Wohlfahrt

Französische Grammatik

I.

München
Literarisch-artistische Anstalt
Theodor Riedel

Wohlfahrt

Französische Grammatik

für die

bayerischen Gymnasien.

Erster Teil:

Formenlehre mit syntaktischem Anhang
und Übungsbuch.

Von

Dr. Theodor Wohlfahrt
Kgl. Gymnasialprofessor.

München 1891.
Literarisch-artistische Anstalt
Theodor Riedel.

Vorwort.

Der Versuch, ein Lehrbuch für den französischen Unterricht an den bayerischen Gymnasien zu schreiben, bedarf wohl keiner Rechtfertigung. Schon vor Erlaß der neuen Schulordnung vom 23. Juli 1891 wäre ein Lehrbuch erwünscht gewesen, welches, auf vier Jahreskurse berechnet, sich dem Lehrplan für bayerische Gymnasien angeschlossen hätte. Um so mehr dürfte ein derartiges Lehrbuch jetzt einem Bedürfnis entgegen kommen, da nach § 12 Ziffer 2 der genannten Schulordnung der grammatische Unterricht im Französischen schon nach drei Jahren abgeschlossen sein muß.

Bisher war es üblich, in den ersten zwei Jahren die Formenlehre, im dritten und vierten die Syntax durchzunehmen. Nach der neuen Verordnung ist die gesamte Syntax mit dem Ablauf des dritten Jahres abzuschließen, obwohl in diesem wie bisher nur zwei Wochenstunden für das Französische angesetzt sind. Es ist also einleuchtend, daß der Lehrstoff des dritten Jahres etwas vermindert werden muß. Deshalb schreibt die Schulordnung vor, daß im zweiten Jahre, außer den unregelmäßigen Verben, „die einfachen Regeln der Syntax" zu behandeln seien, was leicht zu bewerkstelligen ist, nachdem jetzt im zweiten Jahre drei Stunden, statt der bisherigen zwei zur Verfügung stehen. Durch die Anlage der an unseren Gymnasien bisher meist benützten Bücher ist der Lehrer gezwungen gewesen, im dritten und vierten Jahre Dinge zu behandeln, die eigentlich nicht zur Syntax, sondern zur Formenlehre gehören. Zu diesen zählen besonders die Regeln über die Anwendung der Pronomina, deren bloße Aufzählung in der Formenlehre ohne Angabe ihrer Unterschiede und ihres Gebrauchs zu dürftig und unbefriedigend ist. Ferner gehören hieher die Haupt-

unterschiede der Präpositionen und die Konjunktionen, welche den subjonctif regieren. Werden diese Dinge schon im ersten Jahre behandelt, in welchem ja auch wöchentlich eine Stunde mehr eingeräumt ist, so ergibt sich daraus eine weitere Verminderung des Lehrstoffes des dritten Jahres.

Von der Vermehrung um je eine Stunde im ersten und zweiten Jahre des französischen Unterrichts ist nur dann eine wesentliche Besserung zu erwarten, wenn das Lehrbuch diesen Verhältnissen angepaßt ist. Ein Lehrbuch, das für Realschulen, Realgymnasien und Gymnasien zugleich bestimmt ist, kann dem Unterrichte an unseren Gymnasien kaum mit Erfolg dienen. In dieser Überzeugung hat der Unterzeichnete das gegenwärtige Lehrbuch, welches den Lehrstoff für die ersten zwei Jahre enthält, ausgearbeitet. (Der zweite Teil, die Syntax enthaltend, erscheint später.)

Hauptgrundsatz bei der Bearbeitung dieser Grammatik war genauer Anschluß an die neue Schulordnung ihrem Buchstaben und ihrem Geiste nach. Der grammatische Teil umfaßt demnach (in §§ 1—98) eine vollständige Formenlehre in dem oben angegebenen Sinne, zu welcher das Übungsbuch die nötigen Aufgaben bietet. Der Anhang enthält SS. 90—94 die von der Schulordnung geforderten Regeln über Wortstellung. Der Lehrstoff für das zweite Jahr (die siebente Klasse) findet sich von § 99 an auf den SS. 63—89. Der Vorschrift der Schulordnung hinsichtlich der Behandlung der einfachen Regeln der Syntax im zweiten Jahre kommt der Anhang von S. 94 bis S. 113 in 84 Nummern nach, der bei Gelegenheit der Übersetzung der zusammenhängenden Stücke über die unregelmäßigen Verba, nach Maßgabe der im deutschen Texte in Klammern eingeschlossenen Nummern, von Fall zu Fall durchgenommen werden kann.

Das Übungsbuch schließt sich eng an die Grammatik an. Von den Hilfsverben an sind stets zwei deutsche Übungsstücke (A. und B.) geboten; die Durchnahme eines derselben dürfte genügen. Die Konjugation auf -evoir, welche die französischen

Grammatiker selbst als regelmäßig ansehen, ist als dritte beibehalten, zur Entlastung des zweiten Jahres, in welchem ohnehin schon genug Formen zu lernen sind. Im Gegensatz zu vielleicht allen Übungsbüchern ist für jede Person des Verbums je ein Beispiel gegeben, ferner sind die Konjugationen getrennt, jedes Tempus für sich, in der natürlichen Reihenfolge behandelt. Diese Spezialisierung dürfte praktischer sein, als die gleichzeitige Durchnahme von 3 oder 4 Konjugationen. Eine ähnliche Einzelbehandlung ist namentlich bei der Einübung der Personalpronomina durchgeführt, deren Stellung bei getrennter Vorführung der verschiedenen Fälle, besonders von größeren Klassen, leichter erlernt wird. Auch bei den unregelmäßigen Verben sind nur immer gleich konjugierte Verba zu einer Übung vereinigt. Die Übungen zu den unregelmäßigen Verben zerfallen in Einzelsätze und in zusammenhängende Stücke. Die ersteren können kursorisch behandelt werden, während die letzteren gründlich durchgenommen werden sollten, wegen der darin enthaltenen syntaktischen Regeln, wegen der leichten Verwendbarkeit derselben zu den von der Schulordnung verlangten Sprechübungen, und weil überhaupt zusammenhängende Stücke förderlicher sind, als Einzelsätze. Auch empfiehlt es sich, dieselben, geeignet variiert, zu den gleichfalls vorgeschriebenen Diktaten zu verwenden.

Es obliegt mir noch die angenehme Pflicht, auch an dieser Stelle meinen wärmsten Dank auszusprechen den Herren Gymnasialprofessoren Alfons Mayer und Georg Wolpert für die kollegiale Güte, mit der sie mich auf Verbesserungen des Manuskripts der Grammatik aufmerksam machten, und Herrn P. Vincent de Vernay, docteur ès lettres und Professor am Kgl. Maximilianeum, für die unermüdliche Liebenswürdigkeit, die er mir bei Durchsicht und Prüfung der französischen Texte bewiesen hat.

München, im September 1891.

Dr. Theodor Wohlfahrt.

Inhalt.

Formenlehre.

Formenlehre.

Der Artikel (l'article).

§ 1. Der bestimmte Artikel (l'article défini).

Er hat folgende Formen:

Singulier masculin: le } vor Konsonanten oder h aspirée.
,, féminin: la }
,, m. & f.: l' vor Vokalen oder h muette.

Pluriel m. & f.: les für alle Formen des singulier z. B.

le père	la mère	le héros	l'ami	l'amie	l'heure
les pères	les mères	les héros	les amis	les amies	les heures
Vater,	Mutter,	Held,	Freund,	Freundin,	Stunde.

§ 2. Der unbestimmte Artikel (l'article indéfini).

Sing. masc.: un
,, fémin.: une z. B.:

ein Vater un père
eine Mutter une mère.

§ 3. Die Deklination (la déclinaison).

1. Nominativ und Accusativ.

der Bauer liebt den Frieden le paysan aime la paix
den Krieg liebt der Soldat le soldat aime la guerre.

Nominativ und Accusativ der Substantiva unterscheiden sich nur durch ihre Stellung inbezug auf das Verbum: ersterer steht vor, letzterer nach demselben.

2. Genitiv.

die Freundin der Mutter l'amie de la mère
die Ratschläge eines Freundes les conseils d'un ami.

Der Genitiv wird durch Vorsetzung der Präposition de ersetzt

3. Dativ.

ich gehorche meinem Vater j'obéis à mon père.

Der Dativ wird durch Vorsetzung der Präposition à ersetzt.

§ 4. Deklinationsschema der Artikel.

Nom.	le	la	l'	les	un	une
Gen.	du	de la	de l'	des	d'un	d'une
Dat.	au	à la	à l'	aux	à un	à une
Acc.	le	la	l'	les	un	une

Es werden also die Artikel

le und les mit den Präpositionen de (zu du, des) und à (zu au, aux) kontrahiert, während die Formen la, l', un und une unverändert bleiben.

§ 5. Deklination ohne Artikel.

Da Städte- und Personennamen gewöhnlich ohne Artikel gebraucht werden, so sind sie so zu deklinieren:

Nom.	Munich	Charles
Gen.	de Munich	de Charles
Dat.	à Munich	à Charles
Acc.	Munich	Charles.

§ 6. Teilungsartikel.

Zur Bezeichnung einer unbestimmten Menge läßt man im Deutschen vor dem betreffenden Substantiv den Artikel weg, z. B. gib mir Wasser; ich kaufe Bücher; im Französischen sagt man: gib mir von dem Wasser; ich kaufe von den Büchern, d. h. man setzt das betreffende Substantiv in den Genitiv (génitif partitif):

der Soldat hat Mut	le soldat a du courage
die Greise haben Erfahrung	les vieillards ont de l'expérience
der Kaufmann hat Geld	le marchand a de l'argent
der Lehrer hat Geduld	le maître a de la patience
der Jäger hat Hunde	le chasseur a des chiens.

§ 7. Der Teilungsartikel steht auch nach Präpositionen, z. B.

an Häusern	à des maisons
in Augenblicken	dans des moments
durch Ratschläge	par des conseils
mit Soldaten	avec des soldats

Stunden lang	pendant des heures
vor Zeugen	devant des témoins
mit Wasser	avec de l'eau.

§ 8. Der Teilungsartikel fällt ganz weg nach de, en, sans und vor certains gewisse, différents verschiedene, plusieurs mehrere:

mit Worten sparsam sein	être économe de paroles
er spricht von Schlachten	il parle de batailles
er lebt von Brod und Wasser	il vit de pain et d'eau
ohne Zeugen	sans témoins
mehrere Stockwerke	plusieurs étages.

Anmerkung.

Il parle des batailles heißt: er spricht von den Schlachten
il vit du pain et de l'eau er lebt von dem Brode und dem Wasser.

§ 9. Besondere Fälle des génitif partitif.

De (und nicht du, de la 2c.) steht:

1. vor Adjektiven, z. B. gutes Brod: de bon pain
2. nach Adverbien und Substantiven der Menge; ausgenommen: bien, sehr viel; la plupart, die meisten.

Solche Adverbia der Menge sind:

viel	beaucoup	mehr	plus	genug	assez
soviel	tant	wenig	peu	etwas	quelque chose
ebensoviel	autant	zu wenig	trop peu	kein	pas, point
zu viel	trop	weniger	moins	nichts	rien.
wie viel	combien				

z. B. er hat viel Zeit	il a beaucoup de temps
etwas Nützliches	quelque chose d'utile
nichts Neues	rien de nouveau.
Ausn.: sehr viel Zeit	bien du temps
sehr viele Menschen	bien des hommes.

Substantiva der Menge sind z. B.:

eine Menge	une foule / une quantité	ein Haufen	un tas
		ein Liter	un litre
eine Anzahl	un nombre	ein Glas	un verre
eine Schar	une troupe	eine Tasse	une tasse.

z. B. ein Pfund Brod	une livre de pain
ein Sack Mehl	un sac de farine.
Ausn.: die meisten Menschen	la plupart des hommes
die meiste Zeit	la plupart du temps.

Das Substantiv (le substantif).

§ 10. Bildung des pluriel.

Der pluriel wird durch Anhängung eines s an den Singular bezeichnet. Also:

le livre Buch	la loi Gesetz	le clou Nagel	le détail	le chat Katze
les livres	les lois	les clous	les détails	les chats.

§ 11. Besonderheiten.

1. Die Substantiva auf -s, -x und -z bleiben unverändert:

le fils Sohn	la noix Nuß	le nez Nase
les fils	les noix	les nez.

2. Die Substantiva auf -au und -eu hängen x an:

le tuyau Röhre	le cadeau Geschenk	le cheveu Haar
les tuyaux	les cadeaux	les cheveux.

3. Die Substantiva auf -al verwandeln diese Endung in aux:

le cheval Pferd	le canal	l'amiral Admiral
les chevaux	les canaux	les amiraux.

4. Nicht eingebürgerte Fremdwörter bleiben unverändert:

un errata	Druckfehlerverzeichnis	un allegro	un alléluia
des errata		des allegro	des alléluia.

Dagegen werden eingebürgerte Fremdwörter regelmäßig behandelt:

un opéra	un album	un duo	un numéro	un panorama
des opéras	des albums	des duos	des numéros	des panoramas.

§ 12. Ausnahmen.

1. Folgende Substantiva auf -al haben -als (statt -aux):

le bal	der Ball	le chacal	der Schakal
le cal	die Schwiele	le choral	der Choral
le carnaval	der Fasching	le régal	das Festessen.

2. Folgende Substantiva auf -ou haben -oux (statt -ous):

le bijou	Juwel	le hibou	Eule
le caillou	Kieselstein	le joujou	Kinderspielzeug
le chou	Kohl	le pou	Laus.
le genou	Knie		

3. Folgende Substantiva auf -ail verwandeln diese Endung in -aux (statt -ails):

le bail	Pachtvertrag	le vantail	Fenster-, Thürflügel
le corail	Koralle	le vitrail	Kirchenfenster
l'émail	Schmelz	le soupirail	Kellerloch.
le travail	Arbeit		

§ 13. Doppelter pluriel.

L'aïeul	der Ahnherr	les aïeux	die Ahnen
	der Großvater	les aïeuls	die Großväter
le ciel	der Himmel	les cieux	Himmelsstriche und
	im religiösen Sinne	(Notre père	qui es aux cieux)
		les ciels	auf Bildern
l'œil	das Auge	les yeux	(gewöhnl. Plural)
		les œils	nur in einigen

zusammengesetzten Substantiven, wie

œils-de-boeuf	Rund- oder Ovalfenster
œils-de-chat	Katzenaugen (d. i. eine Art Quarz),

um eine Verwechselung mit

yeux de boeuf	wirklichen Ochsen- oder
yeux de chat	Katzenaugen

zu vermeiden.

§ 14. Pluriel zusammengesetzter Substantiva.

Als zusammengesetzt gelten bloß durch einen oder mehrere traits d'union verbundene Wörter. Zusammengeschriebene Wörter werden wie ein einziges behandelt, z. B.:

un portefeuille	des portefeuilles	Taschenbuch
un portemanteau	des portemanteaux	Mantelsack
un passeport	des passeports	Paß
un passepoil	des passepoils	Litze, Vorstoß
un pourboire	des pourboires	Trinkgeld.

Ausnahmen:

un gentilhomme	des gentilshommes	Edelmann
un monsieur	des messieurs	Herr
madame	mesdames	meine Dame (als Anrede)
		Frau (als Titel)
mademoiselle	mesdemoiselles	Fräulein (Anrede oder Titel).

§ 15. Für die durch trait d'union verbundenen Substantiva gelten folgende Regeln:

1. Zwei beigeordnete Substantiva erhalten beide das Pluralzeichen:

un chef-lieu	des chefs-lieux	Hauptort
un lieutenant-colonel	des lieutenants-colonels	Oberstlieutenant
un chou-fleur	des choux-fleurs	Blumenkohl.

2. Bei Unterordnung eines der Substantiva erhält nur das übergeordnete das Pluralzeichen:

un arc-en-ciel	des arcs-en-ciel	Regenbogen
un chef-d'œuvre	des chefs-d'œuvre	Meisterwerk
un timbre-poste	des timbres-poste	Briefmarke
un Hôtel-Dieu	des Hôtels-Dieu	Spital
un garde-chasse	des gardes-chasse	Jagdaufseher
un appui-main	des appuis-main	Malerstock.

3. Ein Substantiv und ein Adjektiv erhalten beide das Pluralzeichen:

un garde-champêtre	des gardes-champêtres	Feldhüter
un cerf-volant	des cerfs-volants	Papierdrache
un beau-père	des beaux-pères	Schwiegervater
un beau-frère	des beaux-frères	Schwager
une petite-fille	des petites-filles	Enkelin.

4. Eine Präposition bei einem Substantiv bleibt unverändert:

un contre-amiral	des contre-amiraux	Kontreadmiral
une contre-danse	des contre-danses	Kontretanz
une avant-garde	des avant-gardes	Vorhut
un avant-goût	des avant-goûts	Vorgeschmack.
Ebenso vice-		
un vice-roi	des vice-rois	Vizekönig.

5. Sind ein Verbum und ein Substantiv verbunden, so bleibt das Substantiv unverändert, weil es vom Verbum abhängiger Accusativ ist:

des prie-Dieu	Betstuhl
des porte-épée	Degengehenk (unser „Portepee" ist = la dragonne)
des porte-drapeau	Fahnenträger
des porte-monnaie	Geldbeutel
des essuie-main	Handtuch.

Dem Sinne entsprechend kommen einige Komposita dieser Art überhaupt nicht anders als mit pluralischem Substantiv vor:

un porte-allumettes	Feuerzeug
un porte-cigares	Zigarrentasche
un cure-dents	Zahnstocher
un porte-clefs	Gefängniswärter oder Schlüsselring.

Willkürliche Ausnahmen sind:

un passe-droit	des passe-droits	Zurücksetzung, Übergehung
un garde-fou	des garde-fous	Geländer
une garde-robe	des garde-robes	Kleiderkammer.

6. Zwei undeklinierbare Wörter bleiben unverändert:

	des passe-partout	Hauptschlüssel
	des ex-voto	Votivbild
	des ouï-dire	Gerücht
Ähnlich:	des post-scriptum	Nachschrift.

7. Elliptische Ausdrücke bleiben unverändert:

des pied-à-terre Absteigequartier (= ein Ort, wo man „den Fuß zu Boden" setzt)

des tête-à-tête Gespräch unter vier Augen (= conversation de seul à seul).

Hier sei erwähnt, daß Substantiva, die zur Bezeichnung einer Farbe einem andern nachgesetzt werden, unverändert bleiben:

des gants paille	strohgelbe Handschuhe
des rubans cerise	kirschfarbige Bänder.

Das Adjektiv (l'adjectif).

§ 16. Bildung des féminin.

Adjektiva auf stummes e sind einer Endung. Bei den übrigen wird das Femininum durch Anhängung eines e an das Masculinum gebildet.

sage sage weise; rusé rusée listig; fin fine fein.

§ 17. Hiebei sind nun noch folgende Punkte zu beachten:

1. Einige Endkonsonanten werden bei Anhängung des e verdoppelt:

-el:	cruel	cruelle	grausam
-eil:	pareil	pareille	gleich
-éen:	européen	européenne	europäisch
-ien:	chrétien	chrétienne	christlich
-on:	bon	bonne	gut
-as:	gras	grasse	dick, fett.

Ausgenommen ras, rase, kurz geschoren.

-ès:	exprès	expresse	ausdrücklich
-et:	muet	muette	stumm.

Ausgenommen	complet	complète	vollständig
	concret	concrète	konkret
	discret	discrète	klug, verschwiegen
	inquiet	inquiète	unruhig
	replet	replète	beleibt
	secret	secrète	geheim.

Die fünf Adjektiva beau, nouveau, vieux, fou, mou,
haben noch bel, nouvel, vieil, fol, mol,

als Nebenform für das masculin, welche nur im singulier und nur vor einem vokalisch oder mit h muette anlautenden Worte gebraucht wird, z. B.: un vieil ami — un bel habit, aber de vieux amis — de beaux habits.

Von dieser Nebenform nun wird das féminin durch Verdoppelung des Schlußkonsonanten gebildet, also

beau (bel)	belle schön
nouveau (nouvel)	nouvelle neu
vieux (vieil)	vieille alt
fou (fol)	folle thöricht
mou (mol)	molle weich, weichlich.

Folgende einzelne Adjektiva verdoppeln ebenfalls den Endkonsonanten:

gentil	gentille	nett, artig
épais	épaisse	dicht
gros	grosse	dick
sot	sotte	dumm.

2. Einige Endkonsonanten werden verwandelt:

c in qu:	public	publique	öffentlich
	franc	franque	fränkisch.

Ausnahmen:	grec	grecque	griechisch
	blanc	blanche	weiß
	franc	franche	freimütig
	sec	sèche	trocken.

f in v:	neuf	neuve	neu (vgl. novus)
eur in euse:	flatteur	flatteuse	schmeichelhaft.

Ausnahmen: meilleur meilleure besser; und alle Komparative auf eur oder érieur, z. B.

majeur	majeure	großjährig
supérieur	supérieure	höher
antérieur	antérieure	früher u. s. w.

x in s:	glorieux	glorieuse	ruhmreich (vgl. gloriosus)
	heureux	heureuse	glücklich.

Ausnahmen:	faux	fausse	falsch
	roux	rousse	rot (vom Haare), (vgl. russus)
	doux	douce	sanft, süß (vgl. dulcis, dulce).

3. Hinzugefügt werden:

u nach g:	long	longue	lang
¨ nach gu:	aigu	aiguë	scharf
` dem e muet	léger	légère	leicht
vor Kons. + e:	complet	complète	
	sec	sèche.	

4. Vereinzelte Ausnahmen sind:

favori	favorite	beliebt, Lieblings=
bénin	bénigne	gutmütig, gutartig
malin	maligne	bösartig
frais	fraîche	frisch
tiers	tierce	dritte
hébreu	hébraïque	hebräisch.

§ 18. Hier sei das Femininum der Substantiva auf — eur angeschlossen.

1. Die von französischen Verben abgeleiteten haben wie die Adjektiva auf — eur: — euse:

pêcheur	pêcheuse	von	pêcher	fischen
danseur	danseuse	von	danser	tanzen
chanteur	chanteuse	von	chanter	singen
chasseur	chasseuse	von	chasser	jagen.

2. Die von latein. oder italien. Substantiven auf — tor, resp. — tore herkommenden haben — trice:

créateur	Schöpfer	créatrice	(auch = schöpferisch)
conservateur	Erhalter	conservatrice	(auch = erhaltend)
inventeur	Erfinder	inventrice	(erfinderisch = inventif)
acteur	Schauspieler	actrice	
directeur	Leiter	directrice	
instituteur	Lehrer	institutrice.	

Analoge Bildungen sind:

empereur	Kaiser	impératrice
ambassadeur	Gesandter	ambassadrice.

3. Die altfranzösische Femininendung haben bewahrt:

vengeur	Rächer	vengeresse	(auch = rächend)
enchanteur	Zauberer	enchanteresse	(auch = bezaubernd)
pécheur	Sünder	pécheresse	
demandeur	Kläger	demanderesse	
défendeur	Beklagte	défenderesse.	

Anmerkung 1. Statt des regelmäßigen chanteuse sagt man cantatrice von einer künstlerisch ausgebildeten Sängerin; statt chasseuse gebraucht man in der Poesie das Wort chasseresse, z. B. une Diane chasseresse.

Anmerkung 2. Serviteur Diener, hat im Femininum: servante,
gouverneur Hofmeister, „ „ „ gouvernante.

Anmerkung 3. Von vielen Substantiven auf — eur gibt es kein Femininum. Es wird dann das Masculinum mit dem männlichen Artikel auch für das Femininum gebraucht, z. B.

eine Schriftstellerin un auteur, eine Professorin un professeur,
eine Uebersetzerin un traducteur.

Alle auf diese Wörter sich beziehenden Pronomina sind dann gleichfalls männlich, z. B.: C'est pour ses petites-filles que l'auteur (Mme. Juliette Lamber) a écrit ce livre . . . . voilà le programme que s'est imposé l'auteur et dont il a glorieusement rempli toutes les promesses.

§ 19. Die Bildung des pluriel

der Adjektiva entspricht derjenigen der Substantiva, also z. B.:

bon	bons	
fou	fous	
général	généraux	allgemein
hébreu	hébreux.	Ausgenommen:
bleu	bleus	blau
feu	feus	verstorben.

§ 20. Der pluriel masculin folgender Adjektiva wird nicht gebraucht:

fatal	verhängnisvoll	Zum Ersatze dieser fehlenden Form wählt man entweder ein anderes, weibliches Substantiv, oder man setzt ein anderes Adjektiv, oder man umschreibt dieselbe, z. B.
frugal	mäßig, einfach	
glacial	eisig, eiskalt	
matinal	früh, Morgen-	
naval	See-	
pénal	Straf-	
théâtral	theatralisch	

Seekämpfe: des batailles navales,
des combats de mer,
eisige Winde: des vents glacés,
verhängnisvolle Tage: des jours funestes.

§ 21. Pluriel der zusammengesetzten Adjektiva.

1. Die zusammengeschriebenen gelten als Ein Wort:

clairsemé clairsemés; clairsemée clairsemées dünnstehend.

2. Die farbenbezeichnenden bleiben im Femininum und im Plural unverändert:

des plumes bleu foncé dunkelblaue Federn
des cheveux châtain clair hellkastanienbraune Haare.

3. Bei den übrigen hat man sich nach der Schreibung der neuesten (7.) Auflage des Dictionnaire de l'Académie (1878) zu richten:

a) beide Adjektiva sind veränderlich:

aigre-doux	: aigres-doux	aigres-douces	bittersüß
frais cueilli	: frais cueillis	fraîches cueillies	frischgepflückt
frais éclos	: frais éclos	fraîches écloses	frischaufgeblüht
premier-né	: premiers-nés	(ohne féminin)	erstgeboren
dernier-né	: derniers-nés	(ohne féminin)	letztgeboren.

b) nur das zweite Adjektiv ist veränderlich in:

nouveau-né	: nouveau-nés	nouveau-nées	neugeboren
mort-né	: mort-nés	mort-nées	todtgeboren
court vêtu	: court vêtus	court vêtues	aufgeschürzt.

§ 22. Die Komparation.

Der comparatif wird durch Vorsetzung von plus, der superlatif durch Vorsetzung von le plus, la plus, les plus vor den Positiv gebildet, also:

grand	plus grand	le plus grand	les plus grands
grande	plus grande	la plus grande	les plus grandes.

Paris ist größer als Berlin	Paris est plus grand que Berlin
Paris hat mehr als zwei Millionen Einwohner	Paris a plus de deux millions d'habitants
(Ein Wörterbuch ist nützlicher, als zehn Grammatiken	un dictionnaire est plus utile que dix grammaires).

„Als" nach dem comparatif heißt que. Folgt auf „als" eine Zahl, so übersetzt man es mit de (wenn nicht ein Vergleich beabsichtigt ist).

§ 23. Die Stellung des komparierten Adjektivs hängt meist von der des Positiv ab, z. B.:

une belle occasion	: la plus belle occasion
une affaire compliquée	: l'affaire la plus compliquée.

Bei nachgestelltem Superlativ steht der Artikel, nicht aber eine Präposition, z. B.:

eine Ursache der blutigsten Kriege	une cause des guerres les plus sanglantes.

§ 24. Unregelmäßige Komparation.

Der Vereinfachung halber sind hier auch die zugehörigen Adverbia beigefügt.

Adjectif:	bon	gut	meilleur	le meilleur
Adv.:	bien	"	mieux	le mieux
Adj.:	mauvais	schlecht	plus mauvais	le plus mauvais
Adv.:	mal	"	plus mal	le plus mal
Adj.:	mauvais	schlimm	pire	le pire
Adv.:	mal	"	pis	le pis
Adj.:	petit	klein	plus petit	le plus petit
,,	petit	gering	moindre	le moindre
Adv.:	peu	wenig	moins	le moins
dazu noch:	beaucoup	viel	plus	le plus.

Das Adverb (l'adverbe).

§ 25. Das Adverb wird durch Anhängung von — ment an das Femininum des Adjektivs gebildet:

nouveau	nouvelle	nouvellement
heureux	heureuse	heureusement
sage	sage	sagement.

Auf einen Vokal endende Adjektiva, wie z. B. poli (höflich), ingénu (naiv), welche das Femininum durch einfache Anhängung von e bilden, werfen dieses e aus, also poliment, ingénument.

Einige dieser Adjektiva nehmen dann einen ^ an:

assidu	assidûment	emsig
cru (roh)	crûment	ohne Umschweife, grob
gai	gaîment	lustig.

§ 26. Einige andere Adjektiva nehmen im Adverbium einen accent aigu an, z. B. exprès, expresse, expressément.

Es sind die folgenden:

(in)commodément	(un)bequem	profus(ément)	verschwenderisch
conformément	gleichförmig	aveuglément	blind
uniformément	einförmig	immensément	unermeßlich
énormément	ungeheuer	obscur(ément)	dunkel
commun(ément)	gewöhnlich	opiniâtrément	eigensinnig
importun(ément)	lästig	précis(ément)	genau
confus(ément)	verwirrt	profond(ément)	tief
diffus(ément)	weitschweifig	expressément	ausdrücklich.

§ 27. Unregelmäßige Bildungen.

Bon	hat	bien	
mauvais	:	mal	
gentil	:	gentiment	artig
impuni	:	impunément	ungestraft.

Vite, schnell, dient als Adjektiv und als Adverb, doch ist sein adjektivischer Gebrauch veraltet.

§ 28. Aehnlich wie vite werden noch einige Adjektiva ohne Formveränderung als Adverbia verwendet. Doch geschieht dies nur in Verbindung mit gewissen Verben und in einem bestimmten Sinne. In anderem Sinne und bei anderen Verben tritt wieder die Adverbialform ein. Solche Ausdrücke sind:

parler haut	laut } sprechen	sentir bon	gut } riechen
parler bas	leise } sprechen	sentir mauvais	schlecht } riechen
chanter juste	richtig } singen	trouver bon	für gut finden
chanter faux	falsch } singen	trouver mauvais	übel nehmen
vendre cher	teuer verkaufen	coûter cher	viel kosten
payer cher	teuer bezahlen	voir clair	deutlich sehen (v. Auge).
rester court	stecken bleiben		
couper court	stutzen (z. B. die Haare), auch fig. ein Ende machen (à)		
aller droit à	geradeswegs auf etwas zugehen		
mettre plus bas	etwas tiefer hängen oder anbringen.		

Hingegen:

voir clairement	deutlich einsehen
sentir bien	wohl fühlen
se trouver bien	sich wohl befinden.

§ 29. Die Adjektiva auf — ant und — ent verwandeln diese Endung durch Assimilation in — am und — em und hängen dann — ment an, z. B.

constant — constamment	beständig
négligent — négligemment	nachlässig.

Ausnahme:	lent — lentement	langsam
	présent — présentement	gegenwärtig.

Anmerkung 1. Nicht von jedem Adjektiv auf — ant oder — ent ist das Adverb üblich; dann bedient man sich der Umschreibung mit d'une manière oder d'une façon z. B.

d'une manière excellente,

d'une façon surprenante.

Anmerkung 2. Das Adverb „sehr" übersetzt man mit

1) fort oder bien, welche vor jedem durch „sehr" näher bestimmbaren Redeteile stehen können, oder mit

2) très, welches nur vor einem Adjektiv, Adverb oder Particip stehen darf, oder endlich mit

3) beaucoup, welches nur bei einem verbum finitum steht, z. B. ce tableau me plaît beaucoup; on l'a beaucoup loué.

§ 30. Die Komparation des Adverbs geschieht wie die des Adjektivs z. B.:

rarement selten plus rarement le plus rarement.

Unregelmäßige Bildungen sind (siehe § 24):

bien	mieux	le mieux
mal (schlimm)	pis	le pis
beaucoup	plus	le plus
peu	moins	le moins.

Das Verbum (le verbe).

§ 31. Uebersicht der Formen:

Drei Modi (modes): indicatif, subjonctif, impératif.

Sieben einfache Zeiten (temps simples):	Sieben zusammengesetzte Zeiten (temps composés):
présent (de l'indicatif)	passé indéfini
présent du subjonctif	passé du subjonctif
imparfait (de l'indicatif)	plus-que-parfait
imparfait du subjonctif	plus-que-parfait du subjonctif
passé défini	passé antérieur
futur simple	futur passé
conditionnel présent	conditionnel passé.

Zwei einfache Nominalformen:	Zwei zusammengesetzte (formes impersonnelles):
infinitif présent	infinitif passé
participe présent	participe passé.

A. Die Hilfsverba (les verbes auxiliaires).

§ 32. **Infinitif**: **Avoir** haben.

Présent:	**Prés. du subj.**:
ich habe j'ai	daß ich habe que j'aie
tu as	que tu aies
il (elle, on) a	qu'il ait
nous avons	que nous ayons
vous avez	que vous ayez
ils (elles) ont	qu'ils aient

Imparfait:	**Imp. du subj.**:
ich hatte [öfter] j'avais	daß ich hatte que j'eusse
tu avais	que tu eusses
il avait	qu'il eût
nous avions	que nous eussions
vous aviez	que vous eussiez
ils avaient	qu'ils eussent

Passé défini:	**Impératif**:
ich hatte [einmal] j'eus	—
tu eus	habe aie
il eut	(qu'il ait)
nous eûmes	ayons
vous eûtes	ayez
ils eurent	(qu'ils aient)

Futur:	**Conditionnel**:
ich werde haben j'aurai	ich würde haben j'aurais
tu auras	(ich hätte) tu aurais
il aura	il aurait
nous aurons	nous aurions
vous aurez	vous auriez
ils auront	ils auraient

Part. prés.: ayant habend. **P. passé**: eu, eue gehabt.

Temps composés:

Passé indéfini:	j'ai eu	Subj.:	que j'aie eu
Plus-que-parfait:	j'avais eu	„ :	que j'eusse eu
Passé antérieur*):	j'eus eu		
Infinitif passé:	avoir eu	Part. composé:	ayant eu.

*) Das passé antérieur aller Verba wird nur ausnahmsweise (nach einigen § 45. Anm. zu nennenden Konjunktionen) angewendet.

§ 33. Stellung in der Frage und mit der Negation.

1. ai-je?	aurai-je?	eussé-je?	ai-je eu?
as-tu?	auras-tu?	eusses-tu?	as-tu eu?
a-t-il?	aura-t-il?	eût-il?	a-t-il eu?
avons-nous?	aurons-nous?	eussions-nous?	avons-nous eu?
avez-vous?	aurez-vous?	eussiez-vous?	avez-vous eu?
ont-ils?	auront-ils?	eussent-ils?	ont-ils eu?

Anmerkung: Vor il, elle, on wird nach den auf a endigenden Formen von avoir ein euphonisches -t- eingeschoben, welches ein Ueberbleibsel aus habet ist. Auch die Schreibung eussé-je dient dem Wohlklang.

2. je n'ai pas ich habe nicht;	je n'ai pas eu ich habe nicht gehabt
tu n'as pas	tu n'as pas eu
il n'a pas	il n'a pas eu
nous n'avons pas	nous n'avons pas eu
vous n'avez pas	vous n'avez pas eu
ils n'ont pas	ils n'ont pas eu u. s. w.

3. n'ai-je pas? habe ich nicht?	n'ai-je pas eu? habe ich nicht gehabt?
n'as-tu pas?	n'as-tu pas eu?
n'a-t-il pas?	n'a-t-il pas eu?
n'avons-nous pas?	n'avons-nous pas eu?
n'avez-vous pas?	n'avez-vous pas eu?
n'ont-ils pas?	n'ont-ils pas eu? u. s. w.

Anmerkung 1. Avoir dient in der Regel zur Bildung der zusammengesetzten Zeiten des Aktivs, z. B.: ich bin marschiert, j'ai marché.

Anmerkung 2. Im Deutschen steht im Hauptsatze häufig der Konjunktiv des Imperfekts statt des Conditionalis, z. B.: ich hätte nicht so viel Geduld, statt: ich würde nicht so viel Geduld haben; im Französischen muß in solchen Fällen der conditionnel stehen, also: je n'aurais pas tant de patience.

Anmerkung 3. Nach si (wenn) steht statt des im Deutschen üblichen Konjunktivs der indicatif des betreffenden Tempus, also: Wenn ich Geld (gehabt) hätte = si j'avais (eu) de l'argent.

§ 34. **Infinitif: Être,** sein.

Présent:

ich bin je suis
tu es
il (elle, on) est
nous sommes
vous êtes
ils (elles) sont

Prés. du subj.:

daß ich sei que je sois
que tu sois
qu'il soit
que nous soyons
que vous soyez
qu'ils soient

Imparfait:

ich war [öfter] j'étais
tu étais
il était
nous étions
vous étiez
ils étaient

Imp. du subj.:

daß ich wär que je fusse
que tu fusses
qu'il fût
que nous fussions
que vous fussiez
qu'ils fussent

Passé défini:

ich war [einmal] je fus
tu fus
il fut
nous fûmes
vous fûtes
ils furent

Impératif:

—
sei sois
(qu'il) soit
soyons
soyez
(qu'ils soient)

Futur:

ich werde sein je serai
tu seras
il sera
nous serons
vous serez
ils seront

Conditionnel:

ich würde sein (ich wäre) je serais
tu serais
il serait
nous serions
vous seriez
ils seraient

Part. prés.: étant (seiend). **Part. passé.:** été (gewesen).

Temps composés:

Passé indéfini: j'ai été — Subj.: que j'aie été
Plus-que-parfait: j'avais été — ,, que j'eusse été
Passé antérieur: j'eus été
Futur passé: j'aurai été — Infin. passé.: avoir été
Condit. passé: j'aurais été — Part. composé: ayant été.

§ 35. Stellung in der Frage und mit der Negation.

Dieselbe entspricht genau derjenigen von avoir, also:

1. suis-je?	ai-je été?
es-tu?	as-tu été?
est-il?	a-t-il été?
sommes-nous?	avons-nous été?
êtes-vous?	avez-vous été?
sont-ils?	ont-ils été?

2. je n'ai pas été	3. n'ai-je pas été?
tu n'as pas été	n'as-tu pas été?
il n'a pas été	n'a-t-il pas été?
nous n'avons pas été	n'avons-nous pas été?
vous n'avez pas été	n'avez-vous pas été?
ils n'ont pas été	n'ont-ils pas été?

Aehnlich wie bei avoir setzt man ein euphonisches t in: sera-t-il? und accent aigu in: fussé-je?

Anmerkung. être dient:

1) zur Bildung des Passivs, z. B. ich werde getadelt: je suis blâmé;

2) zur Konjugation der Reflexiva, z. B. ich habe mich getäuscht: je me suis trompé.

B. Die regelmäßigen Verba auf — er, — ir, — evoir und — re.

§ 36. Vorbemerkungen zur Konjugation.

Die Konjugation der französischen regelmäßigen Verba besteht in der Anhängung gewisser Endungen an den Stamm.

Allen regelmäßigen Verben gemeinsam sind folgende Endungen:

a) 1. **ons**
2. **ez**
3. **ent**
für die 3 Personen des pluriel des présent de l'indicatif,

b) 1. **e** 2. **es** 3. **e** 1. **ions** 2. **iez** 3. **ent**	für den sing. und plur. des présent du subjonctif,	c) 1. **ai** 2. **as** 3. **a** 4. **ons** 5. **ez** 6. **ont**	für das futur,	d) 1. **ais** 2. **ais** 3. **ait** 1. **ions** 2. **iez** 3. **aient**	für das imparf. und den conditionnel,
e) 1. **sse** 2. **sses** 3. **t** 1. **ssions** 2. **ssiez** 3. **ssent**	für das imparfait du subjonctif,	f) — — — 1. **mes** 2. **tes** 3. **rent**	für den pluriel des passé défini,	g. **ant** für das participe présent.	

Den drei Konjugationen auf — ir, — evoir und — re sind gemeinsam:

1. **s**
2. **s**
3. **t**
für den singulier des présent de l'indicatif und des passé défini.

Den zwei Konjugationen auf — evoir und — re ist gemeinsam **u** für das participe passé.

Der ersten Konjugation auf — er ist eigentümlich

a) 1. **e**
2. **es**
3. **e**
für den singulier des prés. de l'indicatif

b) 1. **ai**
2. **as**
3. **a**
für den singulier des passé défini

c) **é** für das participe passé.

Der zweiten Konjugation auf — ir ist eigentümlich

i für das participe passé.

Hiezu ist noch Folgendes zu bemerken:

1) Die Verba auf — **er** haben den Vokal **a** vor allen Endungen des imparf. du subj. und vor denen des passé déf., mit Ausnahme der 3 pl.	— asse — asses — ât — assions — assiez — assent	— ai — as — a — âmes — âtes (— èrent)
2) die Verba auf — **ir** und auf — **re** setzen den Vokal **i** vor die Endungen des imparf. du subj. und vor die des passé défini	— isse — isses — ît — issions — issiez — issent	— is — is — it — îmes — îtes — irent
3) die Verba auf — **evoir** nehmen den Vokal **u** in den Endungen dieser beiden Zeiten an	— usse — usses — ût — ussions — ussiez — ussent	— us — us — ut — ûmes — ûtes — urent.

§ 37. I. Die Verba auf — er.

Paradigma: donner (Stamm donn-) geben.

Prés.:	je donne	**Prés. du subj.**:	que je donne
	tu donn**es**		que tu donn**es**
	il donne		qu'il donne
	nous donn**ons**		que nous donn**ions**
	vous donn**ez**		que vous donn**iez**
	ils donn**ent**		qu'ils donn**ent**
Imparf.:	je donn**ais**	**Imp. du subj.**:	que je donn**asse**
	tu donn**ais**		que tu donn**asses**
	il donn**ait**		qu'il donn**ât**
	nous donn**ions**		que nous donn**assions**
	vous donn**iez**		que vous donn**assiez**
	ils donn**aient**		qu'ils donn**assent**
Passé déf.:	je donn**ai**	**Impératif**:	—
	tu donn**as**		donne
	il donn**a**		(qu'il donne)
	nous donn**âmes**		donn**ons**
	vous donn**âtes**		donn**ez**
	ils donn**èrent**		(qu'ils donn**ent**)

Futur: je donner**ai**
tu donner**as**
il donner**a**
nous donner**ons**
vous donner**ez**
ils donner**ont**

Infinitif: donner

Part. prés.: donn**ant**

Part. passé: donn**é**, fém. donn**ée**

Condit.: je donner**ais**
tu donner**ais**
il donner**ait**
nous donner**ions**
vous donner**iez**
ils donner**aient**

Temps composés:

j'ai donné
j'avais donné
j'eus donné
u. s. w.

Euphonische Zeichen in: donné-je?
donne-**t**-il? donna-**t**-elle? donnera-**t**-on?
donnes-en! gib davon! donnes-y! gib dort!

Anmerkung. Das futur und der conditionnel jedes Verbums werden durch Anhängung des présent und imparfait von avoir gebildet unter Wegfall des Stammes av-.

§ 38. Phonetische Eigentümlichkeiten der Verba auf -er. Bei allen Verben unterscheidet man

1) stammbetonte und
2) endungsbetonte Formen.

Stammbetont nennt man jene Formen, die entweder nur aus dem Stamme bestehen, wie dies bei den Verben auf -re vorkommt, (z. B. il vend er verkauft, von: vend-re) oder bei welchen dem Stamme nur stumme Konsonanten (z. B. je vends, il rompt) oder ein e muet mit oder ohne folgende stumme Konsonanten angehängt werden (z. B. je donne, tu donnes, il donne, ils donnent). Endungsbetont nennt man jene Formen, bei welchen dem Stamme des Verbums eine vollklingende Silbe folgt (z. B. nous donnons, vous donnez, donner, je donnerai, u. s. w.).

Diese Unterscheidung von stammbetonten und endungsbetonten Formen ist wichtig für einige Verba auf -er (und für viele unregelmäßige Verba).

1. Regel. Ist der letzte Vokal des Stammes eines Verbums auf -er ein e, so wird dieses e in den endungsbetonten Formen entweder gar nicht ausgesprochen (wie in amener, acheter, achever, appeler, rejeter), oder es klingt wie ein e sourd (wie in lever, geler, peser).

In den stammbetonten Formen jedoch und im futur und conditionnel erhält dieses e den Klang und die Schreibung von è [e ouvert] (z. B. j'amène, tu lèves, il pèsera; vgl. léger: légère, complet: complète).

1. Anmerkung. Dabei ist vorausgesetzt, daß, wie es bei den angeführten Verben der Fall ist, dem e muet des Stammes nur ein einziger Konsonant folgt. Folgen dem e mehrere Konsonanten, (z. B. berner, ferrer, blesser, greffer, étrenner) so klingt dieses e schon in den endungsbetonten Formen wie è, braucht also auch in den stammbetonten nicht mit accent grave versehen zu werden.

2. Anmerkung. Die Verba auf -eler und -eter nehmen nicht ` an, sondern verdoppeln dafür -l und -t (z. B. appeler: j'appelle, jeter: tu jettes; vgl. cruel: cruelle, muet: muette). Ausgenommen hievon sind die Verba: acheter kaufen, celer verheimlichen, geler gefrieren und harceler necken, keine Ruhe lassen, welche statt der Konsonantenverdoppelung den accent grave annehmen (z. B. je harcèle, tu achètes, il cèle, ils gèlent).

2. Regel. Ist der letzte Vokal des Stammes eines Verbums auf -er ein é wie in céder, régner, so wird dieses é nur in den stammbetonten Formen in è verwandelt. Also: je cède, tu protèges, il règne, aber: je céderai, tu protégeras, il régnera; vgl. die Substantiva: allégement, complétement, desséchement und événement (aber: avènement).

Folgt auf dieses é gar kein Konsonant, wie in créer, agréer, récréer, so bleibt é bestehen: il crée, il agréera.

ê wird nie verändert, z. B. empêcher: j'empêche.

Paradigmata.

amener	appeler	jeter	précéder
j'amène	j'appelle	je jette	je précède
tu amènes	tu appelles	tu jettes	tu précèdes
il amène	il appelle	il jette	il précède
nous amenons	n. appelons	n. jetons	n. précédons
vous amenez	v. appelez	v. jetez	v. précédez
ils amènent	ils appellent	ils jettent	ils précèdent
j'amènerai	j'appellerai	je jetterai	je précéderai.

§ 39. **Orthographische Eigentümlichkeiten der Verba auf -cer, -ger, -oyer und -uyer.**

a. Bei den Verben auf -cer und -ger endet der Stamm auf einen Zischlaut; dieser Laut muß in der ganzen Konjugation beibehalten werden; da aber c und g vor a, ai und o den Klang qu und gu erhalten würden, so setzt man vor diesen Vokalen unter c eine cédille: ç, und hinter g ein e: ge, um den Zischlaut zu bewahren, also:

je commence	je mange
tu commences	tu manges
il commence	il mange
nous commençons	nous mangeons
vous commencez	vous mangez
ils commencent	ils mangent
je commençais	je mangeais
je commençai	je mangeai
que je commençasse	que je mangeasse.

b. Die Verba auf -oyer und -uyer verwandeln y vor e muet in i (nicht aber vor e fermé d. h. den Endungen -er und -ez):

employer	appuyer
j'emploie	j'appuie
tu emploies	tu appuies
il emploie	il appuie
nous employons	nous appuyons
vous employez	vous appuyez
ils emploient	ils appuient
j'emploierai	j'appuierai.

§ 40. II. Die Verba auf -ir.

Paradigma: finir (Stamm fin-) beendigen.

Prés.:	je fin**is**	**Prés. du subj.**:	que je fin**isse**
	tu fin**is**		que tu fin**isses**
	il fin**it**		qu'il fin**isse**
	nous fin**issons**		que nous fin**issions**
	vous fin**issez**		que vous fin**issiez**
	ils fin**issent**		qu'ils fin**issent**
Imp.:	je fin**issais**	**Imp. du subj.**:	que je fin**isse**
	tu fin**issais**		que tu fin**isses**
	il fin**issait**		qu'il fin**ît**
	nous fin**issions**		que nous fin**issions**
	vous fin**issiez**		que vous fin**issiez**
	ils fin**issaient**		qu'ils fin**issent**
Passé déf.:	je fin**is**	**Impératif**:	—
	tu fin**is**		fin**is**
	il fin**it**		(qu'il fin**isse**)
	nous fin**îmes**		fin**issons**
	vous fin**îtes**		fin**issez**
	ils fin**irent**		(qu'ils fin**issent**)
Futur.:	je fin**irai**	**Infinitif**:	fin**ir**
	tu fin**iras**		
	il fin**ira**	**Part. prés.**:	fin**issant**
	nous fin**irons**		
	vous fin**irez**	**Part. passé**:	fin**i**, fin**ie**
	ils fin**iront**		
Condit.:	je fin**irais**	**Temps composés**:	
	tu fin**irais**		
	il fin**irait**		j'ai fin**i**
	nous fin**irions**		j'avais fin**i**
	vous fin**iriez**		j'eus fin**i**
	ils fin**iraient**		u. s. w.

Anmerkung 1. fleurir blühen (eig. u. fig.) geht nach finir. Es haben sich jedoch neben dem part. prés. fleurissant und dem imparfait: je fleurissais u. s. w. noch die Formen florissant und je florissais u. s. w. für die figürliche Bedeutung erhalten, und zwar steht

florissant ausnahmslos im figürlichen Sinne bei Personen und Sachen z. B. une ville florissante, un état florissant, une jeunesse florissante, une religion florissante;

je **florissais** u. s. w. ausnahmslos nur für Personen, Städte und Staaten, während für Künste, Wissenschaften, Gewerbszweige u. ähnl. auch fleurissais gesetzt werden kann, z. B.
Ronsard florissait à la fin du seizième siècle
Athènes florissait sous Périclès
cet empire florissait encore par ses anciennes lois
les arts et les sciences florissaient / fleurissaient } sous ce prince.

Anmerkung 2. haïr, hassen, geht ebenfalls nach finir. Jedoch nimmt es nie einen accent circonflexe an, und verliert das tréma nur in den 3 Personen der Einzahl des présent de l'indicatif, also

je **hais**	p. défini:	je haïs	imp. du subj.:	que je haïsse
tu **hais**		tu haïs		que tu haïsses
il **hait**		il haït		qu'il **haït**
nous haïssons		nous **haïmes**		que nous haïssions
vous haïssez		vous **haïtes**		que vous haïssiez
ils haïssent		ils haïrent		qu'ils haïssent

§ 41. Bemerkung. Das Paradigma finir ist für die weitaus meisten Verba auf — ir maßgebend. Man nennt diese Verba auf — ir Verba mit Stammerweiterung, weil sie im présent und den davon abgeleiteten Formen zwischen Stamm und Endung (also bei finir zwischen fin und s, t, ons, ez, ent) noch die Silben i, iss einschieben, also den Stamm erweitern. Diese Erweiterung erklärt sich aus der Ableitung von lateinischen Incohativformen auf isco. Die wenigen Verba auf — ir, welche diese Stammerweiterung nicht haben, nämlich:

sentir	fühlen,	sortir	ausgehen,
mentir	lügen,	dormir	schlafen,
se repentir	bereuen,	servir	dienen,
partir	abreisen,		

und ihre composés sind in diesem Buche in dem Verzeichnis der unregelmäßigen Verba noch einmal angeführt. Ihre Konjugation

unterscheidet sich von der regelmäßigen nur im présent und den Ableitungen, z. B.:

Prés.:	je sens | *)	prés. du subj.:	que je sente etc.
	tu sens | *)	imparfait:	je sentais
	il sent | *)	part. présent:	sentant
	n. sentons	impératif:	sens
	v. sentez		sentons
	ils sentent		sentez.

*) Der letzte Konsonant des Stammes (t) fällt in diesen 3 Personen aus.

§ 42. III. Die Verba auf -evoir.

Paradigma: recevoir (Stamm reç- und recev-) erhalten.

Prés.:	je reç**ois**	**Prés. du subj.**:	que je reç**oive**
	tu reç**ois**		que tu reç**oives**
	il reç**oit**		qu'il reç**oive**
	nous recev**ons**		que nous recev**ions**
	vous recev**ez**		que vous recev**iez**
	ils reç**oivent**		qu'ils reç**oivent**
Imp.:	je recev**ais**	**Imp. du subj.**:	que je reç**usse**
	tu recev**ais**		que tu reç**usses**
	il recev**ait**		qu'il reç**ût**,
	nous recev**ions**		que nous reç**ussions**
	vous recev**iez**		que vous reç**ussiez**
	ils recev**aient**		qu'ils reç**ussent**
P. déf.:	je reç**us**	**Impératif**:	—
	tu reç**us**		reç**ois**
	il reç**ut**		(qu'il reç**oive**)
	nous reç**ûmes**,		recev**ons**
	vous reç**ûtes**,		recev**ez**
	ils reç**urent**		(qu'ils reç**oivent**)
Futur:	je recev**rai**	**Infinitif**:	recev**oir**
	tu recev**ras**		
	il recev**ra**	**Part. prés.**:	recev**ant**
	nous recev**rons**		
	vous recev**rez**	**Part. passé**:	reç**u**, reç**ue**
	ils recev**ront**		

Condit.: je recev**rais**
tu recev**rais**
il recev**rait**
nous recev**rions**
vous recev**riez**,
ils recev**raient**

Temps composés:
j'ai reç**u**
j'avais reç**u**
j'eus reç**u**
u. s. w.

Anmerkung: Die Verba auf -evoir sind nicht zahlreich; es sind folgende:

apercevoir	bemerken
s'apercevoir	(geistig) wahrnehmen
concevoir	fassen (Pläne)
décevoir	betrügen
percevoir	erheben (Geld)
recevoir	erhalten, empfangen
devoir	müssen, schuldig sein, verdanken.

Das présent von devoir lautet:

je **dois**	nous dev**ons**
tu **dois**	vous dev**ez**
il **doit**	ils **doivent.**

§ 43. IV. Die Verba auf -re.

Paradigma: rompre (Stamm romp-) zerbrechen.

Prés.: je romp**s**
tu romp**s**
il romp**t**
nous romp**ons**
vous romp**ez**
ils romp**ent**

Prés. du subj.: que je romp**e**
que tu romp**es**
qu'il romp**e**
que nous romp**ions**
que vous romp**iez**
qu'ils romp**ent**

Imp.: je romp**ais**
tu romp**ais**
il romp**ait**
nous romp**ions**
vous romp**iez**
ils romp**aient**

Imp. du subj.: que je romp**isse**
que tu romp**isses**
qu'il romp**ît**
que nous romp**issions**
que vous romp**issiez**
qu'ils romp**issent**

P. déf.:	je rompis	**Impératif**:	—
	tu rompis		romps
	il rompit		(qu'il rompe)
	nous rompîmes		rompons
	vous rompîtes		rompez
	ils rompirent		(qu'ils rompent)
Futur.:	je romprai	**Infinitif**:	rompre
	tu rompras		
	il rompra	**Part. prés.**:	rompant
	nous romprons		
	vous romprez	**Part. passé**:	rompu
	ils rompront		rompue
Condit.:	je romprais	**Temps composés**:	
	tu romprais		
	il romprait		j'ai rompu
	nous romprions		j'avais rompu
	vous rompriez		j'eus rompu
	ils rompraient		u. s. w.

Anmerkung 1. Verba, deren Stamm auf — d endigt (wie répandre, vendre, tondre) nehmen in der dritten Person des singulier du présent kein **t** an, also:

je répands	je vends	je tonds
tu répands	tu vends	tu tonds
il répand	il vend	il tond.

Anmerkung 2. Das Verbum battre, schlagen, Stamm batt, hat tt nur vor Vokalen; vor Konsonanten und als Wortausgang steht nur t, also:

je bats	nous battons
tu bats	vous battez
il bat	ils battent.

Anmerkung 3. Vaincre, besiegen, ist ein regelmäßiges Verbum. Sein Stamm ist vainc-, nur wird (mit der einzigen Ausnahme des participe passé: vaincu) das c vor allen Vokalen durch qu ersetzt. Ferner fällt t nach c aus in: il vainc, also:

Prés.	Prés. du subj.
je vaincs	que je vainque
tu vaincs	que tu vainques
il vainc	qu'il vainque
nous vainquons	que nous vainquions
vous vainquez	que vous vainquiez
ils vainquent	qu'ils vainquent

Imparf.	Passé défini.
je vainquais	je vainquis
tu vainquais	tu vainquis
etc.	etc.

Impér. { vaincs, vainquons, vainquez

Fut. je vaincrai

Part. { vainquant, vaincu.

Notiz. Die unregelmäßigen Verba sind am Schlusse der Formenlehre aufgeführt.

§ 44. Die zusammengesetzten Zeiten (les temps composés) werden mit dem Hilfsverb avoir gebildet, gleichviel ob im Deutschen „haben" oder „sein" gebraucht wird, also:

ich bin gelaufen	j'ai couru	(passé indéfini)
ich war gelaufen	j'avais couru	(plus-que-parfait)
	j'eus couru	(passé antérieur)
ich sei gelaufen	j'aie couru	(passé indéfini du subj.)
ich wäre gelaufen	j'eusse couru	(plus-que-parfait du subj.)
ich werde gelaufen sein	j'aurai couru	(futur passé)
ich würde gelaufen sein	j'aurais couru	(conditionnel passé)
gelaufen sein	avoir couru	(infinitif passé)
da ich gelaufen bin	ayant couru	(participe composé).

§ 45. Stellung in der Frage und mit der Negation.

In fragender Form:	In verneinter Form:	In verneint fragend. Form:
ai-je couru?	je n'ai pas couru	n'ai-je pas couru?
avais-je couru?	je n'avais pas couru	n'avais-je pas couru?
eus-je couru?	je n'eus pas couru	n'eus-je pas couru?
aurai-je couru?	je n'aurai pas couru	n'aurai-je pas couru?
aurais-je couru?	je n'aurais pas couru	n'aurais-je pas couru?

Anmerkung. Das passé antérieur darf nur nach folgenden Konjunktionen angewendet werden:

als lorsque; sobald als {aussitôt que; dès que;} kaum . . als à peine . . que.
nachdem après que;

§ 46. Folgende Verba werden stets mit être conjugiert:

gehen	aller;	kommen	venir;
ankommen	arriver;	abreisen	partir;
eintreten	entrer;	hinausgehen	sortir;
geboren werden	naître;	sterben	mourir, décéder;
aufblühen, auskriechen	éclore;	fallen	tomber;
zurückkehren	retourner;	bleiben	rester.

Also: ich bin gegangen je suis allé.

§ 47. Das Passivum (le verbe passif) wird mit dem Hilfszeitwort être gebildet, also:

ich werde getadelt	je suis blâmé	(présent)
ich wurde getadelt	j'étais blâmé	(imparfait)
	je fus blâmé	(passé défini)
daß ich getadelt werde	je sois blâmé	(prés. du subj.)
daß ich getadelt wurde	je fusse blâmé	(imp. du subj.)
ich werde getadelt werden	je serai blâmé	(futur)
ich würde getadelt werden	je serais blâmé	(conditionnel)
ich bin getadelt worden	j'ai été blâmé	(passé indéfini)
ich war getadelt worden	j'avais été blâmé	(plus-que-parf.)
ich werde getadelt worden sein	j'aurai été blâmé	(futur passé)
ich würde getadelt worden sein	j'aurais été blâmé	(condit. passé.)
da ich getadelt worden bin (od. war)	ayant été blâmé	(partic. composé)
getadelt worden sein	avoir été blâmé	(infinitif passé.)

§ 48. Das Reflexivum (le verbe réfléchi) wird mit dem Hilfsverb être gebildet, also:

ich habe mich geirrt	je me suis trompé	(passé indéfini)
ich hatte mich geirrt	je m'étais trompé	(plus-que-parfait)
	je me fus trompé	(passé antérieur)
daß ich mich geirrt habe	je me sois trompé	(p. indéf. du subj.)
daß ich mich geirrt hatte	je me fusse trompé	(p.-q.-p. du subj.)
ich werde mich geirrt haben	je me serai trompé	(futur passé)
ich würde mich geirrt haben	je me serais trompé	(conditionnel passé)
(da ich mich geirrt hatte)	m'étant trompé	(participe composé)
[ich muß] mich geirrt haben	m'être trompé	(infinitif passé).

§ 49. Die Veränderlichkeit des participe passé.
(Vorläufige Bemerkungen.)

1. Ohne Hilfsverb gebraucht stimmt es mit dem Worte überein, zu dem es gehört:

eine gewonnene Partie — une partie gagnée.

2. Mit être konjugiert (abgesehen von den v. réfléchis) stimmt es mit seinem Subjekte überein:

die Häuser sind verkauft worden — les maisons ont été vendues.

été ist stets unveränderlich.

3. Mit avoir konjugiert und bei den verbes réfléchis stimmt es mit seinem Accusativobjekt überein, wenn dasselbe vorausgeht:

welche Lektion hast du studiert?	quelle leçon as-tu étudiée ?
das sind die Vorteile, die ich gehabt habe	voilà les avantages que j'ai eus
wir haben uns geirrt	nous nous sommes trompés.

§ 50. Der subjonctif und das Tempus im Nebensatze.
(Vorläufige Bemerkungen.)

ich dachte, er sei krank	je pensais qu'il était malade
ich dachte nicht, daß er krank sei	je ne pensais pas qu'il fût malade.

Aus diesen Beispielen ergibt sich:

1. Die indirekte Rede steht im indicatif,
2. im subjonctif steht sie nach einem verneinten Verbum,
3. das Tempus des Nebensatzes richtet sich nach dem des Hauptsatzes.

§ 51. Der subjonctif steht nach folgenden 4 Klassen von Verben:

1. Nach den Verben, die einen Willen oder Wunsch ausdrücken, z. B.: je désire que vous soyez heureux,
2. nach denen, die eine Gemütsbewegung bezeichnen, z. B.: je me réjouis que vous vous portiez bien,
3. nach den verneint oder fragend gebrauchten Verben des Sagens und Denkens, z. B.: pensez-vous qu'il soit temps de partir ?
4. nach den meisten unpersönlichen Ausdrücken, z. B.: il sera nécessaire que nous vendions notre maison.

Die Zahlwörter (les adjectifs numéraux).

§ 52. A. Grundzahlen (les nombres cardinaux).

1 un, une	21 vingt et un(e)	62 soixante-deux
2 deux	22 vingt-deux	70 soixante-dix
3 trois	23 vingt-trois	71 soixante et onze
4 quatre	24 vingt-quatre	72 soixante-douze
5 cinq	25 vingt-cinq	73 soixante-treize
6 six	26 vingt-six	74 soixante-quatorze
7 sept	27 vingt sept	75 soixante-quinze
8 huit	28 vingt-huit	76 soixante-seize
9 neuf	29 vingt-neuf	77 soixante-dix-sept
10 dix	30 trente	78 soixante-dix-huit
11 onze	31 trente et un(e)	79 soixante-dix-neuf
12 douze	32 trente-deux	80 quatre-vingt
13 treize	40 quarante	81 quatre-vingt-un
14 quatorze	41 quarante et un	82 quatre-vingt-deux
15 quinze	42 quarante-deux	90 quatre-vingt-dix
16 seize	50 cinquante	91 quatre-vingt-onze
17 dix-sept	51 cinquante et un	100 cent
18 dix-huit	52 cinquante-deux	901 neuf cent un
19 dix-neuf	60 soixante	1000 mille
20 vingt	61 soixante et un	10001 dix mille un

1,000,000 un million (de).

§ 53. Bemerkungen zur Aussprache.

a) In cinq, six, sept, huit, neuf, dix, wird der Endkonsonant scharf ausgesprochen, wenn kein anderes Wort folgt.

Folgt ein mit Vokal oder h muette beginnendes Wort, so klingt der Endkonsonant scharf in cinq, sept, huit, z. B. cinq hommes,
weich in six, neuf, dix, z. B. six heures.

Folgt ein mit Konsonant oder h aspirée beginnendes Wort, so verstummt der Endkonsonant, z. B. cin(q) livres, si(x) chevaux u. s. w.

b) dix klingt weich in dix-sept, dix-huit, dix-neuf.

c) vingt klingt wie vin, aber es lautet wie vinte in der Reihe von 21—29.

§ 54. Die veränderlichen Zahlwörter sind außer un, une: quatre-vingt, cent und mille.

1. quatre-vingt nimmt vor einem Plural ein s an, wenn es unmittelbar vor demselben steht, z. B.

achtzig Jahre	quatre-vingts ans, aber
einundachtzig Jahre	quatre-vingt-un ans.

2. cent folgt derselben Regel, nur muß es selbst multipliziert sein:

zweihundert Jahre	deux cents ans, aber
hundert Jahre	cent ans
zweihundertzehn Jahre	deux cent dix ans.

3. statt mille schreibt man mil in den Jahreszahlen unserer Zeitrechnung von 1000—1999, z. B.

das Jahr 1000	l'an mil (doch hiefür auch: l'an mille)
das Jahr 1891	l'an mil huit cent quatre-vingt-onze, aber
das Jahr 2000	l'an deux mille.

§ 55. Uebersetzung von „im Jahre".

Man übersetzt es mit

l'an bei Zahlen unter 100 und bei der Zahl 1000, mit

en bei den übrigen Zahlen, und mit

en l'an, wenn auf die Zahl noch ein erklärender Genitiv folgt, z. B.

im Jahre 44	l'an quarante-quatre
im Jahre 1000	l'an mil(le)
im Jahre 144	en cent quarante-quatre
im Jahre 1066	en mil soixante-six
im Jahre 71 unserer Zeitrechnung	en l'an 71 de notre ère
im Jahre 500 der Gründung Roms	en l'an 500 de la fondation de Rome
im Jahre 700 der Hegira	en l'an 700 de l'hégire
im Jahre des Heils 1891	en l'an de grâce 1891.

Anmerkung. Im Deutschen spricht man die mit tausend zusammengesetzten Jahreszahlen häufig als Hunderter aus, z. B. im J. 1618 = i. J. sechzehnhundertachtzehn. Dies ist auch im Französischen gestattet, aber nur von onze cent bis seize cent. Die Zusammensetzungen dix-sept bis dix-neuf dürfen nicht vor cent stehen.

§ 56. B. Die Ordnungszahlen (les nombres ordinaux).

1. le premier	17. le dix-septième
2. le deuxième und le second	18. le dix-huitième
3. le troisième	19. le dix-neuvième
4. le quatrième	20. le vingtième
5. le cinquième	21. le vingt et unième
6. le sixième	22. le vingt-deuxième
7. le septième	30. le trentième
8. le huitième	31. le trente et unième
9. le neuvième	40. le quarantième
10. le dixième	50. le cinquantième
11. le onzième	60. le soixantième
12. le douzième	70. le soixante-dixième
13. le treizième	80. le quatre-vingtième
14. le quatorzième	90. le quatre-vingt-dixième
15. le quinzième	u. s. w.
16. le seizième	

100. le centième. 1000. le millième. 1,000,000 le millionième.

Unterschied von deuxième und second.

Deuxième wird gesetzt, wenn es sich bloß um die Nummer, die Zahl handelt, z. B.

bei meinem zweiten Besuche war er ausgegangen
ich bin der zweite auf der Liste
es ist die zweite Auflage
die Stelle findet sich im zweiten Kapitel
er hat in der zweiten Sitzung gesprochen
(Friedrich II = Frédéric deux).

Second sagt man, wenn es sich überhaupt nur um zwei Gegenstände handelt, oder in dem Ausdruck „der zweite" eine Rang- und Wertbezeichnung liegt, und überhaupt in allen Fällen, wo der Nachdruck nicht auf der Zahl, sondern auf dem Gegenstande ruht, z. B.

die Gewohnheit ist eine zweite Natur [als der zweite
H. und V. sind zwei große Dichter, doch gefällt mir der erste besser
Otto war der zweite Sohn des Königs
das zweite Kapitel dieses Buches ist sehr interessant
mein Vetter hat nur den zweiten Preis davongetragen.

§ 57. **Gebrauch der Grundzahl statt der Ordnungszahl.**

1. bei Regentennamen:

Ludwig II.	Louis deux	(Louis II)
Karl V.	Charles cinq	(Charles V).

Ausnahmen:	premier, auch I^{er}, also:	Louis premier
	(der Kaiser) Karl V.	Charles-Quint
	(der Papst) Sixtus V.	Sixte-Quint.

2. beim Monatsdatum, mit Ausnahme von premier:

am 15. Juni	le quinze juin
am 3. Juli	le trois juillet, aber
am 1. August	le premier août.

Anmerkung. Tiers, tierce findet sich statt troisième in den stehenden Ausdrücken:

der dritte Stand	le tiers état
in Gegenwart eines Dritten	en présence d'un tiers oder d'une tierce personne.

§ 58. C. **Die Bruchzahlen** (les nombres fractionnaires).

ein Halbes	un demi	ein Fünftel	un cinquième
ein Drittel	un tiers	vier Fünftel	quatre cinquièmes
ein Viertel	un quart	acht Neuntel	huit neuvièmes

(die Hälfte la moitié,
ein Ganzes un tout, un entier).

§ 59. D. **Die Sammelzahlen** (les nombres collectifs).

etwa acht	une huitaine	an 30	une trentaine
etwa zehn	une dixaine	an 40	une quarantaine
ein Dutzend	une douzaine	an 50	une cinquantaine
etwa fünfzehn	une quinzaine	ein Schock	une soixantaine
etwa zwanzig	une vingtaine	ein Hundert	une centaine.

Tausende von Menschen des milliers d'hommes
etwa hundert Soldaten une centaine de soldats
aber: ein Hundert Nägel un **cent** de clous (von abgezählten Waaren).

§ 60. E. Die Verhältniszahlen (les nombres proportionnels).

das einfache	le simple	das siebenfache	le septuple
das doppelte	le double	das achtfache	l'octuple
das dreifache	le triple	das neunfache	le nonuple
das vierfache	le quadruple	das zehnfache	le décuple
das fünffache	le quintuple	das 100fache	le centuple
das sechsfache	le sextuple	das ... fache	... fois autant

ich habe das elffache bezahlt — j'ai payé onze fois autant
ich brauche die zwölffache Summe — il me faut une somme douze fois plus grande.

§ 61. F. Die Zahladverbien (les adverbes de nombre) werden aus den Ordnungszahlen durch Anhängung von ment gebildet.

erstens	premièrement	geschrieben:	1°	auch	primo	(gesprochen:)
zweitens	deuxièmement	„	2°	„	secundo	(segondo)
drittens	troisièmement	„	3°	„	tertio	(tercio)
viertens	quatrièmement	„	4°	„	quarto	(couarto)
fünftens	cinquièmement	„	5°	„	quinto	(cuinto)

u. s. w.

Die Pronomina (les pronoms).

§ 62. 1. Die Personalpronomina (les pronoms personnels). Sie zerfallen in zwei Arten, nämlich

a. mit dem Verbum verbundene (tonlose) (pronoms personnels conjoints). Sie sind entweder Subjekt oder Dativ- oder Accusativobjekt eines ihnen unmittelbar vorausgehenden oder nachfolgenden Verbums, z. B.

je te le donne	ich gebe es dir
ne me le donneras-tu pas?	wirst du es mir nicht geben?

b. unverbundene (betonte) (pronoms personnels absolus). Sie stehen entweder ohne Verbum, oder hängen von einer Präposition ab, z. B.

qui m'accompagnera? — Moi.	wer wird mich begleiten? — Ich.
il a parlé de toi	er hat von dir gesprochen.

§ 63. a. Die pronoms (personnels) conjoints.

	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie		(sich)
Nom.	je	tu	il	elle	il	nous	vous	ils	elles	—
Gen.	—	—	—		en*	—	—	—		—
Dat.	me	te	lui		y*	nous	vous	leur		se
Acc.	me	te	le	la	le	nous	vous	les		se

* en (davon, v. lat. inde) und y (dort, darin, dabei v. lat. ibi) sind eigentlich Adverbia, da sie jedoch ganz wie pronoms personnels behandelt werden, so nennt man sie passend Pronominaladverbia.

Anmerkung. Die Genitive für: meiner, deiner u. s. w. fehlen den angeführten Pronomen, sie müssen durch die Genitive der pronoms absolus ersetzt werden.

§ 64. b. Die pronoms (personnels) absolus.

	ich	du	er	sie	(man)	wir	ihr	sie (m.)	sie (f.)
Nom.	moi	toi	lui	elle	(on)	nous	vous	eux	elles
Gen.	de moi	de toi	de lui	d'elle	de soi	de nous	de vous	d'eux	d'elles
Dat.	à moi	à toi	à lui	à elle	à soi	à nous	à vous	à eux	à elles
Acc.	moi	toi	lui	elle	soi (sich)	nous	vous	eux	elles

Stellungsregeln für die pronoms conjoints.

§ 65. 1. Das Subjektspronomen (pronom sujet) steht an der Spitze des Satzes: tu donnes; tu as donné. In der Frage folgt es unmittelbar dem Verbum: donnes-tu? as-tu donné? Ist der Satz verneint, so ist die Stellung folgende: tu **ne** donnes **pas**; tu **n'**a **pas** donné; **ne** donnes-tu **pas**? **n'**as-tu **pas** donné? **ne** le lui as-tu **pas** donné? d. h.

a) ne-pas dürfen nur ein einziges Verbum einschließen,
b) zwischen ne und dem Verbum stehen die Pronominalobjekte (pronoms régimes),
c) zwischen dem ersten Verbum und pas steht das pronom sujet in der Frage.

§ 66. 2. Die Pronominalobjekte (pronoms régimes) können in bezug auf ihre Stellung zum Verbum teils als Proklitika, teils als Enklitika bezeichnet werden, je nachdem sie unmittelbar vor, oder unmittelbar nach dem Verbum stehen.

Es sind nur sechs Redeformen möglich: 1. die Behauptung, 2. die verneinte Behauptung, 3. die Frage, 4. die verneinte Frage, 5. das Verbot oder der Prohibitiv, 6. das Gebot oder der Jussiv. In den ersten fünf Redeformen sind die pronoms régimes proklitisch, in der letzten enklitisch. Also:

1. die Behauptung:
   tu **lui** donnes — tu **lui** as donné
2. die verneinte Behauptung:
   tu ne **lui** donnes pas — tu ne **lui** as pas donné
3. die Frage:
   lui donnes-tu? — **lui** as-tu donné?
4. die verneinte Frage:
   ne **lui** donnes-tu pas? — ne **lui** as-tu pas donné?
5. der Prohibitiv:
   ne **lui** donne pas!
6. der Jussiv:
   Donne-**lui**!

Anmerkung. Statt der beiden Formen: Donne-me! Défends-te! sagt man des Nachdrucks halber: Donne-**moi**! Défends-**toi**!

§ 67. Sind zwei Pronominalobjekte vorhanden, so steht, wie es im Französischen allgemein Regel ist,

der Accusativ zunächst beim Verbum,

ausgenommen die stets untrennbaren Verbindungen:

le lui, la lui, les lui,
le leur, la leur, les leur,

Also:

1.	tu me le défends (verbietest)	tu me l'as défendu
2.	tu ne me le défends pas	tu ne me l'as pas défendu
3.	me le défends-tu?	me l'as-tu défendu?
4.	ne me le défends-tu pas?	ne me l'as-tu pas défendu?
5.	ne me le défends pas!	

6. Défends-le-moi!
   Permets-le-toi!
   Défends-le-lui!
   Défends-le-nous!
   Permettez-le-vous!
   Défends-le-leur!

Anmerkung. Hier steht statt: Défends-le-me! Permets-le-te! des Nachdrucks halber: Défends-le-**moi**! Permets-le-**toi**!

Man merke sich also die Verbindungen:

A. für die ersten fünf Redeformen:

me le	la les	
te ,,	,, ,,	
se ,,	,, ,,	
nous ,,	,, ,,	
vous ,,	,, ,,	
le	la les	lui
,,	,, ,,	leur

B. für den Jussiv:

le	la les	moi
,,	,, ,,	toi
,,	,, ,,	lui
,,	,, ,,	nous
,,	,, ,,	vous
,,	,, ,,	leur

§ 68. Zu den angeführten Verbindungen können noch die Pronominaladverbia y und en treten. Y steht vor en und beide stehen in allen Redeformen nach den übrigen Pronominalobjekten, z. B.:

1. tu m'**en** as donné
   tu m'**y** as cherché
2. tu ne m'**y** **en** as pas donné
3. m'**y** **en** as-tu acheté?
4. ne s'**y** rendra-t-il pas?
   ne l'**en** informerez-vous pas?
5. ne les **y** mène pas!
6. Donne-m'**en**! } *)
   Garde-t'**en**! }
   Parlez-lui-**en**!
   Cherchez-les-**y**!

*) Moi und toi werden vor en wieder zu me, te; also apostrophirt: m'en, t'en.

Anmerkung 1. Man vermeidet als zu schwach klingend die beiden Jussive: — -m'y! und: — -t'y! Also nicht: Menez-m'y! Rends-t'y! Man sagt dafür lieber: Menez-moi là! und Rends-toi là!

Anmerkung 2. Beachte die traits d'union bei der Frage und dem Jussiv.

§ 69. Andere Verbindungen von Pronominalobjekten als die genannten sind nicht zulässig. Das heißt: bei zwei Pronominalobjekten muß eines derselben le, la, les oder en oder y sein. Bei drei Pronominalobjekten muß eines le, la, les und ein zweites en oder y sein. Also ist es nicht erlaubt zu sagen: il se me recommande (er empfiehlt sich mir) u. ähnl. In solchen Fällen bleibt der Accusativ (in dem erwähnten Satze se) mit dem Verbum verbunden, das Dativobjekt (me)

wird als pronom absolu mit der Dativpräposition à dem Verbum nachgestellt, also: il se recommande à moi. Ähnliche Beispiele:

wir ergeben uns dir	nous nous rendons à toi,
ich werde mich ihm (ihr) dort vorstellen	je m'y présenterai à lui (à elle)
ich werde euch ihnen empfehlen	je vous recommanderai à eux
er opfert sich euch	il se sacrifie à vous
stellen Sie mich ihnen vor!	présentez-moi à eux (à elles)!

§ 70. Anwendung der pronoms absolus.

Außer dem soeben besprochenen Falle und den beiden in der Definition § 62 Nr. 2 erwähnten Fällen, finden die pronoms absolus noch Anwendung:

1. Zur Verstärkung der pronoms conjoints: Toi, tu travailles, et moi, je joue.
2. Wenn das pronom sujet durch andere Wörter als ne und die Pronominalobjekte von seinem Verbum getrennt ist: Lui seul est Dieu. Toi-même me l'as donné.
3. Nach c'est in c'est moi (ich bin es), c'est toi, c'est lui, c'est elle, c'est nous, c'est vous und nach ce sont in ce sont eux, ce sont elles.
4. Wenn das pronom sujet mit einem Substantiv verbunden ist: mon père et moi partirons demain. (Man sagt auch: mon père et moi, nous partirons demain.)

Anmerkung. soi steht meist nur in Beziehung auf pron. indéfinis:

jeder spricht gerne von sich	chacun aime à parler de soi
aber: er spricht nur von sich	il ne parle que de lui-même.

§ 71. 2. Die Possessiva (les adjectifs et les pronoms possessifs).

a. Adjektivische (adjectifs possessifs).

	mein	dein	sein / ihr	unser	euer / Ihr	ihr
Masc.	mon	ton	son	notre	votre	leur
Fém.	ma	ta	sa	notre	votre	leur
Plur. (m. & f.)	mes	tes	ses	nos	vos	leurs

Vor weiblichen Wörtern, die mit Vokal oder h muette beginnen, setzt man zur Vermeidung des Hiatus mon, ton, son statt ma, ta, sa z. B. ton amitié, son ancienne haine, mon histoire. Vor h aspirée bleibt ma, ta, sa z. B. ma hardiesse, ta haine, sa hauteur.

„Ihr" kann heißen son, sa, ses oder
leur, leurs oder
votre:

son, sa, ses bezieht sich auf Einen } Besitzer,
leur, leurs bezieht sich auf mehrere }
votre bezeichnet das „Ihr" der Höflichkeit.

Beispiele:

die Schwester und ihr Bruder	la sœur et son frère
die Schwester und ihre Brüder	la sœur et ses frères
die Schwestern und ihr Bruder	les sœurs et leur frère
die Schwestern und ihre Brüder	les sœurs et leurs frères
die Schwestern und Ihr Bruder	les sœurs et votre frère
die Schwestern und Ihre Brüder	les sœurs et vos frères.

b. Substantivische (pronoms possessifs)

	der meinige	der deinige	der seinige	der unsere	der eure	der ihre
	Singulier		der ihrige		d. Ihrige	
m.	le mien	le tien	le sien	le } nôtre	le } vôtre	le } leur
f.	la mienne	la tienne	la sienne	la } nôtre	la } vôtre	la } leur
	Pluriel					
m.	les miens	les tiens	les siens	les } nôtres	les } vôtres	les } leurs
f.	les miennes	les tiennes	les siennes	les } nôtres	les } vôtres	les } leurs

Zwei Possessiva können nicht zugleich vor einem Substantiv stehen, (statt:) mein und dein Freund (sagt man:) mon ami et le tien.

§ 72. 3. Die Demonstrativa.

a. Adjektivische (adjectifs démonstratifs).

Singulier masculin		féminin	Pluriel masc. & fém.
dieser } jener }	ce, cet	cette	ces

ce steht vor männlichen Wörtern, die mit einem Konsonanten oder h aspirée beginnen z. B.:

dieser } Tag ce jour
jener } Held ce héros

cet vor männl. Wörtern, die mit einem Vokal oder h muette beginnen

dieser } Gegenstand cet objet
jener } Mann cet homme.

Soll „dieser" oder „jener" nachdrücklich bezeichnet oder von gleichnamigen Gegenständen unterschieden werden, so hängt man an das Substantivum bei „dieser": -ci, bei „jener" -là, z. B.:

an jenem Tage war ich sehr krank	j'étais très malade ce jour-là
diese Villa ist hübscher als jene	cette villa-ci est plus jolie que celle-là
ich ziehe jenes Haus diesem vor	je préfère cette maison-là à celle-ci.

b. Substantivische (pronoms démonstratifs).

Singulier	masc.	fém.	Pluriel	masc.	fém.
derjenige	celui	celle		ceux	celles
dieser	celui-ci	celle-ci		ceux-ci	celles-ci
jener	celui-là	celle-là		ceux-là	celles-là.

der(jenige), welcher zufrieden ist, ist glücklich	celui qui est content est heureux
deine Bibliothek ist größer als die meines Bruders	ta bibliothèque est plus grande que celle de mon frère
dieser ist reicher als jener	celui-ci est plus riche que celui-là.

§ 73. Hieher gehören noch die unveränderlichen:

ce	das,
ceci	dieses, dies,
cela	jenes, das, dieses.

1. ce steht vor être, z. B.:

c'est facile, ce sont eux,

und vor Relativen, z. B.:

ce qui me fâche	was mich ärgert
ce que je cherche	was ich suche.

2. ceci steht:

1) im Gegensatze zu cela, z. B.:

dies mag ich nicht, geben Sie mir von jenem	je n'aime point ceci, donnez-moi de cela.

2) in Beziehung auf etwas Folgendes, z. B.:

ich sage Ihnen nur dies: nehmen Sie sich in acht!	je ne vous dis que ceci: prenez garde!

3. cela ist das am häufigsten vorkommende Wort:

dies wundert mich	cela m'étonne
ich habe Ihnen dies gesagt, um Sie zu warnen	je vous ai dit cela pour vous avertir.

cela wird in familiärer Rede zu ça abgekürzt, z. B.:

Wie geht's?	Comment ça va-t-il?

§ 74. 4. Die Relativa (les pronoms relatifs).

a. Sing. Plur. masc. fém.

Nom.	qui	welcher, welche, welches; welche (von Personen und Sachen);
Gen.	de qui	(von Personen), dont (von Personen und Sachen), dessen, deren, von welchem; von welchen, über welchen;
Dat.	à qui	welchem, welcher; welchen (nur von Personen);
Acc.	que	welchen, welche; welche (von Personen und Sachen);

b.

	Sing. masc.		fém.	Plur. masc.	fém.
Nom.	lequel	welcher	laquelle	lesquels	lesquelles
Gen.	duquel	dessen, von w.	de laquelle	desquels	desquelles
Dat.	auquel	welchem	à laquelle	auxquels	auxquelles
Acc.	lequel	welchen	laquelle	lesquels	lesquelles

c. Unveränderliches Neutrum:

Nom.	ce qui	was
Gen.	ce dont und de quoi,	wovon
Dat.	à quoi	woran
Acc.	ce que	was.

Die unter a. und b. angegebenen Formen sind synonym, jedoch sind die Formen von a. weitaus häufiger, ihre Anwendung ist die Regel; die Formen von b. sind nur aushilfsweise anzuwenden.

§ 75. Ersatz der Formen von qui durch die von lequel.

1. qui mit Präpositionen (de qui, à qui, avec qui etc.) wird nur von Personen gebraucht. Bezieht sich das von einer Präposition abhängige Relativum auf Sachen, so muß lequel, laquelle etc. gesetzt werden, z. B.

Sie haben Gewohnheiten, welchen Sie entsagen sollten	vous avez des habitudes auxquelles vous devriez renoncer

Anmerkung. Selbst von Personen sagt man nicht qui nach den Präpositionen parmi und entre, und meist auch nicht nach jenen Präpositionen, die aus mehreren Wörtern bestehen, wie au-dessus de, en face de, auprès de u. ähnl.

2. qui bezieht sich meist auf das ihm unmittelbar vorausgehende Wort; soll sich das Relativum auf ein entfernteres Wort beziehen, so muß lequel angewendet werden, z. B.

es gibt eine illustrierte Ausgabe dieses Buches, welche sehr selten ist	il y a une édition illustrée de ce livre laquelle est très rare,
qui est très rare würde heißen:	welches sehr selten ist.

§ 76. Uebersetzung von „dessen" und „deren".

„Dessen" oder „deren" muß bald mit dont, bald mit duquel, de laquelle etc. übersetzt werden. Hier gilt Folgendes:

a) **dont** ist anzuwenden, wenn das auf „dessen" oder „deren" folgende Substantiv im Französischen nominatif oder accusatif ist, dabei ist noch zu beachten,

1) daß diesem Substantiv der article défini vorzusetzen, und

2) daß nach dont die regelmäßige Wortstellung anzuwenden ist.

ein Buch, dessen Inhalt lehrreich ist	un livre dont le contenu est instructif
ein Buch, dessen Inhalt ich nicht kenne	un livre dont j'ignore le contenu.

b) **duquel** etc. ist anzuwenden, wenn das auf „dessen" oder „deren" folgende Substantiv im Französischen von einer Präposition abhängt. Hier ist zu beachten,

1) daß das Substantiv ebenfalls den article défini erhält, und

2) daß duquel etc. hinter das Substantiv gestellt wird.

ein Buch, durch dessen Lektüre man viel lernt	un livre par la lecture duquel on apprend beaucoup
der Mann, dessen Güte ich alles verdanke	l'homme à la bonté duquel je dois tout.

§ 77. qui statt celui qui.

In allgemeinen Sätzen kann qui gleich dem deutschen „wer" für celui qui (derjenige welcher) eintreten, z. B.

wer sich entschuldigt, klagt sich an	qui s'excuse s'accuse
liebet den, der euch haßt	aimez qui vous hait.

§ 78. Das Neutrum ce qui, ce dont & de quoi, à quoi, ce que.

1. ce qui und ce que vertreten das deutsche relativische „was“:

er ist abgereist, ohne Abschied zu nehmen, was sehr unhöflich ist	il est parti sans prendre congé, **ce qui** est très impoli
vergessen Sie nicht, was ich Ihnen gesagt habe	n'oubliez pas **ce que** je vous ai dit
das ist alles, was ich davon weiß	c'est tout **ce que** j'en sais.

Anmerkung 1. Dieses ce vor dem Relativum qui darf nur fehlen in den Redensarten:

was noch mehr sagen (heißen) will	qui plus est
was noch schlimmer ist	qui pis est, z. B.

il a donné cette promesse et qui plus est, il l'a tenue

vous avez commis une faute et qui pis est, vous ne voulez pas l'avouer.

Anmerkung 2. Man beachte die Anwendung des partitiven de in Ausdrücken wie: on ne sait pas ce qu'il y a **de** vrai dans cette histoire, man weiß nicht, was an dieser Geschichte wahr ist.

2. ce dont und de quoi.

ce dont steht gewöhnlich in positivem Sinne, d. h. wenn der Inhalt des Relativsatzes dem Sprechenden bekannt ist:

das ist es, warum es sich handelt	voici (voilà) ce dont il s'agit,
(voici bezieht sich auf Folgendes,	voilà auf schon Genanntes).
ich werde Ihnen sagen, wovon man gesprochen hat	je vous dirai ce dont on a parlé
Sie werden nicht verraten, wovon ich mit Ihnen gesprochen habe	vous ne trahirez pas ce dont je vous ai parlé.

de quoi hingegen steht in Sätzen mit negativem Sinn und in indirekten Fragen:

ich weiß nicht, wovon er gesprochen hat	je ne sais pas de quoi il a parlé

sagen Sie mir, um was es sich handelt	dites-moi de quoi il s'agit
ich möchte wissen, worüber Sie sich beklagen	je voudrais savoir de quoi vous vous plaignez.

Redensarten:

er ist wohlhabend	il a de quoi (ergänze: vivre)
Sie brauchen mir nicht zu danken	il n'y a pas de quoi (erg. me remercier).

3. woran, worauf, womit heißt: à quoi; worin: en quoi; warum: pourquoi; worauf: après quoi.

ich weiß nicht, womit er seine Zeit zubringt	j'ignore à quoi il passe son temps
er ordnete seine Angelegenheiten, worauf er abreiste	il arrangea ses affaires, après quoi il partit
er hielt sich für sicher, worin er sich täuschte (aber darin täuschte er sich)	il se croyait sûr, en quoi il se trompait.

Manchmal findet man ce à quoi, dann bezeichnet diese Wendung einen selbständigen, nur lose angeknüpften Satz:

man muß ihn beschäftigen, wofür ich sorgen werde	il faut l'occuper, ce à quoi je pourvoirai
er kam und dankte mir, worauf ich nicht gefaßt war (was ich kaum erwartet hatte)	il vint me remercier, ce à quoi je ne m'attendais guère.

§ 79. 5. Die Interrogativa (les adjectifs et les pronoms interrogatifs).

a) Adjektivische (adjectifs interrogatifs).

	Sing. masc.	fém.		Plur. masc.	fém.
Nom.:	quel	quelle	welcher, welche,	quels	quelles
Gen.:	de quel	de quelle	welches, was	de quels	de quelles
Dat.:	à quel	à quelle	für ein	à quels	à quelles
Acc.:	quel	quelle	u. s. w.	quels	quelles

welche Wirkung hatten diese Worte?	quel effet eurent ces paroles?
wie viel Uhr (= welche Stunde) ist es?	quelle heure est-il?
was sind das für Bücher?	quels sont ces livres?
welches sind Ihre Bedingungen?	quelles sont vos conditions?

b. Substantivische (pronoms interrogatifs).

A. Von Personen:

	Sing. Plur. m. & f.		
Nom.	qui?	wer?	
Gen.	de qui?	wessen?	von wem?
Dat.	à qui?	wem?	
Acc.	qui?	wen?	

B. Von Personen und Sachen:

Sing. masc.	fém.	Plur. masc.	fem.
lequel	laquelle	lesquels	lesquelles
duquel	de laquelle	desquels	desquelles
auquel	à laquelle	auxquels	auxquelles
lequel	laquelle	lesquels	lesquelles

§ 80. Das bei Personen meist angewendete Wort ist qui.

wer hat es gesagt?	qui l'a dit?
von wem sprechen Sie?	de qui parlez-vous?
wem schreiben Sie?	à qui écrivez-vous?
wen suchen Sie?	qui cherchez-vous?

§ 81. lequel steht von Personen nur, wenn ein Genitiv folgt oder zu ergänzen ist, z. B.

wer von Ihren Freunden hat Sie begleitet?	lequel de vos amis vous a accompagné?
ich kenne einen dieser Herren. — Welchen?	je connais un de ces messieurs. — Lequel?

In Ausrufen, rhetorischen oder unbestimmter gehaltenen Fragen darf auch bei folgendem Genitiv qui stehen:

wer von uns sollte es wagen?	qui de nous oserait?
wer von uns ist nicht dem Irrtum ausgesetzt?	qui de nous n'est sujet à l'erreur?
wer von euch wagt es sie zu töten?	qui de vous ose les tuer?

§ 82. Bei der Uebersetzung von „wessen" ist auf das bei „wessen" stehende Substantiv zu achten. Ist dieses Substantiv

1. Prädikat oder Accusativ, so ist „wessen" = de qui, z. B.

wessen Sohn war Alexander?	de qui Alexandre était-il fils?
wessen Sache verteidigt ihr?	de qui défendez-vous la cause?

Das Prädikat fils und das Objekt cause erhalten hiebei im Französischen ihren gewöhnlichen Platz hinter dem Verbum.

2. Ist das Substantiv Subjekt oder casus obliquus, so ist quel anzuwenden, z. B.

wessen Haus wird verkauft?	quelle maison est vendue?
wessen Sache opfert ihr euch?	à quelle cause vous sacrifiez-vous?

3. Drückt das Verbum „sein" den Besitz, das Eigentum aus, so steht à qui:

wessen Buch ist dies? (= wem gehört dieses Buch?)	à qui est ce livre?
	und in analoger Weise:
wessen Schuld ist es? (= wem ist die Schuld zuzurechnen?)	à qui la faute?

§ 83. C. Von Sachen:

(ohne folgendes Verbum)	(mit folgendem Verbum)
Nom. quoi? was?	qu'est-ce qui ....? was...?
Gen. de quoi? wovon?	de quoi ....?
Dat. à quoi? wozu? womit?	à quoi ....?
Acc. quoi? was?	que ....? oder qu'est-ce que ....?

was? was sagen Sie?	quoi? que dites-vous?
wovon ist die Rede?	de quoi est-il question?
wovon spricht er?	de quoi parle-t-il?
womit beschäftigen Sie sich?	à quoi vous occupez-vous?
was führt Sie her?	qu'est-ce qui vous amène?
was suchen Sie?	que cherchez-vous? oder
mit veränderter Wortstellung:	qu'est-ce que vous cherchez?
(weil der Sinn ist:	was ist das, was Sie suchen?)

§ 84. Man merke hier 1) die als Subjekt, wie als Objekt gleich verwendbaren Ausdrücke mit dem subjonctif:

qui que ce soit wer es auch sei, wer immer es auch sei, und
quoi que was auch, was immer auch.

2) das nur prädikativ (mit être im subjonctif) gebrauchte quel que (quels que, quelle(s) que) welches auch,

Beispiele zu 1)

qui que ce soit qui vous ait* dit cela, il s'est trompé
je n'envie la fortune de qui que ce soit
à qui que ce soit que nous parlions, soyons polis
je n'y ai trouvé qui que ce soit
laissez entrer qui que ce soit.

(qui que allein (ohne ce soit) ist nur mit den pronoms personnels und être verwendbar: qui que vous soyez, comptez sur moi. Nur statt des übelklingenden qui qu'il soit, sagt man quel qu'il soit = wer er auch sei.)

ne dites rien quoi qu'il arrive
» de quoi que vous ayez à vous plaindre
» à quoi qu'on vous oblige
» quoi que vous entendiez.

quoi (que ce soit) qu'il dise*, il ne me persuadera pas.

Beispiele zu 2)

quel qu'il soit, protégez-le! wer er auch sei, beschützen Sie ihn!
quels que soient (aient été) vos efforts . . .
quelles que fussent (eussent été) ses douleurs . . .
quel que soit le désir que vous éprouviez* de vous enrichir . . .

* Auch das zweite Relativum hat den subjonctif nach sich.

6. Die Indefinita (les adjectifs et les pronoms indéfinis).

§ 85. a. Reine Pronomina:

man — on (am Satzanfang manchmal L'on, ebenso manchmal des Wohlklangs wegen nach ou, où, si und que: ou l'on, où l'on, si l'on, que l'on; z. B. statt des schlecht klingenden un homme qu'on connaît sagt man besser: un homme que l'on connaît)

niemand — personne } mit ne vor dem Verbum; ist kein Verbum
nichts — rien } vorhanden, so bleibt ne weg.

andere — autrui (nur als Objekt (nie als Subjekt) verwendbar).

Beispiele:

es kommt niemand	il ne vient personne
niemand kommt	personne ne vient
aus nichts wird nichts	rien ne se fait de rien
er besitzt nichts	il ne possède rien
wer kommt? — Niemand	qui vient? — Personne
was sagte er? — Nichts	que dit-il? — Rien
er hat sich für andere zu Grunde gerichtet	il s'est ruiné pour autrui.

§ 86. b. Als Pronomina und als Adjektiva verwendbar:

kein	aucun, aucune (mit ne vor dem Verb)
gar kein	nul, nulle (mit ne; meist nur als Subjekt in allgemeinen Sätzen, oder in der Verbindung nulle part (nirgends) gebraucht)
irgend ein	aucun, e (ohne ne)
mehrere	plusieurs (masc. und fém.)
mancher solcher, so beschaffen	tel, telle
anderer	autre
der eine oder der andere	l'un ou l'autre, l'une ou l'autre
beide	l'un et l'autre, les uns et les autres
keiner von beiden	ni l'un ni l'autre (mit ne)
einander	l'un l'autre, les uns les autres
etwas anderes	autre chose
alles, ganz	tout
jeder	tout, toute
alle	tous, toutes.

tous als Pronomen wird tuhß gesprochen.

Anmerkung. Die im Deutschen etwa vor „einander" stehende Präposition steht im Französischen dazwischen, z. B.:

für einander = l'un pour l'autre
nach einander = l'un après l'autre.

Beispiele:

ich kenne keinen davon	je n'en connais aucun
ich habe ihn in keiner Weise beleidigt	je ne l'ai offensé en aucune manière
keiner ist vom Tode ausgenommen	nul n'est exempt de mourir
ich habe ihn nirgends gefunden	je ne l'ai trouvé nulle part
ohne irgend einen Wert	sans aucune valeur
mehrere Umstände haben mich zurückgehalten	plusieurs circonstances m'ont retenu
mehrere behaupten, daß . .	plusieurs prétendent que . . .
solche Bücher gibt es nicht	il n'y a pas de tels livres
wer andern eine Grube gräbt u. s. w.	tel croit prendre, qui est pris
ich habe keinen von beiden gesehen	je n'ai vu ni l'un ni l'autre
die Menschen schaden einander (im Französischen: sich einander)	les hommes se nuisent les uns aux autres.

ich verlange etwas anderes	j'exige autre chose
unter anderem	entre autres choses
jeder Mensch, jede Stadt	tout homme, toute ville
jedermann, alle Welt	tout le monde
aber: die ganze Welt	le monde entier
die ganze Stadt	toute la ville
alle Menschen, alle Städte	tous les hommes, toutes les villes
ich kenne euch alle	je vous connais tous.

§ 87. c. Als Pronomina und als Adjektiva, in etwas veränderter Form, verwendbar:

Pronomen.		Adjektiv.	
jeder	chacun, chacune	chaque . . .	
irgend einer jemand	quelqu'un(e)	irgend ein . . .	quelque . . .
		etwas	quelque chose
einige	quelques-uns (unes)	einige . . .	quelques . . .
wer immer	quiconque	ein beliebiger . .	quelconque } m.
		plur.	quelconques } & f.

quelconque(s) ist dem Substantiv nachzustellen.

Beispiele:

es ist jemand da, der Ihnen etwas sagen will	il y a quelqu'un qui veut vous dire quelque chose
unter diesen Briefen sind einige sehr interessante	entre ces lettres, il y en a quelques-unes de fort intéressantes
geben Sie einen beliebigen Grund dafür an	donnez-en une raison quelconque.

Anmerkung. etwas im Sinn von „ein wenig" ist un peu: etwas Wasser un peu d'eau.

§ 88. Man merke noch den Gebrauch von quelque(s) que mit dem subjonctif und zwar steht quelque . . . que vor Adjektiven oder Adverbien = wie . . . auch, quelques . . . que vor Substantiven im pluriel = welche . . . auch.

wie große Reichthümer er auch besitzen mag	quelque grandes richesses qu'il possède
welche Reichthümer er auch besessen haben mag	quelques richesses qu'il ait possédées.

Wie nach qui que, quoi que, quel que, steht der subjonctif auch nach einem zweiten Relativum (doch hier nicht immer): quelque bonnes que *soient* les raisons qu'on vous *ait* données.

§ 89. d. nur adjektivisch:

gewisser, gewisse	certain, certains, certaine(s)
verschiedene	différents, differentes
	divers, diverses
mancher	maint, mainte z. B.

in gewissen Fällen	dans certains cas
auf verschiedenen Wegen	par différentes voies
zu verschiedenen Zeiten	en divers temps
manches Mal	mainte fois (in familiärer Rede).

§ 90. Uebersetzung von „irgend ein" durch quelque und aucun.

Gewöhnlich wird es durch quelque übersetzt, z. B.:

geben Sie mir irgend einen guten Rat	donnez-moi quelque bon conseil.

Ausnahmsweise wird es durch aucun (ohne ne) übersetzt und zwar geschieht dies in Sätzen mit negativem Sinn, z. B.:

thue das Gute, ohne irgend eine Belohnung zu erwarten	fais le bien sans attendre aucune récompense
kann es irgend eine Schwierigkeit für den Entschlossenen geben?	peut-il y avoir aucune difficulté pour un homme résolu?

Der Sinn dieser beiden Sätze ist negativ:

thue das Gute und erwarte keine Belohnung dafür, und: für den Entschlossenen gibt es keine Schwierigkeit.

Derselbe Unterschied gilt für die

§ 91. Uebersetzung von „jemand" durch quelqu'un und personne und von „etwas" durch quelque chose und rien } ohne ne.

quelqu'un und quelque chose sind die Regel, personne und rien die Ausnahme für Sätze mit negativem Sinn, z. B.:

er trat ein ohne jemand zu grüßen	il entra sans saluer personne
könnte dies jemand leugnen?	personne pourrait-il nier cela?
ich zweifle, daß es jemand gelingt	je doute que personne y réussisse
wer befiehlt Ihnen denn etwas?	qui vous ordonne rien?
wenn ihn etwas betrüben konnte, so war es die Undankbarkeit	si rien pouvait l'affliger, c'était l'ingratitude.

§ 92. Uebersetzung von „kein" durch:
1) pas de 2) pas un 3) aucun.

Man sagt 1) pas de, wenn es sich um das bloße Vorhandensein handelt,

er hat keinen Brief erhalten	il n'a pas reçu de lettre

2) pas un, wenn es sich um die Qualität handelt, oder wenn nachdrücklich verneint werden soll = nicht ein einziger,

das ist kein Buch, es ist eine Handschrift	ce n'est pas un livre, c'est un manuscrit
er hat nicht einen (einzigen) Freund	il n'a pas un ami.

3) aucun, wenn das Subjekt verneint ist, ferner konkurriert aucun mit pas de, aber nur im Singular.

kein Mensch ist vom Tode ausgenommen	aucun homme n'est exempt de mourir
ferner:	
er hat keinen Brief erhalten	il n'a reçu aucune lettre
aber:	
er hat keine Briefe erhalten	il n'a pas reçu de lettres.

§ 93. Eigentümlicher Gebrauch von tel.

um glücklich oder unglücklich zu sein, genügt es, sich dafür zu halten	pour être heureux ou malheureux, il suffit de se croire tel
ein Herr so u. so	monsieur un tel
aus dem und dem Grunde	par telle et telle raison
denn dies ist unser Wille	car tel est notre plaisir
die wilden Tiere, wie z. B. der Löwe, der Tiger u. s. w.	les bêtes féroces, telles que le lion, le tigre etc.

Die Präpositionen (les prépositions).

§ 94. 1. des Ortes:

vor	devant	diesseit	en deçà de
hinter	derrière	jenseit	au delà de
auf, über	sur	gegenüber	vis-à-vis de en face de à l'opposite de
über, oberhalb	au-dessus de		
unter	sous		
unter, unterhalb	au-dessous de	längs	le long de

in	à, en, dans	mitten in	au milieu de
innerhalb	en dedans de	mitten unter	parmi
außer	hors de	unter, zwischen	entre
außerhalb	en dehors de	um herum	autour de
neben	à côté de	quer durch	à travers / au travers de
bei	près de, / auprès de / chez	entgegen [gehen]	au devant de
		gegen	vers.

2. der Zeit:

in	en, dans	seit	depuis
vor	avant	schon seit	dès
nach	après	gleich von—an	dès
nach Verlauf von	au bout de	bis	jusque
während	pendant	bis zu	jusqu'à
bei	à	gegen	vers.

3. andere Beziehungen ausdrückend:

an	à	gemäß	selon / suivant
von	de		
für, um, um zu	pour	trotz	malgré
gegen	envers / contre	ausgenommen	excepté
		außer	outre
mit	avec	inbezug auf	à l'égard de
vermittelst	au moyen de	was betrifft	quant à
durch	par	anstatt	au lieu de
durch vieles (Lesen)	à force de (lire)	im Vergleich mit	auprès de / au prix de
wegen	à cause de		
nach, gemäß	d'après	ohne, ohne zu	sans.

§ 95. Erläuterungen zu einzelnen Präpositionen (in alphabetischer Reihenfolge).

1. Außer = outre (in hinzufügendem Sinne),
= excepté (in abrechnendem Sinne):

außer diesem Landgute hat er noch ein Haus in der Stadt	outre cette terre il a encore une maison en ville
er arbeitet alle Tage, außer am Sonntag	il travaille tous les jours, excepté le dimanche.

2. Außerhalb = gewöhnlich hors de,
= en dehors de ist Gegensatz zu en dedans de:

außerhalb Kanonenschußweite	hors de la portée du canon
innerhalb und außerhalb der Stadt	en dedans et en dehors de la ville.

3. **Bei** = près de, auprès de (rein örtlich),
= auprès de (bei persönlichen Beziehungen),
= chez in jemandes Hause u. fig.: in jds. Charakter:

a. bei der Thüre	près de la porte
beim Dorfe	près du village
dicht beim Dorfe	auprès du village
b. sich bei j. rechtfertigen	se justifier auprès de qn.
c. ich war bei meinem Onkel	j'étais chez mon oncle
das ist eine Gewohnheit bei ihm	c'est chez lui une habitude.

4. **Bis** = jusque (ohne à) vor Präpositionen:

bis vor Wien	jusque devant Vienne
bis nach Afrika	jusqu'en Afrique.

5. **Gegen** = contre in feindlichem Sinne und beim Tausche:

Gold gegen Silber eintauschen	échanger de l'or contre de l'argent

= envers in freundlichem Sinne und nach den Adjektiven: cruel, rude, féroce, sévère, ingrat, injuste,
= à nach insensible (gefühllos), indifférent (gleichgültig), sourd (taub),
= sur nach aveugle (blind),
= pour nach bon, dur und indulgent (nachsichtig).

6. **Gegenüber** = vis-à-vis de (bei schmalem Gegenstand),
= en face de (bei einer breiten Fläche):

das Haus steht einem Baume gegenüber	la maison est vis-à-vis d'un arbre
der Baum steht dem Hause gegenüber	l'arbre est en face de la maison.

= à l'opposite de nur von Sachen und im Sinne von: auf der entgegengesetzten Seite:

Calais liegt Dover gegenüber	Calais est situé à l'opposite de Douvres.

Im figürlichen Sinne steht en face de zur Bezeichnung des Trotzens, des Gefahrvollen, des Feierlichen:

sich dem Feinde gegenüber stellen	se placer en face de l'ennemi
dem Tod gegenüber den Mut nicht verlieren	ne pas perdre courage en face de la mort
Gott gegenüber (angesichts Gottes)	en face de Dieu.

7. Gemäß = selon und suivant ohne besonderen Unterschied.

8. Im Vergleich mit = auprès de bei einfacher, affektloser Vergleichung,
= au prix de vor etwas Erwünschtem, Hochgeschätztem, Erstrebenswertem:

seine Briefe sind langweilig im Vergleich mit den Ihrigen	ses lettres sont ennuyeuses auprès des vôtres
die Reichtümer sind nichts im Vergleich mit der Weisheit	les richesses ne sont rien au prix de la sagesse.

9. In (örtlich) = à bei Ländernamen im Plural,
= en bei Ländernamen im Singular,
= dans bei Ländernamen mit Adjektiv:

in den Niederlanden	aux Pays-Bas
in Frankreich	en France
im schönen Italien	dans la belle Italie.

Ferner = à bei einem bloßen Substantiv,
= dans bei einem näher bestimmten Substantiv:

im Hause	à la maison
im Garten	au jardin
in der Kirche	à l'église
in der Schule	à l'école
in seinem Hause	dans sa maison
in unserem Garten	dans notre jardin
in einer jener Kirchen	dans une de ces églises
in jener Schule	dans cette école.

10. In (zeitlich) = en im Sinne von: innerhalb,
= dans im Sinne von: nach Ablauf:

eine Arbeit in 8 Tagen beendigen	achever un travail en huit jours
in 8 Tagen zurück sein	être de retour dans huit jours.

Ferner speziell:

im Januar	en janvier (bei Monatsnamen)
im Sommer, Herbst, Winter, aber: im Frühling	en été, en automne, en hiver, au printemps
im 19. Jahrhundert	au dix-neuvième siècle.

11. Mit = avec bei ausdrücklicher Hervorhebung des Werkzeuges, bei der Begleitung, zur Angabe des näheren Umstandes statt eines Adverbs:

mit Leitern ersteigen	monter avec des échelles
eine Reise mit Freunden machen	faire un voyage avec des amis
mit Eifer arbeiten	travailler avec zèle

= de bei der Hinzufügung eines Objektes, ohne welches das Verbum keinen oder keinen vollständigen Sinn hätte:

die Welt mit Bewunderung erfüllen	remplir le monde d'admiration
sich mit treuen Dienern umgeben	s'entourer de serviteurs fidèles
sich mit jds. Erziehung befassen	se charger de l'éducation de qn.
eine mit Blumen bedeckte Wiese	une prairie couverte de fleurs
mit einem durchdringenden Blicke begabt sein	être doué d'un coup d'œil pénétrant
etwas mit den beleidigendsten Ausdrücken bezeichnen	qualifier qch. des expressions les plus injurieuses
einen mit Wohlthaten überhäufen	combler qn. de bienfaits
einen mit einer Strafe bedrohen	menacer qn. d'une peine.

12. Nach = d'après bei Nachahmung, bei einem Darnachachten:

dieses Bild ist nach Raphael, nach der Natur gemalt	ce tableau est peint d'après Raphaël, d'après nature
demnach werde ich schweigen	d'après cela, je me tairai.

13. **Quer durch** = à travers (ohne Widerstand),
= au travers de (bei Ueberwindung eines Widerstandes):

durch die Felder gehen	aller à travers (les) champs
durch den Wald gehen (auf dem Wege oder Pfade)	aller à travers la forêt
durch den Wald gehen (auf ungebahntem Wege)	aller au travers de la forêt
der Faden geht durch die Nadel	le fil passe à travers l'aiguille
die Nadel geht durch den Stoff	l'aiguille passe au travers de l'étoffe.

14. **Ueber** = au-dessus de im Sinne von „höher als", „oberhalb" (auch figürlich):

über den Wolken	au-dessus des nues
über dem Auge	au-dessus de l'œil
dieser Baum erhebt sich über alle anderen	cet arbre s'élève au-dessus de tous les autres
über der Thüre standen diese Worte	au-dessus de la porte étaient écrits ces mots
dies geht über seine Kräfte	cela est au-dessus de ses forces
über die menschlichen Schwächen erhaben	au-dessus des faiblesses humaines.

15. **Unter** = au dessous de (analog dem Vorigen):

die Zahlen unter hundert	les nombres au-dessous de cent.

16. **Von** = par gewöhnlich beim Passivum, doch
= de nach gewissen Verben, nämlich

1) nach den Verben der Gemütsbewegung:
aimé de, estimé de, respecté de, haï de und ähnlichen,

2) nach folgenden Verben der Körperbewegung:
précédé de, accompagné de, escorté de, entouré de, suivi de.

Die Konjunktionen (les conjonctions).

A. Mit dem indicatif:

§ 96. 1. temporale:

als	lorsque, quand	kaum .... als	à peine .... que
wann	quand	seit	depuis que
sobald als	aussitôt que / dès que	nachdem	après que
		so lange als	tant que
während	pendant que / tandis que (bei einem Gegensatz).		

2. kausale:

weil	parce que	da	comme
da, da ja	puisque (bei einem Hinweis auf Vorhergegangenes).		

3. modale:

in dem Maße als	à mesure que	je nachdem	selon que

4. konditionale:

wenn si.

5. konzessive:

selbst wenn quand même (mit dem conditionnel).

B. Mit dem subjonctif:

1. die temporalen, welche sich auf die Zukunft beziehen:

ehe, bevor	avant que
bis	en attendant que.

2. die modalen, welche einen negativen Sinn haben:

nicht als ob	ce n'est pas que oder non que
ohne daß	sans que.

3. die konditionalen (mit Ausnahme von si):

im Falle daß, falls	en cas que
wenn nicht, wofern nicht	à moins que . . . ne (ohne pas)
wenn nur	pourvu que
wenn nur ein wenig	pour peu que
vorausgesetzt, angenommen, daß	supposé que

4. die konzessiven (mit Ausnahme von quand même):

obgleich, obschon, trotzdem daß	bien que, quoique
ungeachtet, daß	nonobstant que
sei es daß . . . oder daß	soit que . . . ou que

5. die finalen (ohne Ausnahme):

damit, auf daß	afin que, pour que
damit nicht (aus Furcht, daß)	de crainte que, de peur que (ne)

travaillez bien de crainte qu'on ne vous blâme.

C. Mit indicatif oder subjonctif:

die konsekutiven:

derart, daß so daß	de sorte que de façon que de manière que

Mit dem indicatif zur Bezeichnung einer Thatsache, mit dem subjonctif zum Ausdruck einer noch zukünftigen Handlung:

vous avez agi de manière qu'on peut vous louer
agissez de manière qu'on puisse vous louer
je me suis dépêché de sorte que mon travail a été fini dans deux heures
dépêchez-vous de sorte que votre travail soit fini demain.

das temporale:

bis — jusqu'à ce que

mit dem indicatif zur Bezeichnung einer Thatsache, mit dem subjonctif bei einem erwarteten Ereignis:

les deux armées combattirent jusqu'à ce que la nuit vint les séparer
je resterai ici jusqu'à ce que vous soyez revenu.

Anmerkung. Nach attendre (warten) wird „bis" bloß mit que ausgedrückt, wobei immer der subjonctif steht:

j'attendrai que vous ayez fini.

§ 97. Zusammenstellung der Konjunktionen

mit dem subjonctif:

afin avant } que	en cas en attendant } que	non ce n'est pas } que
à moins que (ne)		nonobstant que

bien que, quoique
de crainte que (ne), de peur que (ne)
pour que, pourvu que, pour peu que
sans que, soit que, supposé que.

mit indicatif oder subjonctif:

jusqu'à ce que
de façon que, de manière que, de sorte que.

Die Interjektionen (les interjections).

§ 98. 1. Eigentliche:

ah! ach! (Freude, Schmerz, Erstaunen),
ô! oh! oh! (Verwunderung, Schmerz),
aïe! au! (Schmerz),
bah! (Zweifel, Geringschätzung: ach was!), z. B. bah! cela n'est pas possible. — Bah! bah! vos menaces ne m'effrayent pas.
ça! (Ermunterung), z. B. Ça, commençons! — Ah ça, venez-vous? (nun, wie ist's, gehen Sie mit?)
hé! heda! (Anruf); hé! l'ami! Sie! hé là-bas! aufgepaßt!
hop là! (Aufforderung zum Springen),
hein? (Frage, aber nur populär oder ganz vertraulich),
crac! krach!
paf! (Geräusch eines Schlages, Schusses) auch pif! paf!
vlan! (Geräusch eines Schlages mit der Hand),
patatras! plumps (Geräusch eines schweren Sturzes),
pan! pan! (Klopfen, Trommeln),
halte! halte là! halt!
chut! st! stille! pst!

2. Uneigentliche:

silence! paix! Ruhe! ruhig!
à merveille! vortrefflich!
à la bonne heure! das laß' ich mir gefallen!
dame 1) zur Verstärkung von oui oder non z. B.: L'avez-vous vu? — Mais, dame, oui. (Ja freilich). — Accepterez-vous son offre? — Oh! dame, non. (Gewiß nicht.)

2) im Sinne von „je nun“ „halt“ z. B: Enfin, te tairas-tu? — Dame! on défend ses droits. (Man verteidigt halt (= eben) sein Recht.)
diantre! zum Kuckuck! Potz Tausend!
parbleu! bei Gott, ja wahrhaftig! das will ich meinen!
à l'aide! oder au secours! zu Hilfe!
à moi! helft (mir)!
au feu! Feuer! au voleur! ein Dieb! à l'assassin! Mörder!
par exemple! bezeichnet 1) das Erstaunen: par exemple, voilà qui est fort! (das ist aber doch stark!) 2) eine Verneinung (= warum nicht gar?) Vous avez l'air furieux? — Moi, par exemple! pas le moins du monde.
allons! wohlan! vorwärts!
gare! vorgesehen! aufgeschaut!
tiens! tenez! ei, sieh da!; da! (wenn man etwas hergibt),

eh bien! nun gut! wohlan!
en avant! vorwärts!
tout beau! nur sachte! nur kalt!
bravo! bravo!
bis! da capo!

§ 99. Die unregelmäßigen Verba.

Unregelmäßig nennt man jene Verba, welche

1) entweder andere Endungen annehmen, als diejenigen sind, welche die regelmäßigen Verba je nach dem Ausgange ihres infinitif anhängen (indem z. B. courir im défini: courus hat, während finir: finis bildet), oder
2) bei denen der Stamm selbst Veränderungen, (Verstärkung oder Verkürzung) erleidet (wie bei tenir das présent: je tiens, bei mettre das défini: je mis hat), oder
3) bei denen in gewissen Formen ein Konsonant zwischen Stamm und Endung eingeschoben wird (wie in écrire: nous écri-v-ons).

Die Unregelmäßigkeit erstreckt sich bei den circa 60 unregelmäßigen Verben (die composés nicht gerechnet) meist auf

présent (bei 44 V.), passé défini (bei 32 V.) und participe passé (bei 35 V.). Bei 14 Verben sind auch futur und conditionnel nicht regelmäßig. Von den defektiven und unpersönlichen Verben abgesehen, ist

bei 6 V. das présent du subjonctif und
bei 2 V. der impératif, ferner bei
einem das participe présent
} nicht aus dem présent de l'indicatif abgeleitet.

Im Folgenden werden die einzelnen Verba nach der Ordnung der Infinitivendung und nach ihrer geringeren oder größeren Abweichung vom Paradigma der regelmäßigen Konjugation aufgeführt. Von den imparfaits de l'indicatif & du subjonctif, sowie vom futur ist nur die erste Person angegeben, weil die übrigen Personen nach dem Muster der ersten weitergebildet werden. Der conditionnel ist nicht angegeben, weil er aus dem futur überall regelmäßig abgeleitet wird. Der impératif ist nur da angegeben, wo er von den entsprechenden Personen des présent de l'indicatif inbezug auf Form oder Orthographie abweicht.

§ 100. I. Verba auf -er.

1. **Envoyer** schicken, senden. Futur: **j'enverrai.**
Sonst regelmäßig.
Ebenso renvoyer fort-, zurückschicken.

2. **Aller** gehen. Futur: j'**irai**.

Prés.	Impér.	Subj.	Défini	Subj.	Part. prés.
je **vais**	—	**aille**	allai	allasse	allant
tu **vas**	**va**	**ailles**	allas	etc.	
il **va**	—	**aille**	alla		Part. passé
nous allons	allons	allions	allâmes		allé, allée
vous allez	allez	alliez	allâtes		
ils **vont**	—	**aillent**	allèrent		Impf. j'allais.

Aller wird mit être konjugiert, also passé indéfini: je suis allé. Aehnlich wie man im impératif der Verba auf -er: donnes-en! cherches-y! sagt, (d. h. vor den Pronominal-Adverbien en und y in der 2. Person des impératif s anhängt), so wird auch va vor diesen Wörtern zu vas, z. B.: vas-y! gehe hin! vas en chercher! Hole (einige) davon! Des Wohlklangs halber fällt y vor dem futur und dem conditionnel aus z. B.: ich werde hingehen j'irai.

Ebenso: s'en aller fortgehen.

Prés.	Impératif	verneint
je m'en vais	—	—
tu t'en vas	va-t'en!	ne t'en va pas
il s'en va	—	—
nous nous en allons	allons-nous-en!	ne nous en allons pas!
vous vous en allez	allez-vous-en!	ne vous en allez pas!
ils s'en vont	—	—

Anmerkung. Die Formen: vais, vas, va, vont gehen auf latein. vado, irai auf latein. ire zurück.

§ 101. II. Verba auf -ir.

Keines der unregelmäßigen Verba auf -ir hat im pluriel des présent die Endung -issons, issez, issent, sondern alle hängen bloß -ons, -ez, -ent an den Stamm.

3. **Fuir** fliehen (transitiv u. intrans.) Futur: je fuirai.

Prés.	Subj.	Défini	Subj.	Part. prés.
je fuis	fuie	fuis	fuisse	fuyant
tu fuis	fuies	etc.	etc.	
il fuit	fuie			Part. passé
nous **fuyons**	fuyions			fui, fuie
vous **fuyez**	fuyiez			
ils **fuient**	fuient			Impf. je fuyais.

Ebenso: s'enfuir entfliehen, fliehen.

4. **Assaillir** an-, überfallen, heftig angreifen.

Futur: j'assaillirai.

Prés.	Impér.	Subj.	Déf.	P. prés.
j'**assaille**	—	assaille	assaillis	assaillant
tu **assailles**	**assaille**	assailles	etc.	
il **assaille**	—	assaille		P. passé
n. **assaillons**	assaillons	assaillions		assailli, assaillie.
v. **assaillez**	assaillez	assailliez		
ils **assaillent**	—	assaillent		Impf. j'assaillais.

Ebenso: tressaillir zittern, erbeben.

Anmerkung. Diese beiden Verba nehmen also im présent und den davon abgeleiteten Formen die Endungen der I. Konjugation an.

5. **Cueillir** pflücken. Futur: je **cueillerai.**

Prés.	Impér.	Subj.	Déf.	Subj.	P. prés.
je **cueille**	—	cueille	cueillis	cueillisse	cueillant
tu **cueilles**	**cueille**	cueilles	etc.	etc.	
il **cueille**	—	cueille			P. passé
n. **cueillons**	cueillons	cueillions			cueilli, cueillie
v. **cueillez**	cueillez	cueilliez			
ils **cueillent**	—	cueillent			Impf.: je cueillais.

Anmerkung. Achte auf die Schreibung cue und nicht ceu, was seu klänge, wie in linceul.

Ebenso: accueillir aufnehmen, empfangen,
recueillir sammeln und das nur in der 3. Person gebrauchte
saillir (architektonisch) hervorragen (z. B. le balcon saille (saillait, saillera) de trois pieds sur le mur; les parties saillantes d'un bâtiment).

6. **Offrir** anbieten. Futur: j'offrirai.

Prés.	Impér.	Subj.	Défini	Subj.	P. présent
j' **offre**	—	offre	offris	offrisse	offrant
tu **offres**	**offre**	offres	etc.	etc.	
il **offre**	—	offre			P. passé
n. **offrons**	offrons	offrions			**offert, offerte.**
v. **offrez**	offrez	offriez			
ils **offrent**	—	offrent			Impf. j'offrais.

Ebenso: souffrir leiden (je souffre etc, souffert, e)
ouvrir öffnen (j'ouvre etc., ouvert, e)
entr'ouvrir halb öffnen
couvrir (de) bedecken (mit) und dessen composés:
découvrir aufdecken, entdecken
recouvrir wiederbedecken, wieder zudecken.

7. **Sentir** fühlen. Futur: je sentirai.

Prés.	Subj.	Défini	Subj.	P. présent
je **sens**	sente	sentis	sentisse	sentant
tu **sens**	sentes	etc.	etc.	
il **sent**	sente			P. passé
n. **sentons**	sentions			senti, sentie.
v. **sentez**	sentiez			
ils **sentent**	sentent			Impf.: je sentais.

Ebenso die composés: consentir (à) einwilligen (in), zustimmen
pressentir ahnen
ressentir (schmerzlich) empfinden.

Ferner: mentir lügen
démentir lügen strafen, abläugnen, verläugnen
se repentir (de) (etwas) bereuen,
(ich bereue es = je m'en repens).

Anmerkung. Diese Verba hängen im présent die Endungen der vierten Konjugation s, s, t, ons, ez, ent, an den Stamm, dessen letzter Konsonant vor s, s, t wegfällt, also statt sents und sentt blos sens und sent. Ebenso verhält es sich mit den Verben unter Nr. 8, 9 und 10.

8. **Partir** abreisen, aufbrechen. Futur: je partirai.

Prés.	Subj.	Défini	Subj.	P. présent
je **pars**	parte	partis	partisse	partant
tu **pars**	partes	etc.	etc.	
il **part**	parte			P. passé
n. **partons**	partions			parti, partie
v. **partez**	partiez			
ils **partent**	partent			Impf. je partais.

Partir wird mit être konjugiert, also p. indéfini: je suis parti.
nach Paris abreisen: partir pour Paris.

Ebenso: se départir de qch. von etwas abstehen, abgehen
repartir 1) (mit être) wiederabreisen
2) (mit avoir) erwidern, versetzen.
(Répartir (mit é) verteilen, geht nach finir.)

8a. **Sortir** ausgehen und ressortir wieder ausgehen (beide mit être) gehen ebenfalls nach partir.

9. **Dormir** schlafen. Futur: je dormirai.

Prés.	Subj.	Défini	Subj.	P. présent
je **dors**	dorme	dormis	dormisse	dormant
tu **dors**	dormes	etc.	etc.	
il **dort**	dorme			P. passé
n. **dormons**	dormions			dormi
v. **dormez**	dormiez			
ils **dorment**	dorment			Impf. je dormais.

Ebenso: endormir einschläfern
s'endormir einschlafen
rendormir wieder einschläfern
se rendormir wieder einschlafen.

10. **Servir** (qn. jem.) dienen. Futur: je servirai.

Prés	Subj.	Défini	Subj.	P. présent
je **sers**	serve	servis	servisse	servant
tu **sers**	serves	etc.	etc.	
il **sert**	serve			P. passé
n. **servons**	servions			servi, servie
v. **servez**	serviez			
ils **servent**	servent			Impf. je servais.

Ebenso: desservir 1) qn. jem. schaden
2) la table den Tisch abdecken.
(Asservir knechten, unterjochen geht nach finir.)

11. **Bouillir** in Wallung kommen, kochen. (intrans.)
Futur: je bouillirai.

Prés.	Subj.	Défini	Subj.	P. présent
je **bous**	bouille	bouillis	bouillisse	bouillant
tu **bous**	bouilles	etc.	etc.	
il **bout**	bouille			P. passé
n. **bouillons**	bouillions			bouilli
v. **bouillez**	bouilliez			
ils **bouillent**	bouillent			Impf. je bouillais.

Anmerkung 1. Das i vor llir ist hier nur ein Zeichen zur Erzielung der Aussprache bujir (ohne das i spräche man bullir); es ist also begreiflich, daß mit dem Wegfall der beiden ll vor konsonantischen Endungen auch dieses i wegfällt.

Anmerkung 2. Man sagt auch figürlich:

bouillir de colère, d'impatience.

12. **Vêtir** (de) bekleiden (mit). Futur: je vêtirai.

Prés.	Subj.	Défini	Subj.	P. présent
je **vêts**	vête	vêtis	vêtisse	vêtant
tu **vêts**	vêtes	etc.	etc.	
il **vêt**	vête			P. passé
n. **vêtons**	vêtions			**vêtu, vêtue**
v. **vêtez**	vêtiez			
ils **vêtent**	vêtent			Impf. je vêtais.

Ebenso: revêtir (de) bekleiden mit (in figürl. Sinne)
se dévêtir entkleiden, dafür häufiger se déshabiller.

13. **Courir** laufen. Fut.: je **courrai.**

Prés.	Subj.	Défini	Subj.	P. présent:
je **cours**	coure	**courus**	courusse	courant
tu **cours**	coures	**courus**	courusses	
il **court**	coure	**courut**	courût	P. passé:
n. **courons**	courions	**courûmes**	courussions	**couru, courue**
v. **courez**	couriez	**courûtes**	courussiez	(mit avoir: j'ai couru)
ils **courent**	courent	**coururent**	courussent	Impf.: je courais.

Ebenso: accourir herbeieilen
concourir (à) mitwirken, (pour) sich mitbewerben (um)
discourir (de) ausführlich sprechen (über)
encourir (une peine) sich (eine Strafe) zuziehen
parcourir durcheilen, durchwandern
recourir (à) seine Zuflucht nehmen (zu)
secourir (qn. jem.) helfen, zu Hilfe eilen.

14. **Acquérir** erwerben. Fut. j'**acquerrai.** (ohne ´)

Prés.	Subj.	Défini	Subj.	P. présent
j' **acquiers**	acquière	**acquis**	acquisse	acquérant
tu **acquiers**	acquières	acquis	etc.	
il **acquiert**	acquière	acquit		P. passé
n. acquérons	acquérions	acquîmes		**acquis, acquise**
v. acquérez	acquériez	acquîtes		
ils **acquièrent**	acquièrent	acquirent		Impf. j'acquérais.

Anmerkung. In den stammbetonten Formen des présent wird der Stamm acquér- zu acquier- verstärkt. Im défini und p. passé findet Stammverkürzung (acqu-) und im futur Elision des zwischen zwei r stehenden i (acquér(i)rai) statt.

Ebenso: conquérir erobern (gewöhnlich nicht von Städten gesagt, dafür prendre)
requérir auffordern, verlangen, beanspruchen, erheischen
s'enquérir (de) sich erkundigen (nach).

15. **Tenir** halten. Fut. je **tiendrai.**

Prés.	Subj.	Défini	Subj.	P. présent
je **tiens**	tienne	**tins**	tinsse	tenant
tu **tiens**	tiennes	tins	tinsses	
til **tient**	tienne	tint	tînt	P. passé
n. tenons	tenions	tînmes	tinssions	**tenu, tenue**
v. tenez	teniez	tîntes	tinssiez	
ils **tiennent**	tiennent	tinrent	tinssent.	Impf. je tenais.

Anmerkung. Stammverstärkung tritt ein in den stammbetonten Formen des présent und im futur und conditionnel. Im défini geht der Stammvokal e (ten) in i (tin) über, an welches tin dann die Personalzeichen s, s, t, mes, tes, rent angefügt werden.

Ebenso: s'abstenir (de) sich enthalten
appartenir gehören
contenir enthalten
détenir gefangen halten, vorenthalten
entretenir unterhalten
maintenir aufrecht erhalten
obtenir erlangen (durch seine Bemühungen)
retenir zurückhalten, vorausbestellen
soutenir (unter)stützen, behaupten, aushalten. Ferner:

16. **Venir** kommen. Fut. je **viendrai.**

Prés.	Subj.	Déf.	Subj.	P. prés.	P. passé
je **viens**	vienne	**vins**	vinsse	venant	**venu, ue**

u. s. w. wie tenir. Mit être zu konjugieren: p. indéf. je suis venu.

Ebenso: contrevenir (à) zuwiderhandeln (mit avoir)
convenir (de) 1) etwas zugestehen; ich gestehe es zu = j'en conviens
„ „ 2) (über etw.) überein kommen (in beiden Bedeutungen mit être)
convenir (à) passen, gefallen (mit avoir)
se convenir zu einander passen (ces deux hommes ne se conviennent pas)
disconvenir (de) etwas in Abrede stellen (il n'en est pas disconvenu)
devenir werden (als Hauptverbum) (mit être)
intervenir dazwischentreten (mit être)
parvenir (à) gelangen (zu) (mit être)
prévenir (qn) 1) zuvorkommen, 2) benachrichtigen (mit avoir)
provenir (de) herkommmen, herrühren (von) (mit être)
revenir zurückkommen, zurückkehren (mit être)
se souvenir (de) sich erinnern an (ich erinnere mich daran) je m'en souviens
subvenir (à) sorgen (für), bestreiten (Ausgaben) (mit avoir)
survenir unerwartet hinzukommen (mit être).

Anmerkung. Man merke:

je viens vous dire	ich komme um Ihnen zu sagen (Absicht)
je viens de vous dire	ich habe Ihnen soeben gesagt (kürzlich Geschehenes)
si on venait à vous voir	wenn man Sie zufällig sähe (etwas Zufälliges.)

17. **Mourir** sterben. Fut. je **mourrai.**

Prés.	Subj.	Défini	Subj.	P. présent
je **meurs**	meure	**mourus**	mourusse	mourant
tu **meurs**	meures	etc.	etc.	
il **meurt**	meure			P. passé
n. mourons	mourions			**mort, morte**
v. mourez	mouriez			
ils **meurent**	meurent			Impf. je mourais.

Unregelmäßigkeiten: 1) Elision des i im futur zwischen zwei r,
2) Stammverstärkung in den stammbet. Formen,
3) Übertritt in die III. Konjugation im défini,
4) das p. passé anschließend an latein. mortuus.

18. **Gésir** (krank oder tot) daliegen. Die Académie billigt nur:

Présent	Imparfait	P. présent
—	je gisais	gisant
—	etc.	
il **gît**	Die übrigen Formen fehlen.	
n. **gisons**	Merke: Ci-gît = Hier ruht (auf Grabschriften).	
v. gisez		
ils gisent		

19. **Faillir** einen Fehler machen, etwas beinahe thun.

Von diesem Verbum ist nur noch das p. passé üblich, z. B.: cet architecte a failli dans les proportions; j'ai failli tomber; j'ai failli l'oublier = ich hätte es beinahe vergessen.

20. **Défaillir** verfallen, ohnmächtig werden. Es hat nur

Prés.	Subj.	Déf.	Part. prés.	P. passé
—	je défaille	je défaillis	défaillant	défailli
—	etc.	etc.	Impf.	je défaillais.
—				
n. défaillons				
v. défaillez				
ils défaillent				

Beispiele: ses forces défaillent tous les jours; je me sentis défaillir / je le vis prêt à défaillir } ohnmächtig werden.

21. **Ouïr** hören. Nur noch üblich im Part passé: ouï.

Beispiele:	j'ai ouï dire	ich habe sagen hören
	je le sais par ouï-dire	ich weiß es vom Hörensagen.

§ 102. III. Verba auf — oir.

22. **Voir** sehen. Futur: je **verrai**.

Prés.	Subj.	Défini	Subj.	P. présent
je vois	voie	**vis**	visse	voyant
tu vois	voies	vis	visses	
il voit	voie	etc.	vît	P. passé
n. **voyons**	voyions		etc.	vu, vue
v. **voyez**	voyiez			
ils voient	voient			

Impf. je voyais.

Ebenso: entrevoir undeutlich sehen, ahnen
revoir wiedersehen.

Prévoir vorhersehen. Futur: je **prévoirai.**
Sonst wie voir.

Pourvoir (à) sorgen (für etwas). Futur: je **pourvoirai.**

Prés.	Subj.	Défini	Subj.	P. présent
je pourvois	pourvoie	**pourvus**	pourvusse	pourvoyant
etc.	etc.	etc.	etc.	

23. **Mouvoir** bewegen (körperlich). Fut. je mouvrai.

Prés.	Subj.	Défini	Subj.	P. présent
je **meus**	meuve	**mus**	musse	mouvant
tu **meus**	meuves	mus	musses	
il **meut**	meuve	mut	mût	P. passé
n. mouvons	mouvions	mûmes	etc.	**mû, mue**
v. mouvez	mouviez	mûtes		
ils **meuvent**	meuvent	murent		Impf. je mouvais.

Ebenso: émouvoir (das Gemüt) bewegen, aufregen
s'émouvoir in Aufregung geraten
promouvoir (à) befördern (zu einer Würde).

Jedoch haben diese Komposita im p. passé den ˆ nicht:
ému, promu.

Anmerkung. Folgende Verba haben im masc. sing. des part. passé einen accent circonflexe:

devoir müssen,	mouvoir bewegen,	(re)croître (wieder) wachsen
dû	mû	(re)crû.

24. **Pouvoir** können. Fut. je **pourrai.**

Prés.	Subj.	Défini	Subj.	P. présent
je **peux**	**puisse**	**pus**	pusse	pouvant
tu **peux**	**puisses**	pus	etc.	
il **peut**	**puisse**	etc.		P. passé
n. pouvons	**puissions**			**pu**
v. pouvez	**puissiez**			
ils **peuvent**	**puissent**			Impf. je pouvais.

Anmerkung 1. Für die 1. Pers. Präs. je peux gibt es die Nebenform je puis, welche in der Frage statt des übelklingenden peux-je? gebraucht werden muß, also: puis-je? „ich kann nicht" heißt entweder: je ne peux pas oder: je ne puis (aber nicht: je ne puis pas!).

Anmerkung 2. Pouvoir hat keinen impératif, aber man bedient sich des présent du subj., um einen Wunsch auszudrücken:

puissé-je	könnte ich doch . .	puissions-nous . . .	
puisses-tu	möchtest du . . .	puissiez-vous . . .	[saufs).
puisse-t-il	möge er . . .	puissent-ils (revenir sains et	

25. **Vouloir** wollen. Fut. je **voudrai.**

Prés.	Subj.	Défini	Subj.	P. présent
je **veux**	**veuille**	voulus	voulusse	voulant
tu **veux**	**veuilles**	etc.	etc.	
il **veut**	**veuille**			P. passé
n. voulons	voulions			voulu, voulue
v. voulez	vouliez			
ils **veulent**	**veuillent**			Impf. je voulais.

Anmerkung. Den eigentlichen impératif: veux, voulons, voulez (habe den festen Willen u. s. w.) hat man wohl kaum Veranlassung anzuwenden, häufig aber kommt die Form **veuillez** vor, im Sinne von: haben Sie die Güte!

26. **Valoir** gelten, wert sein, einem etwas eintragen.
Fut. je **vaudrai.**

Prés.	Subj.	Défini	Subj.	P. présent
je **vaux**	**vaille**	valus	valusse	valant
tu **vaux**	**vailles**	etc.	etc.	
il **vaut**	**vaille**			P. passé
n. valons	valions			valu, value
v. valez	valiez			
ils valent	**vaillent**			Impf. je valais.

Ebenso: équivaloir (à) gleichviel wert sein (als).

Auch prévaloir vorwiegen, die Oberhand behaupten, geht wie valoir, mit Ausnahme des prés. du subjonctif:

je prévale	tu prévales	il prévale
n. prévalions	v. prévaliez	ils prévalent.

Se prévaloir de (son crédit, de la faiblesse de qn.) benützen.

27. **Savoir** wissen, können. Fut. je **saurai.**

Prés.	Impér.	Subj.	Défini	Subj.	P. présent
je **sais**	—	**sache**	**sus**	susse	**sachant**
tu **sais**	**sache**	**saches**	etc.	etc.	
il **sait**	—	**sache**			P. passé
n. savons	**sachons**	**sachions**			**su, sue**
v. savez,	**sachez**	**sachiez**			
ils savent	—	**sachent**			Impf. je savais.

Anmerkung 1. „Ich kann nicht" in Verbindung mit einem Verbum des Sagens oder Denkens heißt oft: je ne saurais, z. B.
je ne saurais vous le dire   ich kann es Ihnen nicht sagen.

Anmerkung 2. „Können" im Sinne von: gelernt haben, ist nicht durch pouvoir, sondern durch savoir zu geben:
können Sie englisch sprechen?   savez-vous parler anglais?

28. **S'asseoir** sich setzen. Fut. je m'**assiérai.**

Prés.	Subj.	Défini	Subj.	P. présent
je m'**assieds**	asseye	**assis**	assisse	s'asseyant
tu t'**assieds**	asseyes	etc.	etc.	
il s'**assied**	asseye			P. passé
n. n. **asseyons**	asseyions			**assis, assise**
v. v. **asseyez**	asseyiez			(gesetzt und sitzend)
ils s'**asseyent**	asseyent			Impf. je m'asseyais.

Anmerkung. Zum Verständnis der Form assieds erinnere man sich an latein. assideo. Sitzen heißt être assis, also:
ich sitze   je suis assis
asseoir kommt auch als Transitivum vor, z. B.
asseoir un malade dans un fauteuil
asseyez-le sur le gazon.

29. **Surseoir** (à) aufschieben (in der Gerichtssprache).
Fut. je surseoirai.

Prés.	Subj.	Défini	Subj.	Part. présent
je sursois	sursoie	sursis	sursisse	sursoyant
etc.	etc.	etc.	etc.	Part. passé
n. sursoyons				sursis, sursise
etc.				Impf. je sursoyais.

30. **Seoir** wohl anstehen, geziemen. Fut. il siéra.

Prés.	Subj.	Déf.	Subj.	Part. prés.
il sied	siée	fehlt	fehlt	séant
ils siéent	siéent			

sis, sise, gelegen, ist Adjektiv: une maison sise rue Vivienne.

Anmerkung: Séant wird häufiger als Adjektiv verwendet:
Il n'est pas séant à un homme sage de faire telle chose.
Als Substantiv in Verbindung mit dem Possessiv bedeutet es die sitzende Haltung im Bette z. B.:
le malade est si faible qu'il ne peut pas rester sur son séant,
je le trouvai sur son séant.

31. **Falloir** nötig sein, müssen, brauchen. Fut. il **faudra.**

Prés.	Subj.	Impf.	Défini	Subj.	P. passé
il **faut**	**faille**	fallait	fallut	fallût	fallu (mit avoir.)

Da falloir nur unpersönlich gebraucht werden kann, so ist die Konstruktion dieses Verbums zu beachten, wenn es für das deutsche „müssen" gesetzt wird:

1) man muß arbeiten — il faut travailler
(also: bloßer Infinitiv, wenn das Subjekt „man" ist)
2) der Richter muß gerecht sein — il faut que le juge soit juste
(que mit dem Subj., wenn das Subjekt ein Substantiv ist)
3) er muß abreisen — il faut qu'il parte oder
il lui faut partir (= es ist ihm nötig abzureisen d. h. das Personalpronomen ist Dativobjekt zu il faut geworden; ebenso in der Bedeutung „brauchen":

sie brauchen Geld — il leur faut de l'argent

Ist das Verbum reflexiv, so fällt der Dativ weg:

ich muß eilen — il faut me dépêcher.

Merke noch:

es fehlt viel daran, daß	il s'en faut beaucoup que
es fehlt wenig, so	il s'en faut peu que (mit ne vor dem folgenden Verbum)
es fehlte wenig, so hätte uns der Feind besiegt	il s'en fallait peu que l'ennemi ne nous eût vaincus.

Ist il s'en faut beaucoup verneint, so hat es ebenfalls ne nach sich.

32. **Pleuvoir** regnen. Fut. il pleuvra.

Prés.	Subj.	Impf.	Défini	Subj.	P. passé
il **pleut**	pleuve	pleuvait	plut	plût	plu.

33. **Échoir** (als Anteil) zufallen, fällig sein. Fut. il **écherra.**

Prés.	Subj.	Défini	Subj.	P. prés.	P. passé (mit être)
il échoit	échoie	échut	échût	**échéant**	échu, échue

Beispiele: il espère que le gros lot lui écherra
cette lettre de change est échue
nous payerons demain le terme échu (Mietzins).

33a. **Déchoir** verfallen, geht wie échoir und ist ein persönliches Verbum. Am häufigsten finden sich der infinitif und das participe passé:

déchu, déchue verfallen, heruntergekommen.

un roi déchu	ein gefallener, ehemaliger König
être déchu de son poste	seiner Stellung verlustig sein
il commence à déchoir	er beginnt alt (oder hinfällig) zu werden.

§ 103. IV. Verba auf — re.

34. **Mettre** setzen, stellen, legen. Fut. je mettrai.

Prés.	Subj.	Défini	Subj.	P. présent
je mets	mette	**mis**	misse	mettant
tu mets	mettes	etc.	etc.	
il met	mette			P. passé
n. mettons	mettions			**mis, mise**
v. mettez	mettiez			
ils mettent	mettent			Impf. je mettais.

Anmerkung. Zum Verständnis der Form mis erinnere man sich des latein. misi. Merke: se mettre à = beginnen, sich anschicken, z. B. il se mit à écrire.

Ebenso: admettre zulassen, zugeben
commettre begehen (Fehler)
compromettre dem Gerede aussetzen, schädigen
omettre auslassen, übergehen
permettre erlauben, gestatten

prometttre versprechen, verheißen
remettre übergeben, einhändigen, aufschieben
se remettre sich erholen, genesen, sich fassen
soumettre unterwerfen, unterbreiten (jmds. Urteile)
transmettre überliefern.

35. **Prendre** nehmen. Fut. je prendrai.

	Prés.	Subj.	Défini	Subj.	Part. présent
je	prends	prenne	**pris**	prisse	prenant
tu	prends	etc.	etc.	etc.	
il	prend				Part. passé
n.	**prenons**	prenions			**pris**, **prise**
v.	**prenez**	preniez			
ils	**prennent**	prennent			Impf. je prenais.

Ebenso: apprendre lernen, lehren.

Merke: apprendre qch. } lernen
— à faire qch. }
apprendre qch à qn. } lehren
— à faire qch. à qn. }
comprendre in sich begreifen; verstehen
désapprendre verlernen
entreprendre unternehmen
se méprendre sich irren
reprendre wieder nehmen, tadeln
surprendre überraschen.

36. **Conclure** abschließen (z. B. einen Kauf), schließen, folgern.
Fut. je conclurai.

	Prés.	Subj.	Défini	Subj.	P. présent
je	conclus	conclue	**conclus**	conclusse	concluant
tu	conclus	etc.	etc.	etc.	
il	conclut				P. passé
n.	concluons	concluions			**conclu, conclue**
v.	concluez	concluiez			
i.	concluent	concluent			Impf. je concluais.

Ebenso: exclure ausschließen.

37. **Rire** lachen. Fut. je rirai.

Prés.	Subj.	Déf.	Subj.	P. présent
je ris	rie	**ris**	risse	riant
tu ris	ries	etc.	etc.	
il rit	rie			P. passé
n. rions	riions			**ri**
v. riez	riiez			
ils rient	rient			Impf. je riais.

Ebenso: sourire lächeln.

38. **Croire** glauben. Fut. je croirai.

Prés.	Subj.	Déf.	Subj.	Part. présent
je crois	croie	**crus**	crusse	croyant
tu crois	etc.	etc.	etc.	
il croit				Part. passé
n. **croyons**	croyions			**cru**, **crue**
v. **croyez**	croyiez			
ils croient	croient			Impf. je croyais.

Anmerkung. Das Kompositum accroire ist nur im Infinitiv in Verbindung mit faire üblich:

faire accroire qch. à qn.	jem. etwas weismachen.
Vous voudriez nous en faire accroire . .	uns etwas aufbinden.

39. **Distraire** (den Geist) zerstreuen, (de) von etwas abziehen. Fut. je distrairai.

Prés.	Subj.	Déf.	Subj.	Part. présent
je distrais	distraie	fehlt	fehlt	distrayant
tu distrais	etc.			
il distrait				Part. passé
n. **distrayons**	distrayions			**distrait**, **distraite**
v. **distrayez**	distrayiez			
ils distraient	distraient			Impf. je distrayais.

Ebenso: extraire ausziehen
soustraire entziehen
traire melken.

40. **Lire** lesen. Fut. je lirai.

Prés.	Subj.	Déf.	Subj.	Part. présent
je lis	lise	**lus**	lusse	lisant
tu lis	etc.	etc.	etc.	
il lit				Part. passé
n. **lisons**				**lu**, **lue**
v. **lisez**				
ils **lisent**				Impf. je lisais.

Ebenso: relire wieder lesen
élire erwählen
réélire wieder erwählen.

41. **Dire** sagen. Fut. je dirai.

Prés.	Subj.	Déf.	Subj.	Part. présent
je dis	dise	**dis**	disse	disant
tu dis	etc.	etc.	etc.	
il dit				Part. passé
n. **disons**	disions			**dit**, **dite**
v. **dites**	**disiez**			
ils **disent**	disent			Impf. je disais.

Ebenso: redire wieder sagen.

Die übrigen Komposita von dire, nämlich
contredire (qn. jem.) widersprechen
dédire lügen strafen, verleugnen
se dédire (de, sein Wort) zurücknehmen
interdire untersagen
médire (de, jemandem) übles nachreden
prédire vorhersagen
gehen wie dire, mit einziger Ausnahme der 2. Pers. Plur. Präs., in welcher diese Verba nicht -dites, sondern **disez** haben, also vous contredisez, dédisez, interdisez, médisez, prédisez.

41a. **Maudire** (qn.) verfluchen, verwünschen,
geht ebenfalls wie dire nur hat es im Plur. Präs. ss, sowie in den davon abgeleiteten Zeiten

Prés.	Subj.	Imparf.	Part. passé
n. **maudissons**	je maudisse	maudissais	maudissant
v. **maudissez**	Impératif: maudis	maudissons	maudissez
ils **maudissent**.			

42. **Confire** (à mit Art. = in etw.) einmachen (Obst u. dgl.)
Fut. je confirai.

Prés.	Subj.	Déf.	Subj.	Part. présent
je confis	confise	**confis**	confisse	confisant
tu confis	etc.	etc.	etc.	
il confit				Part. passé
n. **confisons**				**confit, confite**
v. **confisez**				
ils **confisent**				Impf. je confisais.

Figürlich: confit en qch. von etw. durchdrungen sein, z. B.
être confit en malice voller Bosheit stecken.

42a. **Suffire** genügen, hinreichen, geht wie confire, nur hat es im Part. passé: **suffi.**

43. **Conduire** führen. Fut. je conduirai.

Prés.	Subj.	Déf.	Subj.	P. prés.
je conduis	conduise	**conduisis**	conduisisse	conduisant
tu conduis	etc.	etc.	etc.	
il conduit				Part. passé
n. **conduisons**				**conduit, conduite**
v. **conduisez**				
ils **conduisent**				Impf. je conduisais.

Ebenso: reconduire zurückbegleiten und die übrigen Komposita auf — duire (latein. ducere):

déduire abziehen, ableiten
induire (à) veranlassen, verleiten (zu)
— en tentation in Versuchung führen
introduire einführen
produire hervorbringen
reproduire wieder hervorbringen
réduire verkleinern; bringen, nötigen (zu = à)
séduire verführen
traduire übersetzen.

43a. **Construire** erbauen, wie conduire.

Ebenso: die übrigen Komposita auf (s)truire (latein. struere):

reconstruire wieder erbauen
détruire zerstören
instruire unterrichten

Ferner: cuire kochen, ebenfalls wie conduire.

43b. **Nuire** schaden, wie conduire, ausgen. p. passé: **nui.**

43c. **Luire** leuchten, wie conduire, aber ohne défini, und im p. passé: **lui.**

Ebenso: reluire glänzen.

44. **Faire** thun, machen, lassen. Futur: je **ferai.**

Prés.	Subj.	Défini	Subj.	P. présent
je fais	**fasse**	**fis**	fisse	faisant
tu fais	**fasses**	etc.		
il fait	**fasse**			P. passé
n. **faisons**	**fassions**			**fait, faite**
v. **faites**	**fassiez**			
ils **font**	**fassent**			Impf. je faisais.

Ebenso: contrefaire nachmachen
défaire auflösen
se défaire de sich entledigen, vom Halse schaffen
refaire noch einmal machen
satisfaire genugthun, Genüge leisten (à un devoir) befriedigen (un créancier, sa passion, l'oreille)
surfaire überteuern.

Anmerkung 1. Das deutsche „lassen" übersetzt man mit
1) faire, wenn es den Sinn von „veranlassen" hat, z. B. je me suis fait faire un pardessus.
2) laisser, wenn es den Sinn von „zulassen, erlauben" hat, z. B. laissez-le dormir!

Anmerkung 2. Das deutsche „machen" übersetzt man mit
1) faire bei einem folgenden Substantiv oder substantivierten Adjektiv, z. B. le roi l'a fait duc; il s'est fait catholique.
2) rendre bei einem folgenden Adjektiv z. B. le malheur nous rend sages.

45. **Plaire** gefallen. Fut. je plairai.

Prés.	Subj.	Déf.	Subj.	Part. présent
je plais	plaise	**plus**	plusse	plaisant
tu plais	plaises	etc.		
il plaît	etc.			Part. passé.
n. **plaisons**				**plu**
v. **plaisez**				
ils **plaisent**				Impf. je plaisais.

Ebenso: complaire gefällig sein
déplaire mißfallen.

45a. **Taire** verschweigen | wie plaire doch ohne den ^ in der
se taire schweigen | 3. Pers. Präs.: il (se) **tait**.

Impér.	schweige!	tais-toi!
	laßt uns schweigen!	taisons-nous!
	schweiget!	taisez-vous!

46. **Coudre** nähen. Fut. je coudrai.

	Prés.	Subj.	Déf.	Subj.	Part. présent
je	couds	couse	**cousis**	cousisse	cousant
tu	couds	etc.	etc.	etc.	
il	coud				Part. passé
n.	**cousons**				**cousu, cousue**
v.	**cousez**				
ils	**cousent**				Impf. je cousais.

figürlich: être cousu d'or, steinreich sein.

Anm. Das s in cousons erklärt sich aus dem lat. consuere.

Ebenso: recoudre wieder nähen
découdre auftrennen.

47. **Moudre** mahlen. Fut. je moudrai.

	Prés.	Subj.	Déf.	Subj.	Part. présent
je	mouds	moule	**moulus**	moulusse	moulant
tu	mouds	etc.	etc.		
il	moud				Part. passé
n.	**moulons**				**moulu, moulue**
v.	**moulez**				
ils	**moulent**				Impf. je moulais.

figürlich: être tout moulu, wie gerädert sein.

Anm. Das l in moulons etc. erklärt sich aus der Abstammung von molĕre.

Ebenso remoudre wieder mahlen
émoudre schleifen
rémoudre wieder schleifen.

48. **Naître** geboren werden. Fut. je naîtrai.

	Prés.	Subj.	Défini	Subj.	Part. présent
je	**nais**	naisse	**naquis**	naquisse	naissant
tu	**nais**	etc.			
il	**naît**				Part. passé
n.	**naissons**				**né, née**
v.	**naissez**				
ils	**naissent**				Impf. je naissais.

Achte auf die Bedeutung: naître geboren **werden**
être né geboren **sein.**

Ebenso: renaître wiedergeboren werden, wieder aufleben.

49. **Connaître** kennen. Fut. je connaîtrai.

	Prés.	Subj.	Déf.	Subj.	Part. présent
je	**connais**	connaisse	**connus**	connusse	connaissant
tu	connais	etc.	etc.	etc.	
il	connaît				Part. passé
n.	**connaissons**				**connu, connue**
v.	**connaissez**				
ils	**connaissent**				Impf. je connaissais.

Ebenso: méconnaître verkennen
reconnaître wieder erkennen, anerkennen, rekognoszieren.

49a. **Paraître** erscheinen, wie connaître.

Ebenso: apparaître plötzlich erscheinen
comparaître vor Gericht erscheinen
disparaître verschwinden
reparaître wieder erscheinen.

49b. **Repaître** nähren, füttern, wie connaître

Auch fig. repaître qn. } de vaines espérances hinhalten mit
se repaître } sich ergötzen an, sich wiegen in.

49c. **Paître** weiden, abweiden, wie connaître, aber ohne défini.

Das part. passé: pu wird nur als technischer Ausdruck vom Falken gebraucht: un faucon qui a pu = mangé.

50. **Croître** wachsen. Fut. je croîtrai.

	Prés.	Subj.	Défini	Subj.	Part. présent
je	**croîs**	croisse	**crûs**	crusse	croissant
tu	croîs	etc.	**crûs**	crusses	
il	croît		**crût**	crût	Part. passé
n.	**croissons**		**crûmes**	crussions	**crû, crue**
v.	**croissez**		**crûmes**	crussiez	crus, crues
ils	**croissent**		**crûrent**	crussent	Impf. je croissais.

Ebenso: accroître vergrößern P. passé: accru, e
s'accroître zunehmen, wachsen
décroître abnehmen ,, décru, e
recroître wieder wachsen ,, **recrû, recrue**

recru (ohne ^) ist Adjektiv = abgetrieben, z. B. un cheval las et recru.

Merke: les recrues die Rekruten, der Rekrut le conscrit.

Anmerkung. Der zur Unterscheidung der Formen von croître von denen von croire dienende accent circonflexe steht nur im indicatif. Im participe passé steht er nur auf dem sing. masculin von crû und recrû.

51 **Écrire** schreiben. Fut. j'écrirai.

Prés.	Subj.	Déf.	Subj.	Part. présent
j' écris	écrive	**écrivis**	écrivisse	écrivant
tu écris	etc.	etc.		
il écrit				Part. passé
n. **écrivons**				**écrit, écrite**
v. **écrivez**				
ils **écrivent**				Impf. j'écrivais.

Ebenso: décrire beschreiben
inscrire einschreiben
prescrire vorschreiben
proscrire ächten
récrire wieder schreiben, umschreiben, umarbeiten
souscrire (qch.) unterschreiben, (à qch.) etwas billigen, (pour) subskribieren auf
transcrire abschreiben.

52. **Vivre** leben. Fut. je vivrai.

Prés.	Subj.	Déf.	Subj.	Part. présent
je **vis**	vive	**vécus**	vécusse	vivant
tu vis	vives	etc.	etc.	
il vit	vive			Part. passé
n. **vivons**	vivions			**vécu, vécue**
v. **vivez**	etc.			
ils **vivent**				Impf. je vivais.

Ebenso: revivre wieder aufleben
survivre (à) überleben.

53. **Suivre** (qn. jem.) folgen; (qch. etw.) befolgen.

	Prés.	Subj.	Déf.	Subj.	Part. présent
je	**suis**	suive	**suivis**	suivisse	suivant
tu	suis	etc.	etc.	etc.	
il	suit				Part. passé
n.	**suivons**				**suivi**, **suivie**
v.	**suivez**				
ils	**suivent**				Impf. je suivais.

Ebenso: s'ensuivre daraus folgen (nur in der 3. Person)
poursuivre verfolgen, fortsetzen.

54. **Boire** trinken. Fut. je boirai.

	Prés.	Subj.	Déf.	Subj.	Part. présent
je	bois	boive	**bus**	busse	buvant
tu	bois	etc.	etc.		
il	boit				Part. passé
n.	**buvons**	buvions			**bu**, **bue**
v.	**buvez**	buviez			
ils	boivent	boivent			Impf. je buvais.

55. **Résoudre** beschließen, auflösen. Fut. je résoudrai.

	Prés.	Subj.	Défini	Subj.	Part. présent
je	**résous**	résolve	**résolus**	résolusse	résolvant
tu	résous	etc.	etc.	etc.	
il	résout				Part. passé
n.	**résolvons**				**résolu**, **résolue**
v.	**résolvez**			(chemisch) aufgelöst:	**résous**, **résoute**
ils	**résolvent**				Impf. je résolvais.

55a. **Absoudre** freisprechen.

Prés.	Subj.	Défini	Subj.	Part. présent.
j'absous	absolve	fehlt	fehlt	absolvant
wie résoudre				Part. passé: **absous, absoute.**

absolu = unumschränkt ist Adjektiv.

55b. **Dissoudre** auflösen (z. B. 1) Salz in Wasser 2) eine Versammlung)
wie absoudre. Part. passé: **dissous, dissoute.**
dissolu = ausschweifend ist Adjektiv.

56. **Craindre** fürchten. Fut. je craindrai.

Prés.		Subj.	Déf.	Subj.	Part. présent
je	**crains**	craigne	**craignis**	craignisse	craignant
tu	crains	etc.	etc.		
il	craint				Part. passé
n.	**craignons**				**craint**, **crainte**
v.	**craignez**				
ils	**craignent**				Impf. je craignais.

contraindre zwingen, plaindre beklagen } wie craindre.

56a. **Peindre** malen. Fut. je peindrai

Prés.		Subj.	Déf.	Subj.	Part. présent
je	**peins**	peigne	**peignis**	peignisse	peignant
tu	peins	etc.	etc.	etc.	
il	peint				Part. passé
n.	**peignons**				**peint**, **peinte**
v.	**peignez**				
ils	**peignent**				Impf. je peignais.

Ebenso: dépeindre schildern und die von lat. Verben auf -ingere herkommenden

astreindre (à) anhalten (zu)
restreindre beschränken
atteindre erreichen
ceindre (de) umgürten (mit)
enfreindre übertreten (z. B. ein Gesetz)
éteindre auslöschen (v. exstinguere)
s'éteindre erlöschen (auch fig.)
feindre erdichten, erheucheln, sich stellen (als ob: de)
teindre färben
déteindre abfärben.

56b. **Joindre** verbinden. Fut. je joindrai.

Prés.		Subj.	Défini	Subj.	Part. présent
je	**joins**	joigne	**joignis**	joignisse	joignant
tu	joins	etc.	etc.	etc.	
il	joint				Part. passé
n.	**joignons**				**joint**, **jointe**
v.	**joignez**				
ils	**joignent**				Impf. je joignais.

Ebenso: adjoindre als Amtsgehilfen beigeben
disjoindre trennen
enjoindre qch. à qn. jem. etwas einschärfen
rejoindre wieder verbinden, einholen.

57. **Clore** 1) schließen z. B. von der Thüre (trans. u. intrans.)
2) umschließen z. B. einen Acker mit Hecken.
3) zumachen z. B. die Augen
4) beendigen, beschließen z. B einen Brief, eine Debatte.

Es hat nur das Futur: je clorai, und die folgenden Formen:

Prés. Je clos u. das part. passé: **clos, close.**
tu clos
il **clôt.**

57a. **Éclore** aufblühen, ausschlüpfen hat nur folgende Formen:
Fut. il éclora und ils écloront.
Présent: il éclôt und ils éclosent
Part. passé: éclos, éclose.

58. **Braire** schreien (v. Esel). Fut. il braira, ils brairont.

Prés.	Imparf.
il brait	il brayait
ils braient	ils brayaient.

Das Uebrige fehlt.

59. **Bruire** rauschen, brausen. Fut. fehlt.

Prés.	Imparf.
il bruit	il bruissait
	ils bruissaient.

Das Uebrige fehlt.

bruyant = geräuschvoll ist Adjektiv, davon das Adverb bruyamment.

60. **Frire** braten (trans. u. intransitiv). Fut. je frirai.

Prés.	Part. passé
je fris	frit, frite
tu fris	
il frit	Das Uebrige fehlt.

§ 104. Zur Wiederholung der unregelmäßigen Verba.

Nenne:

1. die erste Person Sing. und Plur. Präs. von:

absoudre, assaillir, s'asseoir, astreindre, atteindre, bouillir, ceindre, conclure, conduire, confire, connaître, construire, contredire, coudre, courir, couvrir, craindre, croire, croître, cueillir, déduire, détruire, dissoudre, distraire, dormir, écrire, enfreindre, élire, s'enquérir, extraire, feindre, fuir, (haïr), induire, inscrire, instruire, introduire, joindre, lire, luire, maudire, mentir, mettre, moudre, naître, nuire, offrir, ouvrir, paître, paraître, partir, peindre, plaindre, plaire, pourvoir, prescrire, produire, proscrire, réduire, repaître, se repentir, résoudre, restreindre, rire, savoir, séduire, sentir, servir, sortir, souffrir, souscrire, soustraire, suffire, suivre, surseoir, teindre, traduire, transcrire, tressaillir, valoir, vêtir, vivre, voir.

2. die erste Person Sing. und Plur. und die 3. Person Plur. Präs. von:

acquérir, aller, boire, conquérir, faire, mourir, mouvoir, pouvoir, prendre, tenir, venir, vouloir.

3. die 2. und 3. Person Sing. Präs. von aller.

4. die 3. Person Sing. Präs. von falloir, gésir, pleuvoir, seoir.

5. die 1. und 2. Person Plur. Präs. von dire, redire, faire.

6. das prés. du subj. von:

a) aller, valoir, prévaloir, vouloir,

b) faire, pouvoir, savoir,

c) il faut.

7. das passé défini von den bisher angeführten (absoudre, dissoudre, frire, gésir, luire, paître, distraire, extraire haben kein défini).

8. das participe passé von

a) frire,

b) den bisher angeführten (gésir hat kein part. passé).

9. das futur von:

a) acquérir, aller, s'asseoir, conquérir, courir, cueillir, envoyer, faire, mourir, mouvoir, pouvoir, savoir, seoir, surseoir, tenir, valoir, venir, voir, vouloir,

b) assaillir, pourvoir, prévoir, tressaillir,

c) il faut, il pleut, (le balcon) saille.

10. das participe présent von savoir.

11. der impératif von aller, pouvoir, savoir, vouloir.

Alphabetisches Verzeichnis der vorstehenden Paradigmen.

(Die Komposita sind beim Stammverbum zu suchen. Die Ziffern bedeuten die Nummern des Verbums im systemat. Verzeichnis.)

Anhang.

Die einfacheren Regeln der Syntax.

(Im Anschluß an die Lese- und Uebungsstücke I—XXXVII.)

I. Die Wortstellung.

Das Subjekt.

1. Das Subjekt steht vor dem Verbum und dem Objekt:

daraus sieht man, wie gefährlich ein ungeschickter Freund sein kann	on voit par là combien un ami maladroit peut être dangereux
ein Mann, dessen Absichten wir durchschaut haben, kann uns nicht schaden	un homme dont nous avons pénétré les desseins, ne peut nous nuire.

2. Ausnahmen. Das Subjekt steht nach dem Verbum:

a. Bei der Frage:

ist er angekommen?	est-il arrivé?

Wenn das Subjekt des Fragesatzes ein Substantiv ist, so wird es vor das Verbum gestellt und durch ein Personalpronomen nach demselben ersetzt:

ist der Vater angekommen?	le père est-il arrivé?

Anmerkung. Nach einem Fragewort genügt meist die Inversion auch bei substantivischem Subjekt, wenn das Verbum kein substantivisches Objekt bei sich hat. Nach que darf selbst mit einem substantivischen Objekt nur Inversion stehen:

wo sind die Feinde?	où sont les ennemis?
was hat die Bombe mit dem Briefe zu thun...?	qu'a de commun la bombe avec la lettre...? (XXXVI.)

b. in eingeschobenen Sätzen, meist bei Verben des Sagens:

ach, sagte er, ich habe einen Tag verloren!	hélas, dit-il, j'ai perdu ma journée!

Anmerkung. Diese Einschaltung dit-il, s'écria-t-il und ähnl. ist sehr beliebt und auch in Fällen gebräuchlich, wo dieselbe im Deutschen nicht stattfindet:

beim Anblick dessen, was der Sack enthielt, rief er aus: Ach, es sind nur Perlen!	à la vue de ce que le sac contenait, Hélas, s'écria-t-il, ce ne sont que des perles!

c. in Relativsätzen, wenn das Verbum kein substantivisches Objekt nach sich hat (bloße Wohlklangsregel):

es fragte Jemand, wo Gott sei	quelqu'un demandait où était Dieu
wer kann thun, was Jean Bart thut?	qui peut faire ce que fait Jean Bart?

d. wenn en vain, à peine und aussi (in konsekutivem Sinne) den Satz beginnen (absolute Fragestellung, nicht bloße Inversion):

kaum hatte das Kind das Geldstück erhalten, als es wieder zu weinen begann	à peine l'enfant eut-il reçu la pièce qu'il recommença à pleurer
vergebens versuchte er, die Flasche zu zerbrechen	en vain essaya-t-il de casser la bouteille
auch erschien das Dasein dem guten Greise sehr schwer	aussi l'existence paraissait-elle fort lourde au bon vieillard.

e. in manchen Sprichwörtern:

Milde wirkt mehr als Gewalt	Plus fait douceur que violence.

Die Objekte.

3. a. Das regierte Wort steht nach dem regierenden:

eine mit Wasser gefüllte Flasche fand er	il trouva une bouteille remplie d'eau
er hätte die dem Herzog von Orleans angethanen Beleidigungen rächen können	il aurait pu venger les injures faites au duc d'Orleans.

b. Der Accusativ geht dem Dativ voraus, nur wenn der erstere längere Zusätze hat, als der Dativ, so folgt er diesem.

Deutlichkeit und schöne Abrundung des Satzes sind die Hauptgesichtspunkte für die Stellung aller Objekte:

den meisten seiner Schriften hat er die Form des Zwiegesprächs gegeben	il a donné la forme du dialogue à la plupart de ses écrits.
mit einem zweiten Streiche trennte er den Kopf des Stieres vom Rumpfe	d'un second coup il sépara du tronc la tête du taureau
sie waren allen Bewegungen ihres Herrn mit den Augen gefolgt	ils avaient suivi des yeux tous les mouvements de leur maître.

Anmerkung. Bei einigen Verben, wie joindre, ajouter u. a. kommt es sogar vor, daß der Dativ vor dem Verbum steht, um dem Satze größere Deutlichkeit und Rundung zu geben, namentlich ist dies der Fall, wenn das Dativobjekt aus mehreren Worten besteht:

ein Mann, welcher mit dem Anspruch auf Geltung als Dichter die ärgerliche Thorheit verband, jedermann seine Verse vorzulesen	un homme qui, à la prétention de vouloir être poète, joignait l'ennuyeuse folie de lire ses vers à tout le monde.

(Dieser vorausgestellte Dativ ist in Kommata einzuschließen).

4. tout und rien stehen als Objekte und wenn sie keinen Beisatz haben, vor infinitif und participe passé:

da sie nichts gesehen hatten	n'ayant rien vu
wenn mein Vater alles erobert haben wird	quand mon père aura tout conquis.

Die Adjektiva.

5. Sie stehen meist nach dem Substantiv, so namentlich:

a. Adjektiva, die aus Länder- oder Städtenamen gebildet sind, oder eine Religion bezeichnen:

ein römischer Kaiser	un empereur romain
ein neapolitanischer Edelmann	un gentilhomme napolitain.

b. Adjektiva, die eine Form oder Farbe bezeichnen:

eine blaue Uniform	un uniforme bleu.

c. Adjektivisch gebrauchte Participia, ausgenommen: prétendu vermeintlich.

die folgende Fabel	la fable suivante
die vermeintlichen Trauben	les prétendus raisins
der vermeintliche Löwe	le prétendu lion.

d. pauvre vor dem Substantiv = bedauernswürdig
nach demselben = unbemittelt, dürftig.

6. Vor dem Substantiv stehen:

1) grand, petit, gros, beau, joli, vilain, bon, mauvais, méchant, jeune, vieux,
2) bildlich gebrauchte Adjektiva: une profonde mélancholie,
3) zum Verständnis nicht nötige, bloß ausschmückende Adjektiva: l'ennuyeuse folie de lire ses vers à tout le monde.

Die adverbialen Satzbestimmungen.

7. Die aus mehreren Wörtern bestehenden adv. Satzbestimmungen werden gewöhnlich vor das Subjekt oder hinter das Objekt gestellt:

die Einwohner einer Stadt boten während eines Krieges einem General hunderttausend Thaler	pendant une guerre les habitants d'une ville offrirent à un général cent mille écus
eine Truppe herumziehender Schauspieler hatte in einer kleinen Stadt der Normandie den „Menschenfeind" gespielt.	une troupe de comédiens ambulants avait joué „le Misanthrope" dans une petite ville de Normandie.

8. a. Steht das Verbum in einer zusammengesetzten Zeit, oder hat es einen Infinitiv bei sich, so stehen allgemeine Zeitbestimmungen und gewöhnliche Adverbien häufig zwischen den beiden Verben:

er hatte oft erfolgreich gekämpft	il avait souvent combattu avec succès
Sie haben recht gethan	vous avez bien fait
ein Bote meldete eines Tages	un messager vint un jour annoncer
er zeigt seinerseits sein Bild	il fait à son tour paraître son tableau.

b. Die bestimmten Zeitadverbien (hier, aujourd'hui, demain u. a.) sowie die Ortsadverbien stehen nach dem zweiten Zeitwort.

9. Besteht das Verbum nur in einem einzigen Worte, so folgt ihm das Adverbium unmittelbar:

Sie täuschen sich, sagte der König ernsthaft zu ihnen	vous vous trompez, leur dit gravement le roi.

10. Während ne-pas, ne-point, ne-plus stets durch das verbum finitum getrennt sind, stehen sie vor dem Infinitiv neben einander:

erstaunt, ihn dort nicht zu finden	étonné de ne pas l'y trouver
er beschloß, nicht mehr dort einzukehren	il résolut de ne plus y descendre.

Auch ne rien stehen gewöhnlich so:

jemand erlauben, nichts zu thun	permettre à qn. de ne rien faire.

Die Hervorhebung.

11. Dieselbe geschieht meist durch die Wendung c'est (c'était, etc.) . . . . . qui, wenn das Subjekt, c'est (c'était, etc.) . . . . que, wenn ein anderer Satzteil hervorgehoben werden soll:

nur die List gelang ihm	ce ne fut que la ruse qui lui réussit
gerade diesen nahm Aesop	ce fut justement celui-ci que prit Ésope
gerade deshalb wende ich mich an Sie	c'est précisément pour cela que je m'adresse à vous.

12. Personalpronomina werden häufig durch Verdoppelung oder Wiederholung hervorgehoben:

du hast mich getäuscht, der ein Maler ist	tu m'as trompé moi qui suis peintre.

II. Der Artikel.

Vor Abstrakten.

13. Im Deutschen steht vor abstrakten Substantiven gewöhnlich kein Artikel, im Französischen hingegen nehmen sie den bestimmten Artikel an (ausgenommen nach avec und sans):

er verbreitete Schrecken und Bestürzung	il répandit la terreur et la consternation.

14. Steht ein Adjektiv vor dem Abstractum, so wird der unbestimmte Artikel gesetzt:

mit ruhiger Miene	d'un air tranquille
in gütigem Tone	d'un ton affectueux
von tiefer Melancholie befallen	atteint d'une profonde mélancholie.

Vor Adjektiven.

15. Vor Adjektiven, die eine Sprache bezeichnen, steht im Deutschen kein Artikel, im Französischen aber der bestimmte Artikel:

ich kann spanisch	je sais l'espagnol

(bei parler fällt le gewöhnlich aus: parler français).

Vor Ländernamen.

16. Hier steht im Französischen der bestimmte Artikel, dessen Anwendung im Deutschen nur ausnahmsweise stattfindet:

Frankreich ist ein sehr reiches Land	la France est un pays très riche.

17. Dieser Artikel fällt jedoch wieder aus a) wenn der Ländername einen vorhergehenden Gattungsnamen näher bestimmt:

der König von Spanien	le roi d'Espagne
der Graf Moriz von Sachsen	le comte Maurice de Saxe
eine Karte von Frankreich	une carte de France
eine kleine Stadt der Normandie	une petite ville de Normandie.

b) nach der Präposition en z. B. en Hollande, en Syrie, en Russie.

18. Anmerkung. Nach en fällt auch vor anderen Substantiven der Artikel aus:

in der Eigenschaft als Gesandter	en qualité d'ambassadeur
in großen Buchstaben	en gros caractères
am hellen Tage	en plein jour
zu gleicher Zeit	en même temps.

In Verbalverbindungen.

19. In manchen derselben stimmen das Deutsche und das Französische in der Weglassung des Artikels überein:

um Verzeihung bitten	demander pardon
große Sorge für etwas tragen	avoir grand soin de qch.
Mitteilung machen	donner avis
Lust haben zu	avoir envie de
in den Augen jem. Gnade finden	trouver grâce aux yeux de qn.
nach etw. Bedürfnis haben (etwas nötig haben, brauchen)	avoir besoin de qch.

20. In gewissen Verbindungen, die im Deutschen des Artikels entbehren, steht im Französischen der bestimmte Artikel:

Stillschweigen beobachten	garder le silence
Krieg führen	faire la guerre
Frieden schließen	faire la paix.

21. In anderen tritt das umgekehrte Verhältnis ein:

mit dem Tode bestrafen	punir de mort
der Meinung sein	être d'avis
unter dem Vorwande	sous prétexte (de)
aber: unter nichtigen Vorwänden	sous de vains prétextes.

22. Vor un steht der bestimmte Artikel, wenn der Genitiv eines Pronomens darauf folgt:

einer von ihnen sprach lange von . . .	l'un d'eux discourait de . . .
einer von diesen bahnte einen Weg	l'un de ceux-ci ouvrit un passage
er entschied sich für eine von ihnen (von diesen Landkarten)	il se décida pour l'une d'elles.

Die Apposition.

23. Bei derjenigen Apposition, bei welcher im Deutschen der unbestimmte oder kein Artikel gebraucht ist, fehlt der Artikel im Französischen.

Ebenso fehlt er bei Verwandtschaftsbezeichnungen (bei denen ja auch im Deutschen der unbestimmte Artikel stehen könnte):

Titus, ein römischer Kaiser	Titus, empereur romain
Philipp, König v. Macedonien	Philippe, roi de Macédoine
Kleanthes, ein junger Athener	Cléanthe, jeune Athénien
Moskau, eine in Rußland gelegene Stadt	Moscou, ville située en Russie
Darius, der (ein) Sohn des Hystaspes	Darius, fils d'Hystaspe.

24. Hat die Apposition jedoch im Deutschen den bestimmten Artikel (Verwandtschaftsbezeichnungen ausgenommen), so steht derselbe auch im Französischen und umgekehrt. Die Apposition, die im Französischen den bestimmten Artikel hat, könnte im Deutschen mit dem unbestimmten Artikel gar nicht sprachrichtig wiedergegeben werden, deshalb stimmt die Apposition inbezug auf den Artikel in beiden Sprachen überein:

a. bei den Adjektiven, welche den Namen mancher Herrscher beigefügt werden (der französ. Art. wird aber dann nicht dekliniert):

die Schlachten Friedrichs des Großen	les batailles de Frédéric le Grand
man meldete Alexander dem Großen	on annonça à Alexandre le Grand

b. beim Superlativ:

Lucian, der geistreichste der gr. Schriftsteller	Lucien, le plus spirituel des auteurs grecs

c. bei einer Apposition, die nur auf den genannten Namen paßt, (die Vertauschung des bestimmten Art. mit „ein" wäre ganz undenkbar):

Lesage, der Verfasser des Gil Blas	Lesage, l'auteur de Gil Blas
Charon, der Fährmann der Unterwelt	Caron, le nocher des enfers
Paris, die Hauptstadt Frankreichs	Paris, la capitale de la France.

Das Prädikat.

25. Das Prädikat, welches die Nationalität, den Stand bezeichnet, steht im Französischen meist ohne Artikel:

er ist ein Engländer	il est Anglais
er ist ein Bedienter	il est valet

er ist ein Maler, ein Dichter	il est peintre, poète; ähnlich
wir waren Zeugen des Sieges	nous étions témoins de la victoire.

Tout,

26. im Sinne von „alle“, hat gewöhnlich den bestimmten Artikel nach sich; in gewissen adverbialen Ausdrücken fällt er weg:

von allen Seiten	de tous côtés
aus allen Kräften laufen	courir à toutes jambes.

III. Das Substantiv.

Zusammengesetzte Substantiva.

27. Sie werden gewöhnlich mittels der Präposition de wiedergegeben:

Kammerdiener	valet de chambre
Marineoffizier	officier de marine
Sklavenhändler	marchand d'esclaves
Wintertag	journée d'hiver
Mittagshitze	chaleur de midi
Löwenfell	peau de lion
Hellebardenstoß	coup de hallebarde
Wutausbruch	transport de fureur.

Appositiver Genitiv.

28. Geht einem Nomen der dasselbe definierende Gattungsname voraus, so werden beide Wörter durch de mit einander verbunden. Im Deutschen fehlt entweder der Artikel, oder es steht der Genitiv eines Artikels oder eine Präposition dazwischen:

der Roman Gil Blas	le roman de Gil Blas
die Stadt Troja	la ville de Troie
das Schloß Sans-souci	le château de Sans-souci
der Beiname der Kleine	le surnom de Bref
der Rang eines Generallieutenants	le grade de lieutenant-général
in der Eigenschaft eines Gesandten. Aehnlich:	en qualité d'ambassadeur
die Schlacht bei Fehrbellin	la bataille de Fehrbellin
die Galerie zu Versailles	la galerie de Versailles
der Weg nach Salamanca	le chemin de Salamanque
die Reise nach Ephesus	le voyage d'Éphèse
der Markt zu Ephesus	le marché d'Éphèse.

Anmerkung. Jedoch sagt man:

un voyage en Russie	(der unbest. Art. bewirkt hier die Veränderung der Verbindung)
le Pont-Neuf à Paris	(weil Pont-Neuf Eigenname, nicht Gattungsname ist.)

IV. Das Adjektiv.

29. Adjektiva, die einen Stoff bezeichnen, werden im Französischen durch das entsprechende Substantiv ersetzt, welches dann (nach 27) durch de angefügt wird:

ein hölzernes Bein (Stelzfuß)	une jambe de bois
ein lederner Sack	un sac de cuir.

30. Aehnliches ist oft der Fall bei Adjektiven, die eine Nation bezeichnen, namentlich bei stehenden Titeln:

die französischen Könige	les rois de France
der spanische Gesandte	l'ambassadeur d'Espagne
das trojanische Pferd	le cheval de Troie.

31. Adjektiva, die mit Zahlwörtern zusammengesetzt sind, können häufig in doppelter Weise aufgelöst werden:

ein vierzigjähriges Glück	un bonheur de quarante ans quarante ans de bonheur
eine mehr als neunjährige Belagerung	un siège de plus de neuf ans plus de neuf ans de siège.

32. Adjektiva der Zeitbestimmung wie „heutig, gestrig, morgig" werden aufgelöst zu d'aujourd'hui, d'hier, de demain.

V. Die Adverbia.

33. Einige Adverbia werden passend durch Verba wiedergegeben:

wenn er nicht gleich aufsteht	s'il tarde à se lever
der Krieg brach bald aus	la guerre ne tarda pas à éclater
er ist soeben ernannt worden	il vient d'être nommé
er rief schließlich aus	il finit par s'écrier
er spricht gerne	il aime à parler.

34. In einem Vergleiche heißt „so" aussi, „so viel" autant

so glücklich, als . . .	aussi heureux que . . .
so viel Wasser als . . .	autant d'eau que . . .

VI. Das Verbum.

Der Subjonctif.

35. In Wunschsätzen steht bei einigen Verben der Subjonctif der 3. Person auch in Hauptsätzen:

Gott sei gelobt	Dieu soit loué (béni)
es lebe der König!	vive le roi!

36. Sonst ist stets der Gebrauch von que Regel, wodurch der Satz, der deutsch die Form des Hauptsatzes hat, im Französischen von einem hinzuzudenkenden Verbum des Wollens abhängig erscheint:

es beeile sich Eure Majestät!	que Votre Majesté se hâte!
man lasse den Chirurgen kommen!	qu'on fasse venir le chirurgien!

37. Zu der ersten Klasse der den subjonctif regierenden Verba, den Verben des Wollens (s. Gr. § 51) sind auch zu rechnen die Ausdrücke:

verlangen, daß	prétendre que
es für gut finden, daß	trouver bon que
es übel nehmen, daß	trouver mauvais que
es unpassend finden, daß	trouver peu convenable que
es gerne sehen, daß	aimer que.

38. Gleich der zweiten Klasse (den Verben der Gemütsbewegung craindre, se réjouir, être fâché etc.) haben den subjonctif nach sich:

unzufrieden damit, daß	mécontent que
wütend darüber, daß	furieux que
aus Furcht, daß	de peur que.

Man kann den subjonctif vermeiden durch Anwendung von de ce nach Ausdrücken, die den Genitiv regieren:

z. B. mécontent de ce que } mit Ind.
furieux de ce que }

39. Nach verneint und fragend gebrauchten Verben des Sagens und Denkens steht der subjonctif. Will man aber eine den Inhalt des Nebensatzes bildende Thatsache ausdrücklich hervorheben, so kann man den indicatif setzen. In diesem Falle braucht dann auch die Regel von der Übereinstimmung der Tempora in Haupt- und Nebensatz nicht mehr beachtet zu werden:

er wußte nicht, daß dies der Titel des Lustspiels war	il ne savait pas que c'était le titre de la comédie
wenn ich nicht sähe, daß alle eingetreten sind	si je ne voyais pas que tous sont entrés.

Anm. Der indicatif im Lesestück I. C. le tyran et le philosophe: t'ai-je dit, répondit celui-ci, que j'étais immortel? ist so zu erklären: In Fragen, die sich nicht auf das Verbum des Nebensatzes, sondern auf das Verbum des Hauptsatzes beziehen, steht der Indikativ. Im obigen Satze verlangt der Sinn nicht, zu fragen: Bin ich unsterblich oder nicht? sondern: Habe ich gesagt, daß ich unsterblich sei, oder habe ich es nicht gesagt? t'ai-je dit: „je suis immortel"?

40. Nach unpersönlichen Ausdrücken (il semble, il est à souhaiter, il est nécessaire) steht der subjonctif. Ausnahmsweise steht der indicatif nach:

es ereignet sich, es geschieht	il arrive
woher kommt es	d'où vient, während
wie kommt es	comment se fait-il

der Hauptregel folgend den subjonctif nach sich hat.

(Vor der Konjunktion steht kein Komma.)

41. In Relativsätzen, die sich auf ein negiertes Wort oder auf einen Superlativ beziehen, steht ebenfalls subjonctif:

es wird kein Land mehr geben, das ich erobern könnte	il n'y aura plus de pays que je puisse conquérir.

In diesem Falle ist dann die Zeitenfolge zu beobachten.

(Vor dem Relativum steht kein Komma.)

Die Zeitenfolge.

42. a. in Nebensätzen, die im indicatif stehen.

α) Auf ein Tempus der Gegenwart im Hauptsatze kann jedes dem Sinn des Deutschen entsprechende Tempus folgen:

ich vermute, daß man nur ein sehr kleines Buch daraus machen könnte	je suppose qu'on ne pourrait en faire qu'un très petit livre.

β) auf ein Tempus der Vergangenheit kann je nach dem Sinne ein imparfait, plus-que-parfait oder conditionnel folgen.

43. b. in Nebensätzen, die im subjonctif stehen.

α) Es folgt auf ein Tempus der Gegenwart je nach dem Sinne entweder das présent oder das passé indéfini, und

β) auf ein Tempus der Vergangenheit folgt je nach dem Sinne imparfait oder plus-que-parfait.

Das passé indéfini wird als vergangenes (manchmal auch als gegenwärtiges) Tempus betrachtet:

t'ai-je dit que j'étais immortel?
je n'ai pas dit que l'histoire est vraie.

Die Tempora.

44. Das imparfait

wird häufig am Anfang einer Erzählung angewendet, um gleichsam die Einleitung zu dem Folgenden zu bilden, so in I. C., II. A. B., V. A. C., VII A und öfter. (Nur darf die betreffende Handlung nicht eine ganz momentane sein, wie in VI B., XII B und öfter.) Im Laufe der Erzählung gibt es die Nebenumstände, die Erläuterung und Erklärung des schon Gesagten an, während das passé défini die neu eintretenden Thatsachen angibt und so die Erzählung weiterführt.

Anmerkung. Venir de faire qch. kann nur im présent oder imparfait gebraucht werden:

die Truppe hat (hatte) soeben gespielt — la troupe vient (venait) de jouer.

45. Das passé antérieur

wird zur Wiedergabe des deutschen Plusquamperfektum benützt nur nach lorsque, quand } als
aussitôt que, dès que } sobald als
après que nachdem
à peine . . . que kaum . . . als (s. 2 d).

In allen andern Fällen ist das plus-que-parfait anzuwenden.

Der abhängige Infinitiv.

46. A. Ohne Präposition.

Derselbe steht 1) nach denjenigen Verben, welche im Deutschen den Infinitiv ohne „zu" nach sich haben, also nach den

Hilfsverben des Modus: können, wollen, sollen, müssen, lassen und den Verben der Sinneswahrnehmung: sehen, hören, fühlen.

Anmerkung. Nach voir findet der acc. c. inf. statt:

er sah wie die Menschen sich ihren Leidenschaften überließen	il vit les hommes s'abandonner à leurs passions.

47. 2) nach sembler scheinen, compter gedenken, beabsichtigen, espérer hoffen, croire glauben, oser wagen, désirer wünschen:

als er seiner Sache sicher zu sein glaubte	croyant être sûr de son fait
er hatte zu erhalten gehofft	il avait espéré recevoir
wer wagt es, sie zu töten?	qui ose les tuer?

48. 3) nach den Verben der Bewegung aller, venir, courir etc. wird „um zu" oft nicht mit dem sonst üblichen pour übersetzt, sondern es steht der bloße Infinitiv:

er kam zurück, um die Fahrt zu bezahlen	il revint payer la course
sie gehen zu meinen Konkurrenten, um einzukaufen	ils vont acheter chez mes concurrents
seine Mutter hatte ihn fortgeschickt, um etwas zu holen	sa mère l'avait envoyé chercher quelque chose.

49. B. Der Infinitiv mit à

steht 1) zum Ausdrucke des Strebens nach etwas, der Richtung auf etwas, auf die Fragen wozu? worin? wobei?

etwas zum Mitnehmen finden	trouver qch. à emporter (V.C.)
er hatte Mühe seine Beute zu erhaschen	il avait le la peine à attraper sa proie
er zwang den Grafen zum Anhören seiner Verse	il contraignit le comte à écouter ses vers
sie waren unfähig zu kämpfen	ils étaient impuissants à lutter
er veranlaßte ihn, dieses Pferd auszutauschen	il l'engagea à échanger ce cheval.

Anmerkung. Nach den Participien forcé und obligé (gezwungen) steht meist des Wohlklangs halber de, also nicht il fut obligé à écouter sondern il fut obligé d'écouter.

50. 2) Nach folgenden einzelnen Verben: avoir, être, aimer, réussir, commencer, tarder, enseigner, apprendre:

er hatte nichts mehr zu tragen	il n'eut plus rien à porter
er spricht gerne	il aime à parler
wer hat dich teilen gelehrt?	qui t'a enseigné à partager?

51. C. Der Infinitiv mit de wird am häufigsten angewendet, namentlich nach den Ausdrücken der Gemütsbewegung:

er ärgerte sich, ihn nicht zu sehen	il se fâcha de ne pas le voir.

Der Infinitivsatz.

52. Eine wichtige Anwendung findet der Infinitiv als Mittel zur Abkürzung der Nebensätze; wenn Haupt- und Nebensatz gleiches Subjekt haben, ist die Abkürzung durch den Infinitiv Regel.

er prüfte die Karten, bevor er sich für eine von ihnen entschied	il examina les cartes avant de se décider pour l'une d'elles
er war ins Gefängnis gesperrt worden, weil er eine Verschwörung angezettelt hatte	il avait été emprisonné pour avoir conspiré
er stellte sich, als ob er krank sei	il fit semblant d'être malade.

(Vor dem Infinitivsatz steht kein Komma).

Das Participe présent

53. in Verbindung mit aller erhält den Sinn von „immer mehr" oder „in einem fort":

ihre Zahl nahm in einem fort zu	leur nombre allait augmentant

54. Das Gerundium (en + part. prés.) bezieht sich immer auf das Subjekt des Hauptsatzes:

ein Höfling sagte eines Tages, als er von einem gewissen vornehmen Herrn sprach . . .	un courtisan dit un jour en parlant d'un certain seigneur. . .

Anmerkung. Doch darf es auch in anderen Fällen angewendet werden, wenn der Sinn sofort klar ist:

der Appetit kommt beim Essen	l'appétit vient en mangeant
die Verse mußten unter Zähneklappern angehört werden	il fallut écouter les vers en grelottant

XIII. B.

55. Tout vor dem Gerundium hat entweder konzessiven Sinn, oder es betont die Gleichzeitigkeit mit der Handlung des Hauptsatzes stärker:

das Kind begann zu weinen, indem es jedoch zugleich das Geld suchte	l'enfant se mit à pleurer tout en cherchant l'argent

er verschaffte sich seinen Unterhalt, und besuchte zugleich den Unterricht Zenos	il se procura sa subsistance tout en suivant les leçons de Zénon.

Participialsätze.

56. Gleich dem Infinitiv wird das Particip zur Satzkürzung verwendet, und zwar vertritt es kausale, temporale und relativische Nebensätze:

da er die Stadt nicht auf der Karte fand, so sagte er zu seinem Vater . . .	ne trouvant pas la ville sur la carte, il dit à son père . . .
er bemerkte Jean Bart, welcher seine Pfeife rauchte	il aperçut Jean Bart fumant sa pipe

57. Auch das participe passé wird so verwendet:

als das Vorlesen beendet war, fragte der Baron	la lecture finie, le baron demanda . .

Die Regeln für die Übereinstimmung des participe passé mit seinem Subjekt oder Objekt s. Gr. § 49.

Die Rektion.

58. Den Accusativ regieren abweichend vom Deutschen:

contredire qn.	widersprechen	remercier qn. de	danken für
rencontrer qn.	begegnen	aider qn.	helfen
féliciter qn. de	Glück wünschen zu	marchander qch.	feilschen um
suivre qn.	folgen	écouter qn.	zuhören
secourir qn.	zu Hilfe kommen	demander qch.	um etwas bitten
servir qn.	jemandem dienen, aber		

servir à qn. de (z. B. guide) jem. als Führer dienen.

Merke: monter un cheval auf einem Pferde reiten
monter sur un cheval ein Pferd besteigen
monter à cheval 1) zu Pferde steigen 2) reiten
aller à cheval à Paris nach Paris reiten.
monter sur le trône den Thron besteigen.

59. De regieren folgende Verba:

s'approcher de	sich nähern
jouir de	genießen, sich erfreuen
convenir de	zugeben, gestehen
se défier de	mißtrauen
se venger de	sich rächen an

avoir besoin de brauchen, bedürfen, nötig haben
s'aviser de sich besinnen auf, den Einfall haben
se moquer de sich lustig machen
s'apercevoir de wahrnehmen, gewahr werden.

60. À regieren die folgenden Verba:

demander à qn. fragen
„ qch. à qn. jem. nach etwas fragen, jem. um etw. bitten (jem. bitten, etw. zu thun heißt aber gewöhnlich prier qn. de faire qch.)
persuader à qn. de faire qch. einen bereden, etw. zu thun
(„ qn. de qch. jem. von etwas überzeugen)
(enseigner qch. etw. lehren; enseigner qn. jem. unterrichten)
enseigner qch. à qn. jem. etw. lehren; à qn. à faire qch. jem. etw. thun lehren.

61. Einen doppelten Accusativ haben nach sich:

croire qn. qch. jemand für etwas halten: je le crois mon ami
faire qn. prisonnier jem. zum Gefangenen machen
se dire prophète sich als Propheten ausgeben
nommer qn. ambassadeur jem. zum Gesandten ernennen
réputer qn. honnête homme jem. für einen ehrlichen Mann halten
s'avouer vaincu sich als Besiegten anerkennen.

62. Der von faire (entendre, laisser, voir) abhängige Accusativ muß in den Dativ verwandelt werden, wenn ein Infinitiv mit Accusativobjekt darauf folgt:

er ließ seine Soldaten dieses Wasser sehen (= er zeigte ihnen)	il fit voir cette eau à ses soldats.

63. a. **Unpersönliche Verba**

im Deutschen, sind im Französischen manchmal persönlich:

es friert mich	j'ai froid
es fehlt mir an Zeit	je manque de temps
es fiel ihm eine List ein	il s'avisa d'une ruse
es gelang uns nicht	nous ne réussîmes pas

doch kann man auch sagen: cette ruse lui a bien réussi.

b. Umgekehrt sagt man:

ich brauche Bücher	il me faut des livres.

VII. Die Pronomina.

Personalia.

64. Der Dativ des Personalpronomens wird durch das pronom conjoint wiedergegeben: er sagte zu ihm = il lui dit (und nicht il dit à lui).

Ausgenommen die Verba:

être à zustehen, gehören	ce n'est pas à moi
venir à kommen zu	il vint à lui er kam auf ihn zu
courir à zulaufen auf jem.	j'ai couru à eux ich bin auf sie zugelaufen.

65. Der Hund wollte ihn beißen = le chien voulait le mordre d. h. das Pronominalobjekt steht vor dem Infinitiv. Vor dem verbum finitum steht es aber, wenn dasselbe eines der Verba faire, entendre, laisser, sentir, voir ist:

wenn ich Sie schlafen ließe	si je vous laissais dormir.

66. Das deutsche „desselben, derselben" wird mit en übersetzt, wenn es sich auf eine im Nom. od. Acc. stehende Sache bezieht:

er fragte nach dem Preise derselben	il en demanda le prix
man erkennt die Richtigkeit desselben	on en reconnaît la justesse
der Hals (der Flasche) derselben war zu eng	le goulot en était trop étroit.

67. Der Accusativ „denselben, dieselbe(n)" wird durch le, la les wiedergegeben; die übrigen Kasus werden bald durch das Personalpronomen, bald durch das Possessivpronomen ersetzt.

68. en wird vor das Verbum gesetzt, wenn ein vorausgegangenes Substantiv hinzugedacht werden kann:

er legte ihnen mehrere [Karten] vor	il leur en présenta plusieurs
er ließ sich ein anderes [Bein] machen	il s'en fit faire une autre
verlangen Sie nicht so viel [Dinge]	n'en demandez pas tant
hier ist ein anderes [Geldstück]	en voici une autre
es wäre eines [e. Wunder]	c'en serait un . . .

69. davon (en), darin, dazu (y) und es (le) werden nicht übersetzt, wenn diese Wörter sich auf das Folgende (und nicht auf das Vorausgegangene) beziehen:

die Kriegslist bestand darin, daß sie flohen	la ruse de guerre consistait à fuir
der Stelzfuß war dazu bestimmt, das natürliche Bein zu ersetzen	la jambe de bois était destiné à remplacer la jambe naturelle
Ihr hattet es nicht nötig, den Hund zu töten	vous n'aviez pas besoin de tuer le chien.

Possessiva.

70. In gewissen Redensarten steht im Französischen das Possessivpronomen, wo im Deutschen das Personalpronomen steht:

man kam ihm zu Hilfe	on vint à son secours
er war auf die Suche nach ihm gegangen	il était allé à sa recherche.

Demonstrativa.

70. Ce vertritt

a) das deutsche „er, sie, es" vor dem Verbum être, wenn diese Pronomina auf etwas im Vorausgehenden Genanntes sich beziehen:

(Ludwig XI.) Er war ein gewandter, aber sehr grausamer Herrscher	Ce fut un souverain habile, mais très cruel
Ach, es sind nur Perlen	Hélas, ce ne sont que des perles!

b) den deutschen bestimmten Artikel in Wendungen wie diese:

dieser Anblick entlockte ihm nur den schmerzlichen Ruf: Ach!	cette vue ne lui arracha que ce cri douloureux: Hélas...
es standen darauf die Worte...	il y avait ces mots . . .

Relativa.

72. Das Relativum in Verbindung mit einer einen Ort bezeichnenden Präposition wie dans, sur wird häufig durch où ersetzt:

eine Tafel, auf welcher die Worte standen	un écriteau où il y avait ces mots
die Meinung, in der er sich befand	l'opinion où il fut
in dem Augenblicke, in welchem	au moment où . . .

Anmerkung. Vor dem Relativsatz steht nur dann ein Komma, wenn er ohne Beeinträchtigung des Sinnes weggelassen werden könnte.

VIII. Die Negation.

73. „Nicht" bei einem Verbum heißt ne — pas. Ist kein Verbum vorhanden, oder ist nur ein einzelnes Wort verneint, so heißt „nicht" non, manchmal auch pas:

wir sind hier um sie zu besiegen, aber nicht um sie zu zählen	nous sommes ici pour les vaincre, et non pour les compter
von Charon nicht ein Wort	de Caron pas un mot.

„Nein" heißt non, und nachdrücklicher non pas.

74. Ne statt ne—pas

steht a) bei Verben wie pouvoir, savoir, wenn sie einen Infinitiv nach sich haben:

damit er euch nicht entgehen kann	afin qu'il ne puisse vous échapper.

b) manchmal in Conditionalsätzen in den zusammengesetzten Zeiten

wenn er nicht geflohen wäre	s'il n'avait fui.

75. Pleonastisches ne

wird gesetzt

a) vor dem Verbum nach einem nicht verneinten Komparativ:

er gab mehr Geld aus, als er hatte	il dépensait plus d'argent qu'il n'en avait.

b) nach den nicht verneinten Ausdrücken der Furcht (jedoch nur vor dem Verbum finitum, nicht aber vor dem Infinitiv).

der Page fürchtete, daß der König ihn fortjagen werde	le page craignait que le roi ne le chassât
die Einwohner besorgten, daß die Soldaten durch ihre Stadt kämen	les habitants craignaient que les soldats ne passassent par leur ville
aus Furcht, Ihr möchtet lästig fallen	de peur que vous ne vous rendiez importun.

„Nur" und „auch nicht".

76. „Nur" auf ein Verbum bezogen, muß mit Hilfe von faire wiedergegeben werden:

er lachte nur und sagte	il ne fit que rire et dit

„auch nicht" heißt non plus:

dies gelang ihm auch nicht	il n'y réussit pas non plus.

IX. Die Präpositionen.

77. Das partitive de

ist wie nach pas, point, quelque chose, rien etc., so auch nach einem von sans abhängigen Infinitiv zu setzen:

ohne Wasser anzutreffen	sans rencontrer d'eau
ohne Zeit zu verlieren	sans perdre de temps.

78. Es ist zu unterscheiden, ob assez und peu partitiven Sinn haben oder nicht, nur in ersterem Falle steht de:

ich habe Zeit genug	j'ai assez de temps, aber
er hat lange genug gewacht	il a veillé assez longtemps
wenige gute Bücher	peu de bons livres
er war wenig zufrieden (= unzufrieden)	il était peu content.

79. De bezeichnet den Grund

nach Ausdrücken des Affekts:

unzufrieden mit	mécontent de
überrascht von	surpris de
sich beklagen über	se plaindre de, ähnlich:
sich rächen für oder wegen	se venger de.

80. De beim Passivum

nach Verben des Affekts:

gerührt von seinem Eifer	touché de son zèle
von einer lebhaften Begierde beseelt	animé d'un vif désir
gefürchtet von allen	craint de tous.

81. nach einigen Verben der Bewegung: précédé de, suivi de:

begleitet von einem seiner Generale	accompagné d'un de ses généraux

82. Zur Vervollständigung des Verbalbegriffs vgl. § 94, 11.

von einer Krankheit befallen	atteint d'une maladie
von Krämpfen gequält	tourmenté de crampes.

De im Sinne von avec.

83. Avec bezeichnet das Mittel und Werkzeug nachdrücklich, ferner die Art und Weise vor Abstrakten:

einen Hund mit dem Schaft einer Hellebarde zurücktreiben,	repousser un chien avec le manche d'une hallebarde
mit Eifer, mit Geduld	avec zèle, avec patience.

Bei weniger nachdrücklicher Bezeichnung des Mittels und Werkzeugs, der Art und Weise steht de:

mit Aexten bewaffnet	armé de haches
mit Wasser angefüllt	rempli d'eau
mit dem Schnabel erreichen	atteindre du bec, ähnlich:
auf diese Weise	de cette manière
auf einfache Weise	d'une façon simple
aus Leibeskräften	de toutes ses forces.

84. Bei dem Worte coup steht

a) de, wenn es mit dem Artikel verbunden ist:

mit einem Hellebardenstoß töten	tuer d'un coup de hallebarde
mit einem Schwerthiebe	d'un coup de sabre
mit einem Tatzenhiebe	d'un coup de patte.

b) à wenn der Artikel fehlt:

mit Schnabelhieben	à coups de bec
mit gewaltigen Stockstreichen	à grands coups de bâton.

85. Wie in 84 b) angedeutet, bezeichnet à die Art und Weise vor artikellosen Substantiven:

wohlfeiler verkaufen	vendre à meilleur marché
aus Leibeskräften laufen	courir à toutes jambes
es regnet in Strömen	il pleut à torrents
absichtlich	à dessein.

86. à mit Artikel

gibt ein unterscheidendes Merkmal an:

der Mann mit dem Garten	l'homme au jardin

oder es bezeichnet den Inhalt:

der Brotkorb	le panier au pain
der Briefkasten	la boîte aux lettres.

87. „Bei sich"

heißt sur (soi oder lui) von Dingen, die man in der Tasche auf dem Leibe trägt:

er hatte Geld bei sich	il avait de l'argent sur lui

oder es wird ganz ausgelassen, bei Dingen, die man in der Hand trägt:

er hatte keinen Regenschirm bei sich	il n'avait pas de parapluie.

88. Auf

die Erde oder den Boden fallen, oder werfen heißt

tomber, jeter à terre, wenn vorher keine Berührung mit dem Boden stattgefunden hat,

—par terre, wenn der Gegenstand schon vor dem Falle den Boden berührte.

89. „In"

vor den Namen von Monaten und Jahreszeiten heißt en:

im November	en novembre
im Winter	en hiver
(zu jeder Jahreszeit	en toute saison)
ausgenommen: im Frühling	au printemps.

90. De, à und en

werden vor jedem der von ihnen abhängigen Worte wiederholt:

ein Heer von Sachsen und Preußen	une armée de Saxons et de Prussiens
hören Sie nicht auf zu arbeiten und zu hoffen	ne cessez pas de travailler et d'espérer.

91. Au lieu de

macht jede weitere Präposition entbehrlich:

mit den Füßen statt mit den Händen	avec les pieds au lieu des mains.

X. Die Konjunktionen.

92. „Als"

nach temporalen Ausdrücken heißt nicht lorsque, sondern que:

eines Tages, als	un jour que
zur Zeit, als	du temps que
(jetzt, da	maintenant que)
in dem Augenblick als	au moment que doch dafür häufiger au moment où.

93. Wiederholung

der Konjunktion ist vor jedem Verbum nötig, nur kann man dieselbe durch que ersetzen:

als er den Sklaven gesehen und ihn erkannt hatte	lorsqu'il eut vu l'esclave et qu'il l'eut reconnu.

94. „Wenn"

hat im Deutschen bald konditionalen bald temporalen Sinn; im Französischen ist im ersten Falle si, im zweiten quand zu setzen.

95. Et

muß vor einen Relativsatz treten, welcher einem vorhergehenden adjektivischen Attribut ein diesem gleichstehendes, weiteres Attribut hinzufügt:

ein entlegenes Zimmer, das nicht geheizt war	une chambre éloignée et qui n'était pas chauffée
er war von außerordentlicher Kraft, welche die aller anderen übertraf	il était d'une force extraordinaire et qui surpassait celle de tous les autres

(= von außerordentlicher, alles übertreffender Kraft)

er war von außerordentlicher Kraft, die er gerne zeigte	il était d'une force extraordinaire qu'il aimait à montrer

(nicht gleichgeordnete Attribute.)

96. „Aber"

beim Gegensatz wird gewöhnlich nicht mit mais, sondern mit et wiedergegeben:

man hört sie nur von Königen, Gold und Hekatomben sprechen, aber von Charon nicht ein Wort	on ne les entend parler que de rois, d'or et d'hécatombes, et de Caron, pas un mot.
wir sind hier, um sie zu besiegen, aber nicht um sie zu zählen	nous sommes ici pour les vaincre, et non pour les compter.

Uebungsbuch.

Aussprachеübungen.

e*) e muet: l'île. la vie. comme. la mine. litre. l'homme. affable. adorable. livide. l'âme. la flamme. Diane. Vienne.

e sourd: me. te. le. se. je. de. ne. ce. que. repartir. mena.

e fermé: été. donné. adoré. apporté. amabilité. livrée. année. amener. acheter. grossier. pied. sied. chez. la Morée.

e ouvert: le père. la mère. le frère. il diffère. préfère. révère. la terre. le lierre. le fer. cher. amer. belle. appelle. réelle. messe. liesse. estime. berné. greffé. bête. tête. fête. frêle. être. il bêle. il grêle.

u: bu. du. plu. menu. utilité. amertume. brume.

a: ma. ta. sa. la. là. par. parla. il a. madame. cabane. place. race. — théâtre. âme. passé. avare. fable. basse. lasse.

o: or. robe. mode. philosophe. école. notre. votre. borne. corne. noble. somme. donne. Rome. — pôle. dôme. trône. apôtre. le nôtre. le vôtre. chose. rose.

au. eau: aussi. baume. beau. corbeau. rideau. Bordeaux.

eu. œu: Dieu. bleu. lieu. feu. Neustrie. leur. fleur. peur. fleuve. cœur. œuvre.

---

*) e kommt noch vor mit accent aigu (é), mit accent grave (è), mit accent circonflexe (ê) und mit tréma (ë).

ou: ou. fou. clou. roué. retour. mou. le brou. la brouette.

ai (é): ai. parlai. parlerai. gai. gaîté. quai. — payé. égayé.

(è): aie. parlais. parlerais. épais. laquais lait. fait. laine. marraine. capitaine. plaine. Touraine.

ei (è): reine. peine. veine. Seine.

oi: roi. oie. voir. loi. Soissons. — soyons. royaume. loyal. — éloigné. soigné. témoigné. poignée.

ui: fui. lui. nui. appui. étui. — appuyé. essuyé.

an: ban. grande. brandir. ganté. Brabant. Sedan.

en, em: entendre. prétendante. dentiste. épouvanté. repentir. empire. embrassé. — bien. lien. chrétien. rien. vaurien. antienne.

im, in: imiter. iman. imaret. imitation. Imole. inanimé. inactif. inamovible. inimitié. inerte. inégal. immense. immortel. immobile. immuable. immérité. inné. innovation innombrable. Innocent. — important. impair. imparfait. impassible. impayable. inspiré. instrument. insupportable. inculpé. incorporé. individu. Ingrie.

on, om: fond. rayon. nombre. encombré. rompre. Trianon.

un, um: brun. un. commun. importun. humble. Autun. — brune. une. commune. importune. humilier. brume. enclume.

oin: foin. loin. soin. moins. poing. point. Bourgoin. — avoine. moineau. Toinon. Antoine. Macédoine.

c: canal. canon. cuve. colon. cou. clou. crin. Calais. — ciel. vice. ici. ancien. douce. ce. ceci. force. français. façon. força. leçon. balança. Grèce. François.

ch: chasseur. cheveu. chagrin. sèche. franche. autruche. Autriche. — chrétien. chronique. chrie. christianisé. Chrysostome. Munich.

g: garotté. goulu. gobé. glace. gain. guttural. figure. augure. logarithme. agonie. Gaule. Augustin. — gué. guérite. guêpe. guerre. guide. guise. fatigue. aiguière. anguille. Guillaume. Marguerite. — aiguë. ciguë und ausnahmsweise aiguille. aiguiser. — montagne. craigne. peigne. joigne. répugne. Cologne. Boulogne. Dordogne. Espagne.

g = **j**: sagesse. gendarme. gendre. dangereuse. naufrage. indulgence. géographie. géologie. geôle. badigeonné. sauvageon. geai. Geoffroi. — gibier. giron. giroflée. bougie. girafe. élégie. agir. agité. gymnase. gyromancien. — jalon. je. jeune. jeunesse. joie. jour. juste. justice. juré. juin. joindre. Junon.

h muette: l'homme. l'habit. l'heure. l'histoire. l'horreur. l'honneur. l'herbe. l'horizon. l'hospice. l'horloge. l'humidité. l'humanité. l'héroïne. l'héroïsme. aujourd'hui.

h aspirée: le hibou. la hache. la haine. la hardiesse. la hauteur. le héros. la honte. le houblon. le hère. le huitième. la Haye.

l mouillé: travail. travaillé. vieil. vieilli. gentille. lentille. andouille. grenouille. rouille. Versailles. Marseille. Castille. la Pouille.

q: quantité. que. qui. quoi. quotidien. paquet. coq. laquais. franque. panique. astérisque. calque. Pasquin. Saint-Quentin.

s: sage. sauvage. saillie. séparé. siècle. songe. sou. soulagé. cristal. persévérance. versé. déesse. jeunesse. espéré. Saumur. — rase. raison. réseau. risible. rosée. rusé. trésor. plaisir. méprisé. oiseau. toison. tison. prison. heureuse. dangereuse. pernicieuse. trompeuse. blouse. pelouse. Isère. — des amis. mes élèves. les Indiens. tes oreilles. ses usines. ces universités. leurs ignorances.

z: zèle. zéro. le zèbre. zoologie. la zone. zéphyr. zouave. Zurich.

Stumme Endkonsonanten.

b nach Nasalen: plomb. Colomb.

c nach Konsonanten: blanc. vainc. tronc und in estomac. tabac.

d „ „ grand. rond. blond. lard. lourd.

g „ „ rang. étang. long. bourg. Strasbourg.

l in: fusil. outil. sourcil. gentil. pouls. fils.

p: cep. drap. galop. trop. coup. beaucoup. champ. Ausgen.: cap. Gap. Alep.

r: berger. bûcher. altier. léger. courrier. portier. aimer. donner. préférer. Ausgen. die Wörter auf ar. air. ir. eur. or. ur und die folgenden: cher. cuiller. enfer. fer. hiver. mer. ver. hier. fier. amer.

s: Louis. Nicolas. François. Thomas. les rois. les enfants. progrès. succès. gras. bas. gros. exprès. Ausgenommen: jadis. ours. mœurs. vis. hélas. blocus. fils.

t: il est. état. était. sujet. avaient. étaient. donnaient. souvent. Ausgenommen: dot. fat. net. brut. ouest. est (Osten). tact. exact. correct. direct.

x: paix. poix. maux. Meaux. feux. bijoux. prix. flux. Ausgen.: index. phénix. sphynx. lynx. larynx. — Aix (sprich äß oder äx).

z: assez. chez. nez. donnez. aviez. riz. Ausgen.: gaz (sprich gase). Suez (sprich suaisse). Cortez (sprich cortaisse). Metz (sprich maisse). Seltz. Biarritz (sprich wie Selz Biaritz.)

Übersetzungsübungen.

Déclinaison du singulier.

1. Dieu est le créateur du ciel et de la terre. — Le vrai bonheur est dans la tranquillité de l'âme. — La conscience est un juge incorruptible. — Le temps est un grand maître. — L'étude est une occupation indispensable au savant. — Un bon exemple est plus éloquent au coeur qu'un bon discours. — Le riche est exposé à l'envie. — Le reproche de la conscience est très sensible au cœur de l'homme. —

L'exercice est nécessaire à la santé. — Le travail est utile à la jeunesse. — La paresse est nuisible au corps et à l'âme. — L'avenir est à Dieu.

Anmerkungen 1) Die einsilbigen Wörter auf e sourd (wie que, de, le etc.) werden vor einem Vokal apostrophiert.
2) est = ist. 3) plus vor einem Adjektiv bezeichnet den Komparativ z. B.
il est plus riche que nous er ist reicher als wir.

2. Gott ist der Herr des Himmels und der Erde. — Das Gewissen des Menschen ist sehr empfindlich. — Die Bewegung (= Uebung) ist dem Körper nützlich. — Die Jugend ist die Zeit des Studiums. — Die Arbeit ist dem Menschen unentbehrlich. — Der Neid ist der Seele schädlich. — Das Gewissen ist der Richter des Herzens. — Die Trägheit ist der Jugend schädlich.

3. Das Studium ist eine nützliche Beschäftigung des Geistes. — Die Arbeit des Gelehrten ist unentbehrlich. — Das Beispiel ist beredter als eine Rede. — Das Gewissen des Richters ist unbestechlich. — Das Studium ist der Jugend nützlich. — Die Gesundheit ist zur (= der) Arbeit unentbehrlich. — Die Seele ist gegen (à) den Vorwurf des Gewissens empfindlich. — Gott ist der Herr der Zukunft.

Déclinaison du pluriel.

4. Les passions sont les maladies de l'âme. — L'oisiveté est la mère des vices. — La justice est la reine des vertus. — Les vertus de justice et de probité sont indispensables au juge. — L'histoire est également utile aux grands et aux petits, aux princes et aux sujets. — Les connaissances sont les compagnes de l'étude. — L'année a quatre saisons: le printemps, l'été, l'automne et l'hiver. — Les hommes sont inconstants dans leurs goûts. — L'adversité est utile aux hommes. — Les inventions sont les enfants de la nécessité. — Le sage est économe de paroles. — Les bienfaits de la paix sont plus utiles aux peuples que la gloire des guerres. — Les reproches d'un ami fidèle et sincère sont plus utiles que les éloges d'un flatteur.

Anm. 1) sont = sind. 2) a = hat.

5. Die Kenntnis der Geschichte ist den Menschen nützlich. — Die Not(wendigkeit) ist die Mutter der Erfindungen. — Die Worte des Weisen sind aufrichtig. — Die Tugenden sind die Begleiterinnen der Weisheit. — Das Gewissen ist der Richter der Seelen. — Die Gerechtigkeit ist der Ruhm der Fürsten. — Der Frühling ist eine der vier Jahreszeiten. — Die Geschichte ist ein den Fürsten und Völkern nützliches Studium (= St. nützlich d. F. u. V.) — Der Weise ist standhaft in den Widerwärtigkeiten. — Die Vorwürfe des Gewissens sind empfindlicher als die Vorwürfe der Menschen. — Die Laster sind die Kinder des Müssiggangs. — Die Gerechtigkeit und die Rechtschaffenheit sind die Tugenden des Richters. — Die Unterthanen sind den Fürsten treu.

Article partitif.

6. Les maisons sont élevées par des maçons. — Les chevaux apportent des pierres sur des voitures. — Dans les villes il y a des églises, des palais, des marchés et des places avec des fontaines. — Les maisons ont ordinairement plusieurs étages. — Il y a plusieurs chambres dans chaque étage. — Des escaliers relient les différents étages d'une maison. — Les maisons ont des portes et des fenêtres. — Les fenêtres donnent du jour aux chambres. — Dans les chambres il y a des meubles.

Anmerkungen. 1) ils ont = sie haben. 2) das Femininum der Adj. und Partic. wird durch Anhängung von e an das Masc. gebildet. 3) der Plural der Wörter auf -al und -au ist: -aux (cheval: chevaux). 4) das présent de l'indicatif der Verba auf -er lautet z. B. von donner geben: je donne. tu donnes. il donne. nous donnons. vous donnez. ils donnent. Participe passé: gegeben = donné, plur. donnés; donnée (f), pl. données. 5) il y a = es giebt.

7. Die Fürsten haben Paläste. — Die Paläste haben prächtige Treppen. — Auf den Plätzen der Stadt giebt es Springbrunnen. — Die Mauern der Häuser werden (sind) durch Maurer aufgeführt. — In den Zimmern gibt es Tische und Stühle. — Fenster geben den Zimmern Licht. — Die verschiedenen Stockwerke eines Hauses sind durch Treppen verbunden. — In den Gärten stehen (gibt es) Blumen und Bäume. — Man errichtet Gebäude mit Steinen, Holz und Eisen.

8. Les cochers ont des chevaux et des voitures. — Leurs voitures ont de fortes roues. — Elles sont traînées par des chevaux vigoureux. — Les églises ont de beaux portails et de hautes fenêtres. — Les tours des églises renferment des cloches. — Les cloches sont sonnées à certaines heures. — Elles portent souvent des noms de saints.

9. Die Pferde ziehen große Wägen. — Die Wägen haben große Räder. — Die Kutscher haben kräftige Pferde. — Die Kirchen haben dicke Mauern. — Sie haben hohe Türme. — Die Türme der Kirche enthalten große Glocken. — In jedem Turm gibt es gewöhnlich mehrere Glocken. — Die Kirchen sind verschiedenen Heiligen geweiht.

Anm. Die meisten Adjektiva stehen nach dem Substantiv.
Vor demselben stehen:

grand	groß,	long	lang,	petit	klein,	gros	dick,
bon	gut,	certain	gewiß,	mauvais	schlecht,		
différent	verschieden,	beau	schön,	plusieurs	mehrere.		

10. Dans notre ville il y a de beaux édifices. — Il y a surtout beaucoup d'églises et de palais. — Dans les églises il y a toujours bien des gens qui prient. — C'est pendant l'office divin qu'il y a le plus de monde dans les églises. — Dans notre ville il y a plusieurs cimetières. — On y remarque un grand nombre de croix en fer et en pierre. — 'A la campagne le cimetière entoure l'église. — Dans les villages les églises ont peu d'ornements.

Anm.	beaucoup	viel;	plus	mehr;	le plus	am meisten.
	peu	wenig;	moins	weniger;	le moins	am wenigsten.

11. Ein großer Palast hat viele Fenster. — Der König hat eine große Anzahl Paläste und Schlösser. — In unserer Stadt gibt es eine große Anzahl prächtiger Häuser, — Man findet dort auch viele Kirchen. — Die meisten Kirchen haben mehrere Türme. — Die kleine Kapelle hat keinen Turm. — In den Dörfern gibt es weniger Kirchen, als in den Städten. — In den französischen Kirchen gibt es keine Bänke. — Man hat dort eine große Anzahl Stühle, welche während des Gottesdienstes vermietet werden (= sind).

Anm. „Kein" wird durch ne—pas de ersetzt:
Er hat keine Freunde il n'a pas d'amis.

Pluriel irrégulier.

12. Aux Pays-Bas il y a un grand nombre de canaux. — La guerre et les épidémies sont les fléaux de l'humanité. — L'éléphant est le plus grand des animaux terrestres. — Il y a des cristaux de différentes couleurs. — Les hommes sont égaux devant Dieu. — L'étourdi aime les jeux et les plaisirs. — Les paysans russes portent de longs cheveux. — Les hiboux sont des oiseaux de nuit. — Les travaux de la campagne sont très pénibles. — La chronologie et la géographie sont les yeux de l'histoire. — Les cieux annoncent la grandeur de Dieu. — Il y a beaucoup de bals pendant le carnaval. — Les dames ont de beaux éventails. — Le jour arrive dans les caves par des soupiraux. — Les gens prient Dieu à genoux. — Nous avons renouvelé les baux de nos fermiers. — Ils ont beaucoup de travaux. — Leurs étables sont pleines de bestiaux.

Anm. Présent de l'indicatif von avoir haben:

J'ai. tu as. il a. nous avons. vous avez. ils ont.

13. Die Zahl der Kanäle der Niederlande ist groß. — Die Augen der Eulen sind rund. — Der Krieg ist eine der größten Geißeln der Menschheit. — Die Farben der Krystalle sind verschieden. — Die Adler sind sehr starke Vögel. — Es gibt viele Arbeiten auf (à) dem Lande. — Die Menschen sind vor Gott gleich. — Die alten Griechen hatten eine große Anzahl Götter. — Jedes Jahr gibt man Bälle zum Besten der Armen. — Auf (= In) den Bällen haben die Damen Fächer und tragen Juwelen in den Haaren. — Die Kinder zerbrechen oft die Spielsachen. — Die Kiesel sind sehr harte Steine. — Die Ruderer haben Schwielen in den Händen. — Der General leitet das Ganze der Schlacht, die Einzelheiten sind die Sache der Offiziere.

Anm. 1) ancien, alt, steht vor dem Substantiv.
2) sie hatten = ils avaient.

Féminin des adjectifs.

14. L'âme de l'homme est immortelle. — Les grandes douleurs sont muettes. — L'ignorance est aussi dangereuse que l'erreur. — La paresse est une maladie pernicieuse et maligne. — Les promesses du monde sont trompeuses. — La colère est une courte démence. — La tête de l'ignorant ressemble à une éponge sèche. — Un bienfait reçu est une

dette sacrée. — Une estime mutuelle est la première condition de l'amitié. — Une joie secrète n'est pas une joie complète. — La vie humaine est grosse d'orages. — Un homme accoutumé à commander a la parole franche et brève. — La douce voix de l'amitié nous console dans l'affliction. — La cupidité est une passion basse et honteuse. — La meilleure épée est le bon droit. — Le droit de propriété est la cause créatrice et conservatrice de la société. — Les sénateurs romains inspiraient le respect par leur gravité et leurs longues barbes blanches. — L'ancienne Grèce était le siège de la liberté, des arts et des sciences. — La langue grecque avait plus de formes que la langue latine.

Anmerkung 1) Die Endungen des imparfait de l'indicatif sind:
S. 1. -ais. 2. -ais. 3. -ait. P. 1. -ions. 2. -iez. 3. -aient.
2) il était = er war.
3) il avait = er hatte.
4) nous = wir, uns.

15. Der Mensch hat eine unsterbliche Seele. — Die schönen Künste und die Wissenschaften wurden (= waren) im alten Griechenland gepflegt. — Ein sanftes Greisenalter ist die Belohnung eines tugendhaften Lebens. — Die guten Sitten sind der Beweis einer guten Erziehung. — Die Trägheit ist eine verderbliche Krankheit der Seele. — Die Welt gibt trügerische Versprechungen. — Die trockenen Antworten der Spartaner waren berühmt. — Die meisten Häuser Nürnbergs sind sehr alt. — Ein gutes Buch übt einen wohlthätigen Einfluß aus.

Anmerkung: sie waren = ils étaient.

16. Das Betragen der Jugend ist unüberlegt. — Das Leben ist eine lange Schule. — Die Gesundheit der Greise ist hinfällig. — Eine frische Brise ist den Seeleuten angenehm. — Der Kaiser Friedrich, welcher in (en) Kleinasien gestorben ist, hatte einen roten Bart. — Der König der Perser hatte die thörichte Idee, das Meer zu (de) bestrafen. — Das Studium der fremden Sprachen ist nützlich. — Die Strafen des Mittelalters waren grausam. — Es gibt schöne Kirchen in unserer Stadt.

Anmerkung:	mein	dein	sein(ihr)	unser	euer(Ihr)	ihr
S. masc.	mon	ton	son	notre	votre	leur
fém.	ma	ta	sa			
P. m. & f.	mes	tes	ses	nos	vos	leurs.

Degrés de comparaison.

17. Les actions sont plus sincères que les paroles. — La vie n'est pas le plus précieux des biens, mais le plus grand des maux est une mauvaise conscience. — Les vertus et les connaissances sont plus estimables que de grandes richesses. — Le travail est le meilleur cuisinier de même que la tempérance est le meilleur médecin. — Il y a des remèdes qui sont pires que le mal. — La providence a soin des moindres créatures. — La mort est moins funeste que la honte. — Il n'est pire eau que l'eau qui dort. — La grammaire est aussi nécessaire que le dictionnaire. — La langue française est moins difficile que la langue russe.

18. Das Eisen ist schwerer als das Holz. — Die Elephanten sind stärker als die Löwen. -- Die Gesundheit ist kostbarer als die größten Reichtümer. — Der Verlust des Lebens ist nicht das größte der Uebel. — Die Religion und die Zeit sind die besten Aerzte der Seele. — Das Gewissen ist der beste Ratgeber. — Das Laster ist schlimmer als der Tod. — Die kleinsten Ursachen haben oft die größten Folgen. — Das Thermometer gibt die geringsten Veränderungen der Temperatur an. — Das Beispiel ist stärker als das Wort. — Das Kupfer ist weniger hart als das Eisen. — Die Lügner sind mehr verachtet als die Dummen. — Ein gutes Gewissen ist der beste Trost.

Adverbe.

19. Les bons rois sont constamment occupés du bonheur de leurs sujets. — Qui a parlé plus éloquemment que Cicéron? — Les spectateurs quittaient le théâtre de Sophocle profondément émus. — Qui a travaillé assidûment, se livre gaîment au plaisir. — N'espérez pas faire le mal impunément. — Souvent ce qui commence bien, finit mal. — Nous supportons courageusement les maux des autres. — Les hommes flottent continuellement entre l'espérance et la crainte — Les comédiens parlent haut, le souffleur parle bas. — L'orateur est resté court dans son discours. — Un voyage en Suisse coûte cher.

L'opéra d'hier n'a pas été bien joué. — La plupart des chanteurs chantaient faux, il n'y en avait que deux ou trois qui chantaient juste. — Le public s'ennuyait et on parlait tout haut à son voisin. — J'ai eu tort d'y aller, d'autant plus que les billets coûtaient très cher ce soir-là.

20. Der Redner hat klug gesprochen. — Wir sind tief bewegt von seiner Rede. — Wenn wir emsig gearbeitet haben, verlassen wir die Arbeit heiter. — Man überläßt sich nicht ungestraft seinen Leidenschaften. — Du hast Deine Lektion gut studiert. — Die Soldaten setzen sich mutig dem Tode aus. — Der Geizige denkt fortwährend an (à) seine Reichtümer. — Wir studieren beständig die lateinische Sprache. — Das Haus war schlecht gebaut. — Du sprichst besser als dein Bruder. — Ihr Freund täuscht sich ungeheuer. — Ich spreche das Französische noch sehr langsam. — Sie legen meine Worte falsch aus. — Sie hat falsch gesungen. — Der Schauspieler ist in seinem Monologe stecken geblieben. — Sie sprechen zu laut. — Eine illustrierte Ausgabe ist (= kostet) teurer, als eine andere.

Anm:	mich	dich	sich	ihn	sie	uns	euch (Sie)	sie
	me	te	se	le	la	nous	vous	les

Diese Pronomina stehen unmittelbar vor dem Verbum:

je ne te blâme pas ich table dich nicht.

Verbes auxiliaires.

I. Avoir. Présent.

21. J'ai beaucoup d'élèves. — Ils ont peu de thèmes. — Vous avez de belles fleurs. — Nous n'avons pas de dictionnaire. — Tu n'as pas un seul ami. — Le vieillard a une belle barbe.

A. Wir haben viele Bücher. — Der Greis hat einen langen Bart. — Ihr habt wenig Zeit. — Die Schüler haben kleine Aufgaben. — Ich habe keine Blumen. — Du hast ein gutes Wörterbuch.

B. Wir haben gute Wörterbücher. — Die Bäume haben lange Äste. — Du hast viel Zeit. — Der Greis hat einen weißen Bart. — Ich habe Blumen. — Ihr habt wenig Bücher.

Imparfait.

22. Avais-tu un dictionnaire? — N'avait-il pas beaucoup d'élèves? — J'avais beaucoup de patience. — Nous n'avions pas de bonnes armes. — Les soldats avaient un général prudent. — N'aviez-vous pas le temps nécessaire?

A. Die Alten hatten viele Götter. — Wir hatten wenig Aufgaben. — Ihr hattet große Schwierigkeiten. — Die Frau hatte zwei Söhne. — Du hattest eine gute Mutter. — Ich hatte keinen Freund.

B. Die Römer hatten viele Legionen. — Wir hatten ein kleines Haus. — Hattest du einen guten Freund? — Ich hatte wenig Zeit. — Unser Lehrer hatte viel Geduld. — Ihr hattet eine große Anzahl Fehler.

Passé défini.

23. Nous eûmes un succès extraordinaire. — Tu eus la maladresse de perdre mon argent. — J'eus une bonne nouvelle de Paris. — Le prince eut une maladie grave. — Vous eûtes beaucoup de lettres. — Les marchands eurent des pertes considérables.

Anm. j'eus etc. hat oft den Sinn von „ich bekam, erhielt, erlangte".

A. Die Engländer hatten große Admirale. — Wir hatten eine große Zahl von Feinden. — Ich bekam eine schwere Krankheit. — Das Heer hatte einen klugen Feldherrn. — Du bekamst große Schmerzen. — Ihr hattet einen edlen Fürsten.

B. Ich hatte eine große Freude. — Der Feldherr hatte tapfere Soldaten. — Ihr hattet einen schönen Tag. — Die Jäger erlangten einen außerordentlichen Erfolg. — Wir erhielten eine traurige Nachricht. — Du bekamst die schönsten Bücher.

Futur.

24. N'aurai-je pas l'honneur de votre visite? — Tu auras un grand chagrin. — Ce navire n'aura qu'un seul mât. — Nous aurons des habits neufs. — Vous aurez ce plaisir. — Les marchands auront ces marchandises demain.

Anmerkung. (Adjectifs démonstratifs):

S.	dieser (m.)	diese (f.)	P. diese (m. f.)
	ce und cet	cette	ces
	ce prince. cet ami.	cette princesse.	ces princes
	ce héros. cet homme.	cette héroine.	ces princesses.

A. Diese bösen Knaben werden eine Strafe bekommen. — Ich werde viele Arbeiten haben. — Wir werden dieses kleine

Haus und diesen großen Garten bekommen. — Ihr werdet eine andere Arbeit haben. — Du wirst nicht die nötige Zeit haben. — Der Lehrer wird viele Schüler haben.

B. Du wirst Erfolg haben. — Dieses große Schiff wird drei Masten haben. — Wir werden schöne Blumen bekommen. — Ich werde viel Geld erhalten. — Diese Kinder werden neue Kleider bekommen. — Ihr werdet einen großen Verdruß haben.

Conditionnel.

25. Ces marchands auraient plus de clients, s'ils avaient de meilleures marchandises. — J'aurais une meilleure santé, si j'avais moins d'affaires. — Tu n'aurais pas assez de patience pour ce métier. — Cet éléve aurait moins de punitions, s'il avait plus de zèle. — Aurions-nous le plaisir de te parler? — Vous auriez beaucoup de plaisir à la campagne.

Anmerkung. Nach si, wenn, steht das imparfait de l'indicatif, wo im Deutschen der Conj. imperf. steht.

A. Dein Ungehorsam würde schlimme Folgen haben. — Ich würde wenig Vergnügen haben, wenn ich keine Bücher hätte. — Du würdest weniger Strafen bekommen, wenn du mehr Eifer hättest. — In der Stadt würden wir mehr Gelegenheit haben, diese Sprache zu sprechen. — Sie würden mehr Freunde haben, wenn Sie mehr Höflichkeit hätten. — Diese Kaufleute würden mehr Kredit haben, wenn sie ein Haus hätten.

B. Ich würde die nötige Geduld nicht haben. — Der Streit würde kein Ende haben, wenn wir nicht die Gerichtshöfe hätten. — Ihr würdet nicht so viele Strafen haben, wenn ihr mehr Fleiß hättet. — Wir würden mehr Erfolg haben, wenn wir mehr Geduld hätten. — Die Menschen würden mehr Ruhe haben, wenn sie weniger Leidenschaften hätten. — Du würdest genug Freunde haben, wenn Du große Reichtümer hättest.

Présent du subjonctif.

26. Il est regrettable que tu aies si peu de succès. — Il est possible que ton ami ait encore cette lettre. — Il est nécessaire que j'aie cette version demain. — Je m'étonne que vous ayez tant d'argent. — Je désire que ces hommes

aient une récompense. — Notre maître exige que nous n'ayons pas recours à des traductions.

Anm. In einigen Ausdrücken fällt der Teilungsartikel weg z. B.:

avoir recours (à) seine Zuflucht nehmen (zu)
avoir peur (de) Furcht haben, sich fürchten (vor)
avoir honte (de) sich (einer Sache) schämen
avoir patience Geduld haben.

A. Es ist Zeit, daß du dich dieser Fehler schämest. — Es ist natürlich, daß eine Rose Dornen hat. — Wir wünschen, daß die Schuldigen eine Strafe bekommen. — Ich wundere mich, daß ihr so wenig Eifer habt. — Es ist bedauernswert, daß ich diesen Brief nicht mehr habe. — Wir sind erstaunt, daß wir noch keine Nachricht haben.

B. Es ist möglich, daß der Kaufmann diese Waren nicht hat. — Die Lehrer wünschen, daß wir keine Übersetzungen haben. — Es ist seltsam, daß diese Leute sich nicht schämen. — Er bezweifelt, daß ihr Eifer habet. — Es ist nicht wahr, daß ich diese Gegenstände habe. — Ich wünsche, daß du mehr Geduld habest.

Imparfait du subjonctif.

27. Il n'était pas vrai que j'eusse peur de mon cheval. — Il était nécessaire que vous eussiez plus de temps. — Il était impossible qu'on eût la réponse si vite. — Je désirais que vous eussiez du succès. — Je m'étonnais que ces hommes eussent tant d'argent. — Les maîtres exigeaient que nous eussions des livres reliés.

Anmerkung. Vor den mit a oder o beginnenden Endungen setzt man bei

den Verben auf -ger nach g ein e,
den Verben auf -cer unter c eine cédille (ç),

um anzudeuten, daß der Zischlaut stets erhalten bleibt.

A. Wir bezweifelten, daß ihr Erfolg hättet. — Es war ärgerlich, daß mein Freund nicht die nötige Zeit hatte. — Es war natürlich, daß du viele Fehler hattest. — Ich wünschte, daß die Reisenden einen Führer hätten. — Es war nicht angenehm, daß wir so viele Arbeiten hatten. — Mein Lehrer wünschte, daß ich ein besseres Wörterbuch bekäme.

B. Der Redner wünschte, daß seine Rede eine gute Wirkung hätte. — Es war notwendig, daß ich sofort eine Antwort bekam. — Ich bedauerte, daß ihr nicht die Gelegenheit hattet, französisch zu sprechen. — Es war seltsam, daß wir den Brief nicht bekamen. — Wir waren erstaunt, daß die Feinde den Sieg erlangten. — Es war gut, daß du noch genug Geld hattest.

Impératif et Participes.

28. Aie la bonte de m'écouter! — Ayons de l'indulgence pour notre prochain! — Ayez patience! — N'ayant pas le temps nécessaire, je ne suis pas en état de vous accompagner. — Après avoir eu de grands malheurs, notre ami a quitté l'Europe.

A. Laßt uns Mut haben! — Haben Sie die Güte, diese Sätze zu korrigieren! — Habe keine Furcht! — Da er viele Freunde hat (= Habend v. F.), wird er die Stelle erhalten. — Nachdem ihr diese Erfolge gehabt habt (= Nach haben g. d. E.), werdet ihr keine Schwierigkeiten mehr haben. — [Da] wir viele Mühe bei (à) der Arbeit gehabt haben, werden wir mehr Vergnügen bei der Erholung haben.

Anmerkung. Ich habe kein Geld mehr = je n'ai plus d'argent.

B. Erhebe (= Habe) nicht den Anspruch, alles zu wissen! — Laßt uns Geduld haben! — Habet mehr Bescheidenheit! — [Da ihr] so viel Geld habt, werdet ihr eine angenehme Reise haben. — [Da Sie] gute Nachrichten erhalten haben, werden Sie viel Freude haben. — Nachdem [er] einen tiefen Schlaf gehabt hatte, hatte der Kranke einen guten Tag.

Temps composés. Passé indéfini.

29a. Je n'ai pas eu le plaisir de voir cet artiste.

Die Römer haben sieben Könige gehabt. — Ich habe viele Geschäfte gehabt. — Wir haben keine Freunde gehabt. — Ihr habt wenig Aufgaben gehabt. — Du hast einen guten Lehrer gehabt. — Unser Lehrer hat viele Schüler gehabt.

Plus-que-parfait.

29b. Je n'avais pas eu l'intention de partir.

Wir hatten viele Mühe gehabt. — Ihr hattet nicht viel Mühe gehabt. — Du hattest die Absicht gehabt, abzureisen. — Ihr hattet wenig Zeit gehabt. — Der Kaufmann hatte schöne Waren gehabt. — Ich hatte ein gutes Wörterbuch gehabt. — Die Seeleute hatten ein schönes Schiff gehabt.

Passé antérieur.

Dieses Tempus (j'eus eu) wird nur nach den Konjunktionen lorsque, quand, dès que, aussitôt que, après que, à peine . . que, und selbst nach diesen nicht immer, angewendet. Man übersetze also das deutsche Plusquamperfektum mit dem Plus-que-parfait.

Futur passé.

29c. Il aura eu peur.

Du wirst wenig Mühe gehabt haben. — Die Reisenden werden viel Vergnügen gehabt haben. — Ich werde das Buch schon gehabt haben. — Wir werden zu wenig Geld gehabt haben. -- Ihr werdet eine gute Reise gehabt haben. — Der Schüler wird viele Bücher gehabt haben.

Conditionnel passé.

29d. J'aurais eu un grand plaisir, si j'avais eu ce succès.

Ich würde zu wenig Geduld gehabt haben. — Der Krieg würde schreckliche Folgen gehabt haben. — Wir würden den Sieg gehabt haben. — Ihr würdet wenig Erfolg gehabt haben. — Du hättest eine schöne Gelegenheit gehabt, französisch zu sprechen. — Seine Eltern hätten eine große Freude gehabt, wenn er die Stelle erhalten hätte.

Passé indéfini du subjonctif.

29e. Il n'est pas vrai que tu aies eu cette permission.

Es ist möglich, daß du einen großen Gewinn gehabt hast. — Es ist nicht wahrscheinlich, daß Sie diese Absicht gehabt haben. — Es ist seltsam, daß der Fremde keinen Führer gehabt hat. — Es ist erstaunlich, daß wir so wenig Erfolg gehabt haben. — Es ist nicht wahr, daß ich das Buch gehabt habe. — Es ist unmöglich, daß die Feinde einen großen Sieg gehabt haben.

Plus-que-parfait du subjonctif.

29f. Il n'était pas étonnant que tu eusses eu du malheur dans cette affaire.

Es wäre zu wünschen, daß ich mehr Erfolg gehabt hätte. — Es war zu wünschen, daß du mehr Fleiß gehabt hättest. — Es war nicht erstaunlich, daß wir so viel Mühe gehabt hatten. — Es war nicht glaublich, daß ihr gute Absichten gehabt hattet. — Es war möglich, daß die Seeleute zu wenig Lebensmittel gehabt hatten. — Es war gut, daß das Schiff eine so zahlreiche Bemannung gehabt hatte.

II. Être.

Présent.

30. Je suis très fatigué. — N'es-tu pas trop impatient? - Ton frère est fort modeste. — Nous sommes de votre avis. — Vous n'êtes pas encore prêts. — Les hommes sont exposés aux erreurs.

A. Die Menschen sind oft mit ihrem Lose unzufrieden. — Wir sind vielen Irrtümern ausgesetzt. — Du bist der Urheber deines Glückes und deines Unglückes. — Der Krieg ist eine Geißel der Menschheit. — Ich bin dein Freund. — Seid ihr bereit?

B. Ich bin nicht deiner Meinung. — Ihr seid meine Brüder. — Wir sind immer allein. — Mein Vater ist Offizier. — Bist du zufrieden? — Die Soldaten sind müde, sie haben einen großen Marsch gehabt.

Imparfait.

31. J'étais certain de ton succès. — Étais-tu chez ton oncle? — Mon père était très triste de mon départ. — Nous n'étions pas contents de ta réponse. — Vous étiez tous à la gare. — Nos thèmes n'étaient pas faciles.

Anmerkung. tout ganz, jeder, hat im pluriel tous = alle.
toute ganz, jede hat toutes.

A. Ich war der jüngste meiner Kameraden. — Waret ihr nicht froh (= zufrieden), eure Eltern wiederzusehen? — Du warst der fleißigste deiner Brüder. — Rom war die Hauptstadt der alten Welt. — Wir waren seiner Meinung. — Die Feinde waren nicht weit von unserem Lager.

B. Mein Onkel war schon vor meinem Vater abgereist. — Ich war sehr traurig über seine Abreise. — Wir waren alle am Bahnhof. — Waret ihr nicht mit seiner Antwort zufrieden? — Du warst bei deinem Vater. — Die letzten Bahnzüge waren schon abgegangen (= abgereist).

Passé défini.

32. Qui fut le dernier roi de Rome? — Je ne fus pas étonné de sa réponse. — Tu fus très malade. — Nous fûmes

loués. — Vous ne fûtes pas contents. — Les Romains furent presque toujours victorieux.

A. Die Römer waren stets (die) Todfeinde der Karthager. — Du warst bei deinem Onkel gut aufgenommen. — Wir waren sehr fleißig. — Ich war in jener Stadt nicht glücklich. — Cicero war der größte Redner der Römer. — Ihr waret sehr aufmerksame Schüler.

B. Unsere Unterhaltungen waren nicht lang. — Wir waren über Ihre Antwort erstaunt. — Unser Aufenthalt in dieser Stadt war sehr kurz. — Ihr waret immer seine treuen Begleiter. — Ich war sehr krank. — Du warst immer ein aufmerksamer Schüler.

Futur.

33. Je serai le propriétaire de cette belle maison. — Ne seras-tu pas mon hôte? — Mon père sera votre guide. — Ce soir nous serons chez ton oncle. — Vous serez les défenseurs de notre patrie. — Les guides seront ici demain matin.

Anmerkung. Nach Präpositionen stehen die Personalpronomina:

moi, toi, lui, elle, soi	nous, vous, eux, elles	statt:
me, te, le, la, se	nous, vous, les(m.) les(f).	

A. Wir werden um 5 Uhr in Paris sein. — Du wirst neugierig sein, diese prächtige Stadt zu sehen. — Ich werde sehr glücklich sein, meinen Freunden die schönsten Gebäude zeigen zu können. — Diese Gebäude werden sicherlich bei den Boulevards sein. — Ihr werdet meine Gäste sein. — Euer Aufenthalt in meinem Hause wird eine angenehme Erinnerung für mich sein.

B. Ich werde euer Führer sein. — Der Garten wird im Frühling voll von Blumen sein. — Du wirst der letzte deiner Klasse sein, wenn du nicht fleißig bist. — Wir werden die Freunde der tugendhaften Menschen sein. — Die Blumen werden der Schmuck unserer Gärten sein. — Ich bin sicher, daß Sie sein Beschützer sein werden.

Conditionnel.

34. Je ne serais pas content de si peu. — Tu ne serais pas plus heureux, si tu étais plus riche. — La ville serait

pillée, si elle était entre les mains de l'ennemi. — Nous ne serions pas capables de vivre comme les sauvages. — Ne seriez-vous pas content d'avoir pour ami un honnête homme? — Ces hommes seraient contents s'ils avaient du travail.

A Ich würde nicht fähig sein, diese Uebersetzung zu machen, wenn ich nicht ein gutes Wörterbuch hätte. — Du würdest nicht geduldig genug (= genug g.) sein. — Diese Aufgabe würde zu groß sein. — Wir würden um 5 Uhr in der Stadt sein, wenn wir einen Wagen hätten. — Die Arbeiter würden nicht zufrieden sein, wenn sie weniger Lohn hätten. — Ihr würdet im Irrtum sein, wenn ihr diese Meinung hättet.

B. Du würdest reich sein, wenn du weniger verschwenderisch wärest. — Die englische Sprache würde leicht sein, wenn die Aussprache einfacher wäre. — Ich würde sehr zufrieden sein, wenn ich seine Stelle hätte. — Wir würden sehr traurig sein, wenn wir dieses Unglück gehabt hätten. — Die Eltern würden ruhiger sein, wenn ihre Kinder fleißiger wären. — Ihr würdet aufmerksamer sein, wenn ihr mehr guten Willen hättet.

C. Ich bin nicht sicher, ob ich glücklicher sein würde, wenn ich mehr Vermögen hätte. — Du würdest nicht mit seinen Erfolgen zufrieden sein. — Die Soldaten würden die Verteidiger des Vaterlandes sein, wenn es nötig wäre, den Krieg zu erklären. — Wir würden nicht die letzten im Kampfe sein. — Ihr würdet glücklich sein, wenn ihr weniger Wünsche hättet. — Das Schiff würde schon im Hafen sein, wenn der Wind günstig wäre.

Présent du subjonctif.

35. Il est nécessaire que je sois chez moi à trois heures. — Il est étrange que tu sois si irrité contre lui. — Il est possible que ton frère soit plus heureux que toi. — Il n'est pas probable que nous soyons orgueilleux, quand nous serons riches. — Il est naturel que vous soyez content de ce succès. — Il est regrettable que les guerres soient si fréquentes.

Anmerkung. chez in Verbindung mit einem Personalpronomen heißt „zu Hause"; ich bin zu Hause je suis chez moi; tu es chez toi, il est chez lui u. s. w.

A. Es ist nötig, daß du geduldiger seiest. — Es ist nicht wahr, daß ich mit dir zufrieden sei. — Es ist möglich, daß mein Vater schon zu Hause ist. — Es ist seltsam, daß ihr so aufge-

bracht gegen mich seid. — Es ist zu (à) wünschen, daß wir glücklicher seien, als er. — Es ist natürlich, daß die Kinder ihren Eltern dankbar sind.

B. Es ist unverzeihlich, daß diese Menschen so leichtsinnig sind. — Es ist nötig, daß der Schüler aufmerksam sei. — Es ist unmöglich, daß wir in einer Stunde zu Hause seien. — Es ist möglich, daß ich morgen bei ihm bin. — Es ist nicht wahrscheinlich, daß du fähig bist, diese Arbeiten zu machen. — Es ist Zeit, daß ihr aufmerksam und fleißig seid.

Imparfait du subjonctif.

36. Il était fâcheux que je fusse malade alors. — Il serait nécessaire que tu fusses plus appliqué. — Il était à souhaiter que la guerre fût très courte. — Il n'était pas certain que nous fussions vainqueurs. — Il était indispensable que vous fussiez munis de vos passeports. — Il serait à souhaiter que nos démarches fussent couronnées de succès.

A. Es wäre möglich, daß ich um 3 Uhr zu Hause wäre. — Es wäre nötig, daß ihr aufmerksamer wäret. — Es war angenehm, daß das Wetter so schön war. — War es möglich, daß du so leichtsinnig warst? — Es wäre zu wünschen, daß wir gut aufgenommen würden (= wären). — Es war unvermeidlich, daß die ersten Versuche nicht vollkommen waren.

B. Es wäre möglich, daß unsere Soldaten nicht immer siegreich wären. — Es wäre zu wünschen, daß du vorsichtiger wärest. — Es war nötig, daß wir Tag und Nacht bereit waren. — Es war nicht wahrscheinlich, daß ihr fähig waret, dem Angriff zu widerstehen. — Es war unvermeidlich, daß der Feind mehrere Male siegreich war. — Es war unmöglich, daß ich zu dieser Stunde am Bahnhofe war.

Impératif et Participes.

37. Sois toujours juste! — Soyons amis! — Ne soyez pas si étourdis! — Tu auras peu de succès, étant si imprudent. — La trêve n'étant pas prolongée, nous aurons de nouveau la guerre. — J'ai été à Paris.

A. Seien wir gerecht! — Seid fleißig und aufmerksam! — Sei höflich und bescheiden! — Da du fleißig bist (= Seiend f.),

wirst du schöne Erfolge haben. — Da diese Arbeiten so schwer sind (= diese A. seiend so . . .), wird es nötig sein, daß wir viel Zeit haben.

B. Sei nicht unvorsichtig! — Seien Sie sicher, daß ich stets Ihr Freund sein werde! — Seien wir nachsichtig gegen (= für) die anderen, und streng gegen (= für) uns selbst. — Da das Wetter so schön ist, werden wir eine angenehme Reise haben. — Da die Luft so rein ist, werden die Sterne sichtbar sein.

C. Sei deinen Eltern gehorsam. — Seien wir mit unserem Lose zufrieden. — Seien Sie ruhig, Ihre Krankheit ist nicht gefährlich. — Da Ihr Zustand nicht gefährlich ist, so werden Sie bald imstande sein, auszugehen. — Da der Winter vorbei ist, so werden wir bald Blumen in unserem Garten haben.

Temps composés. Passé indéfini.

38a. Avez-vous été à Paris? — Je n'y ai pas été.

Anmerkung. „Dort“, „dabei“, „darin“ wird mit y übersetzt, welches unmittelbar vor das Verbum gestellt wird.

A. Ich bin noch nicht in Paris gewesen. — Mein Freund ist schon zweimal dort gewesen. — Wir sind sehr fleißig gewesen. — Du bist nicht aufmerksam gewesen. — Die Soldaten sind müde gewesen. — Ihr seid nicht zu Hause gewesen.

B. Bist du nicht mehrere Male in London gewesen? — Ich bin noch nicht dort gewesen. — Unser Vater ist mit uns zufrieden gewesen. — Wir sind in einer großen Verlegenheit gewesen. — Die Schiffe sind in einer außerordentlichen Gefahr gewesen. — Ihr seid das Vorbild der anderen gewesen.

Plus-que-parfait.

38b. Si vous aviez été quelques semaines à la campagne, votre santé serait meilleure maintenant.

Anmerkung. quelque (m. und f.) irgend ein; quelques (m. und f.) einige.

A. Das Wetter war für einige Tage sehr schön gewesen. — Ich war zuerst in Paris gewesen. — Du warst krank gewesen. — Wir waren einige Wochen auf dem Lande gewesen. — Einige Freunde waren mit uns dort gewesen. — Ihr waret zu eilig gewesen.

B. Die Schlüssel waren rostig gewesen. — Wir waren in dem alten Schlosse gewesen. — Ihr waret unsere Gäste gewesen. — Ich war mit deinen Arbeiten nicht zufrieden gewesen. — Das Haus war unbewohnt gewesen. — Du warst während einiger Stunden bei mir gewesen.

Passé antérieur siehe nach 29. b.

Futur passé.

38. c. Tu n'auras pas été content de sa réponse.

A. Ihr werdet um 4 Uhr dort gewesen sein. — Du wirst neugierig gewesen sein. — Ich werde zu ungeduldig gewesen sein. — Dieser Zug wird der letzte gewesen sein. — Wir werden nicht allein dort gewesen sein. — Diese Herren werden nicht zu Hause gewesen sein.

B. Eure Aufgaben werden nicht zu schwer gewesen sein. — Ihr werdet nicht zufrieden gewesen sein. — Wir werden im Irrtum gewesen sein. — Du wirst einige Male in Paris gewesen sein. — Der Knabe wird nicht höflich gewesen sein. — Ich werde vergebens bei ihm gewesen sein.

Conditionnel passé.

38. d. La version aurait été facile à faire avec un dictionnaire.

A. Ich würde höflicher gewesen sein. — Das Geschäft würde zu gewagt gewesen sein. – Du wärest nicht zu Hause gewesen. — Ihr wäret nicht vorsichtig genug gewesen. — Diese Unternehmungen würden sehr gefährlich gewesen sein. — Wir würden mit seinen Anerbietungen zufrieden gewesen sein.

B. Du wärest zu jung für diese Stelle gewesen. — Die Uebersetzung wäre nicht schwierig gewesen. — Ich würde vorsichtiger gewesen sein. — Ihr wäret nicht zu Hause gewesen. — Diese Häuser würden sehr teuer gewesen sein. — Wir wären neugierig gewesen.

Passé indéfini du subjonctif.

38. e. Il n'est pas vrai que mon frère ait été malade.

A. Es ist nicht wahrscheinlich, daß du so freigebig gewesen bist. — Es ist nicht wahr, daß ich zu Hause gewesen bin. — Es ist möglich, daß dieses Ereignis eine Lehre für deinen Bruder gewesen ist. — Es ist gut, daß wir zu Hause gewesen sind. —

Es ist unglaublich, daß ihr die ersten gewesen seid. — Es ist erstaunlich, daß euere Arbeiten so richtig gewesen sind.

B Es ist angenehm, daß du dieses Mal vorsichtiger gewesen bist. — Es ist nicht wahr, daß der Sieg leicht gewesen ist. — Es ist gut, daß wir so fleißig gewesen sind. — Es ist möglich, daß ich zu nachsichtig gewesen bin. — Es ist nicht wahrscheinlich, daß deine Arbeiten richtig gewesen sind. — Es ist unglaublich, daß ihr so leichtsinnig gewesen seid.

Plus-que-parfait du subjonctif.

38. f. Il n'aurait pas été agréable que nos efforts eussent été inutiles.

A. Es wäre zu wünschen gewesen, daß euere Erfolge größer gewesen wären. — Es war nicht möglich, daß ihr zufriedener gewesen wäret, als wir. — Es wäre nicht erstaunlich gewesen, wenn (= daß) wir der Gegenstand seines Zornes gewesen wären. — Es wäre nicht möglich gewesen, daß du schon zu Mittag zu Hause gewesen wärest. — Es war wenig glaublich, daß ich die Ursache seines Erfolges gewesen wäre. — Es wäre seltsam gewesen, wenn (= daß) sein Betragen nicht die Ursache seines Mißerfolges gewesen wäre.

B. Es war ärgerlich für mich, daß ich von seiner Ankunft nicht unterrichtet gewesen war. — Es war nicht wahrscheinlich, daß ihr ohne Grund abwesend gewesen wäret. — Es wäre möglich gewesen, daß das ganze Haus der Raub der Flammen gewesen wäre. — Es wäre möglich gewesen, daß du die Ursache eines großen Unglücks gewesen wärest. — Es wäre zu wünschen gewesen, daß unsere Soldaten zahlreicher gewesen wären. Dann wäre es möglich gewesen, daß wir [die] Zeugen ihres Sieges gewesen wären.

Verbes réguliers. I. Verbes en — er.

Présent.

39. Les hommes sages pratiquent la vertu. — On préfère un élève appliqué à un élève paresseux. — J'aime le travail. — Nous désirons que vous soyez heureux. — Tu désires qu'on te loue. — N'aimez-vous pas la vérité?

A. Der tugendhafte Mann liebt die Gerechtigkeit. — Die Magnete ziehen das Eisen an. — Ihr zieht das Vergnügen den

Arbeiten vor. — Wir wünschen, daß der Schüler fleißig sei (S.) — Du wirst glücklich sein, wenn du die Tugend übst. — Ich vermute, daß er jetzt den Brief hat.

B. Der Magnet zieht das Eisen an. — Ich ziehe die Arbeit einem nutzlosen Vergnügen vor. — Wir vermuten, daß er krank ist. — Die tugendhaften Männer lieben die Wahrheit. — Ihr werdet glücklich sein, wenn ihr die Tugend übt. — Sei höflich, wenn du wünschest, daß man gegen dich (= mit dir) höflich sei (S.).

Imparfait.

40. J'espérais rencontrer mon ami au concert. — Tu ne travaillais pas avec attention. — Mon frère célébrait hier l'anniversaire de sa naissance. — Ne parliez-vous pas français avec ce monsieur? — Non, monsieur, nous parlions allemand. — Les soldats pensaient toujours à des batailles et à des victoires.

A. Die alten Griechen liebten die schönen Künste. — Wir feierten viele Feste wegen unserer Siege. — Ihr sprachet oft von der Jagd. — Du hörtest nicht auf die Ratschläge der klugen Männer. — Der Gefangene dachte immer an die Freiheit. — Ich wünschte, daß er fleißiger wäre (S.).

B. Die alten Römer liebten die Kämpfe in der Arena sehr. — Wir arbeiteten alle Tage. — Ihr hörtet nicht auf die Worte eueres Lehrers. — Du sprachest oft von deinen Plänen. — Der Gefangene wünschte frei [zu] sein. — Ich vermutete nicht, daß unser Freund krank wäre (S.).

Passé défini.

41. L'infanterie de l'ennemi se retira sous le feu de nos canons. — Deux de nos régiments entrèrent dans la ville. — Nous saluâmes leur arrivée par des cris de joie. — Je quittai la ville le lendemain. — Vous commençâtes vos études trop tard. — Tu mangeas avec un très bon appétit.

Anmerkung. Ergänzung zu Anmerkung 20:

Dat.	mir	dir	sich	ihm u. ihr	uns	euch (Ihnen)	ihnen (m. u. f.)
	me	te	se	lui	nous	vous	leur.

A. Wir gründeten mehrere Kolonieen in (en) Afrika. — Die Schlacht begann schon am (= den) Morgen. — Ihr liefertet

den Feinden eine große Schlacht. — Sie zogen sich mit beträchtlichen Verlusten zurück. — Ich verließ die Stadt am (= den) ersten Mai. — Du wandtest deine Zeit nicht gut an.

B. Ich korrigierte gestern alle euere Uebersetzungen. — Du verließest das Haus um (à) Mittag. — Der Feind zog sich am Abend in sein Lager zurück. — Wir zogen mit zwei Regimentern in die Stadt ein. — Ihr pflanztet unsere Fahne auf den Mauern auf. — Die Bürger begrüßten unsere Soldaten.

Futur.

42. Ne corrigeras-tu pas les fautes qui se trouvent dans ton thème? — Je retournerai à Paris l'année prochaine. — Mon père te protégera. — Nous tâcherons de faire notre devoir. — Vous m'apporterez vos versions demain. — Les chasseurs donneront peu de viande à leurs chiens.

A. Ich werde morgen euere Uebersetzungen korrigieren. — Wirst du mir dein Wörterbuch zeigen? — Der aufmerksame Schüler wird auf die Worte seiner Lehrer hören. — Wir werden die feigen und treulosen Menschen immer verachten. — Ihr werdet gerne die Tugend üben, wenn ihr den Frieden der Seele liebt. — Die fleißigen Schüler werden sich bemühen, ihre Pflicht zu thun.

B. Der Hund wird dem Jäger den Hasen bringen. — Die Jäger werden viele Hasen schießen. — Wir werden ihre Felle dem Hutmacher liefern. — Ich werde dem Hunde ein Stück Fleisch geben. — Ihr werdet meine Hunde zur Jagd mitnehmen. — Du wirst sie heute (= diesen) Abend zu mir zurückbringen (= zurückführen).

Conditionnel.

43. Vous vous attireriez des peines, si vous étiez paresseux. — Ne préférerais-tu pas être loué que d'être blâmé? — Nous vous montrerions notre maison, si vous le désiriez. — Votre ami s'occuperait utilement, s'il étudiait l'anglais. — `A votre place j'appellerais un médecin. — Les heures se passeraient plus vite, si vous vous occupiez d'une façon utile.

A. Der Müssigang würde den Schülern Strafe zuziehen. — Ich würde wünschen, daß du aufmerksamer wärest. — Man würde den Fremden die Stadt zeigen. — Die Hunde würden das Haus in unserer Abwesenheit beschützen. — Wir würden ein schönes

Fest bei (à) seiner Rückkehr feiern. — Du würdest den Arzt rufen, wenn du an meiner Stelle wärest. — Der Kaufmann würde uns diese Waaren sofort liefern.

B. Würdest du nicht die Thüre verschließen, wenn du allein in dem Hause wärest? — Ihr würdet die Schlüssel nicht finden. — Der Briefträger würde hereinkommen, wenn er Briefe für uns hätte. — Die Eigentümer des neuen Hauses würden uns gerne die Wohnungen zeigen. — Ich würde vor allem die Küche, den Keller und den Speicher besichtigen.

Présent et imparfait du subjonctif.

44. Je désirerais que vous vous retirassiez maintenant. — Mon père ordonne que nous retournions demain chez lui. — Ne préféreriez-vous pas que vos parents vous louassent? — Il est nécessaire que nous mangions pour vivre. — Il est regrettable que tu t'attires tant de désagréments par ta paresse. — Il était impossible que j'arrivasse avant midi. — J'ignorais que ton frère étudiât l'anglais.

A. Ich vermute nicht, daß ihr [auf] eine Antwort hoffet. — Es war nötig, daß der General sein Heer zurückzog. — Ihr wünscht nicht, daß wir Eifer zeigen. — Der Kaufmann verlangte, daß ich den ganzen Tag arbeitete. — Unsere Gäste wünschen, daß du von deinen Reisen sprechest. — Wir vermuteten nicht, daß die Kaufleute ihr Anerbieten zurückzögen. — Die Höflichkeit verlangt, daß ihr den Fremden den Weg zeiget. — Er bezweifelte, daß wir französisch sprächen.

B. Es war unmöglich, daß die Feinde den Sieg davontrugen. — Ich wünsche nicht, daß ihr euch zu sehr anstrenget. — Unsere Freunde vermuteten nicht, daß wir schon um Mittag ankämen. — Es war notwendig, daß der Buchhändler diese Bücher sofort für uns bestellte. — Ich ärgerte mich, daß du an meinen Worten zweifeltest. — Mein Vater wünschte, daß ich den Fremden die Stadt zeigte.

Impératif et participes.

45. Mangez donc un peu de ce bon rôti! — Montre le magasin à ce monsieur! — Parlons français à cet étranger! — Un jeune homme, aimant le travail, ne s'ennuiera pas. — — Après avoir salué la compagnie, il se retira. — Un homme se contentant de ce qu'il a, sera aussi heureux qu'il est possible de l'être en ce monde.

A. Wendet die Zeit der Jugend gut an! — Laßt uns wenig sprechen! — Liebe dein Vaterland! — Der Fremde möge eintreten! — Das Schauspiel hat viele Fremde angezogen. — Ein Mann, [welcher] die Tugend übt (= übend), wird nicht unglücklich sein. — Ein Fürst, [welcher] wünscht, daß sein Volk zufrieden sei, wird gerecht und milde sein.

B. Lasset uns ohne Aufhören arbeiten! — Zeiget diesen Herrn den Weg! — Rufe deinen Bruder! — Man führe den Angeklagten hinweg! — Die Vorstellung hat schon begonnen. — Ein Kaufmann, [der] ein großes Kapital besitzt, wird viel Kredit haben. — Nach[dem ich] meine Arbeit beendigt hatte (= haben), verließ ich das Haus. — [Da ich] vermute, daß meine Anwesenheit Ihnen unangenehm ist, so ziehe ich mich zurück.

II. Verbes en—ir. Présent.

46. Les fruits mûrissent à la chaleur du soleil. — Cet architecte bâtit le château du comte. — Tu ne jouis pas d'une bonne santé. — Je finis vite mes travaux. — Nous embellissons notre jardin en y plantant de beaux arbres. — — Vous aggissez avec trop peu de réflexion.

A. Die Sonne zeitigt die Früchte. — Die jungen Leute bauen oft Luftschlösser. — Wir genießen die letzten schönen Tage des Herbstes. — Ich gehorche dem Gesetze. — Ihr beendigt euere Arbeiten zu schnell. — Du gehorchst deinen Eltern und (deinen) Lehrern.

B. Die Tugenden verschönern die Seele. — Wir gehorchen den Gesetzen des Landes. — Ich bestrafe die trägen Schüler. — Du erfreust dich einer guten Gesundheit. — Ihr gehorchet eueren Eltern. — Die Frucht reift in (à) der Sonne.

Imparfait.

47. J'agrandissais ma fortune par une économie continuelle. — Voici le marchand qui me fournissait de si bonnes marchandises. — Si tu agissais avec plus de réflexion, tu aurais moins de chagrins. — Nous ne jouissions pas d'une grande liberté. — Vous remplissiez vos devoirs avec beaucoup d'exactitude. — Les maîtres punissaient les élèves paresseux.

A. Die Athener verbannten oft ihre besten Bürger. — Das Volk war bewaffnet, während es die Mauern seiner Stadt baute.

— Wir bestraften die Schüler, welche nicht arbeitsam waren. — Ihr beendigtet euere Arbeiten stets rechtzeitig. — Du erfreutest dich der allgemeinen Achtung. — Ich erfüllte meine Pflichten mit vielem Eifer.

B. Dieser sparsame Mann vergrößerte sein Vermögen alle Jahre. — Ich beendigte einen Brief, als du eintratest (déf.) — Du würdest zufrieden sein, wenn du deine Pflichten mit Eifer erfülltest. — Wenn ihr immer nachdächtet, bevor [ihr] (avant de) handelt, würde man auch weniger oft tadeln. — Wir würden stärker sein, wenn wir uns einigten. — Egypten und Sizilien lieferten Italien das nötige Getreide.

Passé défini.

48. J'avertis aussitôt mon frère de ton arrivée. — Hier tu finis trop vite ton travail. — Ce marchand s'enrichit en Amérique. — Nous choisîmes hier nos présents de Noël. — Vous franchîtes la frontière sans passeport. — Deux mille soldats périrent dans cette bataille.

A. Wir wählten ein schönes Haus zu (= für) unserer Wohnung. — Ihr benachrichtigtet uns zu spät von jener Gefahr. — Die Karthager überschritten die Alpen mit vielen Soldaten, Pferden und Elephanten. — Das römische Volk schaffte die Königswürde ab, nachdem es sieben Könige gehabt hatte. — Ich beendigte meinen Dienst im (=den) vergangenen Monat. — Du erfreutest dich damals nicht der Gunst des Glückes.

B. Das Gold Mexikos bereicherte die spanische Monarchie. — Ich benachrichtigte ihn von meiner Ankunft. — Du vergrößertest dein Vermögen durch eine glückliche Spekulation. — Wir überschritten die Grenze mit einem zahlreichen Heere. — Ihr bautet euch eine Villa im Gebirge. — Die Abgeordneten schafften das veraltete Gesetz ab.

Futur.

49. Je choisirai un guide parmi ces paysans. — Tu ne finiras pas ton travail à temps, si tu ne travailles pas plus vite. — La chambre abolira cette loi inutile. — Nous embellirons notre jardin en y élevant une fontaine. — Vous ne vous enrichirez pas par ces spéculations imprudentes. — Nos soldats franchiront la frontière demain.

A. Wenn wir gerecht sind, werden wir uns der Achtung der Menschen erfreuen. — Wenn ihr die Früchte zu lange aufhebt, [so] werden sie verfaulen. — Wenn ihr die Gefahr aufsucht, so werdet ihr darin umkommen. — Ich werde morgen diese Lektion beendigen. — Du wirst den Befehlen deiner Eltern gehorchen. — Er wird heute (= diesen) Abend nach Berlin abreisen.

B. Wenn ihr in der Jugend mäßig seid, so werdet ihr euch eines kräftigen Alters erfreuen. — Wenn wir die Gefahr ohne Not aufsuchen, so werden wir darin umkommen. — Ich werde stets meine Pflicht erfüllen. — Du wirst gemäß den Eingebungen deines Gewissens handeln. — Die Touristen werden sich einer schönen Aussicht erfreuen. — Ein Springbrunnen wird unseren Garten verschönern.

Conditionnel.

50. Si j'étais à votre place, je choisirais un bon dictionnaire. — Tu te refroidirais, si tu restais dans ce courant d'air. — Ce marchand s'enrichirait plus vite, s'il n'avait pas trop de concurrents. — Nous remplirions ses désirs, s'il nous en priait poliment. — Vous ne finiriez pas cette version en une heure. — Les soldats obéiraient avec plaisir à l'ordre d'avancer.

A. Wenn wir diese Aepfel zu lange aufhöben, würden sie verfaulen. — Ich würde mir hier ein Haus bauen, wenn die Bauplätze (Sing.) nicht so teuer wären. — Ein Garten würde euer Haus sehr verschönern. — Diese Herren würden abreisen, wenn sie einen Wagen hätten. — Du würdest wie ich handeln, wenn du in meiner Lage wärest. — Ihr würdet ungerecht handeln, wenn ihr ihn bestraftet.

B. Einige Blumen würden dein Zimmer sehr verschönern. — Sie würden sich erkälten, wenn Sie Ihren Mantel nicht hätten. — Wir würden ihn nicht strafen, wenn er nicht schuldig wäre. — Ich würde ein großes Wörterbuch wählen, statt eines kleinen. — Du würdest mit mehr Klugheit handeln, wenn du älter wärest. — Ein einziges Wort von deiner Seite würde diesen ganzen Streit beendigen.

Anmerkung. Nach tout, ganz, alle, steht der bestimmte Artikel. Steht im Deutschen ein Pronomen bei „ganz“ oder „alle“, so fällt der Artikel im Französischen weg und das Pronomen tritt an dessen Stelle: alle meine Wünsche tous mes désirs, dieser ganze Streit toute cette querelle.

Présent et imparfait du subjonctif.

51. Je désirerais que tu finisses maintenant de lire. — Il est nécessaire que tu obéisses plus vite aux ordres de tes supérieurs. — Je ne supposais pas que ton ami choisît une si mauvaise journée pour venir chez nous. — Il est important que nous réfléchissions avant de prendre une résolution. — Il n'était pas probable que nos armées franchissent la frontière sans être attaquées. — Je désirerais que vous remplissiez vos devoirs avec plus d'empressement.

A. Es ist Zeit, daß ich den Brief beendige. — Es wäre zu wünschen, daß du deinen Eltern besser gehorchtest. — Ich dachte nicht, daß er mit soviel Überlegung handelte. — Ich wünsche, daß er sich einen treuen Freund wähle. — Wir würden wünschen, daß man den Schuldigen bestrafte. — Ihr vermutetet nicht, daß wir uns einer so großen Freiheit erfreuten. — Es war möglich, daß ihr in dieser Gefahr umkamet.

B. Es ist notwendig, daß ich schnell handle. — Es wäre zu wünschen, daß du die Wünsche deiner Eltern erfülltest. — Es wäre nicht unmöglich, daß der Gerichtshof den Angeklagten gar nicht bestrafte. — Es ist nötig, daß wir den Gesetzen gehorchen. — Es war unmöglich, daß die Früchte während dieses schlechten Sommers reiften. — Es ist gut, daß Sie sich einer so kräftigen Gesundheit erfreuen.

Impératif et participes.

52. Choisis un de ces livres! — Agissons avec prudence! — Réfléchissez sur cette sentence! — Qu'il finisse de se lamenter! — Vous avez montré peu d'esprit en choisissant cet homme pour votre confident. — Après avoir réfléchi sur votre offre, je trouve qu'il m'est impossible de l'accepter. — La chambre, en abolissant cette loi, a délivré le pays d'un grand fardeau.

A. Erfüllet euere Pflicht! — Beendigen wir diesen nutzlosen Streit! — Gehorche deinen Eltern! — Man handle nicht ohne den Arzt zu Rate gezogen zu haben! — [Da er] sich einer guten Gesundheit erfreut, wird er sich diese Anstrengung ohne Gefahr auferlegen. — Die Abgeordneten haben klug (= mit Klugheit) gehandelt, indem sie (en) dieses Gesetz abschafften. — Nach [dem wir] die Grenzen überschritten hatten, griffen wir den Feind an.

B. Die Richter sollen den Angeklagten bestrafen! — Genießen wir diese schönen Herbsttage! — Baue dein Haus nicht auf Sand! — Erfüllet euer Versprechen! — [Da er] immer seinen Eltern gehorcht, wird er nicht verfehlen, es auch dieses Mal zu thun. — Man wird immer ein gutes Gewissen haben, wenn man (en) seine Pflicht erfüllt. — Nach[dem er] einen guten Führer ausgewählt hatte, begann der Fremde die gefährliche Reise.

III. Verbes en — evoir. Présent.

53. Je dois payer mes impôts demain. — N'oublie jamais que tu dois tout à tes parents. — Le marchand reçoit beaucoup de lettres. — Nous nous apercevons ordinairement trop tard de nos erreurs. — Ne vous apercevez-vous pas que cet homme a l'intention de vous tromper? — Les hommes faibles conçoivent beaucoup de projets sans en exécuter aucun.

Anmerkung. apercevoir wird auch als reflexives Verbum gebraucht. In diesem Falle bedeutet es ein geistiges Wahrnehmen; man sagt dann s'apercevoir de qch. z. B. de sa faute, und konjugiert es im présent so:

je m'aperçois de ma faute	nous nous apercevons de nos fautes
tu t'aperçois de ta faute	vous vous apercevez de vos fautes
il s'aperçoit de sa faute	ils s'aperçoivent de leurs fautes.

A. Die Kinder verdanken alles ihren Eltern. — Ihr erhaltet alle Tage Briefe. — Wir bemerken die Fehler der anderen schneller als die unserigen. — Man erhebt die Steuern alle 6 Monate. — Du mußt den Gesetzen der Schule gehorchen. — Ich bemerke, daß du träge bist.

B. Wir erhalten am Abend die Zeitungen und die Briefe. — Ihr verdankt alles eueren Eltern. — Die Kaufleute erhalten viele Briefe. — Ich muß an den Bahnhof gehen. — Du bemerkst jetzt zu spät, daß du Unrecht gehabt hast. — Ein Diener des Rentamts erhebt die Steuern.

Imparfait.

54. Je recevais toutes les semaines une lettre de mon père. — Tu t'apercevais toujours trop tard de tes erreurs. — Le prince recevait tout le monde avec la plus grande affabilité. — Nous avons payé tout ce que nous devions à

nos créanciers. — Vous vous tromperiez, si vous conceviez un si fol espoir. — Les jeunes Perses recevaient avec le plus grand respect les ordres de leurs parents.

A. Die Kinder der Römer erhielten Unterricht von ihren griechischen Sklaven. — Ihr erhieltet oft Strafen von eueren Eltern, weil ihr nicht fleißig waret. — Wir bemerkten nicht, daß die Zeit so schnell verfloß (S. 2). — Du mußtest deinem Gewissen gehorchen. — Der Kaufmann erhielt alle Tage Briefe. — Ich bemerkte allmählich, daß er sehr träge war.

B. Ich blieb zu Hause (= bei mir), weil ich arbeiten mußte. — Du faßtest stets unausführbare Pläne. — Der Banquier erhielt oft Telegramme. — Wir waren in einer großen Gefahr, weil wir den Zug nicht bemerkten, der herankam. — Ihr empfingt uns stets mit vieler Güte. — Die Kaufleute haben all das bezahlt, was sie ihren Gläubigern schuldig waren.

Anmerkung. „(Alles) was" heißt als Nominativ: (tout) ce qui, und
als Accusativ: (tout) ce que.
qui = welcher, welche, welches. que = welchen, welche, welches.

Passé défini.

55. Je reçus hier une invitation de votre oncle. — A cette nouvelle nous conçûmes un nouvel espoir. — Enfin tu t'aperçus que cet homme te trompait. — Nous dûmes partir sur-le-champ. — Vous conçûtes un espoir inutile. — Les Carthaginois durent payer un gros tribut aux Romains.

A. Während meiner Reise erhielt ich einen einzigen Brief. — Während des ersten punischen Krieges faßten die Römer den Plan, eine Flotte zu bauen. — Ihr mußtet große Summen an eueren Gegner bezahlen. — Du faßtest einen Plan, der unausführbar war. — Er bemerkte die Feinde rechtzeitig genug (= g. r.), um sie zu vermeiden. — Wir erhoben unser Geld den ersten des vergangenen Monats.

B. An jenem Tage (= Jenen Tag) faßte ich den Plan, auszuwandern. — Du bemerktest deinen Irrtum zu spät. — Mein Freund mußte die letzte Woche abreisen. — Wir erhoben gestern unser Geld bei dem Banquier. — Der Fremde hatte schon die Stadt verlassen, als ihr die Nachricht von seiner Ankunft erhieltet. — Die Einwohner des Dorfes nahmen die Soldaten sehr gut auf.

Futur.

56. Ne recevrai-je pas de vos nouvelles quand vous serez arrivés à Londres? — Tu devras renoncer à ton voyage. — Un huissier percevra l'argent. — Vous apercevrez une chapelle sur cette montagne. — Les marchands recevront notre lettre demain. — Après ce dernier payement nous ne vous devrons plus rien.

Anmerkung. nichts = ne-rien, welches wie ne-pas gestellt wird.
Uebrigens kann rien auch Subjekt sein, z. B.:
nichts ist leichter als das — rien n'est plus facile que cela.

A. Die trägen Schüler werden keine (= nicht) Belohnungen erhalten. — Du wirst dein Betragen ändern müssen. — Ihr werdet in seinem Hause die größte Ordnung bemerken. — Ich vermute, daß wir die Briefe und (die) Zeitungen heute nicht mehr erhalten werden. — Er wird sein Geld morgen erheben. — Ich bin nicht sicher, ob ich diesen Plan fassen werde.

B. Ich werde einen Arzt zu Rate ziehen müssen. — Du wirst in (dans) einigen Tagen Nachrichten von mir (= von meinen N.) erhalten. — Der Feind wird nicht begreifen, warum wir ihn nicht angegriffen haben. — Wir werden unser Geld morgen erheben. — Ihr werdet seinen Namen auf der Liste bemerken. — Die Wirte werden den reichen Engländer gut aufnehmen.

Conditionnel.

57. A votre place je ne concevrais pas de si folles espérances. — Tu devrais être plus prudent dans ta conversation. — Je suis sûr que vous me recevriez avec plaisir. — Nous nous apercevrions aussitôt d'une erreur dans le calcul. — Mon père concevrait du mépris pour moi, si j'agissais ainsi. — Si vous envoyiez votre lettre à présent, vos parents la recevraient déjà ce soir.

A. In einer solchen Lage würde ich einen verzweifelten Entschluß fassen. — Wenn du fleißig wärest, würdest du eine Belohnung von deinen Eltern erhalten. — Dein Bruder sollte vorsichtiger in seinen Geschäften sein. — Wenn es (ce) nicht Sonntag wäre, würden wir heute das Geld erheben. — Mit bloßem Auge würdet ihr nicht bemerken, daß diese Banknote falsch ist. — Zeige dein Geld diesen Leuten nicht, sie würden den Wunsch empfinden, es zu besitzen.

B. Ihr solltet dieses Studium fortsetzen. — Wenn dein Bruder nicht rechtzeitig ankäme, so würdest du hier bleiben müssen. — Die Kaufleute würden die Waren schon morgen empfangen, wenn wir die Kisten heute abschickten. — Wenn ich nicht auf der Stelle bezahlte, würde ich mehr bezahlen müssen. — Man würde unsere Abwesenheit sofort bemerken. — Wir würden Ihren Freund mit Vergnügen aufnehmen, wenn wir mehr Zimmer hätten.

Présent et imparfait du subjonctif.

58. Il n'était pas à propos qu'on reçût l'étranger avec trop d'empressement. — Est-il possible que tu doives tant à tes créanciers? — Il était incroyable qu'un homme conçût une idée si folle. — Il n'est pas probable que nous recevions la réponse déjà demain. — Il était impossible que vous vous aperçussiez du vol. — Il est indispensable que ces messieurs reçoivent une communication sur cet événement.

A. Es ist Zeit, daß ich einen Beweis deines Eifers erhalte. — Es wäre zu wünschen, daß du endlich deinen Irrtum bemerktest. — Es war seltsam, daß ihr meinen Brief so spät erhieltet. — Ich wünsche, daß er die Strafe erhalte, die ihm gebührt (= geschuldet ist). — Wir bezweifelten sehr, daß die Feinde unsere Annäherung bemerkten. — Es ist möglich, daß wir diesen Erfolg dem Zufall verdanken

B. Es ist möglich, daß du morgen abreisen mußt. — Es wäre zu wünschen, daß der Kaufmann bessere Waren erhielte. — Ich wünsche, daß wir die Erlaubnis, auf das Land zu gehen, erhalten. — Ich bezweifelte, daß ihr meine Absicht bemerktet. — Es ist bedauerlich, daß diese Leute ihren Gläubigern soviel schuldig sind. — Es war unmöglich, daß ich mein Geld gestern erhob.

Impératif et participes.

59. Reçois la récompense de ta mauvaise action! — Ne concevons pas de folles espérances! — Ayant reçu votre lettre trop tard, il m'a été impossible d'aller vous attendre à la gare. — C'est en concevant toujours des projets inexécutables que notre ami a été souvent déçu. — Je retirai ma confiance à cet homme, après m'être aperçu qu'il n'en était pas digne.

Anmerkung. en (davon, darüber, dessen, desselben u. ähnl.) steht statt de lui, d'elle, d'eux und d'elles, wenn diese Pronomina sich auf Sachen beziehen; en steht wie y, unmittelbar vor dem Verbum: er hat mir nichts davon gesagt il ne m'en a rien dit.

A. Empfanget den Lohn euerer Ungerechtigkeit! — [Als] der Hase den Hund bemerkt hatte (= habend), begann er zu (à) laufen. — Laßt uns die Unglücklichen auf (de) eine mildthätige Weise aufnehmen! — [Da er] wahrnahm, daß man seine Anwesenheit unnötig fand, entfernte er sich.

B. Nehmen wir die Soldaten gut auf! — Fasse einen vernünftigen Plan! — Empfangen Sie die Versicherung meiner Hochachtung (= hohen Achtung)! — [Als] der Mann sein Geld erhoben hatte, verließ er das Bureau. — [Als wir] den Feind bemerkten, versteckten wir uns hinter einer Mauer. — [Da ich] keinen gegenteiligen Befehl erhalten habe, werde ich nicht zu Hause bleiben.

IV. Verbes en — re. Présent.

60. Je t'attends depuis une heure. — Tu ne réponds pas sincèrement à ma question. — Le serviteur rend compte à son maître. — Nous perdons notre temps en prêchant un homme qui n'entend pas. — Vous descendez l'escalier avec trop de bruit. — Les voyages étendent nos connaissances.

A. Der Bäcker verkauft weißes (Brot) und schwarzes Brot. — Ich höre nicht auf (de) diesem Ohr. — Wir hören, daß er die Absicht hat, abzureisen. — Du hängst von dem Willen deiner Eltern ab. — Die bösen Buben schlagen die Tiere, welche nicht beißen. — Ihr erweiset uns viele Dienste.

B. Ich erwarte euch schon lange. — Antwortest du nicht auf diese Frage? — Das Dampfschiff fährt den Fluß hinab. — Wir kämpfen für unser Recht. — Warum verteidigt Ihr euch nicht, wenn man euch angreift? — Die Soldaten kämpfen für das Vaterland.

Imparfait.

61. Le juge écoutait attentivement pendant que je répondais à ses questions. — Tu me rendais souvent de grands services. — Le bateau à vapeur descendait le fleuve tous les deux jours. — Vous seriez très aimable, si vous me rendiez ce service. — Ces marchands auraient plus de clients, s'ils vendaient leurs marchandises moins cher.

Anmerkung. Das Adverb von Adjektiven mit konsonantischer Endung wird gewöhnlich durch Anhängung von ment an das Femininum gebildet: attentif, attentive, attentivement.

A. Sein Vater kaufte und verkaufte Pferde auf (à) den Märkten. — Die jungen Perser beantworteten die Fragen ihrer Eltern mit der größten Achtung. — Wir fuhren den Fluß in (dans) einem Dampfschiffe hinab. — Ich verteidigte mein Recht. — Wenn du nicht gewannest, so verlorest du [die] Geduld. — Ihr erwartet vergebens, daß man euch belohnte (S. 2).

B. Der Diener wartete in dem Vorzimmer, während ich den Brief seines Herrn beantwortete. — Ich trat in das Haus ein, während du die Treppe herabkamst (= hinabstiegest). — Wir erwiesen Ihrem Freunde oft große Dienste. — Ihr entsprachet (= antwortetet) nicht immer den Erwartungen euerer Eltern. — Unsere Soldaten kämpften meist gegen eine überlegene Anzahl.

Passé défini.

62. A son entrée j'interrompis ma lecture. — Les esclaves rompirent leurs fers. — Tu lui rendis ce service de bonne grâce. — Notre voisin vendit sa maison hier. — Nous combattîmes pour notre droit. — Vous perdîtes de grandes sommes au jeu.

A. Ich brach jeden Umgang mit ihm ab. — Du erwiesest mir einen großen Dienst durch dein Schweigen. — Der Erfolg entsprach unseren Erwartungen nicht. — Wir verkauften unser Haus für eine große Summe Geldes. — Hörtet ihr seine Worte nicht? — Diese Nachrichten verbreiteten (einen) großen Schrecken in der Stadt.

B. Ich brach zuerst (= der erste) das Schweigen. — Du kämpftest für dein Recht. — Der Hund biß den Knaben, der ihn schlug. — Wir erweiterten unsere Kenntnisse durch das Studium der französischen Sprache. — Warum erwiderten Sie (ihm) seine Besuche nicht? — Die Missionäre verbreiteten das Christentum in allen Ländern.

Futur.

63. Je vendrai les livres dont je n'ai plus besoin. — Ne répondras-tu pas à cette lettre? — Le soldat combattra bravement pour sa patrie. — Nous romprons tout commerce avec cet homme. — Vous me rendrez compte de vos actions. — Les voyages étendront vos connaissances.

A. Die schlechte Gesellschaft wird deine Sitten und deinen Charakter verderben. — Wenn ihr jetzt euer Werk unterbrecht, so werdet ihr die Früchte euerer Arbeit verlieren. — Ich werde warten, bis (= daß) du heimkommst. — Wenn du viel reisest, wirst du deine Kenntnisse sehr erweitern. — Wir werden stets die Lüge und die Falschheit bekämpfen. — Wenn die Schüler während des Unterrichtes (= d. Lektionen) aufmerksam sind, so werden sie viel ohne Mühe erlernen.

B. Ich werde morgen den Brief deines Freundes beantworten. — Wirst du (ihm) nicht seinen Besuch erwidern? — Der Hund wird den Knaben beißen, wenn er ihn schlägt. — Wir werden unser Haus nicht verkaufen. — Sie werden Ihr Vermögen durch diese Spekulation verlieren. — Die Soldaten werden für ihr Vaterland kämpfen.

Conditionnel.

64. Tu perdrais ton temps à ce travail inutile. — Je lui répondrais par un refus, s'il m'invitait. — La forteresse se rendrait à l'ennemi, si elle manquait de vivres. — Je suis sûr que nous perdrions notre fortune dans une pareille spéculation. — Vous me rendriez un grand service, si vous me communiquiez vos projets. — Les honnêtes gens rompraient tout commerce avec toi, si tu agissais malhonnêtement.

A. Ich würde mein Haus verkaufen, wenn ich an Ihrer Stelle wäre. — Du würdest durch diese Spekulation dein Vermögen verlieren. — Der Hund würde dich beißen, wenn du ihn schlügest. — Wir würden diesen Brief nicht beantworten. — Sie würden Ihre Zeit und Ihre Mühe mit (à) dieser Arbeit verlieren. — Deine Kenntnisse würden sich durch einige Reisen sehr erweitern.

B. Ihr würdet euere Zeit mit dieser unnötigen Arbeit verlieren. — Würdest du seine Einladung mit (= durch) einer Absage beantworten? — Ich würde meinem Gläubiger das Geld zurückgeben, sobald er es verlangen würde. — Der Kommandant würde die Festung übergeben, wenn er keine Lebensmittel hätte. — Wir würden uns auf das Land begeben, wenn das Wetter weniger schlecht wäre. — Meine Eltern würden ihr Haus verkaufen, wenn sie eine Gelegenheit dazu (en) hätten.

Présent et imparfait du subjonctif.

65. Il était nécessaire que je répondisse par un refus aux offres de votre ami. — Il n'est pas possible que tu

perdes ton argent dans cette spéculation. — Il n'était pas probable que la forteresse se rendît si vite à notre armée. — Il sera nécessaire que nous interrompions notre voyage à Munich. — Je ne désirerais pas que vous interrompissiez vos études. — Il est impossible que les mauvaises compagnies ne corrompent pas les bonnes mœurs.

A. Ich wünsche, daß du Rechenschaft von deinen Ausgaben ablegest. — Es wäre Zeit, daß ihr mir mein Geld zurückgäbet. — Ich denke nicht, daß er seine Zeit verliert, wenn er das Englische studiert. — Wir wunderten uns nicht, daß die Aktien so tief herabsanken. — Mein Nachbar wünscht, daß ich ihm mein Haus verkaufe. — Es war notwendig, daß wir uns mit Nachdruck verteidigten.

B. Es war notwendig, daß ich endlich die Briefe meiner Geschäftsfreunde erwiderte. — Es ist zu wünschen, daß du jeden Umgang mit solchen Menschen abbrechest. — Es war Zeit, daß er (mir) meinen Besuch erwiderte. — Es ist unmöglich, daß wir jetzt unsere Arbeit unterbrechen. — Es war unmöglich, daß ihr meine Rufe nicht hörtet. — Ich wünsche, daß die Schüler ihre Zeit nicht verlieren.

Impératif et participes.

66. Ne perds pas patience! — Rendons-nous chez lui! — Ne vendez pas votre dictionnaire! — Ayant vendu mon dictionnaire, je ne suis plus en état de traduire ce livre italien. — On gagne l'amitié des gens en leur rendant des services. — Le voyageur, après avoir perdu son argent au jeu, dut en emprunter pour revenir chez lui.

A. Bekämpfen wir unsere Leidenschaften! — Nach[dem er] den größten Teil seines Vermögens verloren hatte, wanderte er nach (en) Amerika aus. — Sie werden meinen Freund sehr verpflichten, wenn (en) [Sie] ihm diesen Dienst leisten. — Haben Sie seinen Brief schon beantwortet? — Verliere deine Zeit nicht!

B. Antworte auf meine Frage! — Verlieren wir unsere Zeit nicht! — Geht die Treppe langsam hinab! — [Da wir] ein Geräusch hörten, blieben wir stehen. — Nach[dem wir] den Feind geschlagen hatten, kehrten wir in (à) das Lager zurück. — Verlieren Sie [die] Geduld nicht, indem Sie (en) meine Rückkehr erwarten.

Les verbes passifs.

Vorbemerkung. Das Passivum wird mit dem Hilfszeitwort être gebildet; „worden" heißt also immer été. Das participe passé eines passiven Verbums stimmt in Zahl und Geschlecht mit seinem Subjekt überein. Häufig wird im Deutschen das unpersönliche Passivum gebraucht, z. B. es ist bekannt, daß . . , es ist behauptet worden, daß . . , es wird gebeten zu warten . . und ähnl. Diese Konstruktion ist im Französischen nicht möglich, man setzt in diesem Falle als Subjekt on und formt das Verbum sinnentsprechend um, z. B. on sait que . . , on a prétendu que . . , on est prié d'attendre.

Temps simples.

67. Un bon prince est chéri de ses sujets. — L'empereur Trajan était aimé de tous les Romains. — A Teutobourg les Romains furent battus par les Germains. — Le départ du train sera annoncé deux fois. — Si tu n'étais pas appliqué, tu ne serais pas loué. — Je ne désire pas que tu sois obligé d'emprunter de l'argent. — L'ennemi ne supposait pas qu'il fût attaqué par notre armée.

A. Der Schuldige muß bestraft werden. — Er wird vom Richter verurteilt. — Der Fürst wurde von seinen Unterthanen geliebt und von seinen Feinden gefürchtet. — Die Römer wurden von Hannibal bei (à) Cannae (Cannes) besiegt. — Ich wünsche, daß der Fremde gut empfangen werde. — Es war natürlich, daß die Schlacht von einem so geschickten General gewonnen wurde. — Das Haus wird morgen verkauft werden. — Es würde nicht verkauft werden, wenn der Eigentümer weniger Schulden hätte.

Es wird getanzt werden. — Es wird gebeten zu klingeln. — Es wird behauptet, daß er die Absicht habe (ind.) sich hier niederzulassen.

B. Der Schuldige wird bestraft. — Im letzten Kriege wurde die Stadt mehrmals von dem Feinde beschossen. — Ich wurde von meinem Vater nach Paris geschickt, um (das) Französisch zu lernen. — Wir werden am Bahnhof erwartet werden. — Du würdest von diesen Leuten verraten werden, wenn du ihnen dein Geheimnis anvertrautest. — Es ist möglich, daß wir morgen angegriffen werden (S. 1). — Es war unvermeidlich, daß r Schuldige bestraft wurde (S. 2).

Es wird hier nicht geraucht. — Es werden einige patriotische Lieder gesungen werden. — Es wird in diesem Klub hoch gespielt. — Es wird eine Ueberschwemmung befürchtet.

Temps composés.

68. L'avènement du nouveau roi a été publié par un héraut à cheval. — A ma première visite j'avais été très bien reçu. — J'aurai été fort blâmé à cause de mon départ soudain. — Si le roi avait passé par notre ville, il aurait été reçu solennellement. — Sa maison ayant été déclarée inhabitable par les autorités, il a été obligé de la quitter. — Après avoir été interrogé, le témoin fut renvoyé.

A. Die Buchdruckerkunst ist von einem Deutschen erfunden worden. — Die Königin Isabella (..e) war genötigt gewesen, ihre Juwelen zu verpfänden, um dem Columbus drei Schiffe geben zu können. — Unsere Rufe werden nicht gehört worden sein. — Wir würden nicht bemerkt worden sein, wenn wir nicht ein großes Feuer angezündet hätten. — Es ist nicht wahr, daß dieses Buch verboten worden ist (S. 1.). — Es war möglich, daß unser Freund durch ein Unwohlsein verhindert worden war (S. 2), Ihnen einen Besuch zu machen.

B. Die besten Bürger sind von den Griechen verbannt worden. — Als Augustus (..ste) die Nachricht erhielt, daß das römische Heer im Teutoburger Walde (= Walde von T.) vernichtet worden war, wurde er von (de) Verzweiflung ergriffen. — Du wirst durch den Schein getäuscht worden sein. — Der Reisende würde mißhandelt worden sein, wenn wir ihn nicht beschützt hätten. — Ich bin nicht der Meinung, daß diese Angelegenheit gut behandelt worden sei (S. 1). — Wir wünschten, daß ihr besser empfangen worden wäret (S. 2). — [Nachdem] die Schiffbrüchigen (nach mit infin.) genährt und gekleidet worden waren, wurden [sie] in ihre Heimat (= Vaterland) zurückgeschickt.

Verbes réfléchis ou pronominaux.

Vorbemerkung. Die zusammengesetzten Zeiten dieser Verba werden mit être gebildet; ihr participe passé stimmt nur dann mit ihrem Subjekt in Zahl und Geschlecht überein, wenn das Reflexivpronomen (pronom réfléchi) im Accusativ steht, andernfalls bleibt es unverändert;

z. B. nous nous sommes trompés (Wen?)
nous nous sommes donné une peine inutile (Wem?)

Häufig bedient man sich im Französischen der reflexiven Form statt des deutschen Passivs, namentlich wenn das Subjekt ein Sachname ist, z. B.

diese Ware wird teuer verkauft cette marchandise se vend cher.

69. L'art de la guerre s'est beaucoup développé dans ce siècle. — Les paresseux se sont reproché souvent leur négligence quand il était trop tard. — La langue latine s'est parlée longtemps. — Nous nous étions égarés dans la forêt. — Nous nous sommes couchés aussitôt que nos invités se furent retirés. — Il est possible que tu te sois trompé. — J'aurais desiré que vous vous fussiez montrés plus polis. — Tu ne te seras pas ennuyé dans sa société. — Je me serais fâché, s'il avait refusé mon invitation.

La prononciation du français s'apprend plus vite que celle de l'anglais. — Les ordres militaires s'exécutent promptement et sans objection. — La falsification des monnaies se punit sévèrement.

A. Ich habe mich getäuscht, als ich (en mit part. pr.) hoffte, daß du mein Geheimnis bewahren würdest. — Wir waren [darauf] gefaßt, übel empfangen zu werden. — Es ist möglich, daß du dich getäuscht hast (S. 1). — Es war unglaublich, daß er sich mit so wenig begnügt hätte (S. 2). — Bis zu deiner Rückkehr werden wir uns über den Stand der Dinge unterrichtet haben. — Wir würden uns früher zurückgezogen haben, wenn die Unterhaltung nicht so angenehm gewesen wäre. — [Da er] sich eingebildet hatte (= habend), daß er werde übel empfangen werden, war mein Freund auf eine angenehme Weise enttäuscht. — Nach[dem wir] uns eine Stunde mit Schlittschuhlaufen belustigt hatten (inf.) begaben wir uns nach Hause.

Die englische Sprache wird in der ganzen Welt gesprochen. — (Die) Axiome werden nicht bewiesen. — Dieses Lied wird noch immer mit Begeisterung gesungen.

B. Ich habe mich nach diesen Umständen erkundigt. — Du hattest dich in deinen Berechnungen getäuscht. — Ich freue mich, daß du dich gut unterhalten hast (S. 1). — Niemand vermutete, daß er sich nach Paris begeben hätte (S. 2). — Wir werden uns bald über seine Abwesenheit getröstet haben. — Sie würden sich nicht mit sowenig begnügt haben. — [Da er] sich vorgenommen hat (= habend) (das) Französisch zu lernen, so hat er eine Grammatik und ein Wörterbuch gekauft. — [Nachdem] der Fürst (nach) sich einige Minuten im Theater gezeigt hatte (= haben), zog [er]

sich zurück. — Du würdest dich lächerlich gemacht haben, wenn du einen solchen Gedanken laut geäußert hättest.

Das Fest wurde zu Ehren der Sieger gegeben. — Diese Geschichte wird auf (de) verschiedene Arten erzählt. — Die Verba rendre und faire werden oft für einander (= das eine für das andere) angewendet.

Pronoms.

A. Pronoms personnels conjoints.

1. Un seul pronom régime.

70. La richesse de l'avare lui est inutile. — On triomphe de la calomnie en la dédaignant. — Ne te reproche jamais l'assistance que tu as donnée à un malheureux. — Se venger d'une offense, c'est se mettre au niveau de son ennemi. — Demande-toi le soir ce que tu as fait de bien dans la journée! — Occupez-vous de vos devoirs, donnez-y vos soins!

Anmerkung. In eingeschobenen Sätzen steht das Subjekt wie im Deutschen hinter dem Verbum: Où allez-vous? nous demanda-t-il. Vous avez bien fait, répondit le roi.

A. Man lobt dich und man tadelt dich, je nachdem du es verdienst. — Die Lehrer haben mich getadelt, während sie dich gelobt haben. — Mein Freund wird dir gerne antworten. — Korrigiertest du ihm die Fehler seiner Arbeit? — Alle seine Freunde haben ihn verlassen. — Diese Ware ist nicht gut, ich werde sie dem Kaufmann zurückgeben. — Haben Sie ihn nicht begleitet? fragte er mich. — Nein, mein Herr, antwortete ich ihm, ich habe ihn nicht begleitet. — Haben Sie davon gesprochen? — Ich bin nicht dort gewesen.

B. Man wird uns tadeln, wann man es erfahren wird. — Wirst du mir gehorchen? — Wird er sich nicht aus der Stadt entfernen? — Du wirst ihm die Stadt zeigen. — Werden Sie ihnen das Geld geben? — Geben Sie ihm die Erlaubnis, uns zu begleiten! — Gewähre mir diese Bitte! — Bestrafen Sie mich nicht! — Sprechen Sie nicht [mit] ihm! — Diese Blumen sind sehr schön, ich werde welche (= davon) kaufen. — Begleiten Sie mich zum Theater! Sie werden dort auch meinen Freund treffen.

2. Deux pronoms régimes.

71. Prêtez-moi votre dictionnaire! Je vous le rendrai demain. — Avez-vous rendu à mon frère les livres qu'il vous

avait prêtés? — Oui, monsieur, je les lui ai rendus. — Si vos amis commettent des fautes graves, reprochez-les-leur franchement! — Il n'y a point d'encre dans cet encrier, versez-y-en, si vous en avez encore. — Ne me le refusez pas, ce petit service! je vous en prie.

A. Ich schreibe (écris) jeden Tag eine Übersetzung; mein Lehrer korrigiert sie mir, sobald ich sie ihm bringe. — Lassen Sie mir dies Buch; ich bitte Sie darum; in 8 Tagen werde ich es Ihnen zurückgeben. — Verlassen Sie mich nicht! Versprechen Sie es mir! — Schreibe ihm meinen Entschluß! ich bitte dich darum. — Wenn du Bücher wünschest, so schreibe es mir, ich werde dir welche (= davon) leihen. — Wenn du Mut hast, so gib einen Beweis davon! — Gehen Sie hin, Sie werden ihn dort finden. — Man wird dort davon sprechen.

B. Nehmen Sie dieses Geld an! Sie werden es mir zurückgeben, wenn Sie es (en) nicht mehr nötig haben werden. — Verlassen Sie das Zimmer nicht! Ich verbiete es Ihnen. — Mein Onkel wünscht Ihr Haus [zu] kaufen: werden Sie es ihm verkaufen? — Dieses Buch ist sehr interessant; leihen Sie es mir für acht Tage! — Schlagen Sie es mir nicht ab! — Ich werde es Ihnen gerne leihen. — Diese Herren wünschen den Weg zu (de) dem Bahnhof [zu] wissen: zeigen Sie ihnen denselben (= ihn)! — Wenn Sie schöne Rosen suchen, so gehen Sie in meinen Garten, Sie werden dort welche finden.

B. Pronoms personnels absolus.

72. Se venger d'une offense, c'est se mettre au niveau de son ennemi; la lui pardonner, c'est s'élever au-dessus de lui. — Les parents se dévouent à leurs enfants, ils ne pensent qu'à eux, ils ne travaillent que pour eux. — Le vieillard qui plante un arbre ne le fait plus pour lui, mais pour sa postérité. — Obéis à la voix de ta conscience quand elle se fait entendre à toi. — Faites le bien aussi souvent que l'occasion se présente à vous. — Être toujours content de soi est la marque d'un esprit borné.

A. Wer (Qui) ist da (là)? — Ich. — Wem (à qui) hat er es gegeben? — Mir. — Wer hat es Ihnen befohlen? — Er selbst. — Wem werden Sie es geben? — Ihm. — Meine Tante ist nicht zu Hause. — Dein Vater arbeitet für dich. — Die Stadt hat sich uns ergeben. — Wir ergeben uns euch. — Ich habe mich ihnen vorgestellt.

B. Wem werden Sie diese Blumen geben? — Dir. — Mir? — Mein Onkel ist nicht zu Hause. — Ich muß meine Schwester nach Hause begleiten. — Für wen (pour qui) haben Sie dieses Buch gekauft? — Ich habe es für dich gekauft. — Die Feinde werden sich uns ergeben. — Ich habe mich ihm vorgestellt. — Ich machte mich über (de) euch lustig.

A. Adjectifs possessifs.

73. La vie n'est rien en elle-même, son prix dépend de son emploi. — La patience est amère, mais son fruit est doux. — La plupart des hommes emploient la première partie de leur vie à rendre l'autre misérable. — L'hiver ôte à nos campagnes tout leur agrément. — Les auteurs se montrent dans leurs ouvrages. — Les hommes sensés préfèrent leur devoir à leurs plaisirs.

A. Die weisen Leute sind klug in ihren Worten und in ihren Handlungen. — Vergessen wir nie unsere Pflichten gegen unseren Nächsten und seien wir dankbar gegen unsere Wohlthäter. — Das Gewissen wirft dem Sünder seine schlechten Handlungen vor. — Die Rosen haben ihre Schönheit, aber sie haben auch ihre Dornen. — Vergiß nie, wie viel deine Eltern für dich gethan haben und belohne sie für (de) ihre Sorgen durch ein gutes Betragen und deinen Fleiß. — Ich liebe mein Vaterland und meine Landsleute.

B. Jede Wirkung hat ihre Ursachen. — Mein Vater hat sein Vermögen in Amerika verdient. — Seine Brüder haben ihn dorthin begleitet. — Die Mutter hat ihre Kinder mit (einer) großer Hingebung erzogen. — Dieser Mann ist sehr unglücklich gewesen, er hat alle seine Söhne im Kriege verloren; jetzt hat die Zeit seinen Schmerz gelindert. — Erfüllen Sie Ihre Pflicht!

B. Pronoms possessifs.

74. On regarde les maux des autres d'un autre œil que les siens. — C'est de la félicité de son peuple qu'un roi doit faire la sienne. — Notre maison est spacieuse, mais la vôtre est plus commode. — Il y a beaucoup de gens qui attendent le jugement des autres pour y conformer le leur. — Moi et les miens passerons l'été à la campagne.

A. Wir haben unsere Aufgaben beendigt. Habt ihr die eurigen auch beendigt? — Noch nicht, denn die unserigen sind schwerer als die eurigen. — Deine Gesundheit ist besser als die

meinige. — Diese Leute waren sehr unklug, ihr Vermögen jenem Banquier anzuvertrauen, denn durch unglückliche Spekulationen hat er nicht nur sein Vermögen, sondern auch das ihrige verloren.

B. Mein Vermögen und das Ihrige würden nicht genügen, um seine Schulden zu bezahlen. — Die französischen Bücher sind im allgemeinen weniger teuer, als die unserigen. — Die Menschen bemerken schneller die Fehler ihrer Nächsten, als ihre eigenen (= die ihrigen eigenen). — Dieser Banquier ist Ihres Vertrauens würdig. er wird Ihr Vermögen mit derselben Sorgfalt verwalten, wie sein eigenes (= das seinige eigene).

A. Adjectifs démonstratifs.

75. Regardez cet édifice et admirez cette façade magnifique, ce portail artistement sculpté, ce dôme colossal, ces hautes tours carrées. — Cette vie-ci n'est que l'aurore de l'autre.

A. Dieser Wagen und diese Pferde sind sehr schön. — Wer ist der Eigentümer davon? — Das ist jener Herr, welcher in jenen Laden eingetreten ist (est). — Diese Lektion ist leichter, als die folgende. — Dieses Haus ist schöner als jenes Haus.

B. Ich verstehe dieses Wort nicht. — Es findet sich nicht in diesem Wörterbuch. — Suchen Sie diese Stelle in jener Ausgabe und Sie werden finden, daß dies ein Druckfehler ist. — Diese schönen Tage sind sehr angenehm. — Es hat diesen Winter viel geschneit.

B. Pronoms démonstratifs.

76. La beauté de l'âme relève celle du corps. — Celui qui compte dix amis n'en a pas un seul. — Ceux qui ne sont contents de personne sont ceux dont personne n'est content. — Les Grecs et les Romains étaient les peuples les plus éminents de l'antiquite; ceux-ci aimaient la guerre, ceux-là les arts. — Vivre content de peu, c'est être vraiment riche. — Ce qui m'indigne le plus, c'est le mensonge. — Ce que je désire, c'est d'avoir un ami fidèle. — Celui-là est heureux qui est content. — Qui cherche le péril, y périt.

A. Demosthenes und Cicero sind die berühmtesten Redner des Altertums; dieser war [ein] Römer, jener [ein] Grieche. — Derjenige, welcher zufrieden ist, ist glücklich. — Diese Häuser sind schöner, als jene. — Die besten Witze sind die, welche die kürzesten

sind. — Welches (quel) Gedicht müssen wir auswendig lernen? — Dasjenige, welches unser Lehrer diktiert hat. — Ich weiß nicht, was ihn betrübt. — Erzählen Sie uns, was Sie gehört haben. — Wünschest du hier [zu] bleiben, oder auszugehen? Ich ziehe dieses jenem vor.

B. Die Griechen und die Römer sind zwei der berühmtesten Völker des Altertums. Diese zeichneten sich besonders im Kriege, jene in den schönen Künsten aus. Diese Künste waren hauptsächlich die Poesie, die Baukunst und die Bildhauerkunst. Wir bewundern noch heute, was sie in diesem letzteren Zweige geschaffen haben. Diejenigen, welche sich auf (à) die Künste verstehen, behaupten, daß es unmöglich sei (= ist), sie zu übertreffen. Auch in der Dichtkunst sind sie unsere Meister, wir müssen diese Heldengedichte, diese Tragödien studieren, um unseren Geschmack zu bilden. Derjenige, welcher dies leugnet, weiß nicht, was unsere eigenen großen Dichter davon gedacht haben. Es (= Das) ist besonders Goethe, welcher durch ein Trauerspiel gezeigt hat, was er den Griechen verdankt.

Pronoms relatifs.

77. La religion est le lien qui attache le ciel à la terre. — Celui-là est malheureux qui n'a personne à qui il se confie. — Il est agréable d'avoir un ami avec qui on partage ses plaisirs et ses souffrances. — Il est nécessaire de choisir avec soin l'état auquel on se voue pour toute sa vie. — Tout le monde admire la persévérance avec laquelle Christophe Colomb a exécuté ses projets. — Rejetez les conseils que la passion vous donne. — C'est Homère dont les poèmes ont inspiré à Virgile l'idée de composer l'Énéide. — L'Afrique est un continent dont nous ne connaissons que très peu l'intérieur. — L'ennui est une maladie dont le travail est le remède. — En grammaire on appelle troisième personne celle dont on parle. — Ne répétez pas ce qu'on vous a confié en secret. — Ne répétez pas un secret qu'on vous a confié, ce qui serait un grand abus de confiance. — Je sais ce dont vous m'accusez. — Je ne sais pas de quoi vous m'accusez. — Dites-moi de quoi vous m'accusez. — Je sais à quoi vous pensez. — Je ne sais pas en quoi cela vous sera utile.

A. Ein Mensch, welcher gerne lügt (= liebt zu (à) l.), ist unseres Vertrauens nicht würdig. — Es ist schwer, einen Menschen zu finden, der niemanden tadelt, aber es ist noch schwerer, einen Menschen zu finden, den niemand tadelt. — Die Kinder sollten

nie vergessen, daß es ihre Eltern sind, denen sie Alles verdanken. — Das Wort, das Sie suchen, findet sich nicht in diesem Wörterbuch. — Es ist die Buchdruckerkunst, welcher Europa die rasche Verbreitung der Civilisation verdankt. — Es sind unsere eigenen Handlungen, von denen unser Glück abhängt. — Wir beendigen schnell die Lektüre eines Buches, dessen Inhalt uns anzieht. — Es ist nützlicher, ein gutes Buch langsam zu lesen, als zwanzig Bücher zu verschlingen, deren Inhalt man vergißt. — Es sind die guten Bücher, durch deren Lektüre wir unser Wissen vermehren. — Hier ist der Jäger, dessen wunderbare Abenteuer ich dir erzählt habe. — Verschiebet nicht auf morgen, was ihr heute thun müßt. — Es ist mir unmöglich, Ihnen zu sagen, um (de) was es sich handelt.

B. Beantworte die Fragen, die ich dir stellen werde. — Du mußt das Versprechen erfüllen, das du gegeben hast. — Ich werde Ihnen heute Abend die Herren vorstellen, von denen ich gestern [mit] Ihnen gesprochen habe. — Geben Sie das Buch dem Buchhändler zurück, bei dem Sie es gekauft haben. — Ich weiß nicht, wem ich diesen Auftrag geben soll. — Das Russische ist eine Sprache, deren Studium für den Deutschen ziemlich schwierig ist. — Hier ist das Wörterbuch, mit dessen Hilfe ich diese Sprache studiert habe. — Sie werden mir morgen erklären, was ich noch nicht verstehe. — Ich erzählte dir schon, was mir das Angenehmste gewesen ist. — Wer sich [zu] bereichern wünscht, darf den Pfennig nicht verachten.

Pronoms et adjectifs interrogatifs.

78. Quel tribunal est plus sévère que celui de notre conscience? — Quelle peine est plus douloureuse que le remords? — Quel plaisir est plus pur que celui que nous éprouvons d'une bonne action? — Laquelle des deux littératures est préférable à l'autre, celle des Romains ou celle des Grecs? — Qui sont vos amis et que sont-ils? — A qui un enfant est-il plus obligé qu'à ses parents, qui sacrifient tout pour lui? — Qui devrait-il respecter et vénérer davantage? — Dis-moi qui tu hantes et je te dirai qui tu es. — De quoi n'est pas capable un homme qui a une ferme volonté? — Quoi de plus beau que de vaincre ses passions? — Qu'est-ce qui nous procure le plus grand contentement? — C'est une vie irréprochable. — Qu'est-ce que la vie? — C'est une école qui nous prépare à la vie future. — Que signifie cette expression? — Qu'est-ce que cette expression signifie? —

Qui que tu sois, n'oublie jamais que tu es un mortel. — N'a-t-on pas sonné? Allez donc voir à la porte! — Monsieur, vous vous êtes trompé: je n'y ai trouvé qui que ce soit. — Quelle que soit votre intention, communiquez-la-moi avant de l'exécuter. — Quoi qu'il en soit, j'exécuterai mon projet. — Quoi que vous ayez dit, vous ne m'avez pas convaincu de la justesse de votre opinion.

A. Welches sind die hauptsächlichsten Eigenschaften des Pferdes? — Welche Pferde sind die berühmtesten wegen ihrer Schönheit? — Welches dieser Pferde hat den Preis gewonnen? — Wer wird das Gedicht hersagen? — Von wem hast du diese Bücher erhalten? — Wem verdanken wir die Erfindung der Buchdruckerkunst? — Wen werden wir in jener Gesellschaft antreffen? — Was betrübt dich, mein Freund? -- Von was habt ihr während des ganzen Abends gesprochen? — An was dachtest du denn, als du dieses Anerbieten annahmst? — Was bewundern Sie am meisten an (= in) diesem Werke? — Wer es auch sei, der (Wer immer auch) diesen Artikel verfaßt hat, er (ce) ist ein geschickter Mann. — Welches auch euere Reichtümer seien, verschwendet sie nicht! — Was ihr auch in diesem Wörterbuche suchet, ihr werdet es darin finden.

B. Welche Bücher haben Sie gekauft? — Welches sind die Bücher, die Sie gekauft haben? — Ich habe ein französisches Buch und ein englisches gekauft. — Welches hat mehr (= teuerer) gekostet? — Das englische Buch. — Wer hat diesen Brief gebracht? — Von wem habt ihr ihn erhalten? — Wem verdanken wir diese wichtige Nachricht? — Wen erwartet ihr für heute Abend? — Was? Er hätte uns verraten? — Woraus ziehen Sie diesen Schluß? — Warum vermuten Sie dies? — An was denken Sie? — Als er das Zimmer verließ, murmelte er etwas. — Was denn? — Ich habe ihn nicht verstanden (compris). — Was führt Sie her? — Was wünschen Sie? — Wer es auch sei, lasset ihn eintreten! — Welches auch die Mühe sei, die euch eine Arbeit kostet, laßt sie nicht unvollendet. — Was ihr auch verlanget, ich werde es euch geben.

Pronoms indéfinis.

79. On ne doit négliger aucun moyen de s'instruire. — Nul n'est exempt de la mort. — Si vous n'avez pas en vous le contentement, vous ne le trouverez nulle part. — Il n'est pas bon de s'occuper de plusieurs choses à la fois. — Tel homme recherche ce que tel autre méprise. — Les

jours se succèdent les uns aux autres, mais ils ne se ressemblent pas. — Tout le monde méprise le menteur. — Personne n'échappe au sort commun des mortels. — Ne demandez pas le bien d'autrui. — Chacun doit remplir les devoirs de son état. — Chaque pays a ses coutumes. — Quiconque viole les lois, doit être puni. — Si vous n'avez rien à faire, lisez un livre quelconque.

On a souvent besoin de quelqu'un qu'autrefois on a dédaigné. — Y a-t-il personne de plus odieux que l'homme ingrat? — Profitez de toutes les occasions d'apprendre quelque chose d'utile. — Rien n'est plus facile que de critiquer les ouvrages d'autrui, mais y a-t-il rien de plus difficile que de faire bien les siens propres? — Quelques raisons (Quelque bonnes raisons) qu'on ait à faire valoir, un sot n'écoute rien. — Quelque grandes que soient tes vertus, on te calomniera.

A. Niemand ist mit seinem Lose zufrieden. — Nichts ist schwieriger, als sich selbst zu beherrschen. — Man ist unglücklich, wenn man das Glück anderer beneidet. — Jeder Tag hat seine Mühe. — Behandeln wir jeden nach seinen Verdiensten. — Es ist nicht nötig, jedermann zum Freunde zu haben, es genügt deren (en) einige zu besitzen. — Ich werde Ihnen einige Geschichten erzählen. — Ich hoffe, daß Sie diese Stelle ohne irgend welche Schwierigkeit übersetzen werden. — Kein Mensch ist sicher bis zum nächsten Tage zu leben. — Die Ausführung dieses Planes wird keine Schwierigkeit für Sie haben. — Mancher schmeichelt uns, der uns aus[zu]beuten wünscht. — Die Menschen sollen einander immer helfen. — Wir haben alle unsere Bücher bei demselben Buchhändler gekauft. — Die ganze Stadt hat die Rückkehr der Soldaten gefeiert. — Jeder, der seinen Posten in der Schlacht im Stiche läßt, wird mit dem Tode bestraft. — Leihen Sie mir ein beliebiges Buch! — Ich antworte nicht auf solche Fragen.

Man braucht oft die Dienste jemandes, der weniger ist, als wir (= der uns untergeordnet ist). — Erzählen Sie mir etwas von Ihrer Reise. — Ein energischer Mann führt seine Entschlüsse aus, ohne sich um jemand zu kümmern. — Gibt es etwas Schwierigeres, als die Dinge ohne Vorurteil zu beurteilen? — Welche (großen) Anstrengungen wir auch gemacht haben, wir haben keinen Erfolg gehabt.

B. Es gibt heute nichts Neues. — Man täuscht sich oft selbst. — Begehre nicht das Gut anderer. — Jedes Land hat seine Gebräuche. — Jeder von uns wünscht sich aus[zu]zeichnen. —

Jedermann ist verpflichtet, Steuern zu bezahlen, wenn er einiges Vermögen hat. — Einige meiner Freunde haben mich nach Hause begleitet. — Es ist (gibt) keine Hoffnung mehr. — Er befand sich in (einem) solchem Elend, daß selbst seine Feinde mit ihm Mitleid hatten. — Die beiden Männer gingen an einander vorüber, ohne sich anzusehen. — Alle euere Hoffnungen waren vergeblich. — Das ganze Land feiert das Fest. — Jeder, der zu stolz ist, hat keinen Freund. — Wenden Sie sich an einen beliebigen Buchhändler, er wird Ihnen das Buch verschaffen. — Mancher droht, der selbst Furcht hat.

Wenn jemand nach mir fragt, so bitten Sie ihn, mich zu erwarten. — Haben Sie mir etwas zu sagen? — Gestehen Sie alles, ohne etwas zu verheimlichen! — Gibt es etwas Interessanteres, als die Wissenschaft? — Gibt es jemand, der nicht wünschte (S. 1) glücklich [zu] sein? — Ich bezweifle, daß jemand dein Verhalten billigt. — Wenn jemand den Mut hat, dies zu unternehmen, so ist es dein Bruder. — Welche (schönen) Eigenschaften du auch besitzen magst, es wird immer jemand geben, der dich tadelt.

Adjectifs numéraux.

A. Adjectifs numéraux cardinaux.

80. Dans la milice romaine le centurion commandait une compagnie de cent hommes. — La cohorte était de cinq à six cents hommes. — Dix cohortes formaient une légion. — Une légion avait donc cinq à six mille hommes. — Cicéron fut assassiné à l'âge de soixante-trois ans l'an quarante-trois av. J.-C. — En cent onze commença sous Trajan la première persécution des chrétiens. — Charles le Gros fut couronné empereur d'Allemagne en huit cent quatre-vingt-un. — La guerre de Trente ans dura depuis mil six cent dix-huit jusqu'à mil six cent quarante-huit. — Le roi Louis XVI de France fut décapité le vingt et un janvier mil sept cent quatre-vingt-treize. — Dans les années bissextiles, le mois de février a vingt-neuf jours.

Übersetze: 16, 17, 21, 22, 31, 32, 39, 41, 51, 61, 71, 72, 73, 74, 75, 80, 81, 90, 96, 97, 98, 99, 101, 188, 1888.

A. Christoph Columbus wurde zu Genua im Jahre 1456 geboren. Im Alter von 14 Jahren wurde er von seinem Vater nach Paris geschickt, um dort die nautischen Wissenschaften zu studieren. In den Jahren (von) 1470 bis (à) 1483 machte (fit) er mehrere große Reisen, unter andern eine nach Irland im J. 1477

Im Beginn des Jahres (von) 1486 trat er in (à) den Dienst Spaniens. Nach vielen Anstrengungen gelang es ihm, 3 Schiffe zu erlangen, mit welchen er nach (pour) dem Westen aufbrach, am 3. August 1492. Am 12. dieses Monats landete er auf einer der canarischen Inseln, beobachtete dort am 24. einen Ausbruch des Pic von Teneriffa und am 7. September setzte er seine Reise fort. Nach Verlauf von 35 Tagen, in der Nacht des 11. Oktober, bemerkte ein Matrose (das) Land, welches eine Insel war. Columbus landete dort (y) am folgenden Morgen. Am 27. Oktober fand er Cuba, am 6. Dezember Haïti und am 16. Januar 1493 kehrte Columbus nach Spanien zurück, wo er am 15. März ankam. Er machte noch drei (andere) Reisen nach Amerika im J. 1493, 1498 und 1502. Er starb am 21. Mai 1506 im Alter von 50 Jahren. Im J. 1536 wurden seine Reste in die Kathedrale von San-Domingo auf Haïti verbracht und am 19. Januar 1796 wurden sie nach Havana auf der Insel (von) Cuba überführt, wo sie feierlich beigesetzt wurden.

B. Im Monat Juli 1870 erklärte Napoleon III. Preußen den Krieg und am Ende dieses Monats waren die Heere Frankreichs und diejenigen Deutschlands auf den Beinen. Am 4. August wurde die Stadt (von) Weissenburg von den Deutschen erobert [pris] und am 6. gewannen sie die Schlacht bei (= von) Wörth. Am 18. August fand die Schlacht bei (= von) Gravelotte bei (près de) Metz statt, wohin sich das geschlagene Heer der Franzosen zurückzog. Am ersten September fand die Schlacht bei Sedan statt, welche den Kaiser, 50 Generale, 5000 Offiziere, 83000 Soldaten, 419 Kanonen mit 70 Kugelspritzen, 137 Belagerungsgeschütze, 66000 Flinten, 6000 Pferde und 1072 Armeefahrzeuge in die Hände der Deutschen brachte (livrer). In den vorausgehenden Schlachten hatte man 28000 [Mann zu] Gefangenen gemacht (fait), 14000 Mann waren verwundet in der Stadt Sedan, 3000 Mann, [die] nach Belgien entkommen [waren], wurden entwaffnet. Ein Heer von 135000 Mann war so vernichtet. Am 19. September wurde Paris von den Deutschen eingeschlossen. Am 27. September ergab sich ihnen Straßburg. Am 27. Oktober kapitulierte die Festung Metz; 3 Marschälle, 6000 Generale und Offiziere, 173000 Mann wurden [zu] Gefangenen gemacht, 53 Adler, 541 Feldgeschütze, 800 Belagerungsgeschütze, 102 Kugelspritzen und 300000 Gewehre wurden den Siegern ausgeliefert. Nach der Vernichtung mehrerer Heere im Norden, Westen, Süden und Südosten Frankreichs wurde am 28. Januar 1871 ein Waffenstillstand durch den Mangel an Lebensmitteln in Paris herbeigeführt. Der Friede wurde am 10. Mai 1871 zu Frankfurt am Main unterzeichnet.

B. Adjectifs numéraux ordinaux.

81. Chez les Romains les calendes étaient le nom du premier jour de chaque mois. — Les nones étaient le septième jour dans les mois de mars, mai, juillet et octobre et le cinquième dans les autres mois et toujours le huitième avant les ides. — On appelait ides le quinzième jour des mois de mars, mai, juillet et octobre et le treizième des autres mois. — La première croisade eut lieu vers la fin du onzième siècle. — La foudre à canon fut inventée au quinzième siècle. — Napoléon premier mourut dans sa cinquante-deuxième année. — L'Europe est située entre le soixante et onzième et le trente-sixième degré de latitude nord et entre le huitième et le quatre-vingt-troisième degré de longitude est.

Uebersetze die bei Nr. 80 angegebenen Zahlen als Ordnungszahlen.

A. Die bekanntesten Kapitel des Don Quixote (Quichotte) sind im ersten Teile das achte, welches den Kampf des Ritters mit den Windmühlen erzählt, das einundzwanzigste, welches von der Eroberung des Helmes des Mambrinus handelt, der nur ein Barbierbecken aus Kupfer war, und im zweiten Teile das 45., das 47., das 49., das 51. und das 53. Kapitel, welche von der Art handeln, in (de) welcher Sancho Panza seine Regierung über eine vermeintliche Insel ausübt. — Karl der Fünfte, deutscher Kaiser (= K. v. Deutschland) und König von Spanien, verzichtete auf den Thron und zog sich in ein Kloster in Spanien im J. 1556 zurück. — Der Papst Sixtus der Fünfte war der Zeitgenosse Rudolfs II. [des] deutschen Kaisers und Heinrichs des Vierten, Königs von Frankreich.

B. Die Bücher des Neuen Testamentes enthalten 1. die vier Evangelien, 2. die Geschichte der Apostel, 3. dreizehn Briefe des hl. Paulus, 4. zwei Briefe des hl. Petrus, 5. drei Briefe des hl. Johannes, 6. den Brief an die Hebräer, 7. einen Brief des hl. Jakobus, 8. einen Brief des hl. Judas und 9. die Offenbarung des hl. Johannes. — Die Kreuzzüge begannen am Ende des 11. Jahrhunderts und füllten das 12. und das 13. aus. — Das Papier wurde gegen das Ende des vierzehnten Jahrhunderts und die Buchdruckerei gegen die Mitte des fünfzehnten erfunden. — Der Sou ist eine Kupfermünze und der zwanzigste Teil eines Franken. — Eine Minute ist der 60. Teil einer Stunde, eine Stunde der 24. Teil eines Tages, und ein Tag der 365. Teil eines Jahres.

Prépositions.

82.

1. La poule rassemble ses poussins sous ses ailes. — Pierre du Terrail, seigneur de Bayard, qui a vécu sous le roi de France François Iᵉʳ a été connu sous le nom de chevalier sans peur et sans reproche. — Le thermomètre est aujourd'hui à trois degrés au-dessous de zéro. — La ville de Grenade est située au-dessous de la citadelle. — Il ne faut point de cérémonie entre amis. — Entre toutes les merveilles de la nature, le ciel étoilé est une des plus admirables. — L'ivraie se trouve parmi le bon grain. — Parmi de grandes vertus, il y a souvent quelque défaut.

2. L'armée des Carthaginois fut défaite à Zama. — La bataille de Zama acheva la ruine de ce peuple. — Saint-Cloud est une petite ville près de Paris. — Tout grand État a des ambassadeurs auprès des souverains étrangers. — J'ai rencontré ce monsieur chez mon oncle à York en Angleterre. — Le provençal se parle dans la France méridionale. — En face du palais est une belle fontaine. — Notre maison est vis-à-vis d'un obélisque. — Après avoir passé à travers un torrent, nous eûmes à marcher au travers d'une forêt épaisse. — Colomb découvrit le nouveau monde en allant toujours vers l'occident. — En 1813 le peuple allemand se leva contre Napoléon Iᵉʳ. — Aladdin offrit dans les rues de changer deux lampes neuves contre une vieille. — Soyez justes même envers vos ennemis.

3. Les choses paraissent bonnes ou mauvaises selon la face sous laquelle on les regarde. — On agit mal si l'on agit suivant les inspirations de la passion. — Il est bien plus difficile de dessiner d'après nature que d'après un modèle de dessin. — Outre les sept provinces de la Bavière en deçà du Rhin, il y en a encore une huitième, le Palatinat, laquelle est située au delà du Rhin. — On peut se consoler de toutes ses pertes excepté de celle de l'honneur. — Hors de son devoir il ne s'occupe de rien. — Aujourd'hui on peut faire le tour du monde en moins de quatre-vingts jours. — Dans quinze jours nous partirons pour Londres. — Le semestre d'hiver dure jusqu'à Pâques. — En 1697 les armées des Turcs étaient arrivées jusque devant Vienne.

A. 1. Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. — Niemand kann (peut) vor seinem Tode glücklich genannt werden. — Im (en) Französischen stellt man gewöhnlich das Subjekt vor

das Verb. — Die Römer erschracken bei der Nachricht, daß Hannibal vor den Thoren Roms angekommen sei (= war). — Ich begegnete ihm (= ihn) nach 4 Uhr. — Er ist nach dem Gesetze bestraft worden. — Columbus war überzeugt, (das) Land zu finden, indem er gegen (den) Westen segelte. — Dieser Abgeordnete hat gegen alle Vorschläge der Regierung gestimmt. — Der Dieb hatte sich unter meinem Bette versteckt. — Es gibt ein Sprichwort, welches sagt: Mit den Wölfen muß man heulen. — Ihr werdet bei Horaz (. . ace) manche Stelle finden, welche wert (= würdig) ist, behalten zu werden. — Die Ströme verbinden die Städte unter einander (= sich). — Das Haus des Pfarrers steht (= ist) gewöhnlich bei der Kirche.

2. Die Eulen fliegen um den Turm des alten Schlosses. — Arbeitet mit Geduld und ihr werdet bald fertig sein (= geendet haben). — Cortez ging nach (au) Mexiko (. . que) mit Leuten, die zu allem bereit waren. — Wo ist der Vater? Er ist im Garten. — Unsere Soldaten hatten sich hinter einer Mauer versteckt, um die Feinde zu erwarten. — Während dieses Kampfes verbrachten wir zwölf Stunden ohne zu essen, noch (ni) [zu] trinken. — Sie werden den Brief auf Ihrem Tische finden. — Auf die Bitte des Gefangenen [hin], ließ man ihn auf (= für) drei Tage nach Hause (= zu sich) gehen, um (afin de) die Angelegenheiten seiner Familie zu ordnen. — Abel ist von seinem Bruder Kain (Caïn) ermordet worden. — Die Granate ist (= hat) durch zwei Mauern gegangen. — Da es so kalt war (faisait), sahen wir durch die Scheiben, ohne die Fenster zu öffnen. — Die Stadt (von) Speier (Spire) liegt jenseits des Rheins (Rhin).

B. 1. Im Sommer fahren wir auf dem See in (en) [einem] Boote spazieren, im Winter laufen wir dort Schlittschuh. — Verschiebet nicht auf morgen, was ihr heute thun könnt (pouvez). — Ich war gestern bei meinem Onkel. — Dein Bruder war auf (= in) dieser Reise bei mir. — Altona liegt bei Hamburg. — Bei dem Geräusch der Explosion ließ der Sekretär seine Feder fallen. — Mein Onkel benachrichtigte mich von seiner Ankunft durch ein Telegramm. — Die Eulen fliegen durch die Fenster des zerfallenen Turmes. — Die neuen Granaten gehen selbst durch Stahlplatten. — Das Schiff entfernte sich mit (einer) großer Schnelligkeit gegen (den) Norden. — Ich werde mein Gold gegen Bankscheine auswechseln. — Seid gut gegen jedermann, besonders gegen die Unglücklichen. — Der Jäger erwartete seine Beute hinter einem Baume versteckt. — Wir sind (den) letzten Sommer in der Schweiz gewesen, wir haben eine Woche in Luzern (Lucerne) zugebracht. — Ich werde in drei Tagen abreisen. — Ich werde

die Lektüre dieses Buches in drei Stunden beendet haben. — Das Schauspiel endete nach Mitternacht. — Beurteilet die Menschen nach ihren Handlungen und nicht (non) nach ihren Worten. — Der Reisende hat sich ohne Zweifel verirrt. — Ohne (einen) Führer (zu haben), darf man sich nicht zu sehr in den Bergen herumwagen.

2. Auf der Brücke unserer Stadt stehen (gibt es) mehrere Standbilder von Heiligen. — Das Erdgeschoß befindet sich über dem Keller. — Eine große Anzahl von Forts befindet sich gegenwärtig um die Stadt Paris herum. — Ich habe Ihnen ein Telegramm geschickt, um Sie von meiner Ankunft zu unterrichten. — Die Stadt Troja (Troie) ist unter einem ungeheueren Trümmerhaufen (= H. v. Trüm.) wiedergefunden worden. — Ich habe ein interessantes Buch unter denen gefunden, welche mir der Buchhändler geschickt hat. — Wir haben unter andern Dingen von deiner Zukunft gesprochen. — Die Keller befinden sich unter dem Parterre. — Ich bin von meinen Freunden erwartet worden. — Wir werden vor fünf Uhr in Paris sein. — Viele Wägen stehen vor dem Bahnhof. — Während der Beschießung der Stadt waren wir in dem Keller versteckt. — Welcher Unterschied besteht (= gibt es) zwischen dem Imparfait und dem Passé défini? — Die Kirche, welche Sie suchen, liegt jenseits des Flusses.

Conjonctions.

83. Je vous écrirai au cas qu'il me soit impossible de partir. — Je partirai demain à moins que vous ne désiriez que je reste ici. — Agissons toujours honnêtement afin que (pour que) nous n'ayons pas de reproches à nous faire. — Ne quittez pas la maison avant que je vous en aie donné la permission. — En attendant que vous finissiez votre lettre, je me promènerai au jardin. — Ce n'est pas que (Non que) la société de cet homme me soit très agréable, mais je préfère être avec lui que de faire seul un si long voyage. — Bien que (Quoique) l'auteur ne se soit pas prononcé expressément, il est facile de deviner quelle est son opinion. — J'avais arrêté un guide de crainte (de peur) que le chemin ne fût trop difficile à trouver. — Nous serons aujourd'hui même à Munich, pourvu que nous arrivions à temps pour le train de six heures. Mais nous arriverons certainement à temps puisqu'il est maintenant cinq heures quinze et qu'il n'y a d'ici à la station que trois quarts d'heure de marche. Pour peu que nous marchions vite, nous aurons tout le temps

nécessaire pour prendre nos billets. Supposé que nous manquions le train, nous resterons ici. — Votre ami n'a pas répondu à ma question, soit qu'il ne l'ait pas entendue, soit qu'il n'ait pu y répondre. — Ce malheur est arrivé sans qu'on ait pu le prévenir. — Tu resteras ici jusqu'à ce que ta version soit achevée. — J'attendrai que tu aies fini. — Agissez de sorte qu'on n'ait jamais de reproches à vous faire. — Si l'ennemi livre bataille et qu'il soit vaincu encore, son désastre sera complet.

A. Wir haben keinen Brief von ihm erhalten, seit er von hier abgereist ist (être). — Die Briefe sind nicht befördert worden, weil die Ueberschwemmungen einen Teil der Eisenbahnlinie zerstört haben. — Man hat viele Arbeiter an diese Orte geschickt, damit sie die Dämme wiederherstellen. — Wenn diese Männer emsig arbeiten, so werden sie ihre Arbeit in drei Tagen vollenden. — Wir müssen unseren Plan ausführen, bevor unser Gegner davon benachrichtigt wird. — Ich bin nicht sicher, ob er unsere Antwort erhalten hat. — Als der Krieg ausbrach, befand ich mich in England. — Der Briefträger brachte die Zeitung, während ich frühstückte. — Der älteste Bruder arbeitete ohne Unterlaß, während die anderen Brüder ihre Habe (= Gut) vergeudeten. — Er setzte sich oft der Gefahr aus, ohne daß [es] seine Umgebung gewagt hätte, ihn zu warnen. — Die Spartaner waren unbesiegbar, bis Ephialtes (É..lte) sie verriet. Sie mußten zu grunde gehen, nachdem dieser Verräter den Persern den Pfad über das Gebirge gezeigt hatte. Obgleich ihr Tod gewiß war, ergaben sie sich nicht. Sie kämpften mit dem Mute der Verzweiflung, so daß die Perser Tausende ihrer Soldaten in jenem Kampfe verloren. — Ich werde mich an den Bahnhof begeben, sobald ich die Nachricht von deiner Ankunft erhalten werde. Da mein Bruder krank ist, wird er mich nicht begleiten. Seine Krankheit ist nicht gefährlich, wofern er die Anordnungen des Arztes befolgen wird. So lange er noch das Fieber hat, wird er das Zimmer nicht verlassen können (pourra).

B. Es wird euch gelingen, wofern ihr Geduld und Fleiß habt. — Du wirst diesen Brief zur Post tragen, sobald ich ihn beendigt haben werde. — Ich habe meinen Eltern keinen Brief geschrieben (écrit), seit ich hier bin. — Es ist nötig, ihnen zu schreiben, weil sie sich über dein Stillschweigen beunruhigen würden. — Man muß sich an die Arbeit gewöhnen, solange man jung ist, da man sich kaum [mehr] daran gewöhnt, wenn man die Jugendzeit im Müssiggang zugebracht hat.

Zusammenhängende Stücke zur Wiederholung.

Les verbes réguliers.

84. Eines Tages hatte man Philipp von Macedonien ein prächtiges Pferd zugeführt. Das Pferd befand sich in dem Hofe des Palastes und Philipp und seine Höflinge betraten ihn (= traten dort ein), um es zu probieren. Aber das Pferd war so feurig, daß niemand es zu besteigen wagte, denn es bäumte sich und schlug aus, wenn man sich ihm näherte. Schon hatte der König befohlen, es hinwegzuführen, als sein Sohn Alexander die Erlaubnis erbat, es zu besteigen. Obgleich Philipp für seinen Sohn zitterte, gewährte er seine Bitte. Alexander hatte bemerkt, daß das Pferd Furcht vor seinem Schatten hatte. Er lenkte es also gegen die Sonne, streichelte es und schwang sich hinauf. Er ermüdete es dann, indem er es in der Ebene laufen ließ und führte es beruhigt und gebändigt in den Hof zurück.

85. Ein Mann hatte sieben Söhne, welche sich oft stritten. Um sie zu bessern, bot ihnen der Vater sieben Stücke dar, welche zusammengebunden waren und sprach so [zu] ihnen: Ich werde demjenigen hundert Thaler geben, welcher dieses Bündel zerbrechen wird. Die Söhne bemühten sich, dieses Geld zu verdienen, aber nach vielen vergeblichen Versuchen gestanden sie, daß es unmöglich sei, die Stäbe zu zerbrechen. Da band der Vater die Stäbe los, und zerbrach (den) einen nach dem andern. Da riefen die Söhne aus, daß ein Kind imstande sein würde, die Stäbe auf diese Weise zu zerbrechen. Der Vater erwiderte: Ihr gleichet diesen Stäben. Seid einig und euer Glück wird lange dauern, aber wenn ihr euch trennt, so wird man euch (Passiv) zerbrechen, wie diese Stäbe.

86. Isokrates, der zu Athen im fünften Jahrhundert vor der christlichen Zeitrechnung lehrte, war einer der besten Lehrer der Beredsamkeit. Da seine Stimme zu schwach war, war es ihm unmöglich, vor dem Volke zu sprechen; er begnügte sich also, Reden zu schreiben und den anderen die Beredsamkeit zu lehren. Als sich eines Tages ein großer Schwätzer an Isokrates gewandt hatte, um von ihm die Beredsamkeit zu erlernen, verlangte dieser das Doppelte von dem, was die anderen bezahlten. Der Schwätzer wunderte sich über diesen Unterschied und fragte: Warum muß ich mehr als die anderen bezahlen? Der Redner antwortete ihm: Das kommt daher, daß ich dir zwei Künste lehren muß: die eine, zu schweigen und die andere, gut zu sprechen. — Isokrates erfreute sich einer großen Berühmtheit in ganz Griechenland. Er starb im Alter von 98 Jahren nach der Schlacht bei Chäronea, deren Ausgang ihn derart betrübte, daß er sich selbst den Tod gab.

87. Der griechische Dichter Ibycus ging eines Tages durch einen großen Wald. Plötzlich wurde er von Räubern angegriffen und tödlich verwundet. Er fiel zu Boden und in diesem Augenblicke bemerkte er eine Schar Kraniche, welche über seinem Haupte flogen. Er rief sie sofort zu Zeugen des Verbrechens auf, indem er ihnen zurief: Rächet mich an meinen Mördern. Einige Wochen nachher gingen die beiden Verbrecher auf dem großen Platze ihrer Stadt spazieren. Der eine von ihnen bemerkte plötzlich eine Schar jener Vögel, welche über dem Markte schwebte, und rief aus: Sieh da! die Kraniche des Ibycus! Ein Bürger hörte diese Worte und benachrichtigte die Behörden davon. Diese befahlen die Festnahme der Räuber. Man spannte sie auf die Folter. Da bekannten sie das Verbrechen und wurden hingerichtet. So rächten die Kraniche den Ibycus.

88. Ein Sklave, welcher seinem Herrn entlaufen war, wurde wieder ergriffen und zum Tode verurteilt. Man führte ihn in die Arena und (man) ließ einen ungeheueren Löwen gegen ihn los. Das wilde Tier war im Begriff (= ging), sich mit Wut auf ihn [zu] stürzen, aber plötzlich blieb es stehen, indem es Zeichen (einer) sehr lebhafter Freude [von sich] gab. Jedermann wunderte sich über dieses Schauspiel und man forderte den Sklaven auf, das Verhalten dieses Tieres zu erklären. Er antwortete: Nachdem ich das Haus meines Herrn verlassen hatte, irrte ich lange in der Wüste umher; endlich fand ich eine Höhle, wo ich mich verbarg. Kurze Zeit nachher kam dieser Löwe auch hinein (= trat dort ein), brüllend vor Schmerz und mir seine Tatze zeigend. Ich untersuchte sie und bemerkte einen Dorn darin, den ich herauszog. Von diesem Augenblicke an sind der Löwe und ich unzertrennliche Freunde gewesen; er hat mir alle Tage Wildpret verschafft. Auf (à) der letzten Jagd sind wir gefangen und getrennt worden. Heute hat er mich wiedergefunden und ihr seid Zeugen der Freude gewesen, die er kundgegeben hat, als (gér.) er mir begegnete. Das von der Dankbarkeit des Löwen gerührte Volk bat um die Begnadigung des Sklaven. Er wurde freigelassen und erhielt die Erlaubnis, immer bei (= mit) seinem treuen Löwen zu bleiben.

89. Der Turm von Pharos, welcher auf (= durch den) Befehl des Ptolemäus Philadelphus errichtet ward, wurde unter die sieben Weltwunder gezählt und (er) hat seinen Namen allen ähnlichen Gebäuden gegeben, [welche] bestimmt [sind], die Seefahrer zu leiten. Er bildete einen großen viereckigen Bau aus weißem Marmor, mit (à) mehreren Stockwerken, deren letztes in (en) einer Terrasse endete, auf welcher man jede Nacht ein

beträchtliches Feuer anzündete, welches die Matrosen in (à) einer großen Entfernung wahrnehmen konnten. Der Baumeister, welcher den Plan dieses wunderbaren Leuchtturms entwarf und die Arbeiten (davon) leitete, hieß Sostrates. Da er sich bei (= in) der Nachwelt den Ruhm [zu] sichern wünschte, der Urheber desselben (= davon) zu sein, und da er [es] nicht wagte, seinen Namen demjenigen des Fürsten beizugesellen, so besann er sich auf ein eigentümliches Auskunftsmittel: er grub in (= auf) eine Kalkschichte, mit der er den Stein überdeckte, eine pomphafte Inschrift zum Lobe des Königs von Ägypten; aber unter diesen zerbrechlichen Überzug hatte er (davon) eine andere in den Marmor eingegraben; so daß nach Verlauf eines Jahrhunderts, da (part.) sich der Kalk losgelöst hatte, von Ptolemäus Philadelphus (es) nicht mehr die Rede war; man bemerkte nur diese in (en) großen Buchstaben eingegrabenen Worte: „Sostrates von Cnidus (Cnide), den Schutzgöttern, zum Nutzen der Schiffahrt.“

90. Ein junger, sehr mächtiger Fürst, welcher in Indien regierte, war von einem Hochmut, welcher eines Tages seine Unterthanen und ihn selbst zu verderben drohte. Man versuchte, ihm begreiflich zu machen, daß die größte Kraft eines Fürsten in der Zuneigung seiner Unterthanen liege (= ist); diese weisen Vorstellungen dienten nur dazu, denjenigen, welche sie an ihn gerichtet hatten, Züchtigungen zuzuziehen. Zum Zwecke, sie ihm annehmbar zu machen, ohne sich derselben Gefahr auszusetzen, erfand ein Weiser das Schachspiel, in welchem der König, obgleich er die bedeutendste aller Figuren ist, unfähig ist, (um) anzugreifen, und selbst (um) sich zu verteidigen, ohne die Hilfe seiner Unterthanen und seiner Soldaten. Der Fürst hatte viel Verstand; er wandte diese sinnreiche Lehre auf sich selbst an, änderte [sein] Verhalten, und vermied dadurch die Unglücksfälle, die ihn bedrohten. In seiner Dankbarkeit, überließ er dem Gelehrten die Wahl seiner Belohnung. Dieser bat, daß man ihm soviele Getreidekörner gebe, als die Zahl der Felder des Schachbrettes deren (= davon) ergeben würde, wenn man (gér.) die Körner immer vom ersten Felde bis zum vierundsechzigsten verdopple, was ihm der Fürst auf der Stelle und ohne Überlegung bewilligte. Aber es fand sich durch (die) Rechnung, daß alle Ernten Indiens nicht genügt haben würden, um die Verpflichtung zu erfüllen, welche der König eingegangen war. Da ergriff unser Philosoph die Gelegenheit, um ihm vorzustellen, wie wichtig es für (à) die Fürsten sei, denen zu mißtrauen, welche sie umgeben und wie sehr sie befürchten müssen, daß man ihre edelsten Absichten mißbrauche (mit ne).

Article partitif.

91. Sie haben es eilig, (mein Herr), wohin gehen Sie so schnell? — Zu meinem Buchhändler, ich wünsche mehrere Bücher [zu] kaufen: französische und englische Romane, Grammatiken, Wörterbücher dieser beiden Sprachen, hierauf Papier, Federn, Tinte, Bleistifte und Briefmarken. — Das ist eine große Anzahl Gegenstände; brauchen Sie all das für sich selbst? — Nein, (mein Herr,) die Romane sind für meinen Vater und meine Mutter bestimmt, die anderen Bücher sind für meine kleine Schwester, welche meine Eltern auf das Land begleitet hat und welche das Französische und das Englische unter der Leitung meiner Mutter, welche ihr Stunden geben wird, zu erlernen beginnt; das Papier und das Übrige ist für mich, um meiner Familie zu schreiben, wenn es hier etwas Neues geben wird. — Warum bleiben Sie hier, anstatt (Sie) auch auf das Land zu gehen? — Man hat mir keinen Urlaub gegeben: es gibt gegenwärtig soviel Arbeit (= Geschäfte), in dem Hause, in dem (= wo) ich angestellt bin, daß es unmöglich ist, mich selbst auf (= für) einige Stunden zu entfernen. — Das ist Schade, denn wir haben jetzt sehr schöne Tage. — Nun, ich schmeichle mir [mit der Hoffnung], daß in 8 Tagen die meisten Geschäfte meines Prinzipals geregelt sein werden und daß ich dann noch Zeit genug haben werde, um mich auszuruhen. — Leben Sie wohl, in diesem Falle wünsche ich Ihnen eine gute Reise und sehr viel Vergnügen. — Danke (mein Herr).

Pronoms personnels.

92. Ein Bauer Namens Martin hatte seinen Nachbarn Hans gebeten, mit ihm zur Stadt zu gehen. Unterwegs fand Martin eine Börse. „Das ist ein guter Fund für uns!" rief Hans aus. „Für uns?" versetzte Martin, indem er die Börse einsteckte; „dieses Geld ist nicht für dich, sondern für mich, denn ich allein habe es gefunden und aufgehoben. Jeder für sich; Gott für alle." Nach Verlauf einer Viertelstunde kamen die beiden Bauern in einem dichten Walde an. Plötzlich sprangen zwei Räuber auf sie zu, indem sie riefen: „Das Geld oder das Leben." Martin rief erschreckt aus: „Mein Gott, sie werden uns umbringen." — „Uns?" versetzte Hans, „dich vielleicht. Jeder für sich, Gott für alle. Ich flüchte mich." Martin rief ihm vergebens zu: „Bleib' doch bei (= mit) mir, wir sind zwei wie sie." Hans war schon weit. Martin versuchte ihm nachzulaufen, aber da er weniger behend war, wurde er von den Räubern erwischt, niedergeworfen und nicht bloß der Börse, die er gefunden hatte, beraubt, sondern auch alles Geldes, das er bei (= auf) sich hatte.

93. Wer hat dir dieses Buch gegeben? — Der Buchhändler hat es mir geschickt. — Hast du es schon bezahlt? — Nein, denn ich werde es nicht behalten. — Wann hat er es dir geschickt? — Den vergangenen Monat. — Warum hast du es ihm noch nicht zurückgegeben? — Ich habe vergessen, es zurückzuschicken. — In diesem Falle eile dich und schicke es ihm morgen zurück. Sonst wird er vermuten, daß du es [zu] behalten wünschest und wird es nicht mehr zurücknehmen.

Sind Sie gestern im Theater gewesen? — Ja, (mein Herr) ich bin dort gewesen. — Haben Sie das neue Stück bewundert? — Ich bin nicht entzückt davon gewesen. Das Publikum hat es ausgepfiffen. — Dann hat meine Zeitung nicht gelogen; ich habe darin diesen Morgen einen Bericht gelesen. — Ich würde wünschen, ihn [zu] lesen. — Gut, ich werde ihn Ihnen [noch] heute (selbst) schicken (j'enverrai).

Pronoms démonstratifs.

94. Ein Mann fällte am Ufer eines Flusses einen Baum. Plötzlich fiel ihm seine Axt ins Wasser; er suchte sie lange, aber er fand sie nicht wieder. Er war im Begriffe (= ging), sich nach Hause zu begeben, als er Mercur neben sich bemerkte, welcher ihm eine goldene Axt darreichte, indem er ihn (datif) fragte: „Ist dies da (là) deine Axt, guter Mann?" — „Nein, diese Axt ist nicht die meinige." — „Das ist vielleicht diese?" fragte Mercur, indem er ihm (davon) eine von Silber zeigte. — „Nein, das ist auch nicht diejenige, welche ich hatte." — „Das ist also diese?" fuhr der Gott fort, indem er ihm eine von Eisen darreichte. — „Das ist wirklich die Axt, welche ich verloren habe," antwortete der Mann. — „Nimm diese und noch die zwei ersten, die ich dir gezeigt habe: empfange sie als (= für) Belohnung deiner Ehrlichkeit."

Pronoms relatifs.

95. Die Gefangenschaft König Richards von England hat eine Legende veranlaßt. Richard Löwenherz, dessen Ort der Gefangenschaft lange unbekannt geblieben war, soll (= würde) überall gesucht und endlich wiedergefunden worden sein von einem provenzalischen Sänger, mit welchem der König früher (die) Poesie und (die) Musik gepflegt hatte. Ein Lied, welches der König an dem Fenster des Schlosses sang, hinter dessen Mauern er schmachtete, gab dem Dichter, dessen Freund Richard gewesen war, die Gewißheit, daß er endlich das Gefängnis gefunden hatte, in welchem der König eingeschlossen war.

Pronoms possessifs.

96. Cornelia, [die] Tochter des Scipio Africanus (und) die man häufig die Mutter der Gracchen nennt, befand sich eines Tages in einer Gesellschaft römischer Damen, welche (sich) einander (= die einen den anderen) ihre Juwelen und ihre Schmucksachen zeigten. [Da] bat man sie, auch die ihrigen zu zeigen. [Da] rief sie ihre Kinder, Tiberius und Gajus Sempronius, welche sie mit der größten Sorgfalt erzog, und sagte, indem sie [auf] dieselben zeigte: „Hier sind meine Juwelen und mein Schmuck" (plur.). Die stolzen Römerinnen waren sehr betroffen über diese Antwort, aber endlich gestanden sie, daß die Juwelen der Cornelia schöner seien, als die ihrigen, weil ein gut erzogenes Kind ein größerer Schmuck für eine Mutter ist, als der schönste Juwel. Cornelia hatte den Schmerz, ihre Söhne zu überleben. Volkstribunen geworden, verlangten sie eine gleichmäßige Verteilung des Grundbesitzes ihrer Landsleute, aber sie unterlagen bei (= in) dieser Aufgabe und verloren das Leben, der eine im Jahre 133 vor Chr., im Alter von 30 Jahren, und der andere im J. 121, im Alter von 32 Jahren. Ihr Andenken wurde geächtet und ihrer Mutter war es verwehrt (= verboten), Trauerkleider für ihre Söhne anzulegen.

Pronoms interrogatifs.

97. Wer war Cornelia? — Welches war der Name ihres Gatten? — Wodurch zeichnete sie sich aus? — Von was sprachen die römischen Damen, bei (= mit) denen sie eines Tages war? — Um was baten sie die Cornelia? — Wen rief sie? — Was war ihr teurer, als die schönsten Juwelen? — Welches waren die Namen ihrer Söhne? — Welcher der beiden war der ältere Bruder? — In welchem Jahrhundert haben sie gelebt? — Nach was strebten sie später, [als sie] Tribunen geworden? — Welches war ihr Ende? — In (à) welchem Alter sind sie gestorben? — Was betrübte Cornelia am meisten?

Pronoms indéfinis.

98. Mit Ausnahme einiger Viertel von London, bewohnt jeder Engländer ein Haus für (à) sich. Wenn er die Thüre seines Hauses geschlossen hat, so ist er wirklich daheim (= bei sich) und er teilt seinen Vorplatz und seine Treppe mit niemand. Einige dieser Häuser sind so klein, daß es in jedem Stockwerke nur ein oder zwei Zimmer gibt. Das wird vielleicht unbequem erscheinen, aber jeder, der jemals ein englisches Haus besucht hat, wird die

Vorteile dieser Wohnungen wahrgenommen haben, denn gibt es etwas unangenehmeres, als unsere großen Häuser, von denen jedes einer beliebigen Kaserne gleicht?

Prépositions.

99. Ein Engländer reiste in Spanien und besuchte die berühmten Orte, welche in Don Quixote, einem von Cervantes verfaßten Roman, zitiert sind. Indessen war dieser Engländer nicht gut inbezug auf den spanischen Charakter unterrichtet. Man weiß recht gut, daß die Spanier eine große Empfindlichkeit für ihre persönliche Würde haben, und daß (es) bei ihnen eine natürliche Gleichheit zwischen den verschiedenen Klassen der Gesellschaft herrscht. Eines Tages mietete unser Sohn Albions einen Wagen, um von Granada nach Xeres zu fahren. Der Kutscher machte inbezug auf seine Nahrung aus, daß er am Morgen Schokolade, zu Mittag ein halbes Huhn mit Reis, und am Abend einen beliebigen Braten mit einem Salat bekommen solle (= haben würde). Der Engländer willigte ein und ohne zu zögern, bestellte der Kutscher seine Schokolade, um sie neben dem Engländer, welchen diese Vertraulichkeit außer sich brachte (mit) einzunehmen. Am Mittag bestellte der Engländer das Mittagessen auf zwei verschiedenen Tischen. Der Spanier faßte einen großen Zorn gegen den Engländer und seine britannische Anmaßung und (er) aß mit schlechtem Appetit (de m. a.). Man brach gegen zwei Uhr auf und nach Verlauf einer Stunde kam man mitten in einer dürren Ebene an. Da veranlaßte der Spanier den Engländer aus seinem Wagen auszusteigen und fügte hinzu: Sie sind zu stolz, um mit mir zu Mittag zu essen; nun gut, (ich) ich finde, daß es unter meiner Würde ist, mit einem Ketzer wie Sie zu reisen. Er verlangte kein Geld und ließ den Engländer allein unter der brennenden Sonne, um über den spanischen Dünkel nachzudenken.

Conjonctions.

100. A. Unser General griff die Feinde an, bevor sie unsere Gegenwart bemerkt hatten. Als sie unsere ersten Kanonenschüsse hörten, waren sie sehr erstaunt. Ihre Artillerie antwortete zuerst der unserigen, damit ihre Infanterie (die) Zeit hätte, sich zu ordnen und sich eilig zu verschanzen. Während das Geschützfeuer fortdauerte, versuchten einige unserer Regimenter den Sturm auf (de) die Stellungen des Feindes zu unternehmen (= machen). Obgleich sie nicht auf den Angriff vorbereitet gewesen waren, verteidigten

sie sich mit Mut, so daß der erste Sturm nicht gelang. Wenn unsere Artillerie nicht derjenigen des Feindes überlegen gewesen wäre, wäre es zweifelhaft gewesen, ob wir den Sieg davongetragen hätten. Nachdem einige gut gezielte (= gerichtete) Granaten die Infanterie, welche die Verschanzungen inne hatte, erschüttert hatten, erneuerten wir den Sturm, welcher diesmal gelang. Die Feinde gaben ihre Stellung auf und zogen sich zurück, ohne daß es uns möglich gewesen wäre, sie zu verfolgen, denn der Kampf hatte spät begonnen und hatte gedauert, bis die Nacht jede Verfolgung unmöglich gemacht hatte. Wir begnügten uns, die Stellungen zu besetzen, welche die Feinde verlassen hatten, während diese ihren Rückzug fortsetzten.

B. Seit der Schnee so reichlich gefallen ist (être), erleiden die Eisenbahnzüge viele Verspätungen. Obgleich die Verwaltung viele Arbeiter zu ihrer Verfügung hat, gelingt es (on) [doch] nicht immer, den Schnee zu beseitigen, welcher die Schienen unfahrbar gemacht hat. Man muß sich begnügen, [es] derart einzurichten (= zu machen), daß es keinen Unfall gibt und daß die Verbindung nicht gänzlich unterbrochen wird, damit wenigstens die meisten Züge rechtzeitig an ihrem Bestimmungsort ankommen. Wenn es einmal aufgehört hat, zu schneien, so ist die Fahrbahn bald gesäubert, während dies unmöglich ist, solange die Schneeflocken immer fallen und (während) der Wind mit Heftigkeit weht (= bläst). Da wir schon in der zweiten Hälfte des Januar sind, so wird die Temperatur bald milder werden, weil die Sonnenstrahlen schon anfangen, mehr Wärme zu verbreiten.

Verbes irréguliers.

A. Einzelsätze.

Vorbemerkung. Die französischen Sätze, welche den deutschen Übungsstücken vorausgehen, enthalten entweder Redensarten, die mit den betreffenden unregelmäßigen Verben gebildet sind, oder sie zeigen gewisse Anwendungsweisen und Bedeutungen derselben, oder sollen auf etymologisch nah verwandte Wörter aufmerksam machen. In den deutschen Sätzen bedeutet (...) Mitzuübersetzendes, [...] Wegzulassendes.

1. Envoyer.

Quand on est malade, on envoie chercher un médecin. — Il m'impatientait à un tel point, que j'ai fini par l'envoyer promener. — La lumière que la lune nous envoie, est empruntée du soleil. — Le tribunal révolutionnaire envoyait à la mort une foule d'innocents. — Nous avons reçu votre envoi. — La dignité d'envoyé est inférieure à celle d'ambassadeur. — Le renvoi d'un présent offense celui qui l'a envoyé. — Les voies de la Providence sont impénétrables.

Mein Bruder schickt mir fast alle Monate eine Sammlung seltener Briefmarken. — Wo ist er jetzt? — In Australien, aber der Prinzipal des Hauses, in welchem (= wo) er arbeitet, wird ihn den nächsten Winter nach (à) Havana schicken, um dort eine Filiale des großen Hauses einzurichten. — Ist er [es] zufrieden, daß sein Chef ihn so weit von dem Orte wegschickt (S. 1), wo er sich jetzt befindet? — Oh ja! (Ah oui) mein Bruder ist noch jung, würde man (= man würde) ihn ans Ende der Welt schicken, so (que) würde er nicht zögern, sich dahin zu begeben. — Um so besser, was mich betrifft (= für mich) [so] würde ich [es] nicht gern haben (= lieben), daß man mich außerhalb Frankreichs schickte (S. 2). — Sie sind eben (C'est que) nicht mehr dreißig Jahre alt.

2. Aller.

J'allais me coucher quand il est venu. — Mon avoué jugea que l'affaire allait se terminer heureusement. — Allons vite, le sermon va commencer. — Allez chercher le médecin. — Attendez-moi ce soir, j'irai vous prendre à huit heures. — Il y a beaucoup de bruit dans la rue, allez donc voir ce que c'est.

Nous irons à pied, à cheval (reiten) ou en voiture (fahren). — Les fleuves vont à la mer. — Le vaisseau allait à pleines voiles. — Les girouettes vont selon le vent. — Ce chemin va droit à la ville. — Cette clef ne va pas à cette serrure. — Si l'on ne bouche pas bien cette bouteille, tout l'esprit-de-vin s'en ira. — Tout son argent s'en va en procès. — Son manteau va jusqu'à terre. — Cet habit ne va pas bien. — Ce chapeau est trop grand, il ne me va pas. — C'est un homme qui ira loin dans les arts. — Comment allez-vous? Merci, je vais bien. — N'allez pas croire cela. — Songez qu'il y va de votre fortune. — Allons-nous-en d'ici. — Tant va la cruche à l'eau, qu'à la fin elle se brise. — Cela va tout seul. — Cela va sans dire. — J'ai un billet d'aller et de retour. — Au pis aller, il en sera quitte pour une amende.

Il se promène dans la grande allée du jardin. — Les allures naturelles du cheval sont le pas, le trot et le galop. — Cet homme a de singulières allures. — Cette affaire prend une mauvaise allure (tournure).

A. Wohin gehst du? — Ich gehe zu meinem Buchhändler. Ich will (= gehe) ein Wörterbuch kaufen. — Gut, gehe hin; ich werde dich morgen besuchen und dann wirst du mir das Buch zeigen, das du gekauft haben wirst. — Im Sommer werde ich (gehen) einige Wochen auf dem Lande zubringen. — Wo werden Sie hingehen? — Ich werde nach Tyrol gehen, aber ich denke nicht, daß ich wieder nach B. gehe (S. 1), wo ich das letzte Mal hingegangen bin. Es sind (= es gibt) zu viele Leute, welche hin gehen. — Und Sie? was werden Sie (gehen) mit Ihren Ferien anfangen (= machen)? — Es ist möglich, daß ich dieses Mal gar nicht in die Ferien gehe (S. 1); ich habe zuviel Geschäfte. — Wer hat geläutet? — Es ist ein Handlungsreisender. — Sagen Sie (Dites) ihm, [er solle] fortgehen (= fort zu gehen). Ich habe nicht (die) Zeit, ihn jetzt zu empfangen. Es ist nötig, daß ich auf die Börse gehe (S. 1).

B. Wirst du heute abend ins Theater gehen? — Nein, weil ich (il faut que je mit S.) mit meinem Onkel an den Bahnhof gehen muß. — Um wie viel Uhr werdet ihr hingehen? — Um 6 Uhr. — Gut, ich werde euch um 3/4 auf 6 Uhr abholen und (ich werde) euch begleiten. Sobald dein Onkel in seinem Coupé sein wird, werden wir sogleich fortgehen, um uns ins Theater zu begeben. — Sie wollten (= gingen) etwas sagen, mein Herr, als man Sie unterbrochen hat. Was war es (ce) denn? — Ich habe es vergessen, aber warten Sie, ich werde (= gehe) mich [gleich]

daran erinnern. — Ach, jetzt hab' ichs (= ich bin dort), ich wollte (= ging) Sie fragen, ob Sie gestern ins Konzert gegangen seien (impf.). — Oh ja, und ich bin sehr froh gewesen, hingegangen zu sein. Ich bin in Sachen der Musik sehr schwer [zu befriedigen], und oft warte ich das Ende nicht ab, aber gestern bin ich erst nach der letzten Note fortgegangen.

3. Fuir.

Fuyez les mauvaises compagnies. — Un criminel cherche vainement à se fuir lui-même. — Le sommeil me fuit. — Ce tonneau fuit. — Mon bonheur s'est enfui pour jamais. — Il regrette sa jeunesse enfuie.

Après une longue résistance, l'ennemi prit (prendre) la fuite. — On eut bientôt arrêté l'esclave fugitif. — Après la bataille le vainqueur poursuit (poursuivre) les fuyards. — Dieu est notre refuge et notre force.

Die Zeit flieht. — Die Reiterei tötete viele von denen, welche flohen. — Der Gefangene entfloh aus dem Kerker. — Die Klugheit erfordert, daß ihr die Gesellschaft eines lasterhaften Menschen fliehet (S. 1). — Der General zweifelte nicht, daß die Feinde beim (au) ersten Kanonenschusse (ne) fliehen würden (S. 2). — Wohin werden wir fliehen? — In der Lage Ihres Freundes würde ich fliehen. — Der Verbrecher hat sich der Bestrafung durch die Flucht (= im Fliehen) entzogen. — Bei unserer Annäherung sind die Feinde geflohen. — Fliehet die Gelegenheit zur (= der) Sünde.

4. Assaillir. Tressaillir.

Le lendemain on livra à la place un assaut furieux, mais les assaillants furent repoussés jusque dans leurs retranchements. — C'est une saillie de gaîté qu'il faut pardonner à son âge. — Cet écrivain a de brillantes saillies. — La peur et la joie donnent des tressaillements. — Le danseur de corde fit (faire) plusieurs sauts périlleux. — Un bruit affreux me réveilla en sursaut.

Alles Unglück (pl.) befällt ihn zugleich. — Da er das große Los gewonnen hat, so ist es sicher, daß man ihn von allen Seiten [mit Betteleien] bestürmen wird. — Der General wird warten, bis (que) der Feind uns angreift (S. 1). — Die Angreifer sind mehr Verlusten ausgesetzt, als diejenigen, welche den Angriff abwarten. — Dieser Mann zittert vor (de) Freude, weil er soeben (= kommt von: vient de) eine gute Nachricht erhalten [hat]. — Ich vermute nicht, daß ihr beim ersten Kanonenschusse zittern werdet (S. 1). — Seien Sie sicher, daß wir nicht zittern werden.

— Vor Zorn zitternd empfing er die Nachricht von seiner Absetzung.

5. Cueillir.

Dans ce pays on ne recueille ni blé ni vin. — Je n'ai recueilli aucun fruit de mes travaux. — Vous recueillerez ce que vous aurez semé. — Le général recueillit les débris de son armée. — On recueille l'eau de pluie dans cette citerne. — Après la discussion on recueillit les voix. — Votre père me fit un bon accueil. — Il a publié un recueil de chansons populaires. — Vous avez une belle collection de plantes. — Nous avons fait (faire) une bonne récolte cette année. — Le recueillement est nécessaire à la prière.

Man pflückt keine Rosen von (= auf) den Disteln. — Die alte Frau verkaufte in (à) der Apotheke die Pflanzen, welche sie im Walde pflückte. — Die Brüder Grimm sammelten eine große Anzahl Märchen. — Erlauben Sie, daß wir einige Rosen in Ihrem Garten pflücken? (S. 1). — Es wäre zu wünschen, daß dieser Dichter in einem Buche die Gedichte vereinigte, welche er in verschiedenen Zeitungen veröffentlicht hat. — Wie wird man uns aufnehmen? — Man würde uns ohne Zweifel mit Zuvorkommenheit aufnehmen, wenn wir Empfehlungsbriefe hätten. — Böse Buben haben meinen Garten verwüstet, indem sie alle Blumen darin abpflückten. — Dein Vater hat uns sehr gut aufgenommen. — Sammeln Sie sich einen Augenblick, bevor Sie (avant de) auf eine so wichtige Frage antworten.

6. Offrir.

Abel offrit à Dieu les prémices de ses troupeaux. — Ce poème offre de nombreuses beautés. — Il a accepté le premier emploi qui s'est offert. — Je ne puis souffrir cela. — Ayez pitié des êtres souffrants. — Une pareille mesure ouvrirait la porte aux abus. — Il a ouvert l'oreille au premier mot de ma proposition. — Ce mets ouvre l'appétit. — Ce que je lui ai dit lui a ouvert les yeux. — La chasse a été ouverte hier. — On nous a reçus à bras ouverts. — Les fleurs s'ouvrent au soleil. — Enlevez la poussière qui couvre ce tableau. — Le ciel se couvre. — Cette action le couvrit de gloire. — La citadelle couvre la ville. — Le bruit des tambours couvrit la voix du roi. — La recette ne couvrit pas les frais. — Les prix du marché dépendent de l'offre et de la demande. — Il expira après de longues souffrances. — Mettez un couvert de plus. — Remettez le couvercle sur le pot. — On a fait beaucoup de découvertes en physique. — Il a fait plusieurs voyages de découvertes. — Le métier

du couvreur est de couvrir les maisons. — L'ouverture de cet opéra est trop longue. — Il s'est déclaré ouvertement pour moi. — Il y a une grande ouverture dans la muraille. — La couverture du lit était de soie rouge. — La couverture de ce livre est déchirée.

A. Im Winter bedeckt der Schnee die Erde. — Der Richter schlug das Geschenk aus, das man ihm anbot. — Die Soldaten litten viel von der Kälte. — Es ist (von) Gebrauch, daß man seinen (= sich den) Kopf in den Kirchen entblößt (S. 1). — Ich würde nicht wünschen, daß man uns hier entdeckte (S. 2). — Ihr werdet große Augen machen (= öffnen), wenn (= wann) ihr das Ergebnis eurer Unklugheit erfahren werdet. — Antworten Sie ihm nicht so barsch, er würde es nicht dulden. — Da der Schnee die Erde bedeckt, so haben die Vögel Mühe, sich zu (à) ernähren. — Während seiner Krankheit hat er viel gelitten. — Gestatten Sie, daß ich Ihnen die Wahrheit offenbare.

B. Am (= Den) Sonntag öffnen die Kaufleute ihre Läden um zehn Uhr morgens. — Man hat behauptet, daß der Kranke nicht sehr litte (impf.). — Die Behörden entdeckten die Verschwörung rechtzeitig. — Ich gestatte nicht, daß Sie meine Briefe öffnen. — Harpagon befahl, daß sein Diener die Flecken und die Löcher seiner alten Livrée mit (de) seinem Hute bedeckte (S. 2). — Er würde uns nicht soviel für (de) unser Haus bieten, wenn er nicht hoffte, (einen) großen Nutzen daraus [zu] ziehen. — Bedecken Sie sich, mein Herr, es herrscht (= gibt) ein großer Luftzug hier, da die Thüren und die Fenster offen stehen (= sind). — Bei uns grüßt man die Leute, indem man (sich) den Kopf entblößt.

7. Sentir.

La violette sent bon. — Il sent le brûlé dans cette chambre. — Cette eau sent la terre. — Je sens mon tort. — Nous ressentons vivement la perte de notre ami. — Il se ressent encore du rhumatisme qu'il a eu cet hiver. — Cet homme se ressent de la mauvaise éducation qu'on lui a donnée. — La vue, l'ouïe, l'odorat, le toucher, le goût, sont les cinq sens. — Le bon sens est plus rare qu'on ne se l'imagine. — C'est un projet insensé. — Cet homme est insensible aux prières. — Le parlement n'a pas donné son consentement à ce projet de loi. — J'avais un pressentiment de ce malheur. — Il conserve un vif ressentiment de l'offense qu'il a reçue. — Le repentir arrive souvent trop tard. — Il faut qu'un menteur ait bonne mémoire. — Ce livre est plein de mensonges. — On donna un démenti à l'auteur de cet article.

Fühlen Sie nicht, daß es schimpflich ist, zu lügen? — Ich fühle es jetzt und bereue sehr, Sie belogen (= Ihnen gelogen) zu haben. — Willigen Sie ein, mir zu verzeihen? — Ich willige darein, weil Sie bereuen, aber wenn Sie noch einmal lügen, so werden Sie die Wirkungen meines gerechten Zornes empfinden. — Vergangenen Sommer bin ich schwer krank gewesen und ich verspüre es noch. — Ich ahne, daß diese Angelegenheit nicht gut enden wird. — Wie (Que) diese Blumen gut riechen! — Ihrem Werke merkt man die Überstürzung an, mit welcher Sie es verfaßt haben. — Lügen Sie nie! — Sie strafen durch Ihr Verhalten die gute Meinung lügen, welche ich von Ihnen hatte. — Es ist nötig, daß euere Handlungen euere Worte nicht lügen strafen (S. 1).

8. Partir. Sortir.

Les soldats partent du pied gauche. — Mon fusil n'a pas parti. — Je partirai demain pour la campagne. — A partir d'aujourd'hui, soyez plus exact. — Ne vous départez pas de cette maxime. — La rivière est sortie de son lit. — Il est sorti de cette école de grands peintres. — Les fleurs commencent à sortir. — Cela m'est sorti de la mémoire. — Sortez la voiture de la remise. — Je retarderai mon départ. — La France a 86 départements. — Je suis inquiet sur son sort. — Le ressort de ma montre est rompu. — Cette maison a deux sorties. — Nous avons fait une sortie contre les assiégeants.

Ist der Zug nach (= für) Versailles schon abgefahren? — Er fährt in diesem Augenblicke ab. — Sie haben nicht mehr (die) Zeit einzusteigen, bevor er abgeht (S. 1). — Warten Sie eine halbe Stunde, um 3 Uhr (es) wird ein anderer (davon) abgehen. — Der Reisende verlor seine Börse bei der Abreise (= indem er . .). — Ein Dienstmann fand sie und brachte sie ihm zurück. — Empfangen Sie meinen besten (= all meinen) Dank (pl.), sagte (dit) der Reisende [zu] ihm. — Und nicht (pas) auch ein kleines Trinkgeld? versetzte der ehrliche Dienstmann.

Gehen Sie nicht allein hinaus! — Das Dampfschiff fuhr um drei Uhr aus dem Hafen. — Ich werde heute abend nicht ausgehen. — Mein Bruder würde mit Ihnen ausgehen, wenn er nicht Kopfweh hätte. — Mein Vater erlaubt nicht, daß ich alle Abende ausgehe (S. 1). — Ich wünschte, daß Sie mit mir ausgingen (S. 2). — Wir haben ihn getroffen, als (en) [wir] aus der Kirche herauskamen. — Ist Herr Martin zu Hause? — Nein, mein Herr, er ist ausgegangen!

9. Dormir.

Dormez sur vos deux oreilles. — Cet ouvrage m'endort. — Il sut (savoir) endormir la vigilance de ses gardiens. — Il faut réveiller ce dormeur. — Les élèves se sont retirés au dortoir.

A. Es gibt ein französisches Sprichwort, welches sagt (dit): Wer schläft, speist zu Mittag. — Ein anderes Sprichwort sagt: Es gibt kein (pas de) schlimmeres Wasser, als das Wasser, welches still ist (= schläft). — Im Deutschen wendet man oft das Verbum „schlafen" in Fällen an, in welchen (= wo) man im Französischen das Verbum «coucher» anwenden muß. „Er schläft" übersetzt man (se traduit) mit (= durch) «il dort» um zu sagen, daß er nicht wacht, aber man übersetzt es mit «il couche» um zu sagen, daß er sein Bett an diesem oder jenem (tel ou tel) Orte hat. So wird man sagen: Ich habe nicht geschlafen, weil ich Zahnschmerzen hatte. Und: Ich habe im Gasthofe geschlafen, weil meine Familie noch auf dem Lande war.

B. Sobald ich im Bette liege, schlafe ich ein und ich schlafe bis um sieben Uhr des Morgens. — Nach dieser Stunde schlafe ich nicht mehr ein. — Gehen Sie heute abend nicht aus? — Nein, weil ich gestern ausgegangen bin, und da ich zu spät heimgekommen bin, so habe ich nicht genug geschlafen. — Ich werde mich heute abend frühzeitig (zu Bette) legen. — Ich bin so müde, daß ich im Stehen schlafe. — Ach, mein Freund, dann gehe ich von hier fort, um Sie nicht am (de) Schlafen zu hindern! Adieu, schlafen Sie wohl!

10. Servir.

Vous servez un bon maître. — Servez le dîner. — On n'est jamais mieux servi que par soi-même. — Que cela vous serve de leçon. — J'ai servi de guide à ces étrangers. — Je suis votre serviteur. — Il n'y a plus de serfs en Russie. — Le service militaire est obligatoire. — Napoléon I^{er} a tenu la moitié de l'Europe dans l'asservissement. — La servante est allée au marché.

Der Soldat dient seinem Vaterlande. — Bediene dich keiner Übersetzung zu (= für) deinen lateinischen Schriftstellern. — Diejenigen, welche ihren Leidenschaften dienen, sind niemals glücklich. — Ich bezweifle sehr, daß man zwei Herren zugleich gut dienen [könne] (S. 1). — Es dient zu nichts, sein Unglück zu beweinen, man muß sich vielmehr bemühen, es wieder gutzumachen. — Die Schweiz dient vielen Leuten als Zufluchtsort. — Die Chinesen bedienen sich beim (= um zu) Essen kleiner Stäbchen an Stelle

von Gabeln. — Dieser Mann hat sich bereichert, indem er sich schlechter Mittel bediente.

11. Bouillir.

La viande bouillait lentement. — La tête me bout. — Cela me fait bouillir le sang. — Il bouillait de rage et d'impatience. — Il ne mange que du bouilli. — Donnez-moi une tasse de bouillon.

Anmerkung.

1) Kochen (intr.) = bouillir und cuire: la viande bout dans l'eau, elle cuit dans son jus.
2) Kochen (= die Speisen zubereiten): faire la cuisine; ma sœur fait bien la cuisine.
3) Kochen (trans.) = cuire, faire bouillir, faire cuire. J'ai cuit des côtelettes et des légumes. Je cuirai un œuf. Faites cuire cette viande au moins deux heures. Auch cuire du pain (backen). Aber: Kaffee, Chokolade, Suppe kochen = faire du café, du chocolat, du potage.

Das Wasser kocht in dem Topfe. — Ich warf zwei Eier in das Wasser, welches kochte. — Wenn Sie einen Liter Wasser in diesen Apparat bringen, so wird es in fünf Minuten kochen. — Die Belagerten schütteten siedendes Wasser auf die Köpfe der Stürmenden. — (Das) Wasser, welches gekocht hat, enthält keine schädlichen Substanzen mehr. — Es war ersichtlich, daß Ihr Gegner vor Wut schäumte (= kochte) infolge Ihrer Antwort.

12. Vêtir.

C'est une œuvre de miséricorde de vêtir les pauvres. — Vous vous êtes vêtu trop légèrement pour la saison. — L'étranger était vêtu à la turque. — Ton frère est revêtu d'une belle charge. — Le mur du cabinet de bain est revêtu de carreaux de faïence. — Le grand prêtre déchira ses vêtements. — Je t'attendrai au vestibule. — A Rome, le dictateur était investi d'une autorité absolue. — La querelle des investitures fut terminée en 1122. — Paris fut investi par les armées allemandes en 1870. — Cet investissement dura plusieurs mois.

Dieser Herr kleidet sich immer (mit: de) schwarz. — Meine Tante war sehr mildthätig; jedes Jahr kleidete sie zwölf arme Kinder. — Von den Soldaten [zum] Kaiser ausgerufen, bekleidete sich Vitellius mit der höchsten Gewalt. — Im Winter ist es

notwendig, daß wir uns warm kleiden (S. 1). — Nach diesem Unglücke schien es, daß mein Freund einen anderen Charakter annahm (S. 2). — Wie werden Sie sich zu (= für) diesem Feste kleiden? — Ich würde mich leichter kleiden, wenn ich nicht einen plötzlichen Wechsel der Temperatur befürchtete. — Die Terrasse ist mit Rasen bekleidet. — Man thut [ein] gutes Werk, indem man die Armen bekleidet. — Kleiden Sie sich schnell an!

13. Courir.

Il court à sa perte. — Ils coururent après moi. — Le bruit court que le roi est malade. — Il court des bruits désavantageux sur lui. — L'année qui court est une année bissextile. — Il ne faut pas courir deux lièvres à la fois. — Il court le monde depuis cinq ans. — Tout semblait concourir à sa perte. — Dix chevaux concourent pour le prix. — Deux lignes qui concourent en un point forment un angle. — Enfin on recourut aux armes pour vider la querelle. — Le cours de la lune autour de la terre s'achève en 29 jours et demi. — L'année dernière j'ai suivi (p. p. suivre) un cours de chimie. — Cette monnaie n'a plus cours. — Le cours des obligations a baissé. — Les pompiers arrivèrent au pas de course. — Allons assister à la course de chevaux. — J'ai fait quelques courses ce matin. — Ne vous exposez pas à un courant d'air quand vous avez chaud. — Il parle couramment le français. — Un courrier a apporté cette nouvelle. — Il y avait là un immense concours de spectateurs. — Son discours n'a pas été long. — Il eut recours à la ruse. — Au secours! Au secours!

A. Wohin eilst du? — Ich verließ die Gesellschaft, während er noch von seinen Abenteuern ausführlich sprach. — Als wir die Rufe hörten, die er ausstieß, eilten wir herbei. — Mein Onkel wünscht, daß du dich an ihn wendest (S. 1), wenn (= wann) du etwas nötig hast (futur). — Ich würde wünschen, daß ihr zu dieser Arbeit mitwirktet (S. 2). — Er wird sich eine schwere Strafe zuziehen, wenn er [es] wagt, dieses Gesetz [zu] übertreten. — Wenn ich frei wäre, würde ich alle Länder Europas durchwandern. — Wenn ihr laufet (= Im Laufen), werdet ihr den Wagen noch erreichen. — Er hat lange umständlich von seinen Plänen geredet. — Lauf doch herbei, um mir zu helfen!

B. Ihr lauft zu schnell. — Wir würden gerne Blumen auf dem Rasen pflücken, wenn wir uns nicht eine Geldstrafe zuzögen. — Die Reisenden durchfuhren schnell das Land. — Es ist notwendig, daß ihr diesen Unglücklichen helfet (S. 1). — Es war nötig, daß wir zum Gerichte unsere Zuflucht nahmen. — Ich

werde herbeieilen, sobald ich dich werde rufen hören. — Ihr würdet euch eine Strafe zuziehen, wenn ihr den Weg verließet. — Man sieht das Land wenig, wenn man es in der (en) Eisenbahn durchfährt. — Warum habt ihr nicht zu unserer Arbeit mitgewirkt? — Laufen Sie nicht so schnell!

14. Acquérir.

Bien mal acquis ne profite pas. — Je me suis enquis de cet homme-là partout. — Il faut avoir l'âge requis pour être admis au concours. — On a fait la quête pendant l'office divin. — Cette acquisition n'est pas très importante. — Les conquérants ne rêvent que conquêtes. — Ce vin a un goût exquis. — On fit une perquisition dans sa maison. — L'armée ne vivait que de réquisitions.

A. Wenn (en) man reist, so erwirbt man sehr viele Kenntnisse auf (eine) angenehme Weise. — Alexander hielt dafür (= fand), daß sein Vater zu viele Länder eroberte (imparf.). — Die Römer eroberten fast die ganze Welt. — Die Eltern wünschen, daß ihre Kinder Kenntnisse erwerben (S. 1). — Es wäre nötig gewesen, daß ihr euch sorgfältig nach dem Urheber dieses Briefes erkundigtet (S. 2). — Wenn (= Wann) ich genug Geld haben werde, werde ich ein Haus erwerben. — Mancher Fürst hat sein Land [dadurch] zugrunde gerichtet, daß (en) er diejenigen der anderen eroberte. — Wenn ihr höflicher wäret, würdet ihr mehr Freunde erwerben. — Mein Bruder hat noch nicht das vom Gesetze verlangte Alter, um politische Rechte auszuüben. — Erkundige dich doch nach deinem Freunde!

B. Es ist nötig, daß die jungen Leute (den) Geschmack [an] der Arbeit erwerben (S. 1), um in ihrem reifen Alter nicht unnütz zu sein. — Der König erkundigte sich in (en) [eigener] Person nach der Gesundheit seines Ministers. — Es war notwendig, daß die Behörden die Hilfe der bewaffneten Macht aufboten (S. 2), um den Aufstand zu unterdrücken. — Wenn (es) sich eine Gelegenheit darböte, würden wir in diesem Dorfe ein kleines Grundstück (= Eigentum) erwerben. — Wenn (en) man in der Jugend Kenntnisse erwirbt, so kann man einer angenehmen Zukunft sicher sein. — Nachdem der Banquier die Überzeugung erworben hatte, daß sein Kassier ihn betrog, so entließ er ihn (= schickte zurück). — Erkundigen wir uns, ob das Dampfschiff angekommen ist.

15. Tenir.

Tenez votre parole. — De qui tenez-vous cette nouvelle? — Tenez-le-vous pour dit. — Il tient les livres dans une maison de commerce. — Un tiens vaut mieux que deux tu l'auras. —

Cette affaire lui tient au cœur. — Je n'y tiens pas. — Tenez-vous debout. — Je tiens à vous convaincre de mon innocence. — Il a tenu tête à l'ennemi. — Je vous dirai le contenu de sa lettre. — J'ai eu un long entretien avec lui. — Il est le seul soutien de sa famille. — A ces paroles il perdit contenance.

Ich bestehe darauf, Ihnen zu beweisen, daß ich recht habe. — Ich bezweifle, daß er sein Wort halten wird (S. 1). — Die Ratten hielten [eine] Beratung (= Rat) ab über die Mittel, sich gegen die Katze zu verteidigen. — Mein Vater wünschte, daß ich die Bücher führte (S. 2). — Ich habe mein Versprechen gehalten. — Der Weise enthält sich der gefährlichen Vergnügungen. — Die Herrschaft [über] das (= des) Meer gehörte England unter der Regierung der Königin Elisabeth. — Dieses Buch enthält viele schöne Stellen. — Der König hielt seinen Feind gefangen. — Er wünscht, daß man ihn stets unterhalte (S. 1). — Es war nicht möglich, daß der Feind sich lange in seiner Stellung behauptete. — Mein Freund wird diese Stelle erhalten. — Haben Sie Plätze bestellt? — Unsere Stadt würde keine (= nicht eine) lange Belagerung aushalten.

16. Venir.

A force de forger on devient forgeron. — Soyez le bienvenu. — Les citoyens lui souhaitèrent la bienvenue. — Ne vous souciez pas trop de l'avenir. — Toute la nation se félicita de l'avénement d'un si bon prince. — Défiez-vous de cet aventurier. — Cette expression n'est pas convenable, elle est même fort inconvenante. — La convention nationale dura trois ans. — Il a passé quelques années au couvent. — Ce fut un événement inattendu. — Les parvenus sont rarement modestes. — Ce jeune homme a eu mille prévenances pour nous. — Les marchandises de provenance étrangère sont soumises à un droit. — Son revenu est de deux millions. — La chambre a accordé une subvention annuelle à ce théâtre.

Es ist möglich, daß mein Freund mich heute abend abholt (S. 1). — Wir sind überein gekommen, den Abend zusammen zu verbringen. — Er würde mich benachrichtigen, im Falle es ihm unmöglich wäre, zu kommen. — Ich bin sicher, daß er sich seines Versprechens erinnern wird. — Erinnerst du dich nicht des Rates, den ich dir gegeben habe? — Was ist aus deinem Bruder geworden? — Er ist [dahin] gelangt, sich eine Stellung in Amerika zu schaffen. — Er wird im nächsten Jahre zurückkommen. — Es

wäre zu wünschen, daß man die Bedürfnisse der Armen erleichterte. — Derjenige, welcher dem Gesetz zuwiderhandelt, wird bestraft werden. — Sind wir nicht übereingekommen, (uns) einander zu helfen? — Ich stelle es nicht in Abrede. — Derjenige, welcher bei (= in) einem Streite dazwischen tritt, wird oft mißhandelt. — Wir waren bereit auszugehen, aber es entstand [plötzlich] ein Gewitter. — Da mir das Haus gefallen hat, so habe ich es gemietet.

17. Mourir.

Il est mort d'une mort naturelle. — Le chagrin l'a fait mourir. — Je suis triste à mourir. — Vous mourriez de rire en lisant (lire) ce récit. — Nous mourons tous les jours, c'est-à-dire chaque jour nous faisons un pas vers la mort. — Il fut frappé d'une balle morte. — Le gazon amortit sa chute. — L'amortissement de la dette publique se fait d'après un sytème réglé d'avance.

Sokrates stirbt wie er gelebt (vécu) hat: ruhig und auf Gott vertrauend. — Seine Freunde betrübten sich darüber, daß er unschuldig starb. — Er starb im J. 399 v. Chr. — Die Krankheit, welche diesen Mann ergriffen hat, ist so gefährlich, daß es möglich ist, daß er in (den) 24 Stunden stirbt (S. 1). — Gestern schon fürchtete der Arzt, daß er stürbe (S. 2 mit ne). — Wer ehrlich lebt (vit), wird ruhig sterben. — Wir würden alle für diese Überzeugung sterben. — Im (en) Sterben erkennt man die Eitelkeit aller Dinge dieser Welt. — Columbus ist gestorben, ohne zu wissen, daß er einen neuen Weltteil entdeckt hatte.

18. Gésir.

C'est là que gît le lièvre. — Nous dûmes payer cher un mauvais gîte. — Le lièvre est au gîte. — On ne voyait que morts et mourants gisant sur le lieu du combat.

In der Vorrede des „Gil Blas" spricht Lesage von einem Steine, der diese Inschrift trug: „Hier ruht die Seele des Licenciaten Pedro Garcias." — In Rom gibt es viele zerstörte Denkmäler, welche im Staube liegen. — Wir lagen alle beide auf dem Pflaster eines Kerkers, krank und der (= von) Hilfe beraubt. — Zerstreut liegende Säulen sind die einzigen Reste des alten Glanzes des Tempels.

19. Faillir.

Il est dans notre nature de faillir. — Cet auteur a failli dans beaucoup d'endroits. — Ce sculpteur a failli dans les proportions. — La mémoire lui faillit tout à coup. — J'ai failli attendre. — Il faillit être député. — Il a failli

nous arriver un grand malheur. — C'est un failli. — Les créanciers d'un failli sont à plaindre. — Le succès de cette affaire est infaillible. — Cette société a fait faillite.

20. Défaillir.

Il se sent défaillir de jour en jour. — Sa main défaillante cherchait à presser la mienne. — Ce vieillard a de fréquentes défaillances. — Il lui a pris une défaillance. — Dans cette vie d'ailleurs si belle il y a eu de tristes défaillances (= faiblesses). — La défaillance de la ligne masculine fit passer le trône dans une autre famille.

21. Ouïr.

Avez-vous ouï dire cette nouvelle? — On l'a condamné sans l'ouïr. — Seigneur, daignez ouïr nos prières. — Je n'en parle que par ouï-dire. — Ce n'est qu'un ouï-dire. — Il a l'ouïe bonne, dure. — L'oreille est l'organe de l'ouïe. — Les ouïes servent à la respiration du poisson. — Il est inouï que pareille chose soit jamais arrivée. — Sa conduite est inouïe.

22. Voir.

Qui vivra verra. — J'entrevois quelque chose dans l'éloignement. — J'entrevois des malheurs. — Nous ne faisons qu'entrevoir la vérité. — On a pourvu à tout. — L'armée est pourvue de munitions. — Charles! — Me voici. — Où est votre oncle? — Le voilà qui vient. — As-tu une plume? — En voici une. — Je suis allé le voir samedi, et dimanche il est venu me voir à son tour. — Faites-nous voir votre jardin. — De cette terrasse on n'a qu'une vue bornée. — Dans le désert il y a des sables à perte de vue. — Les horlogers ont ordinairement la vue basse. — La neige fond à vue d'œil. — Je ne perdrai pas de vue cet homme. — Il a présenté l'affaire sous un point de vue nouveau. — Dieu est invisible. — Son visage était baigné de larmes. — Je vous quitte, au revoir! — Le colonel passa le régiment en revue. — Les deux généraux eurent une entrevue. — Mon frère est trop imprévoyant; il a toujours manqué de prévoyance. — L'événement a justifié mes prévisions. — Il a été enlevé par une mort imprévue. — La Providence sait mieux que nous ce qu'il nous faut. — Il est évident que cette famille est dépourvue de tout.

A. Sehen Sie nicht, daß Sie Unrecht haben? — Ich habe diesen Schritt gethan, damit Sie sähen (S. 2), daß ich nicht gleichgültig gegen Ihr Schicksal bin. — Die Erde dreht sich in 24 Stunden um ihre Axe, ohne daß wir direkt irgend eine Bewegung

sehen. — Was würden Sie thun (je ferais), wenn Sie sähen, daß er Sie täuscht? — Haben Sie nicht meinen Freund gesehen? — Wir haben ihn gestern besucht, aber er war nicht zu Hause. — Ich hoffe, daß wir uns morgen wiedersehen werden. — Wir sahen plötzlich ein Schiff undeutlich durch den Nebel hindurch. — Ich ahne (= sehe halb) einen schlechten Ausgang unserer Angelegenheit. — Selbst die klugen Leute sehen nicht alle Ereignisse voraus. — Wer wird den Ausgang dieser Angelegenheit vorhersehen? — Gott wird für alle unsere Bedürfnisse sorgen. — Die Festung war für ein Jahr mit Lebensmitteln versehen. — Sehen Sie sich mit Büchern für Ihren Aufenthalt auf dem Lande vor.

B. Ich wünsche, daß Sie selbst sehen, wie er sich befindet. — Nach einer (Über)fahrt von zwei Stunden, sahen wir die Küste Englands. — Wenn er löge, würdet ihr es an dem Ausdruck seines Gesichtes sehen. — Wir würden dieses Geschäft nicht mit ihm abschließen, wenn wir den geringsten Grund sähen, ihm zu mißtrauen. — Haben Sie sein neues Gemälde gesehen? — Sprechen Sie nicht [mit] Ihrem Onkel von Ihrer Unternehmung: er würde allerlei Schwierigkeiten darin finden (= sehen). — Der Vater hat alle seine Kinder gut versorgt. — Wenn er mir nicht mein Geld zurückgibt, so werde ich mich an das Gericht wenden. — Der Jäger sah sich mit allem vor, was für die Jagd nötig war. — Der General sah voraus, daß die Schlacht am nächsten Tage stattfinden würde.

23. Mouvoir.

Ce ruisseau meut la roue d'un moulin. — Un orateur n'émeut point sans être ému. — Il a été promu à la dignité de président. — Cet homme est toujours en mouvement. — Chercher le mouvement perpétuel c'est chercher l'impossible. — Il y a beaucoup de mouvement dans cette rue. — J'ignore la cause de son émotion. — La vapeur a une grande force motrice. — On a cru longtemps que la terre était immobile. — L'huissier a saisi tous les meubles et tous les immeubles du banquier failli. — Il avait un bel ameublement. — Un télégramme nous a annoncé sa promotion.

Die Erde bewegt sich um ihre Axe. — Diese Erzählung bewegte uns alle. — Sprechen Sie nicht von diesem Ereignis, damit der Kranke sich nicht darüber aufrege (S. 1). — Ich fürchtete, daß er sich über diese traurige Nachricht zu sehr aufregte (S. 2 mit ne). — Ich bin sicher, daß sein Bruder zur Bischofswürde befördert werden wird. — Der Flugsand (= der bewegende Sand pl.) der Wüste hat viele Ruinen begraben. — Alle Welt war von dieser traurigen Szene bewegt.

24. Pouvoir.

Sauve qui peut! — N'allons pas plus loin, je n'en peux plus. — Cela ne se peut pas. — Il se peut que nous rencontrions des difficultés. — Venez chez nous le plus tôt possible. — Hâtez-vous autant que possible. — Je ferai tout mon possible pour vous faire réussir. — La France est une des grandes puissances de l'Europe. — Malgré les efforts des croisés la Palestine retomba au pouvoir des infidèles. — A l'impossible nul n'est tenu. — Dieu est tout-puissant. — Puissiez-vous réussir dans vos projets! — Puis-je vous être utile? — Je n'en puis mais (= Ce n'est pas ma faute).

Ich kann nicht vor zehn Uhr einschlafen. — Ich dachte nicht, daß Sie sich über einen so harmlosen Scherz ärgern könnten (S. 2). — Möge er gesund und wohl zurückkehren! — Es ist nicht wahr, daß er mir schaden kann (S. 1). — Könnten Sie mich nicht eine Minute erwarten? — Er wird seine Absichten nicht lange verbergen können. — [Da] der Befehlshaber nicht länger Widerstand leisten (= widerstehen) konnte, so ergab er sich uns.

25. Vouloir.

Voudriez-vous bien me dire quand je pourrai parler à monsieur votre père? — J'aurais voulu aller au théâtre. — Que voulez-vous que je fasse? (S. 1: faire). — Tu pourras me renvoyer mes livres quand tu voudras. — Que veut dire ce mot? — A qui en voulez-vous? — Ne m'en voulez pas. — Veuillez m'écouter. — Je vous veux du bien. — Un homme bienveillant rend volontiers service à autrui. — Charles-Quint a renoncé volontairement au trône. — On a beaucoup disputé si la volonté humaine est libre ou non. — Ce billet est payable à volonté (= selon la volonté du créancier).

Man kann alles thun, was man will, wenn man nur das will, was man thun kann. — Könnten Sie mir sagen, wann Ihr Herr Onkel zu Hause sein wird? — Ich möchte [mit] ihm von einer Angelegenheit sprechen, welche sehr wichtig für ihn werden könnte. — Es ist möglich, daß er jetzt zu Hause ist (S. 1). — Wollen Sie einen Augenblick warten, ich will sehen, ob er Sie empfangen kann. — Mein Herr, mein Onkel will, daß ich Ihnen sage (dise), daß er bereit ist, Sie zu empfangen. — Wollen Sie mir folgen? — Ich kann mich Ihnen nicht vorstellen, mein Herr, ohne mich zu entschuldigen, [daß ich] Sie störe (inf.). — Aber ich habe Gründe anzu(à)führen, welche zu meinen Gunsten werden sprechen (plaider) können. — Selbst wenn ich es wollte, würde ich nichts für Sie thun können. — Zürnen Sie mir nicht, [daß ich]

Sie in Ihrer Lektüre unterbrochen habe (inf.). — Würdet ihr wollen, daß ich schuldig wäre (S. 2)? sagte (dit) Sokrates, als seine Freunde sich darüber (de ce) beklagten, daß er unschuldig sterben werde (impf. v. aller).

26. Valoir.

Il vaut mieux souffrir le mal que de le faire. — Mieux vaut tard que jamais. — Faut-il lire ce livre? — Non, il n'en vaut pas la peine. — Cette entreprise lui a valu bien de l'argent. — Cette réponse aurait équivalu à un refus. — La faveur prévaut souvent sur le mérite. — Il s'est prévalu de la faiblesse de son adversaire. — Les Romains étaient une nation fort vaillante. — Cette excuse n'est point valable. — Quand on est jeune on attache souvent de la valeur à des choses qui n'en ont aucune. — Dans les grandes villes il y a beaucoup de vauriens. — Il y a dans chaque langue des mots qui n'ont pas d'équivalent dans une autre langue. — L'hôtel des Invalides fut bâti par Louis XIV pour recevoir les gens de guerre invalides.

A. Ein Louisd'or gilt zwanzig Franken. — Dieses Buch war nicht die Mühe wert, daß man sich damit beschäftigte (S. 2). — Diese Handlung trug ihm große Lobsprüche ein. — Es ist nicht zweifelhaft, daß seine Antwort einer Weigerung gleichkommt (S. 1 mit ne). — Es war bedauerlich, daß in diesem Falle die Gunst das Verdienst überwog. — Es wird besser sein, auf diese Reise [zu] verzichten. — Diese Antwort würde einer Weigerung gleichkommen. — Mein Vater hat in dieser Angelegenheit Erfolg gehabt [dadurch], daß (en) er sich seines ganzen Einflusses bediente. — Mein Leichtsinn hat mir sehr viele Vorwürfe eingetragen. — Der König will nicht, daß die Gunst das Verdienst überwiege.

B. Oft ist es besser, [zu] schweigen als zu sprechen. — Ich vermutete, daß diese Münze mehr wert sei (impf.). — Die Meinung des Vorsitzenden wog vor. — Ich denke nicht, daß dieses Buch die Mühe wert ist, gelesen (lu) zu werden. — Ich zweifelte nicht, daß diese Münze wenigstens fünf Mark wert sei (S. 2 mit ne). — Kaufen Sie das Grundstück neben Ihrem Hause und es wird mehr als das doppelte seines gegenwärtigen Wertes wert sein. — Ein Pfund Sterling ist eine englische Münze, [welche] zwanzig Schilling gilt (partic.) — Dieser Sieg hat ihm den Marschallsstab von Frankreich eingetragen. — Ich denke nicht, daß er sich seines Einflusses bedienen wird (S. 1), um Ihnen zu schaden.

27. Savoir.

Mon père sait le français. — Sais-tu jouer du piano? — Ma soeur sait bien faire la cuisine. — Chez nous il y a

peu de gens qui ne sachent ni lire ni écrire. — Savez-vous par coeur un poème français? — Il ne savait que dire. — Il n'a jamais été au théâtre que je sache. — Je ne sache pas que vous m'ayez jamais parlé de cette affaire. — Le savoir peut tenir lieu de la richesse. — Le savoir-vivre est la connaissance et la pratique des usages du monde. — On peut être sage sans être savant. — Le commencement de la sagesse est le désir de l'instruction. — Il y a dans ces vers un je ne sais quoi qui me charme.

A. Ich weiß, daß Sie recht haben. — Sie wußten mit viel Geschicklichkeit zu antworten. — Wir erfuhren, daß unser Bruder Gefangener sei (impf.). — Ich bezweifle, daß er weiß (S. 1), in welchem Grade er krank ist. — Der Parlamentär war sehr erstaunt, daß wir so gut wußten (S. 2), was in der Festung vorgefallen war. — Ich werde morgen erfahren, welches das Ergebnis Ihres Schrittes gewesen ist. — Könnten Sie mir nicht sagen, wie viel (= welche) Uhr es ist? — Ich kann Ihnen die Wirkung nicht schildern, welche diese Worte auf mich gemacht haben. — Wisset, daß ich den Spott nicht liebe. — Wir haben das nicht gewußt. — [Da er] weiß (= Wissend), daß man ihn beobachtet, hält er sich ruhig.

B. Weiß er, daß du hier bist? — Wir wußten, daß er unserer Meinung war. — Am nämlichen Abend erfuhr er, daß die Angelegenheit fehlgeschlagen war. — Ich bezweifle, daß Sie seinen Namen wissen (S. 1). — Er bezweifelte, daß ich seinen Namen wisse (S. 2). — Wir werden morgen erfahren, was vorgefallen ist. — Sie können sich den Schrecken nicht vorstellen, den wir ausgestanden haben. — Wir würden bald ein Mittel zu finden wissen, uns zu bereichern, wenn wir in Amerika wären. — Wisset, daß es überall nötig ist, zu arbeiten, selbst in Amerika. — Ich habe nicht auf alle diese Fragen zu antworten gewußt. — Da ich erfuhr (= Erfahrend), daß mein Onkel ankommen würde, bin ich ihm entgegen (= zu seiner Begegnung) gegangen.

28—30. S'asseoir. Surseoir. Seoir.

Donnez-vous la peine de vous asseoir. — Les assises sont une cour criminelle qui se compose de trois juges et de douze jurés. — On a sursis à notre procès. — La modestie sied bien à la jeunesse. — Cette robe vous sied bien. — Il est bienséant aux jeunes gens de respecter la vieillesse. — Ce sont là des manières malséantes. — Cela est contre la bienséance. — La séance fut levée à neuf heures. — La dernière session des chambres a duré six mois. — Il n'y

avait dans cette chambre qu'un siège de paille. — Le saint-siège est à Rome. — Constantin rebâtit Byzance, qu'il appela Constantinople, et en fit le second siège de l'Empire. — Avignon fut longtemps la résidence des papes. — En 1870 Paris fut assiégé. — M. Thiers fut le premier président de la troisième république française.

Es steht dir schlecht an, die Wahrheit verbergen zu wollen. — Mein Großvater setzte sich immer neben den Ofen. — Als wir alle angekommen waren, setzten wir uns zu Tische. — Er will, daß ich mich neben ihn setze. — Ich werde mich neben Sie setzen. — Wenn mein Freund mich nicht begleitete, würde ich mich neben Sie setzen. — Er grüßte uns, während (en) er sich setzte. — Setzen wir uns auf diese Bank. — Ich sitze auf einem Lehnstuhl. — Wir saßen hinter dem Orchester. — Ich bin zwischen meinem Vater und meinem Onkel gesessen. — Bleiben Sie sitzen, mein Herr!

31. Falloir.

Il faut battre le fer pendant qu'il est chaud. — Combien d'argent lui faudra-t-il? Il lui faudra cent francs. — Il fallait du courage et de la persévérance pour découvrir l'Amérique. — Donnez-moi tout ce qu'il faut pour écrire. — Ce sont des gens comme il faut. — Il s'en faut beaucoup que l'un soit au mérite de l'autre. — Il s'en faut de beaucoup que leur nombre soit complet. — Il ne s'en faut pas de beaucoup que la somme n'y soit. — Il s'en est peu fallu (Peu s'en est fallu) qu'il n'ait été tué. — Partez sans hésiter, il le faut!

A. Man muß immer die Folgen von dem erwägen, was man thun will. — Ich würde unglücklich sein, wenn ich mein Vaterland auf (= für) lange verlassen müßte. — Nach dieser Niederlage mußten sich die Feinde unseren Truppen ergeben. — Es ist unangenehm, daß wir an der Grenze aussteigen müssen. — Ich wußte nicht, daß es nötig sei (S. 2), unser Gepäck (pl.) zum Zollhaus zu verbringen. — Sie werden ihm diese Nachricht mitteilen müssen. — Es wäre nötig, daß wir einen Arzt befragten. — Wir haben uns der Notwendigkeit unterwerfen müssen.

B. Mein Vater muß dieses Anerbieten annehmen. — Ich würde es ihm selbst sagen, wenn es nötig wäre. — Nach so vielen Niederlagen mußte man auf den Widerstand verzichten. — Es ist möglich, daß man eine Erlaubnis haben muß (S. 1), um ins Museum einzutreten. — Es wäre möglich, daß man an den Direktor des Museums eine Bitte richten müßte (S. 2). — Die Fremden werden sich einen Paß verschaffen müssen. — Wenn mein

Onkel hier wäre, so müßte ich keinen Eintritt bezahlen. — Man hat auf jede Hoffnung verzichten müssen.

32. Pleuvoir.

Les sarcasmes pleuvaient sur lui de tous côtés. — A quoi bon votre parapluie, puisqu'il ne pleut pas? — Je n'aime pas à sortir par un temps pluvieux. — Après la pluie le beau temps.

Es regnet seit dem Morgen. — Vergangenen Monat regnete es stets, wenn (= wann) wir auf die Jagd gehen wollten. — Wir waren bereit auszugehen, als es plötzlich regnete. — Ich glaube nicht, daß es diesen Nachmittag regnen wird (S. 1). — Ich vermutete nicht, daß es regnen würde (S. 2). — Es hat diese ganze Woche geregnet. — Es wird morgen auch regnen. — Wenn Sie ein einziges Wort sagten, würde es Stockschläge auf Sie regnen.

33. Échoir. Déchoir.

Son crédit commence à déchoir. — M'aideriez-vous le cas échéant? — La chute du Niagara a la forme d'un fer à cheval. — Il y a des rechutes dans les maladies de l'âme comme dans celles du corps. — Je payerai à l'échéance cette lettre de change. — Le sénat prononça la déchéance de Napoléon III.

34. Mettre.

Ôtez cet habit chaud et mettez-en un plus léger. — Mettez votre chapeau haut de forme. — As-tu mis au net ton brouillon? — Le colonel se mit à la tête du régiment. — La paix de Westphalie mit fin à la guerre de Trente ans. — Mon oncle se mit en colère et ma tante se mit à pleurer. — On se mettra à table à six heures. — L'histoire transmettra ce nom à la postérité. — Il s'est remis lentement de sa maladie. — Remettez-vous, monsieur, il n'y a pas de danger. — Je me soumets à tout ce qu'il vous plaira. — Il se compromettait souvent pour ses amis malheureux. — Mercure était le messager des dieux. — Les hirondelles sont les messagères du printemps. — Les commissionnaires stationnent au coin de la rue en attendant les commissions du public. — Il a obtenu cette place par l'entremise d'un ami. — C'était une faute d'omission. — N'abusez pas de cette permission. — La terre de promission était la terre de Chanaan, que Dieu avait promise au peuple hébreu. — Il a toujours eu une grande soumission pour ses parents.

A. Ins Theater läßt man nur diejenigen ein (= zu), welche ein Billet haben. — Er versprach immer, ohne jemals sein Ver=

sprechen zu halten. — Der Fremde setzte sich dem Gerede aus, indem er die Freundschaft eines so verrufenen Menschen pflegte. — Ich will nicht, daß du ein einziges Wort auslassest (S. 1). — Es war nicht wahrscheinlich, daß man Ihnen erlaubte (S. 2), sich zu entfernen. — Ich werde Ihnen diese Bücher morgen übersenden. — Ihr würdet einen großen Fehler begehen, wenn Sie ihn nicht besuchten. — Unterbreitet euere Angelegenheit der Entscheidung des Gerichtshofes. — Die Alten haben uns viele schöne Gedanken überliefert.

B. Ich gebe die Möglichkeit eines solchen Ereignisses nicht zu. — Wir begingen zu (à) Beginn unserer Laufbahn viele Irrtümer. — Dieser Brief stellte ihn sehr bloß. — Ich will, daß man mir diese Bücher so schnell als möglich übersende. (S. 1). — Es war nicht wahrscheinlich, daß er sich sobald unterwerfen würde. (S. 2). — Ich werde nicht ein einziges Wort von dem auslassen, was er dictiert hat. — Ich würde Ihnen gerne erlauben, auszugehen, wenn das Wetter nicht so schlecht wäre. — Versprechet nichts, wenn ihr nicht die Absicht habt, euer Versprechen zu halten. — Dieses Haus ist vom Vater auf den Sohn vererbt (= überliefert) worden.

35. Prendre.

Tous les citoyens prirent les armes. — L'ennemi prit la fuite. — La ville a été prise d'assaut. — Les pèlerins prirent la route de Rome. — Que prenez-vous le matin? — Je prends du café au lait. — J'éprouve le besoin de prendre l'air. — Prenez garde de tomber. — Je prends la liberté de vous demander un conseil. — Prendrez-vous part au dîner? — J'ai pris cet homme pour un ami. — Comment vous y prenez-vous pour finir à temps tous vos travaux? — Avez-vous appris par cœur ce petit poème? — Il comprend le français, mais il ne le parle pas. — L'étude de l'histoire comprend aussi celle de la géographie. — L'apprenti du sorcier est le titre d'un poème de Goethe. — Il est temps de mettre ce garçon en apprentissage. — Cette entreprise est fort risquée. — Son père est entrepreneur de bâtiments. — Je vous ai averti à plusieurs reprises. — Je ne reviens pas de ma surprise. — Gibraltar passe pour imprenable.

A. Am Morgen trinkt man gewöhnlich Kaffee, Thee oder Schokolade. — Ich täuschte mich, indem ich ihn für einen ehrlichen Mann hielt. — Wir erfuhren gestern diese Nachricht. — Ich wünsche, daß du dich höflich zu (à) benehmen lernest. (S. 1). — Ich hatte Furcht, daß er eine für ihn zu schwierige Sache unternehmen würde (S. 2.). — Ich bin sicher, daß er einen ver-

artigen Entschluß nicht fassen wird. — Würden Sie mich verstehen, wenn ich französisch [mit] Ihnen spräche? — Als er einsah (= Einsehend), daß man seine Gegenwart [für] unnötig fand, entfernte er sich. — Dieser junge leichtsinnige [Mensch] hat schnell verlernt, was er erlernt hatte. — Lernen (à) wir uns beherrschen!

B. Fassen Sie Geduld, mein Herr, man wird die Thüre in einem Augenblick öffnen. — Ich trank meinen Kaffee, als jemand an meine Thüre klopfte. — Die Polizei überraschte die Verbrecher auf der That. — Ich werde verlangen, daß er seine Waren zurücknehme (S. 1). — Es war unmöglich, daß der Mann Sie verstand (S. 2). — Sie werden das Französische in Frankreich schnell erlernen. — Sie würden alles verlernen, wenn Sie aufhörten, sich in einer Sprache zu üben, die Sie erlernt haben. — Die Stadt ist nach einer sechsmonatlichen Belagerung (= nach 6 M. v. B.) erobert worden. — Sie werden gesund werden, wenn (en) Sie diese Medizin nehmen. — Unternehmen Sie nichts Wichtiges, ohne alle Möglichkeiten wohl erwogen zu haben.

36. Conclure.

Une alliance a été conclue entre l'Allemagne, l'Autriche et l'Italie. — L'orgueil et la vanité excluent la reconnaissance. — La conclusion que vous déduisez de ce principe est fausse. — Vous trouverez ci-inclus(e la) copie du contrat. — L'eau passait par-dessus les écluses. — Ce droit m'appartient exclusivement.

Ich schließe aus Ihrem Stillschweigen, daß Sie meiner Meinung sind. — Der Kaufmann ärgerte sich darüber (de ce), daß man ihn von der Unternehmung ausschloß. — Die Richter prüften die Thatsachen und schlossen daraus, daß der Angeklagte schuldig sei (imp.). — Ich will nicht, daß Sie diesen Handel abschließen (S. 1). — Es war notwendig, daß man ihn von unserer Gesellschaft ausschloß. — Ich bin sicher, daß man uns nicht von diesen Stellen ausschließen wird. — Wenn es (davon) anders wäre, so würden wir daraus schließen, daß man ungerecht gegen uns ist. — [Da] das Gesetz die Frauen von den öffentlichen Ämtern ausschließt, so können sie nicht [zu] Abgeordneten gewählt werden. — Das Geschäft ist abgeschlossen.

37. Rire.

Rira bien qui rira le dernier. — Tel qui rit vendredi, dimanche pleurera. — Je (me) ris de vos menaces. — Il vint à moi d'un air riant. — Cet homme s'est rendu ridicule. — Il a tort, mais il a les rieurs de son côté. — Il fut pris d'un rire irrésistible. — Il avait toujours le sourire sur les lèvres.

A. Der Weise lacht nicht: er lächelt. — Wir lachten oft über seine Scherze. — Bei diesen Worten lächelte er ironisch. — Es gibt Leute, welche [es] nicht gerne haben (= lieben), daß man lacht (S. 1). — Ich konnte die drolligsten Geschichten erzählen, ohne daß er [auch nur] (même) lächelte (S. 2). — Wer zuletzt lacht, lacht am besten (= Wird gut lachen, wer der letzte lachen wird). — Wenn ihr in seiner Lage wäret, würdet ihr nicht mehr lachen. — Er sagt die unfreundlichsten Dinge lächelnd (gér.). — Es ist lange her (= Es gibt l.), daß er nicht mehr gelacht hat. — Lacht nicht in so geräuschvoller Weise.

B. Es gibt Leute, welche über Dinge lachen, welche die anderen weinen machen. — Mein Bruder lachte nur sehr selten. — Er lächelte, nachdem er mich angehört hatte. — Es ist sehr unhöflich, daß ihr so laut lachet (S. 1). — Er verbot, daß man darüber lachte. — Ihr werdet nicht mehr lachen, wenn ihr alles wissen werdet. — An euerer Stelle würde ich nicht lachen. — Er antwortete (en) lachend. — Warum hat er gelacht? — Wer über andere lacht, muß fürchten, daß man auch über ihn lache (S. 1 mit ne).

38. Croire.

C'est un menteur, personne ne le croit plus. — (Ich glaube es Ihnen =) Je vous crois (oder) Je le crois. — Nous croyons à l'immortalité de l'âme. — Molière ne croyait pas aux médecins. — Les chrétiens croïent en Jésus-Christ. — Je le crois très riche. — Je lui croyais plus de probité. — Ce n'est pas un homme à qui l'on puisse en faire accroire. — J'ai la ferme croyance que vous réussirez. — Cette histoire est incroyable. — Vous êtes très (in)crédule. — Il s'est arrangé avec ses créanciers, il payera la moitié de chacune de leurs créances.

A. Ich glaube, daß Sie recht haben. — Wir glaubten diese Nachricht nicht. — Sie glaubten mir endlich, als ich ihnen versichert hatte, daß die Sache wahr sei (impf.) — Der Lügner will, daß man ihm glaube. — Es war unmöglich, daß wir seinen Worten glaubten. — Werden Sie endlich glauben, was man Ihnen gesagt hat? — Wir würden diese Thatsache nicht glauben, wenn wir es nicht selbst gesehen hätten. — Der Esel ahmte den Hund nach, indem er so seinem Herrn zu gefallen glaubte. — Man hat oft Unrecht, während (tout en) man recht [zu] haben glaubt. — Wir haben diese Erzählung nicht geglaubt.

B. Du glaubst immer recht zu haben. — Warum glaubtet ihr mir nicht? — Der Angeklagte beteuerte seine Unschuld, aber der Richter glaubte ihm nicht. — Wie wollen Sie, daß ich eine

solche Abgeschmacktheit glaube? — Der Fremde hat Ihnen das gesagt, damit Sie ihn [für] sehr reich hielten (S. 1). — Dieser Mann bildete sich ein, daß Sie ihm glauben würden. — Wir würden dies nur glauben, nachdem wir es selbst gesehen hätten (inf.) — Ich bin nicht an den Bahnhof gegangen, da ich glaubte (= glaubend), daß er erst morgen ankommen würde. — Ich hatte geglaubt, daß Ihr Onkel schon Paris gesehen habe (impf.).

39. Distraire.

Il faut tâcher de distraire le malade. — L'arithmétique enseigne à additionner, à soustraire, à multiplier et à diviser. — On extrait du sucre de la betterave. — La vache est-elle traite? — Les traits de votre père sont encore présents à mes yeux. — J'avais des traites sur Paris. — Dans cette grande ville il a contracté des dettes et de mauvaises habitudes. — Un homme habitué à une vie de distractions, s'ennuie quand il est seul. — La soustraction est une opération arithmétique.

Das Schachspiel zieht den Geist von allen Sorgen ab. — Zerstreuen Sie sich ein wenig, Sie haben heute genug gearbeitet. — [Möge] (Que) Sie nichts von Ihren Beschäftigungen abziehen. — Ein träger Schüler ist stets zerstreut. — Wenn (= Wann) wir diese lange Arbeit beendigt haben werden, werden wir uns durch eine kleine Reise zerstreuen. — Da er ahnte (= Ahnend), daß die Missethat bald entdeckt werden würde, hat er sich der Gerechtigkeit entzogen. — Ziehen Sie sieben von dreizehn ab, was bleibt? — Ziehen Sie die Ganzen aus, welche in dem Bruche $^{21}/_{6}$ enthalten sind! — Wie zieht man die Quadratwurzel einer Zahl aus?

40. Lire.

Lisez ce poème à haute voix. — Rodolphe, comte de Habsbourg fut élu roi par les électeurs en 1273. — Il y avait d'abord sept électeurs. — La lecture de ce livre est très instructive. — Votre écriture n'est pas belle, mais elle est lisible. — Un ouvrage philosophique a peu de lecteurs. — Nous avons trois leçons de français par semaine. — Les élections auront lieu en septembre. — L'élite de l'armée périt dans cette bataille.

A. Ich lese wenig Romane, ich ziehe historische Werke vor. — Wir lasen noch den Brief unseres Onkels, als er selbst kam. — Als ich ihm den Brief übergeben hatte, las er ihn mit Aufmerksamkeit. — Mein Vater will nicht, daß ich Romane lese (S. 1). — Ich erriet den Inhalt des Briefes, bevor er mir ihn [vor]las (S. 2). — Wir werden morgen diese Zeitungen lesen. — Ich

würde gerne die Beschreibung seiner Reisen lesen. — Durch (En) Lesen lernt man viel. — Man wird besser, wenn man (après u. inf.) ein gutes Werk gelesen hat. — Lesen Sie nicht in (à) der Dämmerung oder im (in einem) Halbdunkel.

B. Was lesen Sie? — Ich lese eine Rede Ciceros. — Mein Lehrer empfahl mir ein nützliches Buch und ich las es. — Sie müssen mehr lesen. — Ich wünschte, daß meine Schüler viel läsen (S. 2). — Werden Sie dieses Buch nicht lesen? — Ich würde es gerne lesen, wenn ich (die) Zeit dazu (= davon) hätte. — Ich habe das Holländische durch das Lesen (= im Lesen) von Zeitungen gelernt. — Haben Sie das Rolandslied gelesen? — Lesen Sie doch dieses Gedicht!

41. Dire.

J'ai quelque chose à vous dire. — Vous disiez, monsieur? — Je disais que oui. — On dirait, à l'entendre, qu'il peut tout faire. — Vous refusez mes offres; c'est-à-dire que vous voulez m'offenser. — A vrai dire, je ne vous comprends pas. — Vous m'attendrez? — Cela va sans dire. — Vous avez beau dire, je n'en crois rien. — Il est parti sans dire mot. — Cette nouvelle fut, pour ainsi dire, un coup de foudre pour nous. — Ce monsieur trouve à redire à tout. — Ses soi-disant amis ont fini par le ruiner. — Consultez le dictionnaire chaque fois que vous êtes dans le doute sur la signification d'un mot. — Il est sans contredit le plus habile écrivain de son temps. — Sa conduite est pleine de contradictions. — Ses enfants lui demandèrent sa bénédiction. — Dieu a attaché la malédiction au crime. — Sa prédiction s'est accomplie.

A. Wenn ihr ein Wort von dem wiedersagt, was ich euch anvertraut habe, werde ich euch gar nichts mehr sagen. — Wenn ihr jemand widersprecht, so thut es mit Höflichkeit. — Es gibt Leute, welche von jedermann Übles reden. — Die Christen verfluchen nicht ihre Feinde. — Ich finde [es] nicht [für] gut, daß ihr zurücktretet (S. 1), nachdem ihr ein förmliches Versprechen gegeben habt. — Es ist untersagt, im Theater zu rauchen. — Ein Prophet ist derjenige, welcher die Zukunft vorhersagt.

B. Der Angeklagte widersprach sich einige Male. — Das Echo unseres Gartens wiederholt deutlich drei Silben. — Sagen Sie mir doch, wo Sie so lange geblieben sind! — Man liebt einen Menschen nicht, der von seinem Nebenmenschen immer Übles spricht. — Verfluchen wir diejenigen nicht, welche uns Schmerz verursachen. — Warum haben Sie Ihr Wort zurückgenommen? — Die Ärzte haben meinem Vater eine zu lange fortgesetzte Arbeit

untersagt. — Alles, was ich Ihnen vorhersagte ist eingetroffen (= angekommen).

42. Confire. Suffire.

Cette année nous avons confit une énorme quantité de cerises. — Celui qui fait ou vend des confitures s'appelle confiseur. — L'art du confiseur, son atelier et son magasin s'appellent confiserie. — Il suffit que vous le disiez, pour que je le croie. — Cent hommes sont suffisants pour défendre la place. — La raison est insuffisante pour pénétrer les intentions de Dieu. — Plus un homme a de suffisance, plus il a l'esprit borné.

Wir machen alle Jahre Früchte ein. — Da wir dieses Jahr sehr viele Nüsse geerntet (= gepflückt) haben, müssen wir eine große Menge davon einmachen. — Was ist (= gibt es) in diesem Glase? — Es sind eingemachte Zwetschgen. — Es genügt nicht, einen Entschluß zu fassen, man muß ihn [auch] ausführen. — Glauben Sie, daß ihm 300 Franken für einen Monat genügen? — Ich glaube, daß diese Summe genügend ist. — Wenig Besitz (= Gut) genügt dem Weisen. — Oft genügt die Hoffnung, um uns glücklich zu machen. — Wenn es genügte zu wollen, um Erfolg zu haben, so würde sich niemand beklagen.

43. Conduire. Construire. Nuire. Luire.

Tout ce qui reluit n'est pas or. — Traduisez cette phrase en allemand. — Le cocher conduit la voiture. — Moïse était le conducteur de son peuple. — Je ne comprends point votre conduite. — Les Carthaginois combattirent les Romains sous la conduite d'Annibal. — La construction de la machine à vapeur est très ingénieuse. — L'ouvrage est précédé d'une introduction. — Huit est le produit de deux et de quatre. — Cette traduction n'est pas exacte. — Cet hôtelier a un habile cuisinier. — Le biscuit est du pain cuit deux fois. — La destruction de Jérusalem sous Titus eut lieu l'an 70 après J.-C.—L'instruction primaire est obligatoire en Allemagne. — Tout excès est nuisible. — La limonade est une boisson innocente. — Le ver luisant est un insecte qui jette une lueur dans l'obscurité. — Allumez la bougie! — Je n'ai pas d'allumettes. — La lumière électrique est plus forte que la lumière du gaz.

A. Was wir auch thun (fassions), die Zeit führt uns zum Grabe. — Während mein Bruder übersetzte, suchte ich im Wörterbuch die Worte, die er nicht wußte. — Die Versprechungen der Agenten führten viele Leute in (en) Irrtum. — Die Höflichkeit ver-

langt, daß man denjenigen, der uns besucht [= gekommen ist, uns zu sehen], [zur Thüre] zurückbegleite (S. 1). — Es war unvermeidlich, daß der Bankrott dieses großen Bankiers viele andere (davon) hervorrief (S. 2). — Ich werde diese Stelle bis (= von hier zu) morgen übersetzen. — Dieses Wasser würde Ihnen nicht schaden. — Die Gewässer des Flusses sind ausgetreten, indem sie die Deiche zerstörten. — Diese Kartoffeln sind nicht genug gekocht. — Unterrichten Sie uns von Ihrem Unglück.

B. Zuviel sprechen schadet. — Wir brauchten nur wenig Dinge, denn unser Land brachte fast alles hervor, was wir brauchten. — Die römischen Soldaten zerstörten Karthago im Jahre 146 v. Chr. — Ich glaube nicht, daß dieses Heilmittel Ihnen schade. — Es wäre nötig, daß man bald eine neue Brücke baute. — Werden Sie uns nicht bis zum Theater führen? — Ich würde Sie gerne hinführen, wenn ich (die) Zeit dazu hätte. — Man lernt seine eigene Sprache besser, wenn man (en) aus einer fremden Sprache übersetzt. — Diese Versprechungen haben viele Leute verführt. — Zerstöret nicht diese mühsame Arbeit! — Herr, führe (pl.) uns nicht in (en) Versuchung.

44. Faire.

Comme on fait son lit, on se couche. — Faites attention à ce que je vous dis. — Il n'a pas fait mention de cet incident. — Le député fit un long discours. — Il a fait serment de se venger. — Aux exhortations de Pierre l'Ermite beaucoup de chevaliers firent vœu de se croiser. — Faire l'aumône c'est donner à Dieu. — Les Vénitiens faisaient le commerce des Indes. — Il faut toujours faire la paix après avoir fait la guerre. — J'ai fait une visite à votre oncle. — Je partirai ce soir, j'ai déjà fait ma malle. — Quel temps fait-il aujourd'hui? — Il fait beau temps et il fait chaud. — Allons-nous-en, il fait déjà nuit. — Cette dame fait venir ses robes de Paris. — Je me suis fait faire une paire de bottes pour l'hiver. — Cet homme est insupportable, il ne fait que parler. — J'ai tout à fait oublié cette affaire. — Ce fait est facile à expliquer. — Le facteur ne m'a pas apporté de lettre ce matin. — La défaite de l'ennemi fut complète. — Il y a plusieurs contrefaçons de cet ouvrage. — On doit supporter les imperfections de ses amis, car aucun homme n'est parfait. — On perfectionne son style par la lecture. — Un bienfait n'est jamais perdu. — Il faut punir les malfaiteurs. — Dans les bureaux de bienfaisance on distribue des secours aux nécessiteux.

A. Thuet das Gute, ohne eine Belohnung zu erwarten. — Dreizehn und drei ist (= machen) sechzehn. — Es wird morgen schönes Wetter sein (= machen). — Es ist nötig, daß wir stets unsere Pflicht thun. — Ich mache gute Miene zu[m] bösen Spiel. — Zeigen Sie mir die Fehler, die ich gemacht habe. — Machet nicht die körperlichen Fehler eueres Nächsten nach! — Das Heer wurde nach einem dreistündigen (= von 3 St.) Kampfe geschlagen. — Lege alle Deine schlechten Gewohnheiten ab (= Entledige Dich aller . .). — Ich werde diese Übersetzung, die noch sehr unvollkommen ist, noch einmal machen. — Man kann nicht alle Welt zufrieden stellen. — Ich habe es nicht gern (= liebe nicht), daß man mich überfordert (S. 1).

B. Die Thoren stellen immer abgeschmackte Fragen. — Gebt auf alles acht. — Diese Arbeit wird uns viele Schwierigkeiten machen. — Was für Wetter ist es? (= Welches W. macht es?) — Es ist nicht wahrscheinlich, daß ich dieses Jahr eine Reise mache. — Es wäre zu wünschen, daß wir gute Geschäfte machten. — Die Affen ahmen den Menschen nach. — Der Knoten wurde nicht gelöst, sondern durchhauen. — (Die) gute Luft, (eine) gesunde Nahrung und (die) Ruhe stellen einen Kranken wieder her. — Der gerechte Mann wird der Redlichkeit, selbst seinen Feinden gegenüber, genüge leisten. — Dieser Kaufmann hat mich um (de) die Hälfte überfordert.

45. Plaire. Taire.

Attendez-moi une minute, s'il vous plaît! — Plaît-il? — Je vous priais de m'attendre une minute. — Comment vous plaisez-vous ici? — Plût à Dieu que je pusse rester ici toujours. — A Dieu ne plaise que la guerre éclate. — Ne vous en déplaise, vos vers ne me plaisent pas. — Il a fait cette démarche pour complaire à ses amis. — Ayez donc la complaisance de m'avertir de votre arrivée. — Je le ferai avec plaisir. — C'était une mauvaise plaisanterie. — C'est un homme qui ne plaisante pas. — C'est un homme sûr et qui ne dit jamais rien de ce qu'il faut taire. — Faites taire votre chien!

A. Erwarten Sie mich, bitte, einen Augenblick! — Die Spiele des Cirkus gefielen den alten Römern sehr. — Der Redner hatte gehofft, seine Zuhörer [zu] überreden, aber seine Rede misfiel jedermann. — Wollte (= Gefalle es) Gott, daß er gesund und wohl wiederkehrte (S. 1). — Es wäre sehr merkwürdig, wenn (= daß) dieses Werk dem Publikum gefiele (S. 2). — Dieses Gedicht wird sehr gefallen. — Ein wenig mehr Freimütigkeit

Ihrerseits (= Ihren Teils) würde mir nicht misfallen. — Das war eine scherzhafte (= gefallende) Antwort. — Sein Bild hat mir nicht misfallen.

B. Wenn (= Wann) man nichts zu sagen hat, schweigt man. — Ich konnte nichts sagen, weil er nicht einen Augenblick schwieg. — Als er die Nachricht erhalten hatte, schwieg er. — Es scheint, daß Ihr Freund aus (par) Ärger schweigt (S. 1). — Ich hätte gewünscht, daß er schwiege (S. 2) — Ein eitler Mensch wird seine Erfolge nicht verschweigen. — Wenn ich an Ihrer Stelle wäre, würde ich über (sur) diese Angelegenheit schweigen. — Man sagt manchmal durch (en) Schweigen viel. — Wir haben geschwiegen, um Deinen Vater nicht zu ärgern. — Schweigen Sie doch!

46. Coudre.

Le tailleur a oublié de coudre des boutons à cet habit. — Ce monsieur coud des citations à toutes ses phrases. — On dit d'un homme fort riche qu'il est cousu d'or. — Vos bottes sont bien cousues. — La manche de votre habit est décousue, faites-la recoudre. — Décousez cette couture, elle est mal faite. — Cela n'est pas déchiré, ce n'est qu'une décousure. — La couturière fait des robes.

Eine Nähmaschine näht schneller als die Hand. — Ich las die Zeitung, während meine Schwester nähte. — Dem Soldaten war (= Der Soldat hatte) die Hälfte der Wange von einem Säbelhieb durchhauen, der Wundarzt nähte sie ihm wieder zu. — Dieser Ärmel ist aufgetrennt, der Schneider muß (il faut) ihn wieder zunähen. — Ich wünschte, daß Sie mir diese Handschuhe wieder zunähten (S. 2). — Penelope trennte [in] der (= die) Nacht wieder auf, was sie während des Tages genäht hatte.

47. Moudre.

Ce moulin ne moud pas assez fin. — On dit qu'on est tout moulu quand on sent des douleurs par tout le corps, après avoir fait un long trajet en voiture ou après avoir couché sur la dure. — Don Quichotte s'est battu contre des moulins à vent. — Le moulin est une machine qui fait tourner des meules, et qui est employée pour réduire les grains en farine. — Le meunier dirige le moulin. — Le rémouleur est un ouvrier ambulant qui va dans les rues aiguiser les couteaux et les ciseaux.

Der Müller mahlt das Getreide in der Mühle. — Was macht ihr? — Wir mahlen Kaffee. — Die Soldaten schliffen ihre stumpfen Säbel auf einem Schleifstein. — Ich fühle mich ganz gerädert. — Die Alten mahlten das Getreide mit Handmühlen.

48. 49. Naître. Connaître.

Beaucoup de maladies naissent de l'intempérance. — Beaucoup de grandes découvertes sont nées du hasard. — Cette querelle fit naître une grande guerre. — Quel est l'anniversaire de votre naissance? — Son frère aîné est en Amérique. — La Renaissance est l'époque où les lettres grecques firent leur entrée en Occident, après la prise de Constantinople, en 1453.

A l'œuvre on connaît l'artisan. — Me voilà en pays de connaissance. — Un connaisseur juge bien des productions des beaux-arts. — Beaucoup de grands hommes ont été méconnus par leurs contemporains. — On reconnaît l'oiseau au vol. — Le voleur se rendit méconnaissable en se noircissant le visage. — Soyez reconnaissants des services qu'on vous a rendus. — Vous pouvez compter sur ma reconnaissance. — Ces raisons paraissent bonnes. — L'accusé n'a pas comparu devant le tribunal. — Quand la défiance arrive, l'amitié disparaît. — Les apparences sont trompeuses. — En apparence ils sont bons amis, mais en réalité ils se détestent. — Le soleil reparaît sur l'horizon. — Sa disparition subite alarma sa famille. — Moïse avait passé quarante ans à paître les troupeaux de son grand-père. — Vous vous repaissez de fausses espérances. — Homère appelle les rois les pasteurs des peuples. — Son corps servit de pâture aux oiseaux de proie. — On leur assigna de gras pâturages. — On dit d'un homme qui se porte bien qu'il fait ses quatre repas, c'est-à-dire le déjeuner, le dîner, le goûter et le souper.

A. Kennen Sie meinen Freund? — Wir haben einen Führer genommen, weil wir den Weg nicht kannten. — Die Mutter erkannte ihren Sohn sofort wieder, trotz seiner langen Abwesenheit. — Wie viel Leute verkennen die [ihnen] erwiesenen Dienste! — Wir waren sehr überrascht, daß Sie von unserem Unglück so wenig berührt schienen (S. 2). — Ich glaube, daß die Sonne hinter jenen Wolken verschwinden wird. — Ich würde diesen Menschen unter (entre) tausend wieder erkennen. — Diese Hirten verbringen den Sommer auf den Bergen, indem sie ihre Herden weiden. — Der Angeklagte ist nicht erschienen. — Napoleon III. wurde im J. 1808 geboren.

B. Dieser Kaufmann scheint sehr reich zu sein. — Ich suchte im Wörterbuche alle Wörter, die ich nicht kannte. — Der Schwimmer tauchte unter und erschien erst nach einigen Minuten wieder an der Oberfläche des Wassers. — Der König will, daß dieser

Höfling nicht mehr am Hofe erscheine (S. 1). — Ich hatte die Schwäche, diesem Menschen zu vertrauen, obgleich ich seine Treulosigkeit kannte. — Ich bin sicher, daß er nach (Verlauf von) einiger Zeit wieder bei uns erscheinen wird. — Wenn in meinem Zimmer eine ebenso große Unordnung herrschte (= es gäbe) wie bei dir, würde ich mich nicht mehr (darin) auskennen. — [Da] er sein Unrecht erkannte, bat er [um] Verzeihung. — Ich habe Ihren Vater gekannt, wir sind in derselben Stadt geboren.

50. Croître.

Mauvaise herbe croît toujours. — Le peuple était épuisé par des impôts toujours croissants. — Mahomet II arbora le croissant sur les murs de Constantinople en 1453. — Les pluies produisent la crue périodique du Nil. — Cette histoire est de votre cru (= invention). — Son avidité (s'ac)croît avec sa richesse. — En hiver les jours décroissent. — Nos recrues se sont comportées dans cette affaire comme de vieux soldats. — Le sénat romain se recrutait parmi les grands fonctionnaires publics.

Der Mond nimmt (zu und nimmt ab) einmal in 29 und einem halben Tage [zu und ab]. — Die Begierde zu erobern wuchs mit jedem Siege des korsischen Eroberers. — Die Gunstbezeugungen des Monarchen vermehrten den Einfluß dieses Mannes. — Ich wünsche, daß ihr an Weisheit und (an) Tugend wachsen [möget] (S. 1). — Ich vermutete nicht, daß diese Pflanzen so schnell wachsen würden (S. 2). — Der Mond wird noch bis zum fünfzehnten zunehmen, wo wir [dann] Vollmond haben werden. — Das Getreide (pl.) würde schneller wachsen, wenn wir einige Tage (von) Regen hätten. — Der Halbmond ist das Sinnbild der türkischen Nation. — [Da] die Flüsse so schnell gewachsen sind, müssen wir eine Überschwemmung fürchten. — Vermehret eueren Besitz (= Gut) durch ehrliche Mittel.

51. Écrire.

Les injures s'écrivent sur l'airain, et les bienfaits sur le sable. — Je souscris à tout ce que vous dites. — Nous avons tous souscrit à cet emprunt. — Je souscrirai pour cette collection de portraits. — Il exposa ses raisons par écrit. — Un écriteau marquait que la maison était à vendre. — On avait parfaitement imité mon écriture. — L'Écriture sainte contient l'Ancien Testament et le Nouveau. — Je porte sur moi une petite écritoire. — Cet écrivain excelle surtout dans les descriptions. — Ce manuscrit est du XI[e] siècle. — Le temple de Delphes avait pour inscription cette maxime:

Connais-toi toi-même. — Les prescriptions du docteur Sangrado étaient invariablement les mêmes: la saignée et l'eau chaude. — La proscription est une condamnation à mort sans forme judiciaire, et qui peut être mise à exécution par quelque particulier que ce soit.

A. Wem schreiben Sie? — Ich schreibe an meinen Vater. Der Sekretär schrieb [gerade] einen Brief, als er unterbrochen wurde. — Ich schrieb mich gestern auf der (Liste der) Abonnenten[liste] ein. — Es ist unmöglich, daß ich Ihnen unseren Schrecken schildere (S. 1). — Es war natürlich, daß die feindlichen Parteien (sich) einander ächteten (S. 2). — Werden Sie auf dieses Werk nicht subskribieren? — Im Altertum hat man die Bücher durch (en) (sie) Abschreiben vervielfältigt. — Der Arzt hat ihm eine strenge Diät vorgeschrieben. — Schreiben Sie uns doch bald!

B. Der Bruder meines Freundes schreibt Romane. — Das Gesetz von Sparta schrieb vor, daß man (infinitif) die Neugeborenen, welche schwächlich schienen, töten [solle]. — Sulla (= Sylla) ächtete Marius, und dieser ächtete jenen. — Ich wünsche, daß Sie dieses Heft abschreiben. — Der Buchhändler möchte (= wollte), daß jedermann auf die Werke, die er herausgibt (= veröffentlicht), subskribiere. — Bei (= für) welcher Fakultät werden Sie sich inskribieren? — Man behält die Worte einer fremden Sprache besser, wenn (en) [man] sie schreibt. — Warum haben Sie uns nicht Ihre Reise beschrieben? — Wenn ich (die) Zeit hätte, würde ich sie Ihnen beschreiben. — Schreiben Sie mir vor, was ich thun soll.

52. Vivre.

Le sage vit dans le présent sans lui sacrifier l'avenir. — Maint écrivain a survécu à sa gloire. — La sentinelle nous cria: Qui vive? — Nous répondîmes: Vive le roi! — Le français est une langue vivante. — Telle vie, telle fin. — Vous avez l'imagination un peu vive. — Cette expression m'est échappée dans la vivacité du discours. — Les jours maigres sont ceux auxquels l'Église défend de manger de la viande; les autres jours s'appellent jours gras.

A. Mein Onkel lebt zu Berlin. — Wir lebten sehr glücklich, als mein Vater plötzlich starb. — Molière lebte von 1622 bis (à) 1673. — Es lebe der König! — Ich wünschte, daß wir lange genug lebten, um diesen Fortschritt [noch] zu sehen. — Dieser Greis wird noch lange leben. — Ohne die Hoffnung würde man

nicht leben. — Wenn wir weniger Wünsche hätten, würden wir glücklicher (adj.) leben. — Man ist nur glücklich, wenn man nach den Vorschriften seines Gewissens lebt. — Hat der unglückliche Vater seine Söhne lange überlebt? — Lebt in (en) Frieden!

B. Die Väter leben in ihren Kindern wieder auf. — (Die) Künste und (die) Wissenschaften lebten am Hofe der Medicis wieder auf. — Der Kaiser überlebte seinen Sohn. — Gott will nicht, daß der Sünder sterbe (S. 1), sondern daß er lebe. — Die Ärzte bezweifelten, daß der Kranke bis zum nächsten Tage leben werde (S. 2). — Wir vergessen oft das Gegenwärtige in der Hoffnung, daß wir glücklicher in (der) Zukunft leben werden. — Wenn sein Sohn ihm nicht zu viel Verdruß verursacht hätte, so würde er noch leben. — Die Vögel, [welche] von Fischen leben (= lebend), haben einen unangenehmen Geschmack. — [Da] mein Vater lange in Frankreich gelebt hat, so kennt er das Französische sehr gut.

53. Suivre.

Où ces messieurs sont-ils allés? — Ne les avez-vous pas suivis? — Le prince arriva avec une suite brillante. — Pour bien entendre ce passage, il faut lire la suite. — Cette campagne a été une suite de victoires. — Il faut employer ce remède tout de suite, sans quoi il serait trop tard. — Travaillez d'abord, vous vous reposerez ensuite. — Je vous ai parlé suivant ma conviction. — La persécution est une poursuite injuste et cruelle.

A. Die Kinder folgen dem Beispiele ihrer Eltern. — Unser Hund folgte uns überall [hin]. — Die Hunde verfolgten den Hasen über [die] (à travers) Felder. — Ich will nicht, daß Sie mir folgen. — Der König hatte verboten, daß seine Diener ihm folgten (S. 2). — Werden Sie Ihre Studien nicht fortsetzen? — Ich würde Ihrem Beispiele folgen, wenn ich es [für] gut hielte (= glaubte). — Folge mir! — Mancher Jäger hat sich bei (en) der Verfolgung des Wildes verirrt. — (Den) letzten Winter habe ich eine Vorlesung über Mineralogie besucht.

B. Deine Übersetzung ist sehr schlecht gemacht; es folgt daraus, daß du entweder sehr träge oder sehr unwissend bist. — Wir wurden sehr von den Bettlern belästigt, welche uns mit Hartnäckigkeit verfolgten. — Mehrere Generale folgten Napoleon I. in (dans) seine Verbannung nach (à) Sankt Helena (Sainte-Hélène). — Jeder muß (il faut) ein Ziel verfolgen, um vor der Langweile geschützt zu sein. — Ich wünschte, daß Sie mir nicht folgten (S. 2). — Wenn Sie den Saal verlassen, so werden wir Ihnen folgen. — Wenn diese Leute ein wenig besser gezahlt wären, so würden sie ihre Arbeiten mit mehr Eifer betreiben. — Wenn

(En) Sie dieser Straße folgen, werden Sie an dem Denkmal ankommen, welches Sie suchen. — Er hat seine Studien zu lässig betrieben. — Folgen wir dem Beispiel der anständigen Leute.

54. Boire.

Buvons à la santé du roi! — Donnez un pourboire au cocher. — J'aime mieux boire la bière dans un pot de grès que dans un verre. — Le papier buvard sert à faire sécher l'écriture. — Nos chevaux sont-ils abreuvés? — Poisson sans boisson est poison.

Die meisten Tiere trinken nur Wasser. — Man trank und man sang, als eine feurige Inschrift an (sur) der Mauer erschien. — Alexander trank das Wasser nicht, welches die Soldaten ihm gebracht hatten. — Es ist unbedingt (= absolut) notwendig, daß der Kranke nur die vom Arzte vorgeschriebenen Getränke trinke. — Ich will, daß Sie ein Glas Wein auf (à) meine Gesundheit trinken. — Ich hatte ihm den Wein geschickt, damit er ihn trinke (S. 2). — Trinken wir auf die Gesundheit Seiner Majestät. — Werden Sie nicht trinken? — Ich würde gerne trinken, wenn ich nicht so sehr gelaufen wäre. — Dieser Trunkenbold hat trinkend (en b.) gelebt und ist gestorben, weil er (pour avoir) zu viel getrunken [hat].

55. Résoudre. Absoudre.

Qu'a-t-on résolu au conseil? A-t-on résolu la paix ou la guerre? — Je suis résolu à rester. — Toute la philosophie se résout dans la pratique de la vertu. — Il prit la résolution de faire le tour du monde. — La solution de ce problème est difficile. Je crois même qu'il est insoluble. — Un failli est un débiteur insolvable. — L'accusé fut absous par dix voix contre deux. — L'empereur de Russie est un souverain absolu.

Was beschließen Sie? — Bei dieser Nachricht beschlossen wir, sofort nach Paris abzureisen. — Es war nötig, daß man sich [dazu] entschloß, strengere Maßregeln zu ergreifen. — Die Geschworenen werden den Angeklagten freisprechen. — Man würde das Parlament auflösen, wenn es sich weigerte, [für] das Budget zu stimmen. — Das Wasser ist ein auflösendes [Mittel]. — [Da] mein Bruder sich entschlossen hat, heute Abend abzureisen, so werde ich ihn an den Bahnhof begleiten. — Die Versammlung ist auf (par) Befehl des Königs aufgelöst worden. — Sprechen Sie mich von dieser Schuld (= Fehler) frei.

56. —indre.

Chat échaudé craint l'eau froide. — Dans la crainte qu'un orage ne survînt, nous ne sommes pas sortis. — On

a rendu cet enfant trop craintif. — Il a fait cela par contrainte. — Je ne lui ai donné aucun sujet de plainte. — Le feu s'est éteint. — Il feignit d'être malade. — Il y a chaque année chez nous une exposition de peinture. — Ce peintre est paysagiste. — Les Chinois ont le teint jaunâtre. — Prenez les devants, nous ne tarderons pas à vous rejoindre. — On prie à mains jointes. — Vous trouverez ci-joint(e la) copie de sa lettre. — Examinez les papiers ci-joints. — Une ceinture de montagnes protège cette ville contre les vents.

A. Derjenige, welcher ein gutes Gewissen hat, fürchtet den Tod nicht. — Themistokles zwang seine Landsleute, eine Seeschlacht bei (à) Salamis zu liefern. — Dein Lehrer hat sich über dich beklagt. — Wer wird die Decke dieser Kirche malen? — Wenn ich an seiner Stelle wäre, so würde ich meinen Sohn zu (einer) regelmäßiger Arbeit anhalten. — Das Volk will nicht, daß man seine Freiheiten beschränke (S. 1). — Es war unmöglich, daß ihr den (au) Gipfel des Berges in so kurzer (= wenig) Zeit erreichtet (S. 2). — Bei dem Aufrufe Peters des Einsiedlers gürteten die Ritter das Schwert um und brachen nach dem heiligen Lande auf (= reisten ab). — Ihr habt das Gesetz übertreten. — Das Feuer ist um 4 Uhr erloschen. — Fürchten Sie nicht, daß ich Ihnen Kummer verursache (= mache) (S. 1).

B. Der Gleißner erheuchelt die löblichen Gesinnungen, die er nicht hat. — Der Saft der Purpurschnecke färbte die Schnauze des Hundes eines phönizischen Schäfers (in = en) rot. — Es ist notwendig, daß ein General (die) Kühnheit mit (der) Kaltblütigkeit verbinde. — Die Katze, welche sich verbrannt hat, wird sich [vor] dem (= das) kalten Wasser fürchten. — Ich würde mich nicht beklagen, wenn ich nicht einen Grund hätte, es zu thun. — Ich wünschte, daß Sie uns sobald als möglich einholten. — Ich habe meinem Diener eingeschärft, sich zu beeilen. — Der Mönch faltete die Hände, um zu beten. — Ein Regiment (von) Reiterei ist zu unserem Armeekorps gestoßen. — Schildern Sie mir den Charakter Ihres Freundes. — Man tröstet sich durch Klagen (en se p.). —

57. Clore. Éclore.

Je vous confierai cela; mais bouche close! (= gardez le silence!) — La bataille ne finit qu'à la nuit close. — Je me suis présenté chez lui, mais j'ai trouvé porte close. — Je n'y comprends rien, c'est pour moi lettre close. — La clôture du parc était endommagée en beaucoup d'endroits. — La chaleur fait éclore les vers à soie. — Ces fleurs-ci sont

écloses cette nuit et celles-là écloront probablement demain. — Voilà des poussins qui viennent d'éclore. — Les œufs sont éclos ce matin. — Voici une fleur fraîche éclose.

58—60. Braire. Bruire. Frire.

L'âne se mit à braire en voyant les chardons. — Cet homme ne chante pas, il brait. — Le cri de l'âne s'appelle braiment. — Le vent bruit dans la forêt. — Les flots bruissaient. — Il y a des bruits de guerre. — Je vis loin du bruit du monde. — Cette rue est fort bruyante. — Ne riez pas si bruyamment. — Nous écoutions le bruissement des vagues. — Cette nouvelle commence à s'ébruiter. — Le beurre frit dans la poêle. — La cuisinière a fait frire la carpe trop longtemps. — Aimez-vous les pommes frites? — Il a mangé une friture de goujons.

B. Zusammenhängende Stücke.*)

I. Dire.

A. La journée perdue.

Titus, empereur romain, se rappelant un soir qu'il avait passé toute la journée sans obliger personne, dit: «Hélas! mes amis, j'ai perdu ma journée.»

B. Réponse judicieuse.

Un enfant à qui quelqu'un demandait où était Dieu, répondit: «Dites-moi d'abord où il n'est pas, et je vous dirai ensuite où il est.»

C. Le tyran et le philosophe.

Un tyran menaçait un philosophe de la mort. «T'ai-je dit, répondit celui-ci, que j'étais immortel?»

a. Der römische Kaiser Titus, welchen das Fieber im Jahre 81 nach Chr. (§ 55) dahinraffte und welcher nach seinem Vater Vespasian und vor seinem Bruder Domitian regierte, erinnerte sich eines Abends, daß der ganze Tag vergangen war, ohne daß (§ 96 B. 2.) er jemand (§ 91) [sich zu Dank] verpflichtet hatte. Da sagte er zu seinen Freunden: Ach, ich habe (m)einen Tag verloren.

---

*) Die in den deutschen Stücken angegebenen §§ beziehen sich auf die der Grammatik; die bloßen Nummern hingegen verweisen auf den syntaktischen Anhang.

b. [Als] jemand zu einem Kinde gesagt hatte (part.): Sage mir, wo Gott ist! antwortete es: Wenn Sie mir zuerst sagen, wo Gott nicht ist, werde ich Ihnen sagen, wo er ist.

c. Ein Philosoph hatte einem Tyrannen widersprochen (58), was diesen so ärgerte, daß er zu dem Philosophen sagte: Weißt du nicht, daß ich die Macht habe, dich mit dem (21) Tode zu bestrafen? — Warum sagst du mir das? antwortete der Philosoph ruhig, sind wir nicht alle sterblich?

II. Aller.

A. Les trois ânes.

Un meunier cheminait avec son âne. Un mauvais plaisant le rencontre et s'écrie: «Où allez-vous donc tous les deux?» «Chercher du foin pour nous trois,» répond le meunier.

B. Le nombre des ennemis.

On disait à un général que le nombre des ennemis allait toujours augmentant: «Allons-y, dit-il, nous sommes ici pour les vaincre et non pour les compter.»

C. Les marchandises trop chères.

Un homme était un jour allé dans une boutique pour faire des emplettes; mais trouvant les marchandises trop chères, il dit qu'il était un des amis de la maison et que pour cela on devait lui vendre à meilleur marché. Le marchand lui répondit: «Je dois gagner ma vie avec mes amis, car pour mes ennemis, ils vont acheter chez mes concurrents.»

D. Le jardin.

Un Lord anglais qui avait aux environs de Paris un très beau jardin, s'avisa un jour de faire écrire sur la porte en gros caractères: «Ce jardin sera donné à celui qui prouvera qu'il est parfaitement content.» Un riche avare se présenta aussitôt à l'Anglais et demanda le jardin en disant qu'il était parfaitement content. «Alles-vous-en, lui dit l'Anglais, si vous étiez réellement content, vous ne demanderiez pas mon jardin.»

a. Ein Spaßvogel begegnete eines Tages einem Müller (58), welcher mit seinem Esel zu seiner Mühle ging. Um sich über den Müller lustig zu machen, rief ihm dieser Mensch zu: Wo geht ihr denn hin, [ihr] (alle) zwei? Der Müller antwortete: Wir wollen (= gehen) Heu für uns drei holen (= suchen).

b. Ein General hatte seine Truppen zu (= für) einer Schlacht aufgestellt und war im Begriffe (= ging) das Zeichen zum (= des) Angriff zu geben. In diesem Augenblicke kam ein Adjutant bei ihm an und sagte (gérondif): [Herr] (Mein) General, die Zahl der Feinde nimmt immer mehr zu (53). Ach was! (= Gehen wir doch!), versetzte der General, wir werden sie nach dem Siege zählen.

c. Ein Mann ging eines Tages in einen Laden, um etwas zu kaufen. Da ihm der Preis dieses Artikels zu hoch schien, sagte er zu dem Kaufmann: Ich bin einer der Freunde des Hauses, und Sie sollten mir Ihre Waren weniger teuer verkaufen (85). Da antwortete der Kaufmann, daß er sein Brot an (= mit) seinen Freunden verdienen müsse (§ 50), denn seine Feinde gingen zu seinen Konkurrenten, um einzukaufen, was sie brauchten (59).

d. Ein Mann, welcher wunderliche Einfälle hatte, nagelte an die Thüre seines Gartens eine Tafel, auf welcher die (70b) Worte standen: Derjenige, welcher beweisen wird, daß er vollkommen zufrieden ist, soll diesen Garten erhalten (= wird haben). Ein reicher Geizhals, [welcher] an der Thüre vorbeikam (part.) und den Anschlag bemerkte (part.), ging sofort zu dem Eigentümer des Gartens und sagte zu ihm: Mein Herr, ich versichere Sie, daß ich vollkommen zufrieden bin, und ich bitte Sie also, mir Ihren Garten zu geben. Haben Sie die Güte, sich zu entfernen (= fortzugehen), antwortete ihm der Mann mit (86) dem Garten, denn wenn Sie wirklich zufrieden wären, würden Sie nicht meinen Garten zu (47) haben wünschen.

III. Envoyer.

L'ambassadeur imberbe.

Un roi d'Espagne avait envoyé à un autre souverain un jeune gentilhomme pour le féliciter de son avènement. Celui-ci mécontent de ce qu'on lui avait député un ambassadeur si jeune, s'écria: «Comment! Votre maître manquerait-il donc d'hommes, qu'il m'envoie un ambassadeur imberbe?» «Si mon maître avait pensé, lui répliqua le fier Espagnol, que le mérite consistât dans la barbe, il vous aurait envoyé un bouc, et non un gentilhomme comme moi.»

Ein König von Spanien, [welcher] einen anderen Herrscher zu seiner Thronbesteigung beglückwünschen (58) wollte (désirer), sandte ihm seine Glückwünsche durch einen jungen Edelmann. [Da] der Fürst es unpassend fand (37), daß man ihm einen so jungen Gesandten geschickt hatte, sagte er zu diesem (eines) gereizten Tones: Es scheint, (daß) es fehlt (63a) Ihrem Herrn an Männern, da er mir ja bartlose Gesandte schickt. Der junge Spanier antwortete

stolz: Wenn das Verdienst im Barte bestünde, so würde man Böcke in der Eigenschaft von (18) Gesandten [aus]senden und nicht (73) Edelleute (§ 14) wie mich.

IV. Ouvrir. Offrir.

A. Prometttre et tenir sont deux.

Une jeune demoiselle disait à une de ses amies qui promettait beaucoup et qui donnait peu: «Vous seriez la meilleure personne du monde, si votre bourse était toujours ouverte au lieu de votre bouche.»

B. L'itinéraire du général.

Pendant une guerre les habitants d'une ville offrirent à un général ennemi une somme de cent mille écus, pour qu'il ne passât point avec son armée sur leur territoire. Le général répondit aux députés: «Comme votre ville n'est pas sur la route où j'ai décidé de faire marcher mon armée, je n'accepterai pas l'argent que vous m'offrez.»

C. La bataille de Sempach.

A la bataille de Sempach (1386) les Suisses se trouvèrent d'abord impuissants à lutter contre les Autrichiens qui, couverts de fer, offraient un front impénétrable. Au moment où la phalange autrichienne s'ébranlait pour envelopper la petite troupe des Suisses, l'un de ceux-ci, se jetant sur les lances autrichiennes, en embrassa un grand nombre et les enfonçant dans sa poitrine, il ouvrit ainsi à travers les rangs ennemis un passage où ses compatriotes se précipitèrent. L'armée autrichienne fut vaincue et son chef trouva la mort au milieu de la mêlée.

a. Ein Herr hatte die Gewohnheit, die armen (5d) Kranken zu besuchen und ihnen eine Unterstützung zu versprechen, die er ihnen niemals brachte. Darum sagte einer seiner Freunde eines Tages zu ihm (64): Mein Lieber, die Armen würden Sie mit viel mehr Vergnügen empfangen, wenn Sie vielmehr Ihre Börse, als Ihren Mund aufmachten.

b. Während eines Krieges besorgten die Einwohner einer Stadt sehr, daß (§ 51, 2.) die feindlichen Soldaten durch ihre Stadt zögen. Sie boten deshalb dem General der Feinde eine Summe von hunderttausend Thalern, um ihn zu veranlassen (62), einen anderen Weg zu wählen. Der General antwortete ihnen: [Da] Ihre Stadt nicht auf meiner Marschroute liegt (= ist, part.) so nehme ich das Geld nicht an, das Sie mir angeboten haben.

c. In (à) der Schlacht bei (28) Sempach, welche im J. 1386

stattfand, boten die mit Eisen bedeckten Österreicher den Schweizern von allen (26) Seiten eine undurchdringliche Front dar. Die österreichische Phalanx war im Begriffe, sich in Bewegung zu setzen, um die Schweizer anzugreifen, als einer (22) von diesen, Arnold von Winkelried, seinen Landsleuten einen Weg durch die Feinde eröffnete, indem er eine große Anzahl von Lanzen mit den Armen umfing (= umarmte) und (indem er) sie sich in die Brust stieß. Die Schweizer stürzten sich in die so mutig eröffnete Lücke und trugen den Sieg davon.

V. Dormir.

A. Zieten endormi.

Le général Zieten (1699—1786) courbé sous le poids de l'âge, s'endormit un jour à la table de Frédéric II. «Laissons-le dormir, dit le roi, il a veillé assez longtemps pour nous.»

B. Le lever du roi.

Le valet de chambre de Frédéric le Grand avait ordre d'entrer en toute saison dans son appartement dès cinq heures du matin, de l'éveiller s'il dormait et d'enlever ses couvertures s'il tardait à se lever. Un jour que son maître lui ordonnait de le laisser dormir encore un peu: «Ah, Sire, dit-il, vous me chasseriez, si je vous obéissais.»

C. Le pauvre volé.

Un voleur se glissa une nuit dans la chambre d'un homme pauvre, et commença aussitôt à tâtonner à droite et à gauche pour trouver quelque chose à emporter. Le pauvre ne dormant pas lui dit tranquillement: «Mon ami, ne vous donnez pas la peine de chercher plus longtemps, vous ne trouveriez rien pendant la nuit dans un lieu où je ne trouve rien pendant le jour.»

a. Der General Zieten, welcher oft (8a) in den Schlachten Friedrichs des Großen (24a) mit Erfolg gekämpft hatte, befand sich eines Tages an der Tafel des Königs. Er war schon sehr alt und schlief während des Mittagessens ein. Einige Hofleute wollten (= gingen) ihn aufwecken, aber der König rief ihnen [zu]: Laßt ihn schlafen, er hat lange genug (78) für uns gewacht.

b. Friedrich der Große hatte seinem Kammerdiener (27) den Befehl gegeben, ihn jeden Morgen um 5 Uhr aufzuwecken. Eines Tages war der Diener wie gewöhnlich in das Gemach (ein)getreten, in welchem (72) der König noch schlief. Er weckte ihn und sagte (gér.): Majestät, es ist 5 Uhr. Anstatt aufzustehen (= sich zu erheben), sagte der König: Es (= Dies) ist gut, geh fort, ich werde noch ein wenig schlafen. Da zog der Diener mutig die Decken des Bettes hinweg und rief aus (gér.): Ich bitte Sie

um (60) Verzeihung, Majestät, aber Sie würden mich [fort] jagen, wenn ich Sie (65) schlafen ließe. Da stand der König auf mit den Worten (dire, gér.): So (11) sehe (37) ich es gerne, daß man mir dient.

c. Ein Dieb stieg (= trat ein) nächtlicher Weile (= eine Nacht) durch das Fenster in das Zimmer eines Mannes, der nur das besaß, was er bei sich (87) trug. Der Dieb suchte rechts und links in der Hoffnung (part.), etwas zum (49) Mitnehmen [zu] finden. Der arme Mann, welcher nicht schlief, sagte endlich zum Diebe: Suche nicht länger, das wäre verlorene Mühe, denn wie solltest (= würdest) du nachts (= die Nacht) an einem Orte etwas finden, wo ich am hellen Tage nichts finde.

VI. Pouvoir. Vouloir.

A. La carte de France.

Un riche bourgeois marchandait avec son fils une carte de France dans la boutique d'un libraire. Le fils voulant s'assurer de l'exactitude de cette carte, y cherchait Moscou et témoignait à son père son étonnement de ne pas l'y trouver. «Comment, lui répondit celui-ci, comment peux-tu chercher cette ville sur la carte! Tu devrais bien savoir par l'histoire qu'elle a été brûlée en 1813.»

B. L'étourneau altéré.

Un étourneau altéré trouva une bouteille remplie d'eau, mais il ne put boire, car le goulot en était trop long et trop étroit. En vain essaya-t-il de casser la bouteille; le verre était trop dur; il voulut la renverser, mais elle était trop lourde. Enfin il eut une idée lumineuse; il alla chercher des pierres qu'il jeta dedans. Ce stratagème réussit: l'eau monta et il put l'atteindre facilement du bec.

C. L'heure du dîner.

Quelqu'un demandait à Diogène à quelle heure il devait dîner. Celui-ci répondit: «Si tu es riche, quand tu veux; si tu es pauvre, quand tu peux.»

D. Les grandes portes et la petite ville.

Diogène passant par une fort petite ville qui avait de très grandes portes, dit aux habitants: «Fermez les portes de votre ville afin qu'elle ne puisse vous échapper.»

a. Ein Vater und sein Sohn waren zu einem Buchhändler gegangen, um eine Karte von Frankreich (17) zu kaufen. Dieser legte ihnen mehrere (68) vor und der Sohn wollte zuerst die Genauigkeit der verschiedenen Karten prüfen, bevor er (52) sich für eine (22) von ihnen entschied. Er betrachtete die größte (68) und

hatte den Einfall, darauf Moskau zu suchen, eine (23) Stadt, welche in Rußland gelegen, sich nicht auf einer Karte von Frankreich finden konnte. [Da] er sie nicht fand (56), so sagte der junge Mann zu seinem Vater: Diese Karte ist nicht genau, ich finde Moskau nicht darauf. Da antwortete ihm der Vater: Wie kann diese Stadt auf der Karte stehen (= Wie willst du, daß diese Stadt sich auf d. K. befinde), hat man dir nicht in der Schule gesagt, daß sie im J. 1813 verbrannt worden ist? (39)

b. Es gibt ein französisches Sprichwort, welches sagt: Mit Milde richtet man mehr aus, als mit Gewalt (2e). Man wird die Richtigkeit desselben (66) aus (= durch) der folgenden Fabel erkennen. — Ein Staar, welcher sehr durstig war, fand eine mit (83) Wasser gefüllte Flasche. Aber da der Hals derselben (66) zu lang und zu eng war, konnte er nicht trinken. Da versuchte der Vogel, die Flasche mit (84b) Schnabelhieben zu zerbrechen, aber das Glas widerstand seinen Anstrengungen; er versuchte sie umzuwerfen, aber dies gelang ihm auch nicht (76). Es fiel ihm endlich eine List ein (59): er holte kleine Kieselsteine, welche er in die Flasche warf. Auf (83) diese Weise stieg das Wasser immer mehr, bis er es mit dem Schnabel erreichen konnte. Alle heftigen Maßregeln, welche der Staar zuerst hatte anwenden wollen, waren vergebens gewesen, erst (11) die List gelang ihm.

c. Einer (= Jemand), der große Sorge für seine Gesundheit hegte, fragte (60) eines Tages den Diogenes, welche Stunde die beste für das Mittagessen sei. Der Philosoph antwortete ihm: Wenn du reich bist, kannst du zu Mittag essen, wann du (es) willst (fut.), wenn du arm bist, wann du (es) kannst (fut.).

d. Eines Tages kam er durch eine sehr kleine Stadt, deren Thore sehr groß waren. Als er eine Gruppe ihrer Einwohner angetroffen hatte, sagte er zu ihnen (64): Schließet schnell die Thore euerer Stadt, denn sie könnte euch entwischen.

VII. Faire.

A. La jambe de bois.

Un officier qui avait perdu une jambe dans une bataille, s'en fit faire une autre de bois qui ressemblait parfaitement à une jambe naturelle. Quelque temps après il arriva qu'un boulet lui emporta cette jambe de bois. Ceux qui étaient près de lui crièrent: «Qu'on fasse venir vite le chirurgien!» «Non, mes amis, leur dit l'officier tranquillement, faites venir le charpentier!»

B. Le chien et la hallebarde.

Un paysan avait tué d'un coup de hallebarde un gros

chien qui avait voulu le mordre. Il fut cité devant le juge qui lui reprocha de ne pas avoir repoussé le chien avec le manche de la hallebarde. «Je l'aurais fait, répondit le paysan, s'il avait voulu me mordre avec la queue au lieu des dents.»

C. Louis XII.

Louis XII, roi de France, auparavant duc d'Orléans, fut sollicité par des courtisans trop officieux de se venger de quelques injures personnelles qui lui avaient été faites avant qu'il montât sur le trône. Il répondit: «Ce n'est point au roi de France à venger les injures faites au duc d'Orléans.»

a. Ein Marineoffizier (27) hatte das Unglück gehabt, in einer Schlacht ein Bein zu verlieren. Nach der Heilung der Wunde ließ er sich ein hölzernes (29) Bein machen, welches einem natürlichen (Beine) so gut glich, daß man diesen Ersatz fast gar nicht gewahr wurde (59). Einige Zeit nachher mußte dieser Offizier einer neuen Schlacht beiwohnen und es ereignete sich (40), daß eine Kanonenkugel ihm seinen Stelzfuß (= hölz. B.) wegriß. Die Soldaten, welche Zeugen (25) des Unfalls waren, riefen sofort einen Wundarzt, aber der Offizier lachte nur (76) und sagte: Nein, meine Freunde, laßt den Zimmermann kommen.

b. Ein Bauer war vor den Richter geladen worden, weil er einen Hund mit (84a) einem Hellebardenstoß getötet hatte. Warum habt Ihr diesen Hund getötet? fragte ihn (60) der Richter. Weil er mich beißen wollte (65). Aber Ihr hattet es (69) [ja] nicht nötig, ihn zu töten; konntet Ihr ihn nicht mit (83) dem Stiel der Hellebarde zurücktreiben? Ich hätte es gethan, antwortete der Bauer, wenn er zum (mich) Beißen sich seines Schweifes statt (91) seiner Zähne bedient hätte.

c. Ludwig XII., König von Frankreich, mit dem Beinamen (= zubenannt) der Vater des Volkes, regierte von 1498 bis (à) 1515. Er war der Nachfolger Karls VIII. und der Vorgänger Franz I. Bevor (52) er den Thron bestieg (58), hieß er (der) Herzog von Orleans, aber da Karl VIII. keine Kinder hinterlassen hatte, so ging die Krone von rechtswegen auf den Herzog Ludwig über, welcher der erste Prinz von Geblüt und außerdem der Gemahl der jüngeren Schwester Karls VIII. war. Weil er gegen die Autorität der Frau (dame) von Beaujeu konspiriert hatte, welche die ältere Schwester Karls VIII. war und (welche) ihn leitete, war er drei Jahre lang (= während) im Turm zu (= von) Bourges eingesperrt gewesen. Als (45) er den Thron bestiegen hatte, hätte er sich an den treuen Dienern Annas von Beaujeu

rächen können, aber er that es nicht, [indem] er sagte (part.), es stehe (§ 50) dem Könige von Frankreich nicht zu, die Beleidigungen des Herzogs von Orleans zu (à) rächen.

VIII. Venir. Tenir.

A. Un spéculateur précoce.

Un enfant pleurait et criait dans la rue. Quelqu'un lui demanda avec bonté ce qu'il avait. «C'est, répond l'enfant, que j'ai perdu une pièce de deux sous que ma mère m'avait donnée.» «Allons, lui dit le monsieur, la perte n'est pas difficile à réparer; ne pleurez plus, en voilà une autre.» A peine l'enfant eut-il reçu la pièce qu'il recommença à crier de plus belle. Le monsieur qui venait de donner les deux sous à l'enfant, revint à lui et lui dit: «Qu'avez-vous donc encore à pleurer?» «Je pleure, parce que, si je n'avais pas perdu deux sous, j'en aurais quatre à présent.»

B. Louis XIV et le voleur.

Un voleur, ayant réussi à pénétrer dans les appartements de Louis XIV, à un moment où des ouvriers y faisaient des réparations, était occupé à décrocher une pendule. A ce moment le roi entra; le voleur loin de perdre son sang-froid dit: «Pourvu que l'échelle ne glisse pas.» — «N'ayez pas peur,» dit le roi qui, supposant que c'était quelqu'un de service, s'approcha de l'échelle et la maintint de peur d'accident. Le roi quitta ensuite l'appartement pour se rendre dans son cabinet de travail. A peine y était-il arrivé qu'il fut informé qu'on venait de lui voler une pendule. «Chut! dit-il, n'en dites rien, car je suis complice du voleur, j'ai tenu l'échelle pendant qu'il descendait la pendule.»

a. Ein Kind, welches seine Mutter [fort]geschickt hatte, um (48) etwas zu holen, verlor die zwei Sous, welche es erhalten hatte. Sobald (45) es diesen Verlust wahrgenommen (59) hatte, begann es, zu (50) weinen, indem es jedoch zugleich (55) das Geld suchte. Ein Herr, welcher dort (par là) vorbeikam, gab ihm zwei Sous, um es zu trösten und setzte seinen Weg fort. Er hatte [noch] nicht zehn Schritte gemacht, als (que) er das Kind von neuem weinen und schreien hörte. Er kehrte (auf seinen Schritten) zurück und fragte es: Warum weinst du [schon] wieder (= noch)? — Ich weine, weil ich jetzt vier Sous hätte, wenn ich nicht die zwei verloren hätte, die ich zuerst hatte.

b. Ludwig XIV. trat eines Tages in einen seiner Salons in dem Augenblick ein, in welchem (72) ein auf einer Leiter

stehender (= gestiegener) Dieb sich bemühte, eine Wanduhr los-zuhaken. Der Dieb, weit entfernt in Verwirrung zu geraten, sagte wie zu (en) sich selbst: Wenn nur die Leiter nicht rutscht! Der König näherte sich (59) sofort der Leiter und hielt dieselbe fest, bis der Dieb herabgestiegen war (§ 96 C.). Der König begab sich dann in seine Bibliothek, wo kurze Zeit nachher ein Diener eintrat, um ihn zu benachrichtigen, daß man ihm soeben eine Wanduhr gestohlen habe (44). Ach, antwortete der König, sage nichts davon, denn ich bin der Mitschuldige des Diebes: ich habe ihm die Leiter gehalten.

IX. Savoir.

A. Le philosophe sans le savoir.

Une troupe de comédiens ambulants venait de jouer «le Misanthrope» dans une petite ville de Normandie. L'acteur qui avait rempli le rôle d'Alceste, et qui l'avait joué de moitié avec le souffleur s'avança sur la scène après la représentation, et dit: «Messieurs, nous aurons l'honneur de vous donner demain: Le Philosophe sans le savoir.» «Non pas! non pas! s'écria le maire tout furieux; vous venez de jouer «le Misanthrope» sans le savoir, et vous saurez demain, s'il vous plaît, «le Philosophe» avant de le jouer.»

B. Les deux livres.

Un courtisan dit un jour devant Louis quatorze, en parlant d'un certain seigneur, qu'on pourrait faire un gros livre de ce qu'il ne savait pas. Louis XIV, qui n'aimait pas la raillerie, répliqua aussitôt: «Et moi, je suis d'avis qu'on ne pourrait faire qu'un très petit livre de ce que vous savez.»

a. „Der Misanthrop" ist ein Lustspiel, welches Molière im Jahre 1666 verfaßt hat. Dieses Stück war eines Tages durch eine Truppe von wandernden Schauspielern in einer kleinen Stadt der Normandie gespielt worden. Da (56) der Hauptschauspieler, welcher den Alceste darstellte, seine Rolle nicht gut inne hatte (= wußte), so war er genötigt gewesen, beständig seine Zuflucht zur Hilfe des Souffleurs zu (49 Anm.) nehmen. Als (57) die Vorstellung beendet war, trat dieser nämliche Schauspieler an (= gegen) die Rampe vor und sagte zum Publikum: Meine Herren, wir haben die Ehre, Sie für die morgige (32) Vorstellung einzuladen; wir werden [das Stück]: „Der Philosoph ohne es zu wissen" spielen. Der Bürgermeister der kleinen Stadt, welcher nicht wußte, daß dies der Titel eines von Sedaine im Jahre 1765 verfaßten Lustspiels war (39), rief wütend aus: Nein nein! (73) Sie haben soeben

„den Misanthropen", ohne ihn zu können (= wissen) gespielt und ich verlange (37), daß Sie morgen „den Philosophen" können (= wissen), bevor Sie ihn spielen.

b. Ein Höfling wollte eines Tages sich in Gegenwart Ludwigs XIV. über einen Edelmann lustig machen, indem er von ihm sagte: Er ist so unwissend, daß man ein dickes Buch aus dem machen könnte, was er nicht weiß. Der König liebte den Spott nicht, deshalb versetzte er sofort: Mein Herr, ich vermute, daß das Buch, das man aus dem, was Sie wissen, machen könnte, nur sehr klein wäre (42a).

X. Voir.

A. Le lion malade.

Un lion devenu vieux et faible ne pouvait plus rien prendre à la chasse. Il employa donc la ruse. Il fit semblant d'être malade et se retira dans une caverne. Tous les animaux qui y entrèrent furent dévorés. Le renard vint à son tour et s'arrêtant à l'entrée de la caverne il salua le lion avec ces paroles: «Comment te portes-tu, roi des animaux?» Le lion lui dit: «Pourquoi n'entres-tu pas?» «J'entrerais avec plaisir, répondit le renard, si en regardant les traces des animaux qui sont venus chez toi, je ne voyais pas que tous sont entrés, mais qu'aucun n'est sorti.»

B. L'ours et l'ermite.

Un ermite avait apprivoisé un ours. Un jour l'ermite dormait et l'ours le gardait pendant son sommeil. Tout à coup l'ours vit une mouche se poser sur la tête de son maître. Il la chassa plusieurs fois, mais la mouche revint toujours. Enfin l'ours s'impatienta: voyant que la mouche s'était posée sur le nez de son maître, il ramassa une grosse pierre et écrasa la mouche et le nez de l'ermite. On voit par là que l'amitié mal entendue peut nous nuire autant que l'inimitié déclarée.

a. Ein durch das Alter geschwächter Löwe hatte Mühe, seine Beute im Laufe zu (49) erhaschen. Er zog sich also in eine Höhle zurück, indem er sich stellte, als ob er krank sei (52). Die Tiere, welche wenigstens einmal ohne Gefahr ihren machtlos gewordenen Feind sehen wollten, wurden von dem Löwen niedergeschlagen, sobald (45) sie sich ihm (59) genähert hatten. Ein Fuchs, welcher zufällig vorüberkam, blieb am Eingang der Höhle stehen und fragte den Löwen (60): Wie befindest du dich, König der Tiere? Sehr schlecht, antwortete der Löwe, aber komme doch einen Augenblick herein (= tritt ein), damit du selbst siehst, in welchem traurigen Zustand ich mich befinde. Der Fuchs er=

widerte: Ich werde in deine Höhle hineinkommen, sobald ich sehen werde, daß die, welche eintreten, [auch wieder] (davon) herauskommen.

b. Ein Einsiedler hatte einen Bären aufgezogen und gezähmt. Eines Tages war der Einsiedler während der Mittagshitze (27) eingeschlafen und der Bär wachte über den Schlaf seines Herrn. Als er eine Mücke sich auf den Kopf des Einsiedlers setzen sah, verjagte er sie, aber mit der diesen Insekten eigenen Hartnäckigkeit kam sie beständig wieder. Der Bär wurde wütend und als er endlich gesehen hatte, wie (46 Anm.) die Mücke sich auf die Nase des Einsiedlers setzte, hob er einen großen (gros) Stein auf und zerquetschte die Mücke, aber zu gleicher Zeit (18) [auch] die Nase seines Herrn. Ihr seht aus (= durch) dieser Erzählung, wie gefährlich ein ungeschickter Freund sein kann (1).

XI. Falloir.

A. Les cheveux gris.

Un officier très âgé, et qui s'était trouvé à plusieurs actions importantes, suppliait Louis XIV avec beaucoup de vivacité de lui accorder le grade de lieutenant-général. «J'y penserai» dit le roi. «Alors il faut que Votre Majesté se dépêche, repartit ce brave officier, en montrant sa tête au roi; elle doit voir à mes cheveux blancs que je n'ai pas le temps d'attendre.» Cette hardiesse n'offensa point le prince et elle eut un prompt succès.

B. Le membre du parlement.

Quelqu'un ayant demandé à un membre du parlement anglais, pourquoi il ne montait jamais à la tribune: «Eh! dit-il, il y a tant de mes collègues qui parlent; il faut bien qu'il y en ait aussi quelques-uns qui écoutent.»

C. Le roi de Sparte.

Agis, roi de Sparte, disait: «Il ne faut jamais demander: Combien d'ennemis avons-nous à combattre? mais: Où sont les ennemis?»

a. Ein Offizier, welcher sich in mehreren Kämpfen ausgezeichnet hatte, war zu Ludwig XIV. gegangen, um ihn zu bitten (= war geg. b. L. XIV.), ihm einen höheren Rang zu bewilligen, als derjenige [war], welchen er schon hatte. Der König, welcher nicht sehr geneigt war, diesen Wunsch zu (49) erfüllen, sagte: Ich werde daran denken. In diesem Falle, erwiderte der Offizier, beeile sich (36) Euere Majestät, denn Sie müssen (= muß) an meinen grauen Haaren sehen, daß ich nicht [all] zu lange warten kann. Diese kühne Antwort muß (falloir) das Herz des Königs

gewonnen haben, denn er gewährte dem Offizier bald, um was er gebeten hatte (58).

b. Jemand, der sich über ein Mitglied des englischen (5) Parlaments lustig machen wollte, fragte dasselbe (67): „Wie kommt es (40), daß Sie nie die Rednerbühne besteigen?“ „Ei“, antwortete jener (= er), „ich habe soviel Kollegen, welche gerne (50) reden (= sprechen), daß es wohl auch einige (68) geben muß, welche ihnen (58) zuhören.“

c. Ein König von Sparta sagte oft zu den Seinigen: „Man darf nicht fragen: Welches ist die Zahl der Feinde, die wir zu bekämpfen haben werden? sondern: Wo steht (= ist) der Feind?“

XII. Mettre.

A. Le partage prudent.

Un lion, un loup et un renard s'associèrent ensemble, et allèrent à la chasse. Lorsqu'ils eurent pris beaucoup de gibier, le lion ordonna au loup d'en faire le partage. Celui-ci fit trois portions égales, et pria le lion de choisir. Le lion qui avait espéré recevoir une plus grosse portion que les deux autres, rugit de colère et étrangla le loup. Il ordonna au renard de faire un nouveau partage. Celui-ci mit presque le tout dans la portion du lion et ne garda pour lui que fort peu de chose. «Qui t'a enseigné à partager ainsi?» lui demanda le lion satisfait. «La peau du loup mis en pièces,» répondit le renard.

Le malheur des autres doit nous rendre sages.

B. L'emprunteur trop pressé.

Un monsieur qui dépensait plus d'argent qu'il n'en avait, vint trouver un de ses amis pour lui emprunter cinquante ducats. Celui-ci alla chercher un rouleau qui contenait cette somme et le lui donna. L'emprunteur le mit dans sa poche sans le regarder. Le prêteur le rappela, lui redemanda le rouleau, comme pour voir s'il lui avait donné son compte; puis la remettant dans son secrétaire: «Un homme, lui dit-il, qui emprunte sans compter n'a pas envie de rendre; en conséquence, trouvez bon, cher ami, que je garde une somme que je n'ai pas envie de perdre.»

a. Ein Löwe, ein Wolf und ein Fuchs hatten sich verbündet, um zu jagen. Jeder von ihnen tötete so viel (34) Wild, als er konnte. Der Löwe befahl dann dem Wolfe, die Beute zu teilen. Der gefräßige Wolf beging die Unklugheit, drei gleiche Teile zu machen, worauf (§ 78, 3) er den Löwen bat, einen (68) zu wählen. Der Löwe, wütend [darüber] (38), daß die von dem Wolf vor=

genommene (= gemachte) Teilung ihm nur ein Drittel zu nehmen gestattete, tödtete den Wolf mit einem Tatzenhiebe (84 a). Hierauf übertrug er dem Fuchs die Sorge, eine neue Teilung vorzunehmen. Dieser, welcher sein Leben nicht der Gefahr aussetzen (= schädigen) wollte, legte fast alles auf (de) die Seite des Löwen und behielt sich nur einen ganz kleinen Anteil vor. Sehr zufrieden mit (79) seiner Portion, fragte der Löwe den Fuchs (60), wer ihn so gut zu teilen gelehrt (60) habe. Er antwortete: „Die in Stücke (18) gerissene Haut des Wolfes.“

b. Ein wenig sparsamer Mensch bat (60) einen seiner Freunde, ihm fünfzig Dukaten zu leihen. Dieser übergab ihm eine Rolle, welche diese Summe enthielt. Der Borger steckte dieselbe in die (= seine) Tasche, ohne sie zu öffnen. Der Darleiher, welcher dies wahrgenommen (59) hatte, sagte sofort zu (64) ihm: „Ach, erlauben Sie mir, zu sehen, ob ich Ihnen das Richtige (= Ihre Rechnung) gegeben habe.“ Der Herr gab ihm die Rolle zurück und der Eigentümer legte sie augenblicklich wieder in seinen Schreibtisch mit den Worten (= indem er sagte): „Sie haben nicht Lust, mir mein Geld zurückzuerstatten, da (§ 96 A. 2) Sie borgen, ohne zu zählen; Sie werden mir also gestatten, eine Summe zu behalten, die ich nicht verlieren will.“

XIII. — aindre, — eindre, — oindre.

A. Discrétion de Louis XI.

Louis XI, roi de France, craignait tant la mort que, dans les prières qu'il ordonnait continuellement, il ne voulait pas que l'on demandât pour lui autre chose que la santé. Ayant fait faire un voeu à saint Eutrope, comme le prêtre joignait la santé de l'âme à celle du corps, Louis lui dit: «N'en demandez pas tant à la fois, de peur de vous rendre importun; contentez-vous pour cette fois, d'obtenir, par le mérite du saint, la santé du corps.»

B. Une froide poésie.

Un jour d'hiver, un comte se trouvait avec un baron de ses amis, qui, à la prétention de vouloir être poète, joignait l'ennuyeuse folie de lire ses vers à tous ceux qui avaient le malheur de lui tomber sous la main. Le rimeur prit le comte à part et l'entraîna dans une chambre voisine de celle où était leur société, pour lui lire une pièce de vers prodigieusement longue. Comme il n'y avait pas de feu, le comte gelait; il n'en fallut pas moins essuyer en grelottant la bordée des vers de son ami, qui lui demanda ensuite ce qu'il en pensait. «Mon cher baron, lui dit le comte, s'il y avait plus

de feu dans tes vers, ou plus de tes vers dans le feu, nous n'aurions pas si froid ici.»

a. Ludwig XI., der von 1461 bis (à) 1483 König von Frankreich gewesen ist, erreichte ein (= das) Alter von 60 Jahren. Er (70a) war ein sehr gewandter, aber auch sehr grausamer Herrscher. Man sagt, er habe mehr als viertausend Personen hinrichten lassen. In den letzten Jahren seines Lebens wurde er von Krämpfen gepeinigt und von (14) tiefer Melancholie befallen, welche mit Wutausbrüchen (27) abwechselte. Er fürchtete den Tod aufs äußerste, und um ihm so (34) lang als möglich zu entgehen, ordnete er an, daß man beständig Gebete für seine Gesundheit verrichte (= mache). Eines Tages wohnte er den Gebeten bei, welche ein Geistlicher für den König an einen Heiligen richtete. Da der Priester in seinem Gebete [die Bitte um] die Gesundheit der Seele zu der [um die] des Leibes gefügt hatte, sagte der König zu ihm: „Ich fürchte, daß Ihr lästig fallet (= Euch lästig macht 75b), indem Ihr zuviel auf einmal verlangt, begnügt Euch für dieses Mal, die Gesundheit des Leibes zu erwirken (= erlangen)."

b. Ein Baron, welcher von (80) allen seinen Freunden sehr gefürchtet war, weil er die Manie hatte, alle schlechten Verse, die er machte, ihnen vorzulesen, hatte eines Tages eine ziemlich zahlreiche Gesellschaft eingeladen. Er hatte soeben (44) seine neuesten Schöpfungen seinen Gästen vorgelesen, welche sich gestellt hatten, als ob (52) sie dieselben bewunderungswürdig fänden. In diesem Augenblicke kam ein Graf, welcher absichtlich seinen Eintritt verzögert hatte, zur Gesellschaft hinzu (= holte die G. ein). Indessen entging er seinem Schicksal nicht: der Baron zog den Grafen in ein entlegenes Zimmer (93), welches nicht geheizt war und zwang ihn, ein ungeheuer langes Gedicht anzuhören. Als das Vorlesen beendet war, fragte der Baron den (54) Grafen, der mit den Zähnen klapperte, was er von seinen Versen denke. „Mein lieber Baron", sagte der Graf zu ihm, „wenn mehr Feuer in Ihren Versen wäre, oder mehr von Ihren Versen im Feuer [wären], so würde ich mich nicht über (79) die Kälte beklagen, die hier herrscht."

XIV. Valoir.

A. Les fers à cheval.

Le comte Maurice de Saxe, né en 1696 et mort en 1750, voulant un jour donner une preuve de sa force, entra chez un maréchal ferrant sous prétexte de faire ferrer son cheval. Il examina les fers qu'on lui présentait, et en cassa six, l'un après l'autre, en disant qu'ils ne valaient rien et qu'on devait lui en donner de meilleurs. Enfin il feignit d'en trouver de

convenables, et lorsque le cheval fut ferré, il donna au maréchal un écu. Celui-ci feignant à son tour de trouver les écus mauvais, en cassa plusieurs aux yeux du comte, qui lui donna alors un louis d'or et convint qu'il avait trouvé son maître.

B. Jean Bart.

Louis XIV, traversant avec sa cour la galerie de Versailles, aperçut Jean Bart fumant sa pipe dans l'embrasure d'une fenêtre ouverte; il le fit appeler, et lui dit d'un ton affectueux: «Jean Bart, je viens de vous nommer chef d'escadre.» — «Vous avez bien fait, Sire,» répondit le marin en retournant tranquillement sa pipe. Cette brusque réponse ayant excité parmi les courtisans un grand éclat de rire: «Vous vous trompez, messieurs, leur dit gravement le roi; cette réponse est celle d'un homme qui sait ce qu'il vaut, et qui compte m'en donner bientôt de nouvelles preuves. Sans doute, Jean Bart ne parle pas comme vous; mais qui de vous peut faire ce que fait Jean Bart?»

a. Der Graf Moriz von Sachsen ein Sohn des Königs August II. von Polen, war von (einer) außerordentlicher Stärke und liebte es (69), sie zu (50) zeigen. Eines Tages verlor sein Pferd ein Eisen; der Graf stieg bei einem Hufschmid ab, um das Tier beschlagen zu lassen. Er ließ sich das Eisen zeigen, welches der Hufschmied dazu (69) bestimmte, das andere zu ersetzen und zerbrach es. Ebenso machte er [es] mit (de) mehreren anderen Eisen, welche der Mann ihm darbot [und sagte:] „Diese Eisen taugen nichts (sagte er, 2b Anm.), ich brauche bessere (68).“ Als er eine gewisse Anzahl (68) zerbrochen hatte (41), stellte er sich, als ob (52) er eines (68) gefunden habe, welches mehr wert sei, als die anderen, und das Pferd wurde endlich beschlagen. Hierauf gab der Graf dem Hufschmied einen Thaler für seine Arbeit. Aber dieser war auch ein sehr starker und dabei (= mit diesem) sehr listiger Mann: er zerbrach den Thaler mit den Worten (= indem er sagte): „Er taugt nichts, geben Sie mir einen besseren (68).“ Er zerbrach so nach einander (§ 86 Anm.) alle Thaler, welche der Graf aus der (= seiner) Tasche zog, bis dieser ein Goldstück hinzugefügt hatte, welches endlich in den Augen des Hufschmiedes Gnade fand (19).

b. Jean Bart, geboren im J. 1651 und gestorben 1702 in Dünkirchen, war ein berühmter Seemann im Dienste Frankreichs. Seine Kühnheit und seine Geschicklichkeit verschafften ihm den Rang eines Geschwaderchefs (27). Er war [beim Volke] ebenso beliebt wegen seiner Verdienste als Seemann, als wegen seiner

Freimütigkeit und seiner Spottsucht, die niemanden verschonte. Ludwig XIV., begleitet von (81) seinen Höflingen, begegnete ihm (58) eines Tages in der Spiegelgalerie zu (= von) Versailles und kündigte ihm an, daß er ihn soeben zum (61) Geschwaderchef ernannt habe. Anstatt sich in Danksagungen zu erschöpfen, antwortete Jean Bart wie ein Mann, der weiß, was er wert ist. „Sie haben recht gethan, Majestät", sagte er, indem er die Pfeife ausklopfte, aus (= in) der er soeben geraucht hatte. Die Leute vom Hofe begannen (§ 103. 34. Anm.) über diese Antwort zu lachen, aber Ludwig sagte ernsthaft: „Es ist wahr, (daß) Jean Bart spricht nicht wie die Höflinge, aber er dient mir (58) besser als sie alle."

XV. Suffire. Moudre.

L'amour de l'étude.

Cléanthe, jeune Athénien, avait un désir insatiable de s'instruire. Il aurait bien voulu recevoir les leçons de Zénon, qui s'occupait alors de former les jeunes gens à la sagesse et à la vertu. Mais Cléanthe était trop pauvre pour passer les journées sans travailler. Alors il trouva un expédient. Pendant le jour, il assistait aux leçons de Zénon et pendant la nuit, il portait de l'eau pour un jardinier, ou il moulait du blé avec un moulin à bras pour une femme. L'argent gagné de cette manière suffisait à sa subsistance sans qu'il dût négliger le soin de cultiver son esprit. Quelques personnes qui savaient bien que Cléanthe n'avait point de fortune, supposant qu'il se procurait les moyens de vivre d'une façon illicite, allèrent le dénoncer aux juges. Cléanthe fut cité et sommé de se justifier, ce qu'il fit en faisant venir le jardinier pour qui il avait porté de l'eau, et la femme pour laquelle il avait moulu du blé. Les juges, touchés du désir qu'avait Cléanthe de s'instruire, voulurent lui faire un présent, mais son maître Zénon lui défendit de l'accepter.

Ein junger Athener, Namens (= genannt) Kleanthes, war sehr arm und mußte arbeiten, um sein Brot zu verdienen. Indessen von (80) einem lebhaften Wunsche beseelt, sich zu unterrichten, hätte er gerne den Unterricht Zenos besuchen mögen (= gewollt), welcher damals zu Athen (14) großen Ruf genoß (59). Zu (= In) diesem Zwecke besann er sich auf (59) einen Plan, den er sofort in (à) Ausführung brachte. Er suchte einen Gärtner auf, der einen Wasserträger (27) brauchte (59) und versprach, ihm soviel (34) Wasser herbeizubringen als er (68) brauchen würde (63 b), wofern er ihm erlaubte, nur während der Nacht zu arbeiten. Der Gärtner willigte ein und Kleanthes bewog (faire) eine alte Frau,

dieselbe Bedingung anzunehmen (62), für welche (es ausgemacht wurde, daß) er mit einer Handmühle Getreide mahlen sollte (= würde cond.). So verschaffte sich Kleanthes eine genügende Summe, um zu leben, indem er zugleich (55) den Unterricht Zenos besuchte. Einige Personen, [welche] wußten (part.), daß die Mittel des Kleanthes nicht hinreichten, um ihm zu erlauben, zu leben, ohne etwas (§ 91) zu thun, waren der Meinung, daß er das Geld stehle, das sie ihn (62) ausgeben sahen und verklagten ihn bei den Richtern. Aber die Sache war bald erklärt, der Gärtner und die Frau, für welche Kleanthes (Getreide) mahlte, bezeugten seine Unschuld und die Richter, den Eifer des jungen Mannes bewundernd, wollten ihm ein Geschenk machen, welches er [jedoch] nach (§ 95, 12) dem Rate Zenos nicht annahm.

XVI. Mouvoir.

Le sac de perles.

Un Arabe, égaré dans le désert, n'avait pas mangé depuis deux jours, et se voyait menacé de mourir de faim. En passant près d'un de ces puits où les caravanes viennent abreuver leurs chameaux, il vit sur le sable un petit sac de cuir; il le ramassa et le tâta. «Allah soit béni! dit-il ému de joie, ce sont, je crois, des dattes ou des noisettes.» Plein de cette douce espérance, il se hâta d'ouvrir le sac, mais à la vue de ce qu'il contenait: «Hélas, s'écria-t-il douloureusement, ce ne sont que des perles!»

Ein Araber hatte sich in der Wüste verirrt. Er hatte seine Vorräte [an Lebensmitteln] seit zwei Tagen aufgezehrt und er bewegte sich nur noch (= mehr) mit Mühe. Endlich kam er an einer Oase an, welche eine Karawane soeben verlassen hatte. Neben einem Brunnen, der sich dort befand, bemerkte er auf dem Sande einen kleinen, ledernen (29) Sack. Der Araber geriet bei diesem Anblick in lebhafte Aufregung, denn er vermutete, daß der Sack Datteln enthalte (42 β). Er öffnete denselben und entdeckte Perlen darin. Aber was er in anderen Zeiten als einen unschätzbaren Reichtum betrachtet hätte, entlockte ihm nur den (70 b) schmerzlichen Ruf: „Ach, es (70 a) sind nur Perlen." So sieht man, daß die Dinge nur den Wert haben, den wir ihnen zuschreiben. Zum Glück für den armen Mann (5 d) kam derjenige, welcher die Perlen verloren hatte, zurück, um sie (48) zu suchen, fand den Araber halb tot vor Hunger und rettete ihn.

XVII. Asseoir.

Pépin le Bref.

Le roi Pépin était de si petite taille qu'on le surnomma

le Bref. Quelques seigneurs avaient fait de cette petite taille le sujet de leurs plaisanteries. Un jour que ce prince donnait le spectacle du combat d'un taureau avec un lion, au moment où ce dernier animal terrassait l'autre, il s'écria en s'adressant aux seigneurs assis à côté de lui: «Qui de vous osera les séparer ou les tuer?» Tout le monde garda le silence. Pépin alors saute dans l'arène, va droit au lion, lui coupe la gorge, et, d'un autre coup de sabre, abat la tête du taureau. «David était petit, s'écria ensuite Pépin avec fierté, et cependant il terrassa l'orgueilleux géant qui avait osé le mépriser.»

Pipin, König der Franken seit 752, war von so kleinem Wuchse, daß man ihm den Beinamen (28) der Kleine gab. Er erfuhr bald (33), daß seine Edeln sich über seinen kleinen Wuchs lustig machten. Darum suchte er eine Gelegenheit, diesen großen Herren zu zeigen, daß er Eigenschaften besaß, welche jenen Mangel aufwogen. Diese Gelegenheit bot sich ihm (§ 69) eines Tages, als er dem Hofe das Schauspiel des Kampfes eines Stieres mit einem Löwen gab. Nach mehreren vergeblichen Angriffen gelang es (63a) diesem letzteren, den Stier niederzuschlagen. In diesem Augenblicke erhob sich Pipin und rief den Herren, welche um ihn saßen, zu: „Wer von euch wird es (69) wagen, die beiden Tiere zu trennen oder sie zu töten?" Niemand rührte sich. Da schwang sich Pipin in die Arena, ging geradeswegs (§ 28) auf den Löwen zu, hieb ihm den Kopf ab und mit einem zweiten Streiche trennte er den Kopf des Stieres vom Rumpfe (3b). Die Adeligen, welche lebhaft bewegt, alle Bewegungen ihres Königs beobachtet hatten, sahen so, daß man mit ihrem Herren nicht spaßen dürfe (= müsse).

XVIII. Rire. Vêtir.

A. La garde-robe du Gascon.

Un pauvre Gascon qui n'avait qu'un léger habit d'été, se promenait un jour d'hiver sur le Pont-Neuf à Paris. Louis XV passant en voiture et le voyant dans ce costume, fut fort étonné; il le fit appeler et lui demanda comment, étant si peu vêtu, il pouvait supporter un froid si rude que même ses fourrures suffisaient à peine à l'en garantir. «Sire, répondit le Gascon en riant, imitez mon exemple, ce sera le moyen de résister au froid.» — «Comment donc faites-vous?» dit le roi. — «Sire, je porte sur moi toute ma garde-robe.»

B. Les rats et les souliers.

Un citoyen romain vit avec surprise, en se levant, que les rats avaient rongé ses souliers. Il alla bien vite trouver

Caton et lui demanda ce que cela pouvait présager. «Mon ami, lui dit Caton en souriant, ce n'est pas un prodige que les rats aient rongé vos souliers; mais c'en serait un, si vos souliers avaient mangé les rats.»

a. An (par) einem kalten Wintertage (23a) fuhr (part.) Ludwig XV. über den Pont-Neuf zu Paris [und] sah durch das Fenster seines Wagens einen jungen Mann, der nur mit einem Sommerrocke bekleidet war. Der König, welcher das Elend der Armen nicht kannte, war darüber sehr erstaunt, und befahl seinem Kutscher, anzuhalten und seinem Lakaien, den Mann zu rufen. „Woher kommt es", (40) fragte er ihn, „daß du so leicht gekleidet bist an einem Tage, wo es mich trotz meiner Pelze friert (63a)?" Da antwortete der junge Mann: „Wenn [es] Euere Majestät machte, wie ich, so würden Sie (3. sing.) die Kälte auch ohne Pelz ertragen können." „Und wie machst du [es] denn?" fragte der Monarch. „Majestät", antwortete er lachend, „ich trage alle meine Kleider bei (= auf) mir."

b. Ein römischer (5a) Bürger war eines Morgens sehr erstaunt, als (gér.) er sah, daß während der Nacht die Ratten seine Schuhe zernagt hatten. Er begab sich sogleich zu seinem Nachbarn, um ihn zu fragen, was das (vorher)bedeute. Nachdem [er] die Erzählung des armen (5d) Mannes angehört hatte, lächelte der Nachbar und sagte (2b Anm.): „Mein Freund, das ist kein Wunder, daß die Ratten deine Schuhe zernagt haben (subj.), aber es wäre sicherlich eines (68), wenn deine Schuhe die Ratten aufgefressen hätten."

XIX. Plaire. Taire.

A. La langue de Don Quichotte.

Louis XIV dit un jour à un de ses courtisans: «Savez-vous l'espagnol?» — «Non, Sire, répondit le courtisan, mais je l'apprendrai.» Il s'appliqua donc beaucoup à apprendre cette langue, parce qu'il supposait que le roi avait le dessein de le nommer ambassadeur à la cour d'Espagne. Au bout de plusieurs mois d'études pénibles, il dit un jour à Louis XIV: «Sire, je sais à présent l'espagnol.» «C'est bien, reprit le roi, en ce cas vous pouvez lire Don Quichotte dans l'original.» Le dépit du courtisan fut grand, mais il fallait bien qu'il se tût.

B. L'emprunteur trop connu.

Un homme dit un jour à quelqu'un: «Prêtez-moi vingt francs, s'il vous plaît.» — «Mais, monsieur, je n'ai pas l'honneur de vous connaître.» — «C'est précisément pour

cela que je m'adresse à vous; car tous ceux qui me connaissent ne veulent pas me prêter.»

a. Ludwig XIV. von Frankreich fragte eines Tages zufällig einen (60) seiner Höflinge, ob er spanisch (15) könne. [Ein] außerordentlich ehrgeiziger und eitler Mann, war dieser der (21) Meinung, der König wolle ihn zum (61) Gesandten am spanischen (30) Hofe ernennen. Er antwortete also hastig: „Nein, Majestät, noch nicht, aber ich werde es erlernen." In der That ließ er sich sofort Stunden geben, kaufte eine Grammatik und ein Wörterbuch und begann diese Sprache mit dem größten Eifer zu studieren. Endlich seiner Sache sicher, sagte er zu Ludwig: „Majestät, ich kann jetzt spanisch." „Das ist sehr gut," versetzte der König, „wenn dem so ist, so werden Sie den Don Quixote im Original lesen können." So hatte der Höfling seine Zeit, sein Geld und seine Mühe verloren, aber welches auch (§ 84, 2) sein Verdruß war, er mußte schweigen.

b. Ein Mann sagte eines Tages zu jemand, der für sehr gefällig galt: „Leihen Sie mir 20 Franken, bitte." Der andere, dem diese Ungeniertheit mißfiel, antwortete: „Aber, mein Herr, ich habe nicht die Ehre, Sie zu kennen." „Das ist es, warum ich mich an Sie wende", erwiderte der Borger, „denn die andern, die wissen, wer ich bin, leihen mir nichts."

XX. Boire. Cueillir.

Abstinence d'Alexandre le Grand.

Pendant une marche longue et pénible dans un pays aride, Alexandre et son armée souffraient extrêmement de la soif. Quelques soldats, envoyés à la découverte, trouvèrent un peu d'eau dans le creux d'un rocher, la recueillirent dans un casque et l'apportèrent au roi. Alexandre fit voir cette eau à ses soldats pour les encourager à supporter la soif avec patience, puisqu'elle leur annonçait une source voisine. Ensuite, au lieu de boire, il la jetà à terre, aux yeux de toute l'armée. Les Macédoniens applaudirent par de grandes acclamations à cette abstinence héroïque, et ne pensant plus à leur soif, ils dirent au monarque qu'il pouvait les mener partout où il voudrait et que jamais ils ne se lasseraient de le suivre.

Während eines jener Züge in unbekannte Länder, welche Alexander dem Großen so sehr gefielen, geschah es (40), daß er und sein Heer außerordentlich vom Durste litten. Sie hatten einen langen und mühseligen Marsch gemacht, ohne (77) Wasser anzutreffen. Alexander schickte einige Soldaten [aus], um solches (en)

zu suchen. Sie kehrten in der That zu (vers) ihrem König zurück mit etwas (§ 87 Anm.) Wasser, das sie tief in einer Schlucht gefunden und in einem Helme gesammelt hatten. Alexander zeigte dieses Wasser seinen Soldaten, um sie zu ermutigen. Indessen trank er es nicht, wie groß (= welches auch § 84, 2) sein Durst war, sondern er schüttete es vor (à) den Augen aller auf die Erde (88) Diese Enthaltsamkeit gefiel den Macedoniern so, daß sie ihren Durst vergaßen und ausriefen: „Führe uns überall hin, wo es dir beliebt (fut.), wir werden dir folgen."

XXI. Croître.

Mahomet.

Mahomet (né en 571 et mort en 632) fut d'abord marchand avant de se dire prophète. Il se retira souvent dans la solitude, où il se livra à ses rêves, et à la fin il prétendit que l'ange Gabriel lui apportait les ordres de Dieu et qu'il était appelé à rendre toute sa pureté au culte d'Abraham. Il prêcha d'abord à la Mecque, sa ville natale; lorsque le nombre de ses disciples s'accrut, ses adversaires l'auraient tué, s'il n'avait fui. Cette fuite eut lieu le vendredi 16 juillet 622, époque de laquelle les Arabes datent leurs années.

Bevor (52) er sich zum Propheten aufwarf, war Muhamed Kaufmann gewesen. Er hatte die Gewohnheit, viel in der Einsamkeit zu leben, in der (72) er sich seinen Träumen hingab. [Da] die Zahl und die Stärke seiner Traumgesichte immermehr wuchs (part.), so behauptete er endlich (33), der Engel Gabriel bringe ihm die Befehle Gottes, und er sei beauftragt, der Religion Abrahams ihre Reinheit zurückzugeben. Zuerst predigte er in Mekka, wo er geboren war, und mit der Zeit gewann er viele Anhänger; indessen mit ihrer Zahl wuchs auch die seiner Gegner und schließlich sah er sich gezwungen, nach Medina zu fliehen, am 16. Juli 622, welches Datum (= ein Datum, welches) die arabische, Hegyra genannte Ära beginnt.

XXII. Gésir. Conclure.

L'âme du licencié.

Deux étudiants allaient ensemble de Penafiel à Salamanque. Se sentant las et altérés, ils s'arrêtèrent au bord d'une fontaine qu'ils rencontrèrent sur leur chemin. Là, tandis qu'ils se délassaient après s'être désaltérés, ils aperçurent par hasard près d'eux, sur une pierre à fleur de terre quelques mots déjà un peu effacés par le temps. Ils jetèrent de l'eau sur la pierre pour la laver, et ils lurent ces paroles:

«Ci-gît l'âme du licencié Pierre Garcias.» Le plus jeune des étudiants rit beaucoup de l'absurdité de cette inscription et en conclut qu'un imbécile devait l'avoir faite. Il se leva pour s'en aller. Son compagnon, plus judicieux, dit en lui-même: «Il y a là-dessous quelque mystère; je veux demeurer ici pour l'éclaircir.» Celui-ci laissa donc partir l'autre, et, sans perdre de temps, se mit à creuser avec un couteau tout autour de la pierre. Il fit si bien qu'il l'enleva. Il trouva dessous une bourse de cuir qui contenait cent ducats et une carte sur laquelle étaient écrites ces paroles en latin: «Sois mon héritier, toi qui as eu assez d'esprit pour démêler le sens de l'inscription, et fais un meilleur usage que moi de mon argent.» L'étudiant, ravi de cette découverte, replaça la pierre comme auparavant, et se remit en route pour Salamanque avec l'âme du licencié.

Zwei Studenten, welche sich nach Salamanca begaben, fanden auf ihrem Wege eine Quelle. Sie fühlten sich müde und durstig und hielten an, um sich auszuruhen und zu erfrischen. Im Augenblicke, als (92) sie im Begriff waren, aufzubrechen, bemerkten sie neben sich einen großen, viereckigen Stein, welcher diese Inschrift trug: „Hier ruht die Seele des Peter Garcias". Der eine der Studenten begann, über diese Inschrift zu lachen, welche er abgeschmackt fand, und er schloß daraus, daß sie das Werk eines Narren sei. Während er sich wieder auf den Weg machte, blieb sein verständigerer Gefährte [zurück], um den Sinn dieser Inschrift zu entdecken. Er begann sofort, mit seinem Messer die Erde um den Stein aufzugraben, bis es ihm (63a) gelang, denselben wegzuheben. Er fand eine Lederbörse (29) darunter, welche eine (gewisse) Anzahl von Goldstücken enthielt und einen Zettel, auf welchem (die) folgende Worte geschrieben standen (= waren): „Sei mein Erbe, der du (= du, der) Verstand genug gehabt hast, um den Sinn der Inschrift zu erraten und wende mein Geld besser an, als ich (12) selbst es gethan habe (75a)." Der Student, entzückt von diesem Funde, legte den Stein wieder an (en) [seinen] Platz, und ging mit der Seele des Garcias in der Tasche fort und dessen (= sein) Andenken segnend (gér.).

XXIII. Bouillir. Coudre.

Les livrées trouées.

A Naples, un commandeur de Malte, homme très riche, mais qui haïssait toute dépense, laissait user sa livrée plus que jusqu'à la corde, au point qu'un savetier du voisinage, voyant les habits de ses gens décousus et troués, s'en moquait continuellement. Ils s'en plaignirent à leur maître qui,

bouillant de rage, fit venir le savetier et le réprimanda sur son insolence. — «Monseigneur, c'est une calomnie. Je sais trop le respect que je dois à Votre Excellence, pour me moquer de sa livrée.» — «On dit pourtant que tu ris sans cesse en voyant les habits de mes gens.» — «C'est vrai, monseigneur; mais c'est des trous que je ris, et à ces trous il n'y a point de livrée.»

Ein neapolitanischer (5a) Edelmann, welcher sehr reich war, haßte jede Ausgabe derart, daß er seinem Bedienten fast nie eine neue Livree kaufte. Er mußte lange Jahre hindurch (= während) immer dieselben schlecht genähten und durchlöcherten Kleider tragen. Ein Schuhflicker aus der Nachbarschaft konnte nicht umhin (= konnte sich nicht (74a) hindern), sich über diesen traurigen Zustand der Livree des Edelmanns lustig zu machen. Der Lakai beklagte sich darüber (79) [bei] seinem Herrn, in der Hoffnung (part.), er werde ihm neue Kleider machen lassen. Der Edelmann, schäumend (= kochend) vor Zorn, ließ den Schuhflicker kommen und tadelte ihn heftig wegen seiner Unverschämtheit. Der Mann, welcher ein großer Sophist war, entschuldigte sich lächelnd (gér.). „Gnädiger Herr", sagte er, „man hat mich verleumdet, ich lachte nicht über (79) die Livree, sondern über die Löcher, wo keine Livree ist (= es gibt)."

XXIV. Prendre.

A. La tabatière trop petite.

Frédéric II, étant un jour à regarder par une fenêtre, s'aperçut qu'un de ses pages prenait une prise de tabac dans sa tabatière, qui était sur la table. Il ne l'en empêcha point; mais se retournant ensuite, il lui dit: «Cette tabatière est-elle de ton goût?» Le page, fort embarrassé, garda le silence. Le roi répéta la question. Le page dit, en tremblant, qu'il la trouvait fort belle. «En ce cas, dit Frédéric, garde-la, parce qu'elle est trop petite pour deux.»

B. L'âne flatteur.

Un homme caressait un petit chien en présence de son âne; celui-ci enviait le bonheur du premier. «Que fait ce chien, disait-il en lui-même, pour mériter les caresses de notre maître? Quelquefois il lui donne la patte. Eh bien, s'il ne tient qu'à cela pour s'en faire aimer, je serai bientôt aussi heureux que ce petit animal. «Cela dit, il se lève sur ses pieds de derrière et présente lourdement ceux de devant à son maître; mais celui-ci, fort surpris, repoussa avec indignation des caresses aussi grossières, et appela ses valets qui

arrivèrent en hâte et payèrent à grands coups de bâton la civilité du baudet.

A. Friedrich II. sah eines Tages in seinem Schlosse (28) Sans-souci zum Fenster hinaus. Als er sich rasch umwandte, war er sehr überrascht, zu sehen, wie (46 Anm.) einer seiner Pagen eine Prise Tabak aus (= in) seiner Dose nahm, welche auf dem Tische stand (= war). Er fragte den Pagen, der ganz verwirrt dastand (= war): „Ist diese Dose nach (de) deinem Geschmack?" Der Page, welcher fürchtete (part.), der König werde ihn tüchtig tadeln (75 b) und ihn hernach fortjagen, beobachtete Stillschweigen (20). Als der König seine Frage wiederholt hatte (45), antwortete er zitternd, daß sie sehr schön sei. — In diesem Falle, sagte Friedrich, behalte sie, denn du begreifst, daß sie für zwei zu klein ist.

B. Ein Esel, welcher bemerkt hatte, daß sein Herr oft einen kleinen Hund liebkoste, welcher aufwartete und ihm die Pfote gab, wollte dieses Beispiel nachahmen, um [auch] seinerseits die Liebkosungen seines Herrn zu empfangen. Er lernte (50) also auf seinen Hinterfüßen (27) gehen, und als sein Herr in den Hof (ein)trat, erhob sich der Esel sofort, näherte sich (59) seinem Herrn und bot ihm plump seine Vorderfüße dar; aber dieser, der die Absichten des Esels nicht verstand, ergriff (= nahm) einen Stock und von seinen Dienern unterstützt, prügelte er den Langohr, der von (79) der schlechten Wirkung seiner Höflichkeit nicht wenig überrascht war.

XXV. Courir.

A. Le menteur puni.

Un petit garçon fort menteur gardait ses moutons près d'une grande forêt. Un jour voulant faire une mauvaise plaisanterie, il cria de toutes ses forces: «Au loup! Au loup!» Les paysans du village voisin accoururent, armés de haches et de bâtons; mais n'ayant rien vu, ils retournèrent chez eux et le petit berger se moqua de leur crédulité. Le jour suivant, il cria de nouveau: «Au loup! Au loup!» Les paysans revinrent encore, mais en moindre nombre que la veille. Se voyant trompés, ils s'en retournèrent pleins de dépit. Le troisieme jour le loup vint tout de bon. Le berger se mit à jeter des cris de détresse , mais personne ne vint. Le troupeau courut à toutes jambes vers le village, mais le pauvre berger fut attrapé par le loup et mis en pièces.

B. Fanfaronnade.

Un Gascon se vantait d'avoir, dans une poursuite, vaincu cinq soldats; il en avait tué deux, disait-il, désarmé

et fait prisonniers les trois autres. On lui demanda comment il avait pu faire cela. «Aussitôt que je les ai vus, dit-il, j'ai couru sur eux, et je les ai cernés.»

a. Ein kleiner Knabe hütete seine Schafe am Saume eines großen Waldes. Eines Tages schrie er aus Leibeskräften (= aus allen seinen Kräften): „Der Wolf [kommt]! Der Wolf [kommt]!“ (§ 98,2). Da die aus dem Dorf herbeigeeilten Bauern keinen Wolf sahen (part.), so kehrten sie zu ihren Arbeiten zurück, während der kleine Lügner sich über (59) sie lustig machte. Dieselbe Scene wiederholte (= erneuerte) sich am folgenden Tage. Am dritten Tage kam der Wolf wirklich. Der Schäfer stieß großes Geschrei aus, aber niemand kam ihm (70) zu Hilfe. Die Herde rettete sich, indem sie gegen das Dorf [zu] lief, aber der arme (5 d), weniger behende Knabe wurde vom Wolf erwischt und erlitt die Strafe, welche er sich durch seine Lügen zugezogen hatte.

b. Die Gascogner genießen in Frankreich den Ruf, große Prahlhänse zu sein. Einer von ihnen (22) sprach in einer Gesellschaft umständlich von seinen Heldenthaten im letzten Kriege. Ich habe, sagte er, fünf feindliche Soldaten besiegt, zwei davon habe ich mit meinem Säbel abgefertigt, und was die drei andern betrifft, so bin ich auf (64) sie zugelaufen, habe sie umzingelt und (sie) zu Gefangenen gemacht (61).

XXVI. Mourir.

A. Socrate.

Socrate ayant été condamné à mort, ses amis lui dirent: «Quoi! vous êtes innocent, et il faut que vous mouriez?» — «Aimeriez-vous donc mieux, leur répondit Socrate, que je mourusse coupable?»

B. L'enterrement.

Une dame demandait, en plaisantant, à un jeune homme, s'il viendrait à son enterrement dans le cas où elle mourrait avant lui. «Oh! certainement, madame, avec plaisir!»

C. L'écuyer.

Dans la bataille de Fehrbellin, l'électeur Frédéric Guillaume montait un cheval blanc. Son écuyer qui remarqua que les Suédois dirigeaient particulièrement leurs coups sur ce cheval, pria le prince de l'échanger contre le sien, sous prétexte qu'il était ombrageux. A peine l'eut-il monté qu'il reçut un coup de feu, qui le renversa mort, sauvant ainsi la vie à son maître.

a. [Als] die Freunde des Sokrates sich darüber (69 und 38) beklagten, daß er unschuldig sterben werde, antwortete der Philosoph:

„Es ist wahr, (daß) ich sterbe unschuldig, aber würdet ihr wollen, daß ich schuldig stürbe?“

b. Eine Dame sagte zu einem jungen Manne: „Würden Sie zu meiner Beerdigung kommen, wenn ich vor Ihnen stürbe?“ „Sicherlich, gnädige Frau, mit Vergnügen!“ antwortete der einfältige [Mensch].

c. Der Reitknecht des Kurfürsten Friedrich Wilhelm hatte in (à) der Schlacht bei (28) Fehrbellin bemerkt, daß die Schweden ihre Schüsse in ganz besonderer Art auf den Schimmel richteten, auf welchem (58) sein Herr ritt (2c). Für das Leben seines Fürsten fürchtend, veranlaßte er ihn dazu (69), dieses Pferd gegen das seinige zu vertauschen. Kaum hatte er das Pferd seines Herrn bestiegen, als (2d) eine Kugel ihn tot niederstreckte, [als ein] Opfer seiner Treue.

XXVII. Acquérir. Conquérir.

A. Les traitants.

Deux célèbres traitants, qui avaient acquis des biens immenses sous Louis XIV, se disputaient à une assemblée de financiers. Dans la chaleur de la discussion l'un dit à l'autre: «Souviens-toi que tu as été mon laquais.» J'en conviens, répondit l'autre, mais si tu avais été le mien, tu le serais encore.»

B. Les conquêtes de Philippe de Macédoine.

Un messager vint un jour annoncer à Alexandre le Grand que son père venait de remporter une victoire. Ses amis accoururent aussitôt pour féliciter le prince de cette bonne nouvelle. Quelques courtisans lui ayant dit que presque le monde entier lui appartiendrait quand il régnerait, il devint triste. «Hélas, répondit-il, mon père a déjà conquis tant de pays; quels pays conquerrai-je quand le monde entier appartiendra à mon père?»

a. Unter Ludwig XIV. wurden die Steuern nicht durch öffentliche Beamte erhoben, wie (sie es) gegenwärtig (sind), sondern die Staatseinkünfte wurden an Finanzleute verpachtet, welche so ungeheuere Reichtümer erwarben. Zwei dieser Steuerpächter stritten sich eines Tages. Erhitzt durch die Erörterung und gereizt gegen seinen Widerpart, sagte der eine zu dem andern: „Du scheinst vergessen zu (47) haben, daß du mein Bedienter gewesen bist.“ „Ich bin es allerdings (= in der That) gewesen, aber wenn du der meinige gewesen wärest, so wärest du [noch] immer ein (25) Bedienter.“

b. Man meldete einst Alexander von Macedonien, daß sein Vater eine neue Provinz erobert habe. Er betrübte sich sehr über diese Nachricht. [Als[sich seine Freunde darüber wunderten (part.), sagte er zu ihnen: „Wie soll ich (= Wie wollt ihr, daß ich) mich freuen über diesen Sieg, da ja, wenn mein Vater alles (4) erobert haben wird, es kein Land mehr geben wird, das ich selbst erobern könnte" (41).

XXVIII. Croire.

A. Ésope.

Ésope fut vendu à un marchand d'esclaves qui, peu de temps après, entreprit le voyage d' Éphèse pour se défaire de ceux qu'il avait. Chacun était obligé de porter un fardeau. Ésope prit le plus pesant, c'était le panier au pain. Ses camarades crurent qu'il l'avait fait par sottise, mais lors du dîner le panier fut entamé et le fardeau devint moins pesant; ainsi le soir, et de même le lendemain. Au bout de deux jours, il marcha à vide. Tout le monde admira son choix et son esprit.

B. La lettre sans adresse.

Un valet avait reçu de son maître l'ordre de prendre les lettres qu'il trouverait sur son bureau et de les jeter à la poste. Il y en avait trois dont une n'avait pas d'adresse. Le valet les prit et les jeta toutes trois à la poste. Quelque temps après, le maître, s'étant aperçu de la sottise de son valet, lui demanda pourquoi il avait jeté à la poste une lettre qui n'avait pas d'adresse: «Je croyais, répondit le valet, que vous ne vouliez pas qu'on sût à qui vous l'adressiez.»

a. Der berühmte griechische Fabeldichter Äsop war an einen Sklavenhändler verkauft worden. Kurze (= Wenig) Zeit darauf, wollte dieser, [welcher] eine genügende Anzahl Sklaven zusammengebracht zu haben glaubte (part.), sich auf den Markt zu (28) Ephesus begeben, um die Sklaven, die er wohlfeil (85) gekauft hatte, mit Nutzen zu verkaufen. Da die Reise einige Tage währen sollte, nötigte er jeden seiner Sklaven, einen Teil der Vorräte zu tragen. Die schwerste Last war der Brotkorb. Gerade diesen (11) nahm Äsop. Seine Kameraden, welche glaubten, er sei verrückt, sahen bald (33), daß Äsop klüger als sie selbst gewesen war, denn der Korb leerte sich jeden Tag mehr, so daß (§ 96. C.) nach Verlauf (§ 94, 2) von zwei Tagen Äsop fast nichts mehr zu (50) tragen hatte.

b. Ein Herr hatte auf seinem Schreibtische drei Briefe [liegen] lassen und als er (gér.) aus dem Hause (heraus)ging, hatte er

seinem Diener befohlen, sie zu nehmen und (sie) in (à) den Briefkasten (86) zu werfen. Unterwegs erinnerte sich der Herr, daß er vergessen hatte, auf einen der drei Briefe die Adresse zu setzen. Er glaubte (47), denselben bei seiner Rückkehr vorzufinden, da (part.) er ihn aber nicht mehr sah, fragte er den Diener, ob er auch den, der keine Adresse hatte, in den Kasten geworfen habe. „Ja, mein Herr", antwortete dieser Einfaltspinsel, „ich habe geglaubt, Sie wollten nicht wissen lassen (= daß man wisse), an wen er gerichtet war."

XXIX. — aître.

A. L'anneau de Polycrate.

Polycrate, tyran de Samos, avait joui pendant quarante ans d'une félicité non interrompue. Il s'inquiéta enfin d'un bonheur si constant, et, croyant conjurer les coups de l'adversité par une perte considérable, il lança dans la mer un anneau précieux auquel il attachait le plus grand prix. La Fortune n'accepta point ce sacrifice volontaire, et Polycrate, malgré lui, parut plus heureux que jamais: un poisson avait avalé l'anneau, qui fut retrouvé dans son corps et rendu au tyran. Celui-ci pâlit à la vue d'une prospérité si opiniâtre à le favoriser, et ses pressentiments ne devaient pas tarder à se justifier: Darius, fils d'Hystaspe, fit bientôt la guerre à Polycrate; Oronte, un de ses lieutenants, s'empara de Samos, fit prisonnier le tyran et le fit mettre en croix.

B. Le vieillard et la Mort.

Un vieillard ayant coupé du bois et l'ayant chargé sur son dos, allait le porter chez lui; mais trouvant le fardeau trop pesant, il le jeta à terre et appela la Mort. Elle apparut aussitôt, et se tenant debout devant lui: «Me voici, lui dit-elle, pourquoi m'as-tu appelée?» L'homme lui répondit: «Je t'ai appelée seulement pour que tu recharges ce fardeau sur mon dos.»

C. Une lettre à Aristote.

Quand Philippe, roi de Macédoine, voulut confier à Aristote l'éducation de son fils, il écrivit au philosophe: «Je vous donne avis qu'il m'est né un fils. Je remercie moins les dieux de me l'avoir donné que de l'avoir fait naître du temps d'Aristote.»

a. Die Alten mißtrauten (59) dem Glücke, wenn (= wann) es darauf beharrte (49), jemand zu begünstigen. Nachdem Polykrates sich eines vierzigjährigen (31) Glückes erfreut hatte (59),

beunruhigte er sich über dieses lange Wohlergehen. Um es durch einen Verlust zu unterbrechen, schleuderte er einen Ring vom größten Werte, an welchem ihm viel gelegen war, ins Meer. Der Ring verschwand. Aber welches war nicht der Schrecken des Tyrannen, als einige Tage nachher der Ring in dem Magen eines Fisches wieder erschien, welchen man auf seiner Tafel auftrug Die Ereignisse scheinen (47) die Befürchtungen des Polykrates bestätigt zu haben, denn in einem Kriege, der bald (33) ausbrach, wurde er gefangen und getötet.

b. Ein Greis hatte in einem Walde Holz gefällt, und es auf seinen Rücken geladen, um es nach Hause zu tragen. Die Hitze war groß, der Weg sehr lang und die Last sehr schwer. darum (2d) erschien auch das Dasein dem guten Alten sehr drückend. Des Lebens überdrüssig, warf er die Last auf den Boden (88), indem er ausrief: „O Tod! Warum kommst du nicht?" Kaum hatte er diese Worte ausgesprochen, als der Tod erschien und sprach (2b Anm.): „Was willst du? Warum hast du mich gerufen?" Der Mann, der sich eines bessern besonnen hatte, antwortete: „Ich möchte, daß du mir helfest (49), diese Last wieder auf meinen Rücken zu laden."

c. Alexander der Große wurde im J. 356 v. Chr. geboren. Philipp von Macedonien, sein Vater, der sich vorgenommen hatte, die Erziehung seines Sohnes dem Philosophen Aristoteles anzuvertrauen, teilte ihm die Geburt Alexanders in (den) folgenden Ausdrücken mit: „Ich benachrichtige dich, daß (es) mir ein Sohn geboren ist. Ich danke den Göttern (58) weniger dafür, daß sie mir ihn geschenkt (= gegeben) haben, als dafür, daß sie ihn zur Zeit des Aristoteles haben geboren werden lassen."

XXX. Résoudre.

A. Les oeufs.

Georges I, roi d'Angleterre, ayant éprouvé plusieurs fois dans ses voyages en Hollande qu'on lui faisait payer fort cher sa dépense, résolut de ne descendre dans aucune auberge de ce pays. Cependant un jour qu'il passait à Alkmaer, il s'arrêta à l'auberge du Mouton, et pendant qu'on changeait de chevaux, il commanda trois œufs frais. Le monarque ne les eut pas plus tôt mangés qu'il en demanda le prix. «Deux cents florins,» répondit l'aubergiste. «Comment! s'écria le roi tout étonné, deux cents florins! les œufs sont donc bien rares ici?» — «Oh, non, répondit l'hôtelier, les œufs n'y sont pas rares; mais les rois n'y sont pas communs.»

B. Zeuxis et Parrhasius.

Zeuxis, fameux peintre grec, avait plusieurs rivaux, dont Timanthe et Parrhasius étaient les plus illustres. Ce dernier entra en concurrence avec lui pour le prix de peinture. Zeuxis avait fait un tableau où il avait si bien représenté des raisins que, dès qu'il fut exposé, les oiseaux s'en approchèrent pour les becqueter. Transporté de joie et tout fier de ce succès, il demanda à Parrhasius de faire à son tour paraître son tableau. Parrhasius obéit et produisit son tableau, qui semblait recouvert d'un rideau. «Tirez ce rideau, ajouta Zeuxis, afin que nous voyions ce beau chef-d'œuvre.» Ce rideau était le tableau même. Ainsi la question était résolue: Zeuxis avoua qu'il était vaincu, «car, dit-il, je n'ai trompé que des oiseaux et Parrhasius m'a trompé moi-même qui suis peintre.»

a. Georg I., König von England von 1714 bis 1727, hatte auf seinen Reisen bemerkt, daß die holländischen Wirte ihn (62) alles was er bei ihnen verzehrte, außerordentlich teuer (§ 28) bezahlen ließen. Er beschloß also, in keinem Wirtshause dieses Landes mehr einzukehren (= abzusteigen). Eines Tages kam er in Alkmaer an. Der König, genötigt an diesem Orte zu (49 Anm.) warten, in welchem (72) man die Pferde wechselte, bestellte drei frische Eier in dem Gasthofe, vor welchem der Wagen angehalten hatte. Der Monarch aß sie und fragte nach dem Preise derselben. — Das macht (= Das ist) zweihundert Gulden, antwortete der Wirt, welcher selbst den König bedient hatte. — „Wie?" rief dieser ganz überrascht aus, „zweihundert Gulden? Sind [denn] die Eier hier so rar?" — „Nein, Majestät", antwortete der Wirt, „die Eier sind hier nicht rar, aber die Könige sind es."

b. Zeuxis und Parrhasius, zwei berühmte Maler des alten Griechenland, beschlossen eines Tages, mit einander um den Preis in der Malerei zu wetteifern. Jeder von ihnen vollendete ein Gemälde, ohne daß sein Nebenbuhler den Gegenstand desselben kannte. Nachdem Zeuxis das seinige, welches Trauben darstellte, vollendet hatte, setzte er es der Luft aus, um es schneller trocknen zu machen. Da hatte er die Befriedigung zu sehen, wie (46 Anm.) Vögel erschienen, die sich demselben näherten, um die vermeintlichen (5e) Trauben anzupicken. Zeuxis, außer sich vor Freude bei diesem Anblick, hielt dies für (61) einen genügenden Beweis von der Überlegenheit seines Talents. An dem für die Bewerbung festgesetzten Tage brachten die Maler ihre Gemälde herbei. Dasjenige des Parrhasius schien noch mit einem Vorhange bedeckt. Zeuxis, der Niederlage seines Gegners sicher, sagte zu ihm mit einem

Anflug von Hohn: „Nun gut, ziehe einmal (= ein wenig) diesen Vorhang hinweg, damit man dein Meisterwerk sehen kann.“ Aber der Vorhang war gemalt und nicht (73) wirklich. Zeuxis war gerecht genug, (um) sich als (61) besiegt zu bekennen, „denn“, sagte er, „ich habe nur Vögel getäuscht, aber (96) du hast mich (12) getäuscht, der ein (25) Maler ist.“

XXXI. Pleuvoir.

Le cocher dupé par lui-même.

Un jour il pleuvait à torrents à Londres. Un riche marchand qui sortait de la Bourse, aperçoit un fiacre, le hèle, y monte et se fait conduire dans un quartier très éloigné. En route le marchand remarque qu'il a oublié de prendre son porte-monnaie. Arrivé devant la maison où il allait, il descendit et dit au cocher: «Ayez la complaisance d'attendre que je revienne avec des allumettes, j'ai laissé tomber un souverain dans la voiture.» Aussitôt le cocher donna un vigoureux coup de fouet à son cheval et disparut bientôt au bout de la rue.

Eines Abends kam ein reicher Banquier aus der Börse zu (28) London (heraus). Es regnete in Strömen und der Banquier hatte keinen Regenschirm bei (87) sich. Da rief er einen Fiaker [herbei], um sich in ein sehr entferntes Viertel fahren zu lassen. Unterwegs bemerkte er, daß er sein Portemonnaie vergessen hatte. [Da] er fürchtete (part.), daß der Kutscher ihn beschimpfen werde (75 b), wenn er ihm diesen Umstand gestehen würde und daß er ihn nicht ohne (77) Schwierigkeiten gemacht zu haben, aussteigen lassen werde, so besann er sich auf (59) eine List. Vor dem Hause angekommen, zu welchem (72) er dem Kutscher ihn zu fahren (= führen) befohlen hatte, stieg er aus mit den Worten (gér.): „Wollen Sie einen Augenblick warten: ich will (= gehe) Zündhölzchen holen, denn ich habe einen Sovereign in dem Wagen fallen lassen.“ Der Kutscher wartete nicht, bis (§ 96 C Anm.) der Banquier zurückgekehrt war: er gab seinem Pferde einen Schlag mit der Peitsche und als der Banquier zurück kam, um den Fahrpreis zu bezahlen, waren (der) Kutscher und (der) Wagen verschwunden.

XXXII. Vivre.

Les vacances de Caron.

Caron, le nocher des enfers, avait obtenu de Jupiter la faveur de venir passer un jour sur la terre, pour y étudier vivants ces hommes dont il n'avait jamais connu que les ombres. Mercure lui servait de guide, et, afin d'embrasser

la terre d'un seul coup d'œil, ils montèrent au sommet de quatre montagnes qu'ils avaient entassées, comme autrefois les géants pour escalader le ciel. Caron assista alors à un spectacle tout à fait nouveau pour lui: il vit les hommes, poussés par leurs passions, se livrer des combats sanglants sous de vains prétextes, s'abandonner à tous les plaisirs et à tous les excès, commettre une foule d'actions ridicules; il ne put s'empêcher de rire de leur ardeur furieuse à acquérir ce métal jaunâtre qui n'excitait que son mépris; il s'étonna de leur insouciance, et de leur oubli de la mort qui les menace à chaque instant, et il termina ainsi: «Tels sont les malheureux humains! On n'entend parler chez eux que de rois, d'or, d'hécatombes, de combats; et de Caron, pas un mot!»

Lucian, der geistreichste (24 b) griechische Schriftsteller, der im zweiten Jahrhundert unserer Zeitrechnung gelebt hat (41), wurde zu Samosäta in Syrien gegen das Jahr 120 n. Chr. geboren. Den meisten seiner Schriften hat er die Form des Zwiegespräches gegeben (3 b). In einem dieser Dialoge, betitelt: Charon oder die Betrachter, gibt er allen jenen eine nützliche Warnung, welche ihren Leidenschaften hingegeben leben, ohne zu erwägen, daß der Tod uns alle erwartet. Charon, der (24 c) Fährmann der Barke der Unterwelt (95), der immer unter den Schatten gelebt hat, hat von Zeus (= Jupiter) die Erlaubnis erlangt, einen Tag lang (= während) die lebenden Menschen zu studieren. Von Merkur geführt, sieht er, wie (46 Anm.) die Menschen, von ihren Leidenschaften getrieben, sich blutige Kämpfe liefern, sich allen Ausschreitungen hingeben, und eine Menge lächerlicher Handlungen begehen. Charon lacht über ihren Eifer, Gold zu erwerben, erstaunt über ihr Vergessen des Todes, von dem sie in (à) jedem Augenblick bedroht sind, und er ruft schließlich (33) aus: „O, die unglücklichen Sterblichen! Man hört sie nur von Königen, Gold, Kämpfen sprechen, aber (96) von Charon nicht ein Wort!"

XXXIII. Suivre.

A. Les Parthes.

Les Parthes étaient renommés comme cavaliers: ils vivaient toujours à cheval. Jamais ils n'étaient plus redoutables que lorsque, feignant de prendre la fuite, ils décochaient pardessus l'épaule une flèche à l'ennemi qui les poursuivait; aussi leur retraite était-elle plus meurtrière qu'une attaque. Cette fuite, qu'ils simulaient toujours après leur première attaque, était une ruse de guerre qui a donné lieu au pro-

verbe: Fuir en Parthe, c'est-à-dire en portant à son ennemi de cruelles atteintes.

B. Les chiens et les pierres.

Un Espagnol, étant en Russie, passa dans un village pendant l'hiver et se vit poursuivi par plusieurs chiens. Il se baissa pour prendre une pierre, afin de les chasser, mais elle tenait si fort qu'il ne put la détacher: «Oh, le maudit pays, s'écria-t-il, où l'on attache les pierres, mais où on laisse courir les chiens!»

a. Die Parther waren sehr geschickte Bogenschützen und Reiter. Sie waren besonders durch eine Kriegslist berühmt, welche darin (69) bestand, daß sie sich stellten, als ob (52) sie fliehen [wollten], daß sie auf diejenigen schossen, welche sie verfolgten, und daß sie dann ihre Pferde umwendeten, indem sie ihrerseits die Feinde verfolgten, welche ihnen (58) auf ihrer Scheinflucht gefolgt waren.

b. Ein Spanier, welcher zum ersten Male in Rußland reiste, kam eines Tages durch ein Dorf. Sofort liefen Hunde von allen (26) Seiten herbei und verfolgten ihn mit (81) ihrem Gebell. Der Spanier, [der] sie verjagen wollte (part.), bückte sich, um einen Stein aufzuheben und denselben [nach] ihnen zu werfen. Aber, da der Winter soeben begonnen hatte, und da (93) es ziemlich kalt war, so haftete (= hielt) der Stein so fest (= stark) am Boden, daß der Reisende ihn nicht (davon) losmachen konnte (74a). Da rief er voller Zorn aus: „O verwünschtes Land, wo man die Steine befestigt, (wo man) die Hunde aber laufen läßt!"

XXXIV. — uire.

Le cheval de Troie.

Sinon est le nom d'un personnage qui joue un rôle important dans les circonstances relatives à la chute de Troie, et que Virgile a mis en pleine lumière au II^e livre de l'Énéide. A l'instigation d'Ulysse, Sinon, le plus fourbe des Grecs, se laissa prendre adroitement par les Troyens, comme s'il eût déserté le camp de leurs ennemis. Lorsqu'il eut gagné leur confiance par d'artificieux mensonges, il leur persuada d'introduire dans leur ville un grand cheval de bois que les Grecs avaient laissé sur le rivage comme une offrande à Minerve, les assurant que leur ville serait imprenable, si ce cheval y était une fois introduit. Son conseil fut suivi, et Sinon, au milieu de la nuit, alla ouvrir les flancs du cheval, qui recélaient l'élite des guerriers grecs.

Trotz einer mehr als neunjährigen (31) Belagerung und unaufhörlicher Kämpfe war die Stadt (28) Troja noch nicht be-

zwungen. Da die Kraft keinen Erfolg hatte, so mußte man die List anwenden. Sinon, von Ulysses beraten, verleitete die Trojaner auf (die) folgende Weise zum Irrtum. Nachdem er sich von ihnen als Ausreißer hatte fangen lassen, machte er sie (62) glauben, daß ihre Stadt uneinnehmbar wäre, wenn sie ein hölzernes (29) Pferd, das die Griechen erbaut hatten, in ihre Stadt einführten. Diese List brachte die Wirkung hervor, welche Sinon davon erwartet hatte. Die Trojaner führten das Pferd in ihre Stadt ein, und mitten in der Nacht öffnete Sinon (= ging öffnen) die Seiten des Pferdes und ließ den Kern der griechischen Krieger, die darin verborgen waren, heraus(kommen). Diese öffneten die Thore und riefen ihre Landsleute herbei. So wurde die Stadt überrumpelt und zerstört.

XXXV. Lire.

A. Lesage.

Lesage, l'auteur du célèbre roman de Gil Blas, avant de faire jouer son Turcaret, avait promis à la duchesse de Bouillon d'aller lui lire cette pièce; on comptait que la lecture s'en ferait avant le dîner, mais quelques affaires retinrent l'auteur et il arriva tard. La duchesse le reçut avec un air d'impatience et avec une hauteur arrogante. «Vous m'avez fait perdre une heure à vous attendre» lui dit-elle. «Eh bien, madame, reprit froidement Lesage, je vais vous en faire gagner deux.» Il fit sa révérence et sortit. Quelque chose qu'on fît, et quoiqu'on courût après lui sur l'escalier, il ne voulut jamais remonter, ne dîna pas et ne lut point sa pièce.

B. L'affiche.

Un jour Frédéric deux vit de sa fenêtre une foule de gens qui lisaient une affiche. «Va voir ce que c'est,» dit-il à un de ses pages. Celui-ci revint lui dire que c'était un écrit satirique contre sa personne. «Il est trop haut, dit-il, va le détacher et le mettre plus bas, afin qu'on puisse mieux le lire.»

a. Lesage, der (24c) Verfasser des Gil Blas, hatte der Herzogin von Bouillon versprochen, ihr sein Lustspiel (28) Türcaret vorzulesen, bevor es im Theater gespielt würde. Die Herzogin rechnete darauf (69), daß Lesage sein Stück vor dem Diner vorlesen würde. Da aber Lesage durch Geschäfte zurückgehalten worden war (part.), so kam [er] erst lange nach der festgesetzten Stunde. Ohne die Entschuldigungen des Autors anzuhören, empfing ihn die Herzogin mit (14) anmaßendem Hochmut, indem sie zu ihm sagte: „Sie haben mich um eine Stunde gebracht (= verlieren machen).“ „Nun gut, gnädige Frau“, versetzte Lesage, „ich

werde Ihnen zwei (68) einbringen (= gewinnen machen)." Er verneigte sich und ging hinaus. Die Herzogin, welche gerne (= wohl) gewünscht hätte, daß Lesage den Türcaret [doch] noch läse, schickte [ihm] ihre Bedienten auf die Treppe nach (ihm), um ihn zurückzuhalten, aber er ging nicht wieder hinauf, speiste nicht und las auch sein Stück nicht vor.

b. Friedrich II., König von Preußen, sah eines Tages zum Fenster seines Palastes hinaus. Er bemerkte auf (= in) der Straße eine große Anzahl Leute, welche einen an der Mauer eines Hauses angebrachten Anschlag lasen. Von (13) Neugierde getrieben, schickte er einen Pagen [hinab], um zu (48) sehen, was es (70a) wäre. Der Page kam zurück [und] berichtete (inf.) seinem Herrn, es (70a) sei eine Spottschrift gegen seine Person, die man so aufmerksam läse. Weit entfernt, sich zu ärgern, sagte Friedrich zu dem Pagen: „Geh [und] mache diesen Anschlag los und bringe ihn tiefer an (§ 28), damit die Leute ihn leichter lesen können."

XXXVI. Écrire.

Intrépidité de Charles XII.

Un jour que Charles XII à Stralsund dictait à un secrétaire des lettres pour la Suède, une bombe tomba sur la maison, perça le toit, et vint éclater près de la chambre même du roi; la moitié du plancher vola en éclats; le cabinet où le roi dictait, étant pratiqué en partie dans une grosse muraille, ne souffrit point de l'ébranlement, et, par un bonheur étonnant, nul des éclats n'entra dans ce cabinet, dont la porte était ouverte. Au bruit de la bombe, et au fracas de la maison, qui semblait prête à s'écrouler, la plume échappa de la main du secrétaire: «Qu'y a-t-il donc? lui dit le roi d'un air tranquille; pourquoi n'écrivez-vous pas?» — Celui-ci ne put répondre que ces mots: «Eh, sire, la bombe!» «Eh bien! reprit le roi, qu'a de commun la bombe avec la lettre que je vous dicte? Continuez!»

Der König von Schweden, Karl XII., befand sich im Jahre 1715 in der Festung (28) Stralsund, welche damals Schweden gehörte, aber (welche) durch ein vereinigtes Heer von Dänen, Sachsen, Preußen und Russen belagert wurde. Es geschah (40), daß eine Bombe auf das Haus fiel, in welchem ein Sekretär die Briefe schrieb, welche ihm der König für Schweden diktierte. Das Zimmer neben dem Kabinet des Königs wurde vollständig zerstört, während das Kabinet selbst von der Explosion nicht litt. Bei dem entsetzlichen Krachen der Explosion glitt die Feder [dem erschrockenen Sekretär] aus der Hand (des S.). Da sagte der

König ruhig zu ihm: „Was gibt es denn? Warum schreibt Ihr nicht?" Der Sekretär konnte nur die (70 b) Worte stammeln: „Ach, Majestät, die Bombe!" „Nun gut", versetzte der König, „was hat (2 a. Anm.) die Bombe mit dem Briefe zu schaffen (= gemein), den ich Euch diktiere? Nehmt Euere Feder wieder und schreibt!"

XXXVII. Vêtir. Fuir.

A. La peau du lion.

Un âne trouva par hasard une peau de lion, et s'en revêtit. Ainsi déguisé, il s'en alla dans les forêts et répandit partout la terreur et la consternation; tous les animaux fuyaient devant lui. Enfin il rencontra son maître qu'il voulut épouvanter aussi. Mais le bon homme aperçut quelque chose de long aux deux côtés de la tête de l'animal et lui dit: «Maître baudet, quoique vous soyez vêtu comme un lion, vos oreilles vous trahissent et montrent que vous n'êtes réellement qu'un âne.»

B. Le siège de Thorn.

Charles XII, roi de Suède, se disposant à assiéger la ville de Thorn, s'était un jour avancé fort près des remparts pour les reconnaître. Il était accompagné d'un de ses généraux qui était vêtu d'un habit bleu galonné d'or. Le roi, portant toujours un habit simple, craignit que ce général ne fût trop aperçu; il lui ordonna donc de se mettre derrière lui. Le général craignant également pour le roi en quelque place qu'il fût, hésitait s'il devait obéir; alors le roi le prend par le bras, se met devant lui et le couvre; au même instant un boulet de canon qui venait en flanc, renverse le général mort sur la place même que le roi quittait à peine. Cet événement ne contribua pas peu à affermir le roi dans l'opinion où il fut toute sa vie d'une prédestination absolue.

A. [Als] ein Esel zufällig eine Löwenhaut gefunden hatte (part.), bekleidete [er] sich auf der Stelle damit. So vermummt durchstreifte er die Wälder und verbreitete überall Schrecken (13). [Als er] sah (part.), daß alle Tiere vor ihm flohen, hatte er den Einfall (59), auch seinen Herrn zu erschrecken, welcher, über seine Abwesenheit beunruhigt, auf die Suche nach ihm (70) gegangen war. Der Mann, [welcher] etwas Langes an den beiden Seiten des Kopfes des vermeintlichen (5 e) Löwen bemerkte (part.), sagte zu ihm: „Meister Langohr, du bist wie ein Löwe gekleidet, aber deine Ohren verraten dich", und mit Hilfe seines Stockes trieb

er (= machte herausgehen) den Esel aus der Haut und aus dem Walde.

B. Vor der Festung (28) Thorn angekommen, welche er belagern wollte (= ging), hatte sich Karl XII. von (81) einem seiner Generale begleiten lassen, um die Wälle zu rekognoszieren. Sie waren sehr [weit] vorgedrungen (= vorgerückt), als der König, welcher immer sehr einfach gekleidet war, bemerkte, daß der General einen blauen, mit Goldborten besetzten Rock trug. Fürchtend (75 b), diese zu auffallende Uniform [möchte] die Aufmerksamkeit der feindlichen Schildwachen [auf sich] ziehen, befahl er dem General, sich hinter ihn zu stellen. Der General zögerte noch, da zog ihn der König am Arme nach rückwärts und stellte sich selbst vor ihn. In diesem Augenblick wurde der General von einer Kanonenkugel (27) getroffen (= erreicht). Dieser zufällige Tod bestärkte den König in seinem Glauben an (de) eine unbedingte Vorherbestimmung.

Alphabetisches Verzeichnis

der in den zusammenhängenden Stücken behandelten Verba.

Deutsch-französisches Wörterverzeichnis.

Vorbemerkung. Das Genus der französischen Substantiva ist nur dann angegeben, wenn es von jenem der entsprechenden deutschen Substantiva abweicht. Der Artikel „das“ gilt für le. Stehen zwei deutsche Substantiva neben einander, so ist das erste derselben für die Beurteilung des Genus maßgebend. **h** bedeutet h aspirée.

2.*)

Gott	Dieu
Herr	maître
Himmel	ciel
Erde	terre
Gewissen	la conscience
Mensch	homme
sehr	fort
empfindlich	sensible
Übung	un exercice
Körper	corps
nützlich	utile
Jugend	jeunesse
Zeit	le temps
Studium	une étude
Arbeit	le travail
unentbehrl.	indispensable
Neid	une envie
Seele	âme
schädlich	nuisible
Richter	juge
Herz	coeur
Trägheit	paresse

3.

Beschäftigung	occupation
Geist	esprit
Gelehrter	savant
Beispiel	exemple
beredt	éloquent
Rede	le discours
unbestechl.	incorruptible
Gesundheit	santé
Vorwurf	reproche
Zukunft	un avenir

5.

Kenntnis	connaissance
Geschichte	histoire
Notwendigkeit	nécessité
Mutter	mère
Erfindung	invention
Wort	la parole
der Weise	sage
aufrichtig	sincère
Tugend	vertu
Begleiterin	compagne
Weisheit	sagesse
Gerechtigkeit	justice
Ruhm	la gloire
Fürst	prince
Frühling	printemps
vier	quatre
Jahreszeit	saison
Volk	peuple
standhaft	constant
Widerwärtigk.	adversité
Laster	vice
Kind	enfant
Müssiggang	une oisiveté
Rechtschaffenheit	probité
Unterthan	sujet
treu	fidèle

7.

Palast	palais
auf	sur
Platz	la place
Stadt	ville
prächtig	magnifique
Treppe	un escalier
Springbrunn.	la fontaine

*) In den deutschen Sätzen bedeutet (. . .) Mitzuübersetzendes, [. . .] Wegzulassendes.

Mauer	le mur
Haus	la maison
durch	par
Maurer	maçon
aufgeführt	élevé
in	dans
Zimmer	la chambre
es gibt	il y a
Tisch	la table
Stuhl	la chaise
Fenster	la fenêtre
Licht	jour
Garten	jardin
Blume	fleur
Baum	arbre
man errichtet	on élève
Gebäude	bâtiment
mit	avec
verschieden	différent
Stockwerk	étage
Holz	bois
Eisen	fer
verbunden	relié

9.

Pferd	cheval
ziehen	traîner
groß	grand
Wagen	la voiture
Rad	la roue
Kutscher	cocher
kräftig	vigoureux
Kirche	église
dick	épais
hoch	haut
Turm	la tour
enthalten	renfermer
Glocke	cloche
jeder	chaque
gewöhnl.	ordinairement
mehrere	plusieurs
Heilige	saint
geweiht	sacré

11.

König	roi
Anzahl	le nombre
Schloß	château
Stadt	ville
prächtig	magnifique
finden	trouver
dort (vor d. Verb.)	y
auch	aussi
klein	petit
Kapelle	chapelle
Dorf	village
als (6. Komp.)	que
französisch	français
Stuhl	la chaise
Bank	le banc
man	on
welche	qui
während	pendant
Gottesdienst	office divin
vermietet	loué

13.

Kanal	canal
Niederlande	Pays-Bas
Auge	oeil
Eule	le hibou
rund	rond
Krieg	la guerre
Geißel	le fléau
Menschheit	humanité
Farbe	couleur
Krystall	cristal
Adler	aigle
Vogel	oiseau
Arbeit	le travail
Land (Ggsz: Stadt)	la campagne
vor	devant
gleich	égal
alt	ancien
Grieche	Grec
Jahr	une année
Ball	bal
zum Besten	en faveur de
Arme	pauvre
Dame	dame
Fächer	éventail
tragen	porter
Juwel	bijou
Haar	cheveu
Kind	enfant
zerbrechen	casser
oft	souvent
ihre	leurs
Spielzeug	joujou
Kiesel	caillou
hart	dur
Stein	la pierre
Ruderer	rameur
Schwiele	le cal
Hand	main
General	général
leiten	diriger
das Ganze	ensemble
Schlacht	bataille
Einzelheit	le détail
Sache	affaire
Offizier	officier

15.

unsterblich	immortel
Kunst	un art
schön	beau
Wissenschaft	science
Griechenland	la Grèce
gepflegt	cultivé
sanft	doux
Greisenalter	la vieillesse
Belohnung	récompense
tugendhaft	vertueux
Leben	la vie
Sitten	moeurs
Beweis	la preuve
Erziehung	éducation
Trägheit	paresse
verderblich	pernicieux
Krankheit	maladie
Welt	le monde
Versprechung	promesse
trügerisch	trompeur
trocken	sec

Antwort	réponse
Spartaner	Spartiate (ci)
berühmt	célèbre
Nürnberg	Nuremberg
alt	vieux
Buch	livre
ausüben	exercer
Einfluß	une influence
wohlthätig	bénin

16.

Betragen	la conduite
unüberlegt	inconsidéré
Schule	école
Gesundheit	santé
Greis	vieillard
hinfällig	caduc
frisch	frais
Brise	brise
Seemann	marin
angenehm	agréable
Kaiser	empereur
Friedrich	Frédéric
welcher	qui
Kleinasien	Asie mineure
gestorben	mort
rot	roux
Bart	la barbe
Perser	Perse
thöricht	fou
Idee	idée
Meer	la mer
bestrafen	punir
Studium	une étude
fremd	étranger
Sprache	langue
Strafe	peine
Mittelalter	moyen âge
grausam	cruel
es gibt	il y a
schön	beau

18.

Eisen	fer
schwer	lourd
Holz	bois
Elephant	éléphant
stark	fort
Löwe	lion
kostbar	précieux
Reichtum	la richesse
Verlust	la perte
Uebel	mal
Religion	religion
Zeit	le temps
Arzt	médecin
Ratgeber	conseiller
Laster	vice
Tod	la mort
Ursache	cause
Folge	suite
Thermom.	thermomètre
angeben	indiquer
Veränd.	le changement
Temperatur	température
Beispiel	exemple
Wort	la parole
Kupfer	cuivre
hart	dur
Lügner	menteur
verachtet	méprisé
dumm	sot
Trost	la consolation

20.

Redner	orateur
klug	prudent
sprechen	parler
tief	profond
bewegt von	ému de
Rede	le discours
emsig	assidu
arbeiten	travailler
verlassen	quitter
Arbeit	travail
heiter	gai
s. überlass.	s'abandonner
ungestraft	impuni
Leidenschaft	passion
Lektion	leçon
studieren	étudier
Soldat	soldat
s. aussetzen	s'exposer
mutig	courageux
Geizige	avare
denken	penser
fortwährend	continuel
beständig	constant
lateinisch	latin
gebaut	bâti
Bruder	frère
Ausgabe	édition
illustriert	illustré
kosten	coûter
teuer	cher
ein anderer	un autre
auslegen	interpréter
falsch	faux
singen	chanter
Schauspieler	acteur
stecken bleiben	rester court
Monolog	monologue
laut	haut
Freund	ami
s. täuschen	se tromper
ungeheuer	énorme
das Französ.	le français
langsam	lent
noch	encore

21.

A. Buch	livre
Greis	vieillard
Schüler	élève
Aufgabe	le thème
Blume	fleur
Wörterbuch	dictionnaire
Bart	la barbe
B. weiß	blanc
Baum	arbre
Ast	la branche

22.

A. Schwierigk.	difficulté
Frau	femme
zwei	deux
Sohn	fils

B. Römer	Romain
Legion	légion
Haus	la maison
Lehrer	maître
Geduld	patience
Anzahl, Zahl	le nombre
Fehler	la faute
23.	
A. Engländer	Anglais
Admiral	amiral
Feind	ennemi
schwer	grave
Heer	une armée
Feldherr	général
klug	prudent
Schmerz	la douleur
edel	noble
B. Freude	joie
tapfer	brave
Tag	la journée
Jäger	chasseur
außerord.	extraordinaire
Erfolg	succès
traurig	triste
Buch	livre
24.	
A. böse	méchant
Knabe	garçon
Garten	jardin
anderer	autre
B. Erfolg	succès
Kind	enfant
Kleid	habit
neu	nouveau
Verdruß	chagrin
Schiff	navire
drei	trois
Mast	mât.
25.	
A. Un- [gehorsam	la désobeis- [sance
Vergnügen	plaisir
Eifer	zèle
Stadt	ville
Gelegenheit	occasion
Höflichkeit	politesse
Kredit	crédit
B. Streit	la querelle
Ende	la fin
Gerichtshof	tribunal
Fleiß	une application
Ruhe	la tranquillité
Leidenschaft	passion
Mühe	peine
Land	la campagne
kaufen	acheter
Kunde	client
Erfahrung	expérience
Reise	le voyage.
26.	
A. s. schämen	avoir honte
natürlich	naturel [de
Rose	rose
Dorn	une épine
wünschen	désirer
Schuldige	coupable
s. wundern	s'étonner
bedauernswert	regret-
erstaunt	étonné [table
Nachricht	nouvelle
B. möglich	possible
Übersetzung	traduction
seltsam	étrange
bezweifeln	douter
Gegenstand	objet
27.	
A. bezweifeln	douter
Erfolg	succès
ärgerlich	fâcheux
nötig	nécessaire
natürlich	naturel
Fehler	la faute
Reisende	voyageur
Führer	guide
angenehm	agréable
wünschen	désirer
B. Redner	orateur
Rede	le discours
Wirkung	un effet
Antwort	réponse
sofort	sur-le-champ
bedauern	regretter
französisch	français
sprechen	parler
Sieg	la victoire
Gelegenheit	occasion.
28.	
A. Mut	courage
Güte	bonté
Satz	la phrase
korrigieren	corriger
Furcht haben	avoir peur
Stelle	place
keine — mehr	ne — plus
Erholung	récréation [de
B. Anspruch	la prétention
alles (vor d. Inf.)	tout
wissen	savoir
Bescheidenheit	modestie
soviel	tant
tief	profond
Schlaf	sommeil
Kranke	malade
Tag	la journée.
29 a.	
sieben	sept
Geschäft	une affaire
Aufgabe	le thème
Lehrer	maître.
29 b.	
Mühe	peine
Absicht	intention
abreisen	partir
Ware	marchandise
Seemann	marin
Schiff	navire.
29 c.	
Reisender	voyageur
Vergnügen	plaisir
Buch	livre.
29 d.	
Geduld	patience

Krieg	la guerre
schrecklich	terrible
Folge	suite
Sieg	la victoire
Erfolg	succès
Gelegenheit	occasion
Freude	joie.
29 e.	
Gewinn	gain
wahrscheinlich	probable
seltsam	étrange
erstaunlich	étonnant.
29 f.	
Fleiß	une application
glaublich	croyable
Lebensmittel	vivres (pl.)
zahlreich	nombreux
Bemannung	un équipage.
30.	
A. oft	souvent
unzufrieden	mécontent
Los [mit	sort [de
Irrtum	une erreur
ausgesetzt	exposé
Urheber	auteur
Glück	bonheur
Unglück	malheur
Geißel	le fléau
Menschheit	une humanité
bereit	prêt
B. Meinung	un avis
immer	toujours
allein	seul
Offizier	officier
müde	fatigué
Marsch	la marche.
31.	
A. jung	jeune
Kamerad	camarade
wiedersehen	revoir
zu (vor d. Inf.)	de
fleißig	appliqué
Hauptstadt	capitale
Rom	Rome
alt	ancien
Welt	le monde
weit	loin
Lager	camp
B. Onkel	oncle
abgereist	parti
schon	déjà
vor	avant
traurig über	triste de
Abreise	le départ
Bahnhof	la gare
Bahnzug	train
bei	chez.
32.	
A. stets	toujours
Todfeind	ennemi mortel
Karthager	Carthaginois
aufgenommen	reçu
gut	bien
in	dans
Cicero	Cicéron
Schüler	élève
fleißig	appliqué
glücklich	heureux
aufmerksam	attentif
B. Unterh.	un entretien
lang	long
erstaunt über	étonné de
Aufenthalt	séjour
kurz	court
treu	fidèle
Begleiter	compagnon
krank	malade
33.	
A. um 5 Uhr	à cinq heures
neugierig	curieux
sehen	voir
Gebäude	édifice
können	pouvoir
zeigen	montrer
sicherlich	certainement
bei	près de
Gast	hôte
Aufenthalt	séjour
Erinnerung	le souvenir
angenehm	agréable
B. Führer	guide
im Frühling	au printemps
voll von	plein de
Blume	fleur
letzte	dernier
fleißig	appliqué
Garten	jardin
Klasse	classe
wenn	si
tugendhaft	vertueux
Schmuck	ornement
Beschützer	protecteur
sicher	sûr
34.	
A. fähig	capable
Uebersetzung	version
machen	faire
Wörterbuch	dictionnaire
geduldig	patient
Aufgabe	le thème
Wagen	la voiture
Arbeiter	ouvrier
Lohn	salaire
Irrtum	une erreur
B. reich	riche
verschwenderisch	prodigue
englisch	anglais
Sprache	langue
Aussprache	prononciation
einfach	simple
Stelle	place
traurig	triste
ruhig	tranquille
Wille	volonté
C. sicher	sûr
Vermögen	la fortune
Erfolg	succès
Verteidiger	défenseur
nötig	nécessaire
erklären	déclarer
letzte	dernier
Kampf	combat

Wunsch désir
Schiff navire
Hafen port
Wind vent
günstig favorable

35.

A. wahr vrai
geduldig patient
seltsam étrange
aufgebracht irrité
gegen contre
wünschen désirer
natürlich naturel
dankbar reconnaissant
B. unverzeihlich impardonnable
leichtsinnig étourdi
unmöglich impossible
morgen demain
wahrscheinlich probable
fähig capable
machen faire
Zeit le temps

36.

A. aufgenommen reçu
unvermeidlich inévitable
erste premier
Versuch essai
vollkommen parfait
B. siegreich victorieux
vorsichtig prudent
Tag u. Nacht nuit et jour
bereit prêt
Angriff une attaque
fähig capable
widerstehen résister
Mal la fois
Stunde heure
unmöglich impossible

37.

A. gerecht juste
höflich poli
bescheiden modeste
schwer difficile
Zeit le temps
B. unvorsicht. imprudent
sicher sûr
nachsichtig indulgent
ein anderer un autre
streng sévère
Wetter le temps
angenehm agréable
Reise le voyage
Luft un air
rein pur
Stern une étoile
sichtbar visible
C. gehorsam obéissant
Los sort
gefährlich dangereux
Zustand état
imstande en état
ausgehen sortir
Winter hiver
vorbei passé.

38 a.

A. noch nicht (ne) pas
müde fatigué [encore
B. London Londres
Verlegenheit un embar-
Schiff navire [ras
außerordentlich extrême
Gefahr le danger
Vorbild modèle
ein anderer un autre.

38 b.

A. zuerst d'abord
Woche semaine
auf dem Lande à la cam-
eilig pressé [pagne
B. Schlüssel la clef
rostig rouillé
Schloß château
Gast hôte
unbewohnt inhabité
während pendant.

38 c.

A. vier quatre
neugierig curieux
ungeduldig impatient
Zug train
letzte dernier
allein seul
Herr monsieur
Herren messieurs
B. Aufgabe le thème
höflich poli
vergebens en vain.

38 d.

A. Geschäft une affaire
gewagt risqué
Unternehmung entreprise
Anerbieten une offre
B. jung jeune
Stelle place
Übersetzung version
teuer cher
neugierig curieux

38 e.

A. freigebig libéral
Ereignis événement
Lehre leçon
unglaublich incroyable
erste premier
erstaunlich étonnant
richtig correct
B. Mal la fois
angenehm agréable
Sieg la victoire
leicht facile
nachsichtig indulgent
leichtsinnig étourdi.

38 f.

A. Gegenstand objet
Zorn la colère
zu Mittag à midi
glaublich croyable
Ursache la cause
seltsam étrange
Betragen la conduite
Mißerfolg échec
B. ärgerlich fâcheux

Ankunft	arrivée
unterrichten	informer
ohne	sans
Grund	motif
abwesend	absent
Raub	la proie
Flamme	flamme
Unglück	malheur
zahlreich	nombreux
dann	alors
Zeuge	témoin
Sieg	la victoire.

39.

A. lieben	aimer
anziehen	attirer
vorziehen	préférer
wünschen	désirer
üben	pratiquer
vermuten	supposer
Tugend	vertu
tugendhaft	vertueux
Gerechtigkeit	justice
Magnet	aimant
Eisen	fer
Vergnügen	plaisir
jetzt	maintenant
Brief	la lettre
B. nutzlos	inutile
Wahrheit	vérité
höflich	poli.

40.

A. feiern	célébrer
sprechen	parler
hören auf	écouter qn.
denken	penser
Grieche	Grec
Kunst	un art
Jagd	chasse
Ratschlag	conseil
Gefangener	prisonnier
Freiheit	liberté
wegen	à cause de
klug	prudent
B. arbeiten	travailler
Kampf	combat
Arena	arène
Wort	la parole
Lehrer	maître
Plan	projet
frei	libre
sehr	fort

41.

A. gründen	fonder
beginnen	commencer
verlassen	quitter
Kolonie	colonie
Afrika	l'Afrique
Morgen	matin
Verlust	la perte
Mai	mai
beträchtlich	considérable
erste	premier
schon	déjà
B. einziehen	entrer
aufpflanzen	arborer
begrüßen	saluer
Übersetzung	version
Regiment	régiment
Fahne	le drapeau
Bürger	citoyen
gestern	hier

42.

A. verachten	mépriser
s. bemühen	s'efforcer
thun	faire
Friede	la paix
feige	lâche
treulos	perfide
B. bringen	apporter
schießen	tirer
mitnehmen	emmener
zurückführen	ramener
Hase	lièvre
Fell	la peau
Fleisch	la viande
Hutmacher	chapelier
Stück	morceau
Abend	soir

43.

A. rufen	appeler
zuziehen	attirer
Müssiggang	une oisiveté
Strafe	punition
Schüler	élève
Rückkehr	le retour
Arzt	médecin
Stelle	place
Ware	marchandise
sofort	aussitôt
B. besichtigen	examiner
schließen	fermer
verschließen	fermer à clef
hereinkommen	entrer
allein	seul
Thüre	porte
Briefträger	facteur
Wohng.	un appartement
vor allem	avant tout
Küche	cuisine
Keller	la cave
Speicher	grenier

44.

A. zurückziehen	retirer
verlangen	exiger
zeigen	montrer
bezweifeln	douter
franz. spr.	parler français
arbeiten	travailler
General	général
Tag	la journée
Heer	une armée
Reise	le voyage
Anerbieten	une offre
Höflichkeit	politesse
Weg	chemin
B. davontrag.	remporter
s. anstrengen	s'efforcer
zweifeln an	douter de
s. ärgern	se fâcher
bestellen	commander
zu sehr	trop

45.
A. Schauspiel spectacle
unglücklich malheureux
Volk peuple
milde clément
B. hinwegführ. emmener
beginnen commencer
verlassen quitter
vermuten supposer
beendigen achever
ohne Aufhören sans cesse
Angeklagter accusé
Vorstellg. représentation
Kapital capital
Kredit crédit
Anwesenheit présence
unangenehm désagreable

46.
A. zeitigen mûrir
bauen bâtir
genießen } jouir de
s. erfreuen }
gehorchen obéir
beendigen finir
Sonne le soleil
Frucht le fruit
Luftschloß château en Espagne
Gesetz la loi
Herbst automne
B. verschönern embellir
reifen mûrir
bestrafen punir
s. erfreuen jouir de
Land pays
Gesundheit santé
träge paresseux

47.
A. verbannen bannir
erfüllen remplir
bewaffnen armer
Athener Athénien
Bürger citoyen
Mauer le mur
Achtung estime
während pendant que
arbeitsam laborieux
rechtzeitig à temps
allgemein général
B. einigen unir
vergrößern agrandir
nachdenken réfléchir
tadeln blâmer
Egypten l'Égypte
Sizilien la Sicile
Italien l'Italie
Getreide blé
sparsam économe
stark fort

48.
A. benachrichtigen avertir
überschreiten franchir
abschaffen abolir
Gefahr le danger
Karthager Carthaginois
Alpen les Alpes
Elephant éléphant
Königswd. dignité royale
König roi
Dienst service
Monat mois
Gunst faveur
Glück fortune
spät tard
römisch romain
sieben sept
vergangen passé
damals alors
B. bereichern enrichir
Gold or
Mexiko le Mexique
Monarchie monarchie
Ankunft arrivée
Spekulation spéculation
Grenze frontière
Villa villa
Gebirge la montagne
Abgeordneter député
spanisch espagnol
veraltet suranné.

49.
A. verfaulen pourrir
umkommen périr
abreisen nach partir pour
aufheben garder
aufsuchen rechercher
Befehl ordre
B. Alter la vieillesse
Notwendigkeit nécessité
Eingebung inspiration
mäßig sobre
kräftig robuste
gemäß selon
Gewissen la conscience
Tourist touriste
Aussicht vue
Springbrunnen la fontaine

50.
A. Apfel la pomme
Bauplatz terrain
teuer cher
Garten jardin
Wagen la voiture
Lage situation
ungerecht injuste
B. Blume fleur
Zimmer la chambre
Mantel manteau
erkälten refroidir
schuldig coupable
Klugheit prudence
handeln agir
wählen choisir
einzig seul
Seite part
beendigen finir
Streit querelle.

51.
A. denken penser
Überlegung réflexion
treu fidèle
vermuten supposer

Freiheit	liberté
Gefahr	danger.
B. schnell	vite
Wunsch	désir
erfüllen	remplir
Gerichtshof	tribunal
gar nicht	ne-point
Sommer	été.

52.

A. Pflicht	le devoir
nutzlos	inutile
zu Rate ziehen	consulter
Anstrengung	un effort
auferlegen	imposer
angreifen	attaquer
B. Richter	juge
Herbsttag	jour d'automne
Sand	sable
auf	sur
Versprechen	la promesse
verfehlen	manquer
auch	aussi
Mal	la fois
auswählen	choisir
beginnen	commencer
gefährlich	dangereux

53.

A. verdanken	devoir
erhalten	recevoir
bemerk.	(s')apercevoir(de)
erheben (Geld)	percevoir
müssen	devoir
Fehler	le défaut la faute
Steuer	un impôt
Kind	enfant
Monat	mois
Schule	école
sechs	six
B. Zeitung	le journal
Unrecht haben	avoir tort
Diener	employé
Rentamt	bureau des contributions
zu spät	trop tard

54.

A. Unterricht = Lektionen	
Lektion	leçon
Sklave	esclave
verfließen	s'écouler
allmählich	peu à peu
B. bleiben	rester
bezahlen	payer
fassen	concevoir
herankommen	approcher
Plan	projet
unausführb.	inexécutable
Banquier	banquier
Telegramm	télégramme
Gläubiger	créancier

55.

A. vermeiden	éviter
punisch	punique
Flotte	flotte
Summe	somme
Gegner	adversaire
rechtzeitig	à temps
vergangen	passé
B aufnehmen	recevoir
auswandern	émigrer
jenen Tag	ce jour-là
gestern	hier
Einwohner	habitant
Irrtum	une erreur
Woche	semaine
Ankunft	arrivée
Dorf	village

56.

A Belohn.	récompense
sein Betragen ändern	changer de conduite
Ordnung	un ordre
vermuten	supposer
sicher	sûr
B. begreifen	concevoir
zu Rate ziehen	consulter
warum	pourquoi
morgen	demain
Name	nom
Liste	liste
Wirt	aubergiste
reich	riche
Engländer	Anglais

57.

A. verzweifelt	désespéré
Entschluß	la résolution
Geschäft	une affaire
Sonntag	dimanche
mit bloßem Auge	à l'œil nu
Banknote	le billet de banque
falsch	faux
zeigen	montrer
Leute	gens
empfinden	concevoir
besitzen	posséder
B. fortsetzen	continuer
Studium	une étude
ankommen	arriver
heute	aujourd'hui
hier	ici
bleiben	rester
Kiste	caisse
abschicken	expédier
schon	déjà
auf der Stelle	sur-le-champ
mehr	davantage
Abwesenheit	absence
sofort	aussitôt
Vergnügen	plaisir
Zimmer	la chambre

58.

A. Beweis	la preuve
Eifer	zèle
Irrtum	une erreur
endlich	enfin
so spät	si tard
schulden	devoir
bezweifeln	douter
seltsam	étrange

Annäherung	approche
Zufall	hasard
B. Erlaubnis	permission
auf das Land	à la campagne
gehen	aller
Absicht	intention
bedauerlich	regrettable
Gläubiger	créancier
59.	
A. Lohn	la récompense
Ungerechtigkeit	injustice
Hase	lièvre
Hund	chien
laufen	courir
mildthätig	charitable
die Weise	manière
unnötig	inutile
entfernen	éloigner
B. vernünftig	raisonnable
Versicherung	assurance
hoch	haut
Achtung	considération
verstecken	cacher
hinter	derrière
gegenteilig	contraire
Befehl	ordre
60.	
A. verkaufen	vendre
hören	entendre
abhängen	dépendre
schlagen	battre
beißen	mordre
erweisen	rendre
Bäcker	boulanger
Brot	pain
schwarz	bis
Ohr	oreille
Wille	la volonté
böse	méchant
Bube	garçon
Tier	animal
Dienst	service
B. erwarten	attendre
antworten	répondre
hinabfahren	descendre
kämpfen	combattre
verteidigen	défendre
angreifen	attaquer
lange	longtemps
Frage	question
Dampfschiff	bateau à vapeur
Fluß	fleuve
für	pour
Recht	droit
Vaterland	la patrie
61.	
A. kaufen	acheter
beantworten	répondre à
verlieren	perdre
belohnen	récompenser
gewinnen	gagner
Markt	marché
jung	jeune
Perser	Perse
Frage	demande
Recht	droit
vergebens	en vain
B. hinabsteigen	descendre
Diener	domestique
Vorzimmer	une antichambre
während	pendant que
Treppe	un escalier
Erwartung	attente
meist	la plupart du temps
gegen	contre
überlegen	supérieur
Anzahl	le nombre
62.	
A. abbrechen	rompre
verbreiten	répandre
Umgang	commerce
jeder	tout
Schweigen	silence
durch	par
Schrecken	la terreur
B. brechen	rompre
erweitern	étendre
erwidern	rendre
verbreiten	répandre
ihm	lui (vor d. Verb.)
Kenntnis	connaissance
Sprache	langue
Studium	une étude
Besuch	la visite
Missionär	missionnaire
Christent.	christianisme
Land	pays
63.	
A. verderben	corrompre
unterbrechen	interrompre
verlieren	perdre
heimkommen	rentrer
reisen	voyager
erlernen	apprendre
Gesellschaft	compagnie
Sitten	mœurs f.
Charakter	caractère
Werk	ouvrage
Frucht	le fruit
Lüge	le mensonge
Falschheit	fausseté
aufmerksam	attentif
ohne	sans
Mühe	peine
B. Vermögen	la fortune
64.	
A. an Ihrer Stelle	à votre place
einige N.	quelques v.
B. zurückgeben	rendre
verlangen	demander
übergeben	rendre
s. begeben	se rendre
unnötig	inutile
Einladung	invitation
Absage	le refus
sobald	aussitôt que
Festung	forteresse
Gelegenheit	occasion

Wetter temps
Lebensmittel vivres

65.

A. Rechenschaft ablegen von | rendre compte [de
studieren étudier
s. wundern s'étonner
Ausgabe dépense
das Englische l'anglais
Aktie action
so tief si bas
herabsinken descendre
Nachbar voisin
Nachdruck une énergie
B. erwidern répondre à
Geschäftsfreund correspondant
endlich enfin
solch tel
Ruf cri

66.

A. auswandern émigrer
verpflichten obliger
Amerika Amérique
Leidenschaft passion
Teil la partie
Vermögen la fortune
B. hinabgehen descendre
stehen bleiben s'arrêter
zurückkehren rentrer
Frage question
Geräusch bruit
langsam lent
Lager camp
Rückkehr le retour

67.

A. verurteil. condamner
fürchten redouter
besiegen vaincre
gewinnen gagner
tanzen danser
bitten prier
klingeln sonner
s. niederlassen s'établir
behaupten prétendre
Richter juge
Fürst prince
Unterthan sujet
Eigenthüm. propriétaire
Schuld dette
geschickt habile
B. beschießen bombarder
schicken envoyer
verraten trahir
anvertrauen confier
rauchen fumer
singen chanter
hoch spielen jouer gros jeu
befürchten redouter
Geheimnis secret
unvermeidlich inévitable
patriotisch patriotique
einige Lieder quelques chansons (f.)
Klub club
Überschwem. inondation

68.

A. erfinden inventer
nötigen obliger
verpfänden engager
können pouvoir
anzünden allumer
verbieten défendre
verhindern empêcher
machen faire
Buchdruckerkunst imprimerie
Deutscher Allemand
Königin reine
Juwel bijou
Columbus Colomb
Ruf cri
Feuer feu
Unwohlsein une indisposition
drei trois
um zu pour
B. verbannen bannir
vernichten anéantir
ergreifen saisir
täuschen tromper
mißhandeln maltraiter
behandeln traiter
nähren nourrir
kleiden habiller
zurückschicken renvoyer
Bürger citoyen
Verzweiflg. le désespoir
Schein les apparences f.
d. Mein. sein être d'avis
Schiffbrüchiger naufragé
Angelegenheit affaire
römisch romain

69.

A. täuschen tromper
enttäuschen détromper
hoffen espérer
bewahren garder
gefaßt s. auf s'attendre à
s. begnügen mit se contenter de
s. unterrichten über s'informer de
s. einbilden s'imaginer
s. belustig. m. s'amuser à
Schlittschuhlauf. patiner
beweisen prouver
übel mal
unglaublich incroyable
bis zu jusqu' à
Rückkehr le retour
Stand état
Ding la chose
Unterhaltg. conversation
früher plus tôt
a. e. Weise d'une manière
die ganze Welt le monde entier
Axiom axiome
Lied la chanson
Begeisterung un enthousiasme
B. sich erkundigen nach s'informer de
s. freuen se réjouir
vermuten supposer
s. unterhalten s'amuser

ſ. tröſten se consoler
ſ. vornehmen se proposer
zeigen montrer
äußern manifester
anwenden employer
ſ. lächerlich machen se rendre ridicule
erzählen raconter
Berechnung le calcul
Umſtand la circonstance
Grammatik grammaire
Minute minute
Theater théâtre
Gedanke la pensée
laut hautement
zu Ehren en l'honneur
verſchieden différent
Art manière
ſolch tel
Verbum verbe

70.

A. loben louer
tadeln blâmer
je nachdem selon que
verdienen mériter
gerne volontiers
verlaſſen abandonner
zurückgeben rendre
begleiten accompagner
fragen demander
B. erfahren apprendre
entfernen éloigner
zeigen montrer
gewähren accorder
Bitte prière
treffen rencontrer.

71.

A. jeder chaque
Überſetzung le thème
ſobald aussitôt que
bringen apporter
laſſen laisser
bitten prier
acht huit
verſprechen promettre
Entſchluß la résolution
leihen prêter
B. annehmen accepter
nötig haben av. besoin de
verlaſſen quitter
verbieten défendre
abſchlagen refuser
ſuchen chercher
intereſſant intéressant
wiſſen savoir
Roſe rose.

72.

A. befehlen ordonner
arbeiten travailler
ſ. ergeben se rendre
vorſtellen présenter
Tante tante
B. Blume fleur
ſ. luſtig machen se moquer
begleiten accompagner.

73.

A. vergeſſen oublier
vorwerfen reprocher
belohnen récompenser
gethan fait
Handlung action
Nächſte prochain
Wohlthäter bienfaiteur
Sünder pécheur
Dorn une épine
Sorge le soin
Landsmann compatriote
dankbar reconnaissant
gegen envers
B. verdienen gagner
erziehen élever
lindern adoucir
erfüllen remplir
Wirkung un effet
Urſache cause
Hingebung le dévouement
Schmerz la douleur
in Amerika en Amérique.

74.

A. anvertrauen confier
Aufgabe le thème
unklug imprudent
auch aussi
noch nicht pas encore
B. genügen suffire
verwalten administrer
Schuld dette
Vertrauen la confiance
Sorgfalt le soin
eigen propre
derſelbe le même
würdig digne
im allgemeinen en général

75.

A. eintreten entrer
Eigentümer propriétaire
Laden magasin
folgend suivant
B. verſtehen comprendre
ſchneien neiger
Ausgabe édition
Stelle le passage
Druckfehler la faute d'impression.

76.

A. Démosthène. Cicéron
hören entendre
erzählen raconter
diktieren dicter
betrüben affliger
ausgehen sortir
Altertum une antiquité
Gedicht poème
Witz bon mot
kurz court
berühmt célèbre
auswendig par cœur
B. auszeichnen distinguer
bewundern admirer
ſchaffen créer
ſ. verſtehen s'entendre
behaupten prétendre
übertreffen surpasser

bilden	former
nicht wissen	ignorer
denken	penser
leugnen	nier
Kunst	un art
Baukunst	architecture
Bildhauerk.	sculpture
Dichtkunst	poésie
Heldengedicht	une épopée
Trauerspiel, Tragödie	la tragédie
Geschmack	goût
Dichter	poète
Zweig	la branche
letztere	dernier
eigen	propre
hauptsächlich	principal
besonders	surtout
Goethe	(sprich: göt)
77.	
A. Europa	l'Europe
lieben	aimer
lügen	mentir
suchen	chercher
finden	trouver
tadeln	blâmer
vergessen	oublier
abhängen	dépendre
lesen	lire
verschlingen	dévorer
vermehren	augmenter
erzählen	raconter
sagen	dire
verschieben	remettre
sich handeln um	s'agir de
Vertrauen	la confiance
Wort	mot
Handlung	action
Glück	bonheur
Verbreitung	propagation
Buchdruckerkunst	impri- [merie
Lektüre	lecture
Inhalt	contenu
Wissen	savoir
Abenteuer	une aventure
Jäger	chasseur
niemand	ne-personne
würdig	digne
rasch	prompt
wunderbar	merveilleux
hier ist	voici
B. eine Frage stellen	poser, adresser une question
vorstellen	présenter
zurückgeben	rendre
nicht wissen	ignorer
erklären	expliquer
verstehen	comprendre
bereichern	enrichir
studieren	étudier
verachten	mépriser
Auftrag	la commission
Versprechen	la promesse
Hilfe	aide
Sprache	langue
russisch	russe
Deutscher	Allemand
Pfennig	sou
angenehm	agréable
78.	
A. gewinnen	gagner
hersagen	réciter
antreffen	rencontrer
betrüben	affliger
annehmen	accepter
bewundern	admirer
verfassen	composer
verschwenden	dissiper
Eigenschaft	qualité
Preis	prix
Gedicht	poéme
Erfindung	invention
Buchdruckerk.	imprimerie
Abend	la soirée
Anerbieten	une offre
Artikel	article
Werk	ouvrage
hauptsächlichst	principal
geschickt	habile
wegen	à cause de
während	pendant
als	lorsque oder / en mit part. prés.
B. bringen	apporter
kosten	coûter
erwarten	attendre
verraten	trahir
ziehen	tirer
vermuten	supposer
murmeln	murmurer
herführen	amener
lassen	laisser
verlassen	quitter
verlangen	demander
Nachricht	nouvelle
Schluß	la conclusion
etwas	quelque chose
wichtig	important
unvollendet	inachevé
für	pour
79.	
A. beherrschen	dominer
beneiden	envier
behandeln	traiter
genügen	suffire
besitzen	posséder
hoffen	espérer
übersetzen	traduire
schmeicheln	flatter
helfen	aider qn.
ausbeuten	exploiter
feiern	célébrer
i. Stiche lass.	abandonner
mit d. Tode bestr.	p. de mort
brauchen	avoir besoin de
ausführen	exécuter
s. kümm. um	se soucier de
beurteilen	juger
Los	sort
Mühe	peine
Verdienst	mérite

Geschichte histoire
Stelle le passage
d. nächst. Tag le lendemain
Ausführung exécution
Schwierigkeit difficulté
Posten poste
Rückkehr le retour
Frage la question
Reise le voyage
Entschluß la résolution
Vorurteil préjugé
Anstrengung un effort
zufrieden mit content de
unglücklich malheureux
sicher sûr
untergeordnet inférieur à
energisch énergique
nach selon
bis zu jusqu'à
B. begehren demander
täuschen tromper
auszeichnen distinguer
verpflichten obliger
s. befinden se trouver
begleiten accompagner
Mitleid hab. m. av. pitié de
vorübergehen an passer
ansehen regarder [près de
s. wenden an s'adresser à
verschaffen procurer
drohen menacer
frag. u. jd. demander qn.
bitten prier
gestehen avouer
verheimlichen céler
billigen approuver
bezweifeln douter
unternehm. entreprendre
das Gut le bien
Gebrauch usage
Elend la misère
Steuer un impôt
Land pays
Fest la fête

Eigenschaft qualité
Wissenschaft science
Verhalten la conduite
Mut courage
vergeblich vain
stolz fier
interessant intéressant

80.

A. Christoph Christophe
Columbus Colomb
wurde geboren naquit
Genua Gênes
im Alter à l'âge de
nautisch nautique
Wissenschaft science
unter entre
nach Irland en Irlande
Beginn commencement
Jahr une année
es gelingt mir je réussis
erlangen obtenir
aufbrech. nach partir pour
der Westen l'ouest
landen aborder
die kan. Ins. les Canaries
beobachten observer
Ausbruch une éruption
Pik von le pic de
Teneriffa Ténériffe
fortsetzen continuer
nach Verlauf au bout de
Matrose matelot
zurückkehren retourner
er machte il fit
der Rest le reste
Kathedrale cathédrale
San-Domingo San-Domingue
verbringen transporter
überführen transférer
Havana la Havane
feierlich solennel
beisetzen ensevelir
B. Preußen la Prusse

Frankreich la France
Deutschland l'Allemagne
Weissenbg. Wissembourg
Wörth Woerth
auf den Beinen sur pied
stattfinden avoir lieu
schlagen battre
i. d. Händ. entre les mains
Kugelspritze mitrailleuse
Belagerungsgeschütz } la piéce de siége
Feldgesch. p. d. campagne
Flinte le fusil
Armeefahrzeug fourgon
vorausgehend précédent
Gefangener prisonnier
verwunden blesser
entkommen échapper
entwaffnen désarmer
so ainsi
vernichtet détruit
Vernichtung destruction
einschließen cerner
kapitulieren capituler
Adler (Vogel) un aigle
„ (Feldzeich.) une „
ausliefern livrer
Norden le nord
Westen l'ouest
Süden le sud
Südosten le sud-est
Waffenstillst. armistice
Mangel manque
Lebensmittel vivres
herbeiführen amener
unterzeichnen signer
Francfort-sur-le-Mein

81.

A. bekannt connu
Kapitel chapitre
Teil la partie
Ritter chevalier
Kampf combat [vent
Windmühle le moulin à

Eroberung conquête
Helm casque
Mambrinus Mambrin
Barbierbck. bassin à barbe
Kupfer cuivre
handeln traiter
Art manière
Regierg. le gouvernement
ausüben exercer
vermeintlich prétendu
Kaiser empereur
verzichten renoncer à
Thron trône
Kloster couvent
Zeitgenosse contemporain
B. Neues Test. Nouveau Testament
enthalten renfermer
Evangelium évangile
Apostel apôtre
saint Paul, Pierre, Jean, Jacques, Judas; Hébreu
Offenbarung révélation
Kreuzzug la croisade
Ende la fin
Jahrhundert siècle
ausfüllen remplir
erfinden inventer
gegen vers
Mitte le milieu
Kupfermünze monnaie de cuivre.

82.

A. 1. nennen appeler
stellen placer
gewöhnlich ordinaire
Subjekt sujet
Rome, Romain, Annibal
erschrecken s'effrayer
Thor la porte
begegnen rencontrer qn.
überzeugen convaincre
Land la terre
segeln naviguer
West l'ouest
Abgeordneter député
stimmen voter
Vorschlag la proposition
Regierung le gouvernement
Dieb voleur
verstecken cacher
Bett lit
Sprichwort proverbe
ich sage je dis
heulen hurler
Wolf loup
Strom fleuve
verbinden relier
Pfarrer curé
Kirche église
2. fliegen voler
Turm la tour
Schloß château
gehen aller
Leute les gens
bereit prêt
Mauer le mur
Kampf combat
verbringen passer
essen manger
trinken boire
ordnen régler
Angelegenheit affaire
Familie famille
ermorden assassiner
Granate un obus
gehen passer
kalt froid
Scheibe vitre
sehen regarder
öffnen ouvrir
Fenster la fenêtre
B. 1. Sommer été
Winter hiver
See lac
spazieren fahren se promener
Boot bateau
Schlittschuh lauf. patiner
verschieben remettre
Geräusch bruit
Sekretär secrétaire
Feder plume
benachrichtigen avertir
Ankunft arrivée
zerfallen ruiné
gehen passer
Stahlpl. plaque d'acier
s. entfernen s'éloigner
Schnelligkeit vitesse
Gold or
Banksch. billet de banque
auswechseln échanger
Beute proie
Baum arbre
Schweiz la Suisse
Woche semaine
zubringen passer
Schauspiel spectacle
Mitternacht minuit
beurteilen juger
s. verirren s'égarer
Zweifel doute
s. herumwagen s'aventurer
Berg la montagne
2. Brücke le pont
Standbild la statue
Heiliger saint
parterre, Erdgeschoß } rez-de-chaussée
Keller la cave
gegenwärtig à présent
Haufen amas
Trümmer ruines f.
Zukunft un avenir
stehen stationner
Beschießg. le bombardement
Unterschied la différence.

83.

A. befördern expédier
Überschwemm. inondation
Eisenbahnlinie ligne du chemin de fer
zerstört détruit

Arbeiter	ouvrier
schicken	envoyer
Ort	lieu, endroit
Damm	la levée
wiederherstellen	rétablir
ausführen	exécuter
ausbrechen	éclater
Briefträger	facteur
frühstücken	déjeuner
älteste	aîné
ohne Unterlaß	sans cesse
vergeuden	gaspiller
aussetzen	exposer
Umgebung	un entourage
wagen	oser
warnen	avertir
Spartaner	Spartiate
unbesiegbar	invincible
verraten	trahir
Verräter	traître
zu grunde gehen	périr
Pfad	sentier
gewiß	certain
Verzweiflung	désespoir
ein Tausend	millier
gefährlich	dangereux
Anordnung	ordonnance
befolgen	obéir à
Fieber	la fièvre
B. Stillschweigen	silence
beunruhigen	inquiéter
gewöhnen an	habituer à
kaum	ne-guère
Müssiggang	une oisiveté.

84.

Macedonien	Macédoine
prächtig	superbe
zuführen	amener
Hof	la cour
Höfling	courtisan
probieren	essayer
feurig	ardent
besteigen	monter
s. bäumen	se cabrer
ausschlagen	ruer
hinwegführen	emmener
zittern	trembler
gewähren	accorder
Furcht haben	av. peur de
lenken	diriger
also	donc
streicheln	caresser
s. schwingen	s'élancer
hinauf	dessus
ermüden	fatiguer
Ebene	plaine
laufen	courir
zurückführen	ramener
beruhigen	calmer
bändigen	dompter.

85.

s. streiten	se quereller
bessern	corriger
darbieten	présenter
Stab	bâton
zusammen	ensemble
binden	lier
Thaler	écu
Bündel	faisceau
zerbrechen	briser
sich bemühen	s'efforcer
vergeblich	inutile
Versuch	essai
gestehen	avouer
losbinden	délier
imstande	en état
auf diese Weise	de c. m.
gleichen	ressembler
einig	uni
dauern	durer
trennen	séparer.

86.

Isokrates	Isocrate
Athen	Athènes
Jahrhundert	siècle
Zeitrechnung	ère
Beredsamkeit	éloquence
lehren	enseigner
Stimme	voix
schwach	faible
schreiben	écrire
Rede	un discours
Schwätzer	un bavard
s. wenden an	s'adresser à
doppelt	double
s. wundern	s'étonner
Unterschied	la différence
das kommt daher, daß	c'est [que
schweigen	se taire
Kunst	un art
s. erfreuen	jouir de
Berühmtheit	célébrité
Griechenland	la Grèce
Ausgang	une issue
betrüben	affliger.

87.

Dichter	poète
gehen durch	traverser
plötzlich	tout à coup
Räuber	brigand
angreifen	attaquer
tödlich	mortel
verwunden	blesser
Boden	la terre
Schar	une bande
Kranich	la grue
fliegen	voler
Haupt	la tête
zu Zeugen	à témoin (ohne s)
rächen an	venger de
Mörder	meurtrier
schweben	planer
sieh da!	tiens!
Bürger	citoyen
Behörden	autorités
Festnahme	arrestation
Folter (donner)	l. question
hinrichten	exécuter

88.

entlaufen	échapper
wieder ergreif.	rattraper
zum Tode	à mort

Arena	arène
loslassen	lâcher
wildes Tier	la bête féroce
gehen	aller
Wut	fureur
sich stürzen	s'élancer
stehen bleiben	s'arrêter
Zeichen	signe
lebhaft	vif
Schauspiel	spectacle
auffordern	sommer
Verhalten	la conduite
erklären	expliquer
umherirren	errer
Wüste	le désert
Höhle	caverne
verbergen	cacher
brüllen	rugir
Tatze	patte
untersuchen	examiner
Dorn	une épine
herausziehen	retirer
Wildpret	gibier
verschaffen	procurer
gefangen	pris
kundgeben	manifester
begegnen	rencontrer qn.
Dankbarkeit	reconnaissance
rühren	toucher
Begnadigung	grâce
freilassen	relâcher

89.

Ptolémée Philadelphe	
Turm	la tour
errichten	élever
zählen unter	compter parmi
Weltwunder	la merveille du monde
ähnlich	pareil
Bau	bâtiment
Gebäude	édifice
bestimmt	destiné (à)
Seefahrer	navigateur
leiten	guider
bilden	former
viereckig	carré
Marmor	marbre
enden	se terminer
anzünden	allumer
beträchtlich	considérable
Nacht	nuit
Entfernung	distance
ich konnte	je pouvais
Baumeister	architecte
den Plan entwerfen	dresser le plan
Leuchtturm	phare
wunderbar	merveilleux
Sostrates	Sostrate
sichern	assurer
Ruhm	la gloire
Urheber	auteur
beigesellen	associer
s. besinnen auf	s'aviser de
eigentümlich	singulier
Auskunftsmittel	expédient
(ein)graben	graver
Kalkschicht	une couche de chaux (f.)
heißen	se nommer
überdecken	couvrir
pomphaft	pompeux
Inschrift	inscription
zum Lobe	à la louange
Ägypten	l'Égypte
zerbrechlich	fragile
Überzug	un enduit
nach Verlauf	au bout de
Jahrhundert	siècle
s. loslösen	se détacher
es ist d. Rede	il est question
groß	gros
Schutzgott	dieu sauveur
Nutzen	une utilité
Schiffahrt	navigation

90.

mächtig	puissant
Indien	les Indes
Hochmut	orgueil
verderben	perdre
bedrohen	menacer
versuchen	essayer
begreiflich machen	faire entendre
Zuneigung	affection
Vorstellg.	remontrance
ich diente (dazu)	je servais (à)
richten an	adresser à
Züchtigung	un châtiment
zuziehen	attirer
zum Zwecke	dans le but
annehmbar machen	faire accepter
Gefahr	le péril
erfinden	inventer
Schachspiel	jeu des échecs
bedeutend	considérable
Figur	pièce
unfähig	impuissant
Hilfe	le secours
Verstand	esprit
anwenden auf	appliquer à
sinnreich	ingénieux
Lehre	leçon
etw. ändern	changer de
Verhalten	la conduite
Unglücksfall	la calamité
Dankbarkeit	reconnaissance
überlassen	laisser
Gelehrte	savant
Wahl	le choix
Getreidekorn	grain de blé (m.)
Feld	la case
Schachbrett	échiquier
ergeben	produire

verdoppeln	doubler
auf d. Stelle	sur-le-champ
Überlegung	réflexion
bewilligen	accorder
Rechnung	le calcul
Ernte	récolte
genügen um	suffire à
Verpflichtung	un engagement
eingehen	contracter
ergreifen	saisir
vorstellen	représenter
wie	combien
wichtig sein	importer
mißtrauen	se défier de
umgeben	entourer
befürchten	appréhender
edel	généreux
mißbrauchen	abuser de

91.

es eilig haben	être pressé
gehen	aller
wohin	où
Papier	papier
Feder	plume
Tinte	encre
Bleistift	crayon
Briefmarke	§ 15,2
Gegenstand	objet
brauchen	avoir besoin de
bestimmen (für)	destiner à
Leitung	direction
erlernen	apprendre
beginnen	commencer à
Übrige	le reste
bleiben	rester
anstatt	au lieu de
Urlaub	congé
gegenwärtig	à présent
anstellen	employer
s. entfernen	s'absenter
Schade(n)	dommage
Regen	la pluie
nun	eh bien
schmeicheln	flatter
regeln	régler
Prinzipal	patron
s. ausruhen	se reposer
leben Sie wohl	adieu
wünschen	souhaiter
danke	merci

92.

Bauer	paysan
Namens	nommé
Nachbar	voisin
Hans	Jean
unterwegs	en chemin
Fund	une aubaine
einstecken	empocher
aufheben	ramasser
Viertelstunde	un quart d'heure
dicht	épais
zuspringen	s'élancer
erschreckt	effrayé
umbringen	tuer
s. flüchten	se sauver
vergebens	en vain
versuchen	essayer
nachlaufen	courir après
behend	agile
erwischen	attraper
Räuber	voleur
niederwerfen	terrasser
berauben	priver

93.

(zurück)schicken	(r)envoyer
behalten	garder
wann	quand
zurücknehmen	reprendre
bewundern	admirer
Stück	la pièce
entzücken	enchanter
lügen	mentir
Bericht	rapport

94.

fällen	couper
Ufer	bord
Axt	cognée
Mercur	Mercure
golden	d'or
guter Mann	brave h.
fortfahren	continuer
wirklich	réellement
zeigen	montrer
Ehrlichkeit	probité

95.

Ort der Gefangenschaft	lieu de captivité
veranlassen	causer
Legende	légende
Löwenherz	Cœur-de-Lion
unbekannt	inconnu
provenzalisch	provençal
Sänger	troubadour
Musik	musique
pflegen	cultiver
Lied	une chanson
schmachten	gémir
Gewißheit	certitude
Gefängnis	la prison
einschließen	enfermer

96.

Cornelia	Cornélie
Scipion l'Africain	
Graches (ch = k)	
Gesellschaft	réunion
Schmuck(sache)	la parure
Sorgfalt	le soin
erziehen	élever
hier sind	voici
betroffen	frappé (de)
gestehen	avouer
endlich	enfin
Schmerz	la douleur
überleben	survivre à
Verteilung	répartition
geworden	devenu
gleichmäßig	uniforme
verlangen	exiger
Grundbesitz	propriété foncière
Volkstribun	tribun du peuple

Landsmann compatriote
unterliegen succomber
Aufgabe tâche
geächtet proscrit
Andenken la mémoire
Trauerkleider für jem. anl. porter le deuil de qn

97.

Gatte époux
auszeichnen distinguer
einen um etw. bitten demander qch. à qn.
älter aîné
gelebt vécu
geworden devenu
Ende la fin
Alter âge
gestorben mort
betrüben affliger

98.

mit Ausn. à l'exception
Viertel quartier
bewohnen habiter
teilen partager
Vorplatz vestibule
Treppe un escalier
Stockwerk étage
erscheinen paraître
unbequem incommode
vielleicht peut-être
besuchen visiter
Vorteil avantage
Wohnung habitation
unangenehm désagréable
Kaserne caserne
gleichen ressembler

99.

Don Quixote Don Quichotte
verfassen composer
Ort lieu
citieren citer
besuchen visiter
unterrichten informer
spanisch espagnol
Empfindlichkeit un sentiment
recht gut wissen ne pas ignorer
Würde dignité
Gleichheit égalité
natürlich naturel
Klasse classe
verschieden différent
mieten louer
fahren aller
Nahrung nourriture
Kutscher cocher
ausmachen stipuler
Schokolade le chocolat
halbes Huhn demi-poulet
mit Reis au riz
Braten rôti
Salat la salade
einwilligen consentir
zögern hésiter
bestellen commander
Vertraulichk. familiarité
einnehmen prendre
fassen concevoir
Zorn la colère
Anmaßung prétention
britannisch britannique
Appetit appétit
aufbrechen partir
dürr aride
Ebene plaine
veranlassen engager à
aussteigen descendre
stolz fier
Ketzer hérétique
brennen brûler
Dünkel la morgue
nachdenken réfléchir

100.

A. Kanonenschuß coup de canon
erstaunt étonné
s. ordnen se ranger en bataille
s. verschanz. se retrancher
Verschanzung le retranchement
eilig à la hâte
fortdauern, fortsetzen continuer
Geschützfeuer la canonnade
versuchen essayer
Sturm assaut
Stellung position
zweifelhaft douteux
richten diriger
inne haben occuper
erschüttern ébranler
erneuern renouveler
dauern durer
Verfolgung poursuite
s. begnügen se contenter
Rückzug la retraite
B. Schnee la neige
Schneeflocke le flocon de n.
reichlich abondant
erleiden éprouver
Verspätung le retard
Verwltg. administration
Verfügung disposition
beseitigen enlever
Schiene le rail
Fahrbahn voie
unfahrbar impraticable
Unfall accident
Verbindg. communication
gänzlich complètement
wenigstens au moins
Bestimmungsort la destination
aufhören cesser
säubern déblayer
Heftigkeit violence
wehen, blasen souffler
Hälfte moitié
Januar janvier
milder werden s'adoucir
Sonnenstrahl rayon de soleil
Wärme chaleur
verbreiten répandre

Verbes irréguliers.

A. Einzelsätze.

1.

fast	presque
Sammlung	collection
Briefmarke	Gr. § 15, 2.
Australien	l'Australie
Prinzipal	patron
Havanna	la Havane
einrichten	établir
Filiale	succursale
Ende	bout
zögern	hésiter
um so	tant
außerhalb F.	hors de F.

2.

nach Tyrol	au Tyrol
wieder	de nouveau
in die Ferien	en vacances f.
läuten	sonner
Handlgs.=Reisender	voyageur de commerce
Börse	bourse
um wie viel Uhr	à quelle heure
um $^3/_4 6$	à 6 heures moins un quart
abholen	aller prendre
Coupé	compartiment
s. erinnern	se rappeler
in Sachen der	en fait de
Musik	musique
Note	note

3.

Kerker	cachot
lasterhaft	vicieux
Kanonenschuß	coup de canon
s. entziehen	se dérober
Bestrafung	punition
Annäherung	approche
Sünde	le péché

4.

große Los	gros lot
von allen Seiten	de tous côtés
aussetzen	exposer
Absetzung	destitution
Zorn	la colère

5.

Distel	le chardon
Apotheke	pharmacie
Pflanze	plante
Märchen	conte de fées
Zuvorkommenheit	un empressement
Empfehl.=Brf.	une lettre de recommandation
böse	méchant
Bube	garçon
verwüsten	dévaster
Frage	question
wichtig	important

6.

Schnee	la neige
Geschenk	présent
Kälte	froid
Gebrauch	usage
Ergebnis	résultat
barsch	brusque
ernähren	nourrir
Vogel	oiseau
offenbaren	révéler
Laden	magasin
Morgen	matin
behaupten	prétendre
Behörden	autorités
rechtzeitig	à temps
Verschwörg.	conspiration
Flecken	la tache
Loch	trou
Hut	chapeau
Nutzen	profit
ziehen	tirer
Luftzug	courant d'air
grüßen	saluer

7.

schimpflich	honteux
bereuen	se repentir
verzeihen	pardonner
Wirkung	un effet
schwer	grave
Überstürzg.	précipitation
Werk	ouvrage
Verhalten	la conduite

8.

Zug	train
halbe Stunde	demi-heure
Dienstmann	commissionnaire
zurückbringen	rapporter
Dank	remercîment
Trinkgeld	pourboire
ehrlich	honnête
Hafen	port
Kopfweh	mal à la tête
treffen	rencontrer
Kirche	église

9.

Sprichwort	proverbe
Mittag speisen	dîner
anwenden	employer
im Deutschen	en allemand
Fall	cas
wachen	veiller
Bett	lit
Zahnschmerz. haben	avoir mal aux dents
sagen	dire
Gasthof	hôtel
auf d. Lande	à la campagne
Familie	famille
i. Bette lieg.	être couché
gestern	hier

spät tard
heimkommen rentrer (mit être)
frühzeitig de bonne heure
müde fatigué
im Stehen debout
hindern empêcher

10.

Schriftsteller auteur
lateinisch latin
Leidenschaft passion
bezweifeln douter
zugleich à la fois
beweinen pleurer
s. bemühen tâcher
wieder gutmachen réparer
Schweiz la Suisse
Zufluchtsort refuge
Leute les gens
Chinese Chinois
Stäbchen la baguette
an Stelle von au lieu de
Gabel fourchette
s. bereichern s'enrichir
Mittel moyen

11.

Topf pot
werfen jeter
Ei oeuf
Wasser une eau
Apparat appareil
bringen mettre
Belagerte assiégé
schütten jeter
enthalten renfermer
Substanz substance
schädlich nuisible
ersichtlich visible
Gegner adversaire
Wut rage
infolge à la suite de

12.

schwarz noir
mildthätig charitable
ausrufen proclamer
Kaiser empereur
die höchste Gewalt autorité suprême
warm chaud
Unglück désastre
scheinen sembler
Charakter caractère
befürchten redouter
Wechsel changement
plötzlich brusque
Terrasse terrasse
Rasen gazon
gutes Werk oeuvre pie f.

13.

verlassen quitter
Abenteuer une aventure
Ruf cri
hören entendre
ausstoßen pousser
s. wenden an s'adresser à
nötig hab. avoir besoin de
schw. Strafe grosse peine
wagen oser
übertreten enfreindre
frei libre
erreichen atteindre
Wagen la voiture
helfen aider
Geldstrafe amende
rufen appeler
Eisenb. le chemin de fer

14.

Kenntnis connaissance
die Weise façon
Welt le monde
sorgfältig soigneux
Urheber auteur
mancher tel
zugrunde richten ruiner
höflich poli
Alter âge
politisch politique
Recht droit
ausüben exercer
doch donc
Geschmack goût
reif mûr
unnütz inutile
Person personne
Minister ministre
Hilfe aide
Aufstand la révolte
unterdrücken supprimer
Gelegenheit occasion
s. darbieten se présenter
Eigentum la propriété
Zukunft un avenir
Ueberzeugung conviction
Kassier caissier

15.

bestehen auf tenir à
beweisen prouver
recht haben avoir raison
Ratte le rat
Rat conseil
Katze le chat
Mittel moyen
Herrschaft un empire
England l'Angleterre
Regierung le règne
Platz, Stelle la place
Belagerung le siège

16.

abholen venir prendre
verbringen passer
Abend la soirée
benachrichtigen prévenir
Versprechen la promesse
es wird aus ihm il devient
schaffen créer
Bedürfnis besoin
Streit une querelle
mißhandeln maltraiter
bereit prêt à
Gewitter orage
mieten louer

17.	
Sokrates	Socrate
ruhig	tranquille
vertrauend auf	confiant en
betrüben	affliger
unschuldig	innocent
ergreifen	saisir
gefährlich	dangereux
fürchten	appréhender
ehrlich	honnête
ich lebe	je vis
erkennen	reconnaître
Eitelkeit	vanité
wissen	savoir
Weltteil	continent
18.	
Vorrede	préface
Stein	la pierre
Inschrift	inscription
Seele	âme
Licenciat	licencié
zerstört	détruit
Staub	la poussière
Pflaster	pavé
Kerker	cachot
berauben	priver
Hilfe	le secours
zerstreut	épars
Säule	colonne
Rest	reste
Glanz	la splendeur
alt	antique
Tempel	temple.
22.	
Unrecht haben	avoir tort
gethan	fait
Schritt	la démarche
gleichgültig	indifférent (à)
Schicksal	sort
s. drehen	tourner
Axe	un axe
Bewegung	un mouvement
direkt	directement
plötzlich	tout à coup
Nebel	brouillard
Ausgang	une issue
Lebensmittel	vivres m.
Aufenthalt	séjour
s. befinden	se porter
Überfahrt	traversée
Küste	côte
Ausdruck	une expression
Gesicht	visage
abschließen	conclure
Grund	la raison
mißtrauen	se défier de
Gemälde	tableau
Unternehmung	entreprise
Schwierigkeit	difficulté
allerlei	toutes sortes de
zurückgeben	rendre
s. an das Gericht wenden	se pourvoir en justice
Jäger	chasseur
stattfinden	avoir lieu
d. nächste Tag	le lendemain.
23.	
Erzählung	un récit
Bischofswürde	dignité d'évêque
Sand	sable
Wüste	le désert
begraben	ensevelir
Ruine	ruine
Scene	scène
traurig	triste.
24.	
Scherz	une plaisanterie
harmlos	innocent
s. ärgern	se fâcher
gesund u. wohl	sain et sauf
verbergen	cacher
Befehlshab.	commandant
widerstehen	résister
s. ergeben	se rendre
25.	
sagen	dire
wichtig	important
Ihr Herr Onkel	monsieur v. o.
Augenblick	instant
folgen	suivre qn.
s. vorstellen	se présenter
s. entschuldigen	s'excuser
stören	déranger
anführen	alléguer
zu m. Gunsten	en ma faveur
selbst wenn	quand même
schuldig	coupable
s. darüber beklagen	se lamenter de ce
26.	
Frank	franc
s. beschäft.	s'occuper (de)
Lobspruch	éloge
Weigerung	un refus
bedauerlich	regrettable
Fall	cas
Verdienst	mérite
es ist besser	il vaut mieux
verzichten auf	renoncer à
Erfolg haben	réussir
Einfluß	une influence
Leichtsinn	une étourderie
schweigen	se taire
vermuten	supposer
Münze	monnaie
Vorsitzende	président
wenigstens	au moins
Mark	le mark
Grundstück	terrain
doppelte	le double
Wert	la valeur
gegenwärtig	actuel
ein Pfund Sterling	une livre sterling
Schilling	schelling
Marschallsstab	bâton de maréchal (de F.)
Sieg	la victoire
schaden	nuire.

27.

recht haben avoir raison
Geschicklichkeit habileté
Gefangener prisonnier
in welchem à quel
Grade] [point
Parlamentär parlemen-
erstaunt étonné [taire
Festung forteresse
vorfallen arriver
Schritt la démarche
Wirkung un effet
gemacht fait
Spott la raillerie
beobachten observer
Meinung un avis
nämliche même
fehlgeschlagen sein être
Name nom [manqué
s. vorstellen s'imaginer
Schrecken la terreur
ausstehen éprouver
überall partout
Begegnung rencontre

28 — 30.

verbergen cacher
Großvater grand-père
Ofen poêle (oi)
zu Tische à table
grüßen saluer
Bank le banc
Lehnstuhl fauteuil
Orchester orchestre (= k)

31.

Folge suite
erwägen considérer
Niederlage défaite
Truppe troupe
Grenze frontière
aussteigen descendre (de
[wagon)
Gepäck bagages pl.
verbringen transporter
Zollhaus la douane
mitteilen communiquer
befragen consulter
unterwerfen soumettre
Anerbieten une offre
annehmen accepter
verzichten renoncer à
Widerstand la résistance
Museum musée
Direktor directeur
Bitte demande
Paß passeport
verschaffen procurer
Eintritt une entrée
Hoffnung un espoir

32.

Nachmitt. une après-midi
(Mittag le midi)
Stockschlag coup de bâton
vermuten supposer
Woche semaine

33.

— —

34.

Billet billet
Freundschaft amitié
verrufen mal famé
pflegen cultiver
entfernen éloigner
Entscheidung décision
Gerichtshof tribunal
Gedanke la pensée
Möglichkeit possibilité
Ereignis événement
Beginn début
Laufbahn carrière
Irrtum une erreur
s. schnell a. } aussi prompte-
möglich } ment que pos-
so bald si tôt [sible
vom Vater } de père en
auf d. Sohn } fils

35.

gewöhnl. ordinairement
Kaffee café
Thee thé
Schokolade le chocolat
s. benehmen se conduire
derartig tel
Entschluß la résolution
unnötig inutile
leichtsinnig étourdi
s. beherrschen se maîtriser
klopfen frapper
Polizei police
auf der That en flagrant
délit
verlangen exiger
aufhören cesser
s. üben s'exercer
Belagerung le siège
gesund werden guérir
Medizin médecine
erwägen peser

36.

Stillschweigen silence
s. ärgern se fâcher
Unternehmung entreprise
prüfen examiner
Thatsache le fait
Angeklagte un accusé
schuldig coupable
Handel marché
anders autrement
Frau femme
Amt emploi
Abgeordneter député
gewählt élu

37.

Scherz la plaisanterie
ironisch ironique
drollig drôle
unfreundl. désobligeant
geräuschvoll bruyant
sie machen ils font
weinen pleurer
anhören écouter
unhöflich impoli
laut haut

verbieten	défendre

38.

versichern	assurer
Lügner	menteur
Thatsache	le fait
Esel	âne
nachahmen	imiter
Hund	chien
gefallen	plaire
Erzählung	le récit
beteuern	protester de
Unschuld	innocence
Abgeschmackth.	absurdité

39.

Schachspiel	jeu d'échecs
Geist	esprit
Sorge	un souci
Beschäftigung	occupation
träg	paresseux
ahnen	pressentir
Missethat	le méfait
bleiben	rester
ein Ganzes	un entier
Bruch	la fraction
Quadrat-wurzel	racine carrée
Zahl	un nombre

40.

Roman	roman
historisch	historique
Aufmerksamkeit	attention
erraten	deviner
Inhalt	contenu
Beschreibung	description
Werk	ouvrage
Dämmerg.	le crépuscule
Halbdunkel	demi-jour
empfehlen	recommander
mehr	davantage
holländisch	hollandais
Rolandslied	la chanson de R.
doch	donc

41.

anvertrauen	confier
gar nichts	rien du tout
Christ	chrétien
zurücktreten	se dédire
förmlich	formel
rauchen	fumer
Prophet	prophète
Zukunft	un avenir
Mal	la fois
Echo	écho (k)
wiederholen	répéter
deutlich	net
Silbe	syllabe
bleiben	rester (mit être)
Nebenmensch	prochain
verursachen	causer
Schmerz	la peine
fortsetzen	prolonger

42.

Nuß	noix
Menge	quantité
Glas	verre
Zwetschge	prune
ausführen	exécuter
Summe	somme
Gut	bien
der Weise	sage
Erfolg	succès
s. beklagen	se plaindre

43.

Grabe	tombeau
in Irrtum	en erreur
Bankrott	la faillite
Stelle	le passage
austreten	déborder
Deich	la digue
Gewässer	eaux f.
Kartoffel	pomme de terre
Heilmittel	remède
gerne	volontiers
mühsam	pénible
Versuchung	tentation
Herr	Seigneur

44.

Miene	mine
Spiel	jeu
Fehler	défaut
körperlich	corporel
Nächste	prochain
Gewohnheit	habitude
Uebersetzung	traduction
unvollkommen	imparfait
zufried. stellen	contenter
der Thor	sot
abgeschmackt	absurde
acht geben	f. attention à
Affe	singe
Knoten	nœud
durchhauen	trancher
Luft	un air
Nahrung	nourriture
Ruhe	le repos
gegenüber	vis-à-vis de
Hälfte	moitié

45.

Circus	cirque
Zuhörer	auditeur
überreden	persuader
gesund u. wohl	sain et sauf
merkwürdig	curieux
Freimütigkeit	franchise
Teil	la part
Ärger	dépit
eitel	vaniteux

46.

Nähmaschine	machine à coudre
Schneider	tailleur
Hand	main
Schwester	sœur
Wange	joue
Säbelhieb	coup de sabre
durchhauen	s. 44.
Wundarzt	chirurgien
Handschuh	gant
Ärmel	la manche
Penelope	Pénélope

Verbes irréguliers A.

lostrennen découdre

47.

Müller meunier
Getreide blé
Mühle le moulin
Handmühle m. à bras
stumpf émoussé
Schleifstein la meule

48. 49.

berühren toucher
Sonne le soleil
Wolke le nuage
Hirt berger
Herde le troupeau
Schwimmer nageur
untertauchen plonger
Oberfläche surface
Hof la cour
Höfling courtisan
Schwäche faiblesse
vertrauen se fier à
Treulosigkeit perfidie
Zimmer la chambre
Unordnung le désordre
s. auskennen se recon-
Unrecht tort [naître
um Verzeihg. bitten demander pardon

50.

29½ Tage 29 jours et
Begierde le désir [demi
korsisch corse
Gunstbezeugung faveur
Monarch monarque
Einfluß une influence
Mond la lune
Vollmond pleine lune
Regen la pluie
Halbmond croissant
Sinnbild symbole
türkisch turc
Überschwemmg. inonda-

51. [tion

Sekretär secrétaire
Abonnent abonné
Liste liste
Partei le parti
Alterthum une antiquite
vervielfält. multiplier
Diät le régime
streng sévère
Sparta Sparte
tödten tuer
Neugeboren Gr. § 21, 3 b.
schwächlich débile
Heft cahier
veröffentlichen publier
Fakultät faculté
behalten retenir

52.

plötzlich tout à coup
Fortschritt progrès
Greis vieillard
Wunsch désir
Vorschrift le précepte
Gewissen la conscience
Friede la paix
Medici les Médicis
Sünder Gr. § 18, 3.
vergessen oublier
gegenwärtige présent
Zukunft un avenir
verursachen causer
Verdruß chagrin
Vogel oiseau
Fisch poisson
Geschmack goût

53.

Beispiel exemple
überall partout
Hase lièvre
Feld champ
fortsetzen continuer
mancher maint
s. verirren s'égarer
Vorlesg. üb. un cours de
unwissend ignorant
Bettler mendiant
belästigen molester
Hartnäckigk. opiniâtreté
Verbannung un exil
Ziel but
geschützt gegen à l'abri de
Langweile un ennui
Saal la salle
Straße rue
Denkmal monument
lässig mou
anständ. Leute g. de bien

54.

feurig enflammé
Inschrift inscription
Mauer le mur
bringen apporter
absolut absolu
Getränke la boisson
Wein vin
Gesundheit santé
Majestät Majesté
gerne volontiers
Trunkenbold ivrogne

55.

Maßregel mesure
Geschworener juré
Parlament parlement
stimmen voter
Versammlung assemblée
Befehl ordre
Fehler la faute

56.

Tod la mort
Thémistocle, Salamine
liefern livrer
Seeschl. bataille navale
Landsmann compatriote
Decke le plafond
Kirche église
regelmäßig régulier
Gipfel sommet
Aufruf appel
P. d. E. Pierre l'ermite
Ritter chevalier

Schwert une épée
hl. Land la Terre-Sainte
Kummer chagrin
Gleißner hypocrite
Gesinnung le sentiment
löblich louable
Saft suc
Purpurschnecke pourpre

Schnauze le museau
rot rouge
phönizisch phénicien
Schäfer berger
Kühnheit hardiesse
Kaltblütigk. le sang-froid
verbrennen brûler
kalt froid

Grund la raison
sobald als möglich } aussitôt que possible
Diener serviteur
s. beeilen se dépêcher
Mönch moine
Armeekps. corps d'armée
Charakter caractère.

Verbes irréguliers.

B. Zusammenhängende Stücke.

I. Dire.

Fieber la fièvre
dahinraffen enlever
Vespasien, Domitien
regieren régner
s. erinnern se rappeler
vergehen se passer
z. D. verpflichten obliger
zuerst d'abord
ärgern fâcher
so tellement
nicht wissen ignorer
Macht le pouvoir
sterblich mortel.

II. Aller.

Spaßvog. mauv. plaisant
Müller meunier
Mühle le moulin
s. lust. mach. se moquer (de)
zurufen crier
denn donc
Heu foin
aufstellen disposer
Truppe troupe
Schlacht bataille
Zeichen signal
Angriff une attaque
Adjutant aide-de-camp
bei près de
zunehmen augmenter
zählen compter
Laden la boutique
Preis prix
hoch élevé
scheinen sembler
s. Brod verd. gagner sa vie
Konkurrent concurrent
Einfall une idée
wunderlich bizarre
nageln clouer
Tafel un tableau
stehen il y a
beweisen prouver
vollkommen parfait
Geizhals avare
vorbeikomm. passer près [de
Anschlag une affiche
sofort aussitôt
Eigentümer propriétaire
versichern assurer
wirklich vrai (im Adv.)

III. Envoyer.

Herrscher souverain
Thronbstg. un avènement
Glückwsch. la félicitation
unpassd. peu convenable
gereizt irrité
bartlos imberbe
stolz fier
Verdienst mérite
bestehen in consister dans
Bock bouc

IV. Ouvrir. Offrir.

Gewohnheit habitude
besuchen aller voir
Unterstützung le secours
bringen apporter
darum, deshalb c'est pour- [quoi
vielmehr plutôt
Börse bourse
Mund la bouche
besorgen appréhender
Einwohner habitant
feindlich ennemi
ziehen durch passer par
Thaler écu
Weg la route
wählen choisir
Marschroute un itiné- [raire
annehmen accepter
stattfinden avoir lieu
Österreicher Autrichien
Schweizer Suisse
darbieten présenter
undurchdringlich impéné- [trable
Phalanx la phalange
s. i. Beweg. setz. s'ébranler
Weg passage
umarmen embrasser
Lanze lance
stoßen enfoncer
Brust poitrine
s. stürzen se précipiter
Lücke brèche
mutig courageux

davontragen remporter

V. Dormir.

kämpfen combattre
s. befinden se trouver
Tafel table
wachen veiller
aufwecken réveiller
gewöhnlich l'ordinaire
Kammerdiener valet de [chambre
Gemach appartement
Majestät Sire (a. Anrede)
s. erheben se lever
hinwegziehen retirer
Decke couverture
Bett lit
ausrufen s'écrier
Verzeihung le pardon
fortjagen chasser
eintreten entrer
Dieb voleur
besitzen posséder
rechts u. links à droite et [à gauche
mitnehmen emporter
am hellen Tage en plein [jour

VI. Pouvoir. Vouloir.

vorlegen présenter
genau exact
Genauigkeit exactitude
s. entscheiden se décider
betrachten regarder
gelegen situé
Rußland la Russie
verbrennen brûler
Sprichwort proverbe
Richtigkeit justesse
Fabel fable
folgend suivant
erkennen reconnaître
Staar étourneau
durstig altéré
Glas verre
Flasche bouteille
Hals goulot
füllen remplir
eng étroit
trinken boire
versuchen essayer
Schnabelhieb coup de bec
zerbrechen casser
widerstehen résister
Anstrengung un effort
umwerfen renverser
es gelingt mir je réussis à
auch nicht non plus
List ruse
einfallen s'aviser de
holen aller chercher
Kieselstein § 12,2.
die Weise manière
Maßregel mesure
heftig violent
anwenden employer
vergebens vain
Sorge haben avoir soin [de
kommen durch passer par
Gruppe un groupe
schließen fermer
entwischen échapper

VII. Faire.

Bein la jambe
Heilung la guérison
Wunde la blessure
natürlich naturel
gleichen ressembler
Ersatz la substitution
fast presque
beiwohnen assister
s. ereignen arriver
Kanonenkugel boulet de [canon
nachher après
wegreißen enlever
Zeuge témoin
Unfall accident
Wundarzt chirurgien
Zimmerm. charpentier
laden citer
Hellebarde hallebarde
Hund chien
weil parce que
beißen mordre
nötig haben avoir besoin
töten tuer
zurücktreiben repousser
Stiel le manche
s. bedienen se servir
Schweif la queue
Zahn la dent
zubenannt surnommé
Nachfolger successeur
Vorgänger prédécesseur
den Thron besteigen } monter sur le trône
heißen s'appeler
Herzog duc
hinterlassen laisser
Krone couronne
von rechtswegen de droit
übergehen auf passer à
Prinz v. Geblüt p. du sang
außerdem en outre
Gemahl époux
jünger cadet
älter aîné
konspirieren conspirer
Autorität autorité
einsperren emprisonner
Diener serviteur
treu fidèle
s. rächen se venger de
Beleidigung injure

VIII. Venir. Tenir.

holen aller chercher
Verlust la perte
weinen pleurer
suchen chercher
trösten consoler
fortsetzen continuer
Schritt pas

von neuem	de nouveau
schreien	crier
Leiter	échelle
Dieb	voleur
stehlen	voler
s. bemühen	s'efforcer de
Wanduhr	pendule
loshaken	décrocher
weit entfernt	loin
i. Verwirrng. geraten	se troubler
wie	comme
rutschen	glisser
s. begeben	se rendre
Bibliothek	bibliothèque
benachrichtigen	informer
ach	ah
denn	car
Mitschuldige	complice

IX. Savoir.

Lustspiel	une comédie
verfassen	composer
Stück	la pièce
Schauspieler	comédien
wandernd	ambulant
spielen	jouer
Haupt-,	principal
darstellen	représenter
Rolle	le rôle
nötigen	obliger
beständig	constant
s. Zuflucht nehm.	recourir
Hilfe	aide [à
Vorstell.	représentation
vortreten	s'avancer
nämlich	même
Rampe	rampe
Publikum	public
Ehre	un honneur
einladen	inviter
Bürgermeister	maire
Titel	titre
wütend	furieux
verlangen	exiger
morgen	demain
in Gegenwart	en présence
s. lustig mach.	se moquer de
unwissend	ignorant
dick	gros
Spott	la raillerie
versetzen	répliquer
vermuten	supposer

X. Voir.

Alter	âge
schwächen	affaiblir
Mühe	peine
Beute	proie
Lauf	la course
erhaschen	attraper
s. zurückziehen	se retirer
also	donc
Höhle	caverne
s. stellen	faire semblant
wenigstens	au moins
machtlos	impuissant
niederschlagen	abattre
Fuchs	renard
zufällig	par hasard
stehen bleiben	s'arrêter
s. befinden	se porter / se trouver
traurig	triste
Zustand	état
herauskommen	sortir
Einsiedler	ermite
Bär	ours
aufziehen	élever
zähmen	apprivoiser
Hitze	chaleur
Mittag	midi
einschlafen	s'endormir
wachen	veiller (sur)
Schlaf	sommeil
Mücke	mouche
sich setzen	se poser
Kopf	la tête
Nase	le nez
verjagen	chasser
Insekt	insecte
eigen	propre
Hartnäckigk.	opiniâtreté
wiederkommen	revenir
aufheben	ramasser
zerquetschen	écraser
Erzählung	récit
gefährlich	dangereux
ungeschickt	maladroit

XI. Falloir.

Kampf	combat
s. auszeichn.	se distinguer
hoch	élevé
bewilligen	accorder
geneigt	disposé
erfüllen	remplir
Wunsch	désir
s. beeilen	se hâter
grau	gris
kühn	hardi
Herz	cœur
gewinnen	gagner
bitten um	demander qch.
Mitglied	membre
Parlament	parlement
Rednerbühne	tribune
besteigen	monter à
Kollege	collègue
zuhören	écouter
Sparta	Sparte

XII. Mettre.

Wolf	loup
s. verbünden	s'accocier
jagen	chasser
tödten	tuer
befehlen	ordonner
Wild	gibier
Beute	le butin
gefräßig	vorace
Unklugheit	imprudence
Teil	la portion
gleich	égal
wählen	choisir
wütend	furieux

Teilung	le partage
teilen	partager
Drittel	tiers
Tatze	patte
Hieb	coup
hierauf	ensuite
übertragen	remettre
Sorge	le soin
Leben	la vie
aussetzen	exposer
Seite	le côté
fast	presque
vorbehalten	réserver
Antheil	la part
lehren	enseigner
Haut	peau
Stück	pièce
sparsam	économe
Dukaten	ducat
leihen	prêter
Rolle	rouleau
Summe	somme
Borger	emprunteur
Darleiher	prêteur
Tasche	poche
Rechnung	compte
zählen	compter
Eigentümer	propriétaire
augenblicklich	à l'instant
Schreibtisch	secrétaire
Lust haben	avoir envie
zurückerstatten	rendre
behalten	garder

XIII. — indre.

gewandt	habile
Herrscher	souverain
hinrichten	exécuter
Krampf	la crampe
peinigen	tourmenter
tief	profond
befallen	atteindre
abwechseln	alterner
Ausbruch	transport
Wut	fureur
Tod	la mort [ment
auf's äußerste	extrême-
entgehen	échapper
anordnen	ordonner
Gesundheit	santé
beiwohnen	assister
Gebet	la prière
Geistlicher	ecclésiastique
Heiliger	saint
richten	adresser
Priester	prêtre
Leib	corps
lästig	importun
auf einmal	à la fois
s. begnügen	se contenter
Vers	vers
vorlesen	lire
zahlreich	nombreux
Gesellschaft	société
Schöpfung	création
Gast	hôte
bewundergsw.	admirable
s. stellen	feindre
absichtlich	à dessein
verzögern	retarder
entgehen	échapper
Schicksal	sort
indessen	cependant
ziehen	entraîner
Zimmer	la chambre
entfernt	éloigné
heizen	chauffer
ungeheuer	prodigieux
Gedicht	poème
anhören	écouter
Vorlesen	la lecture
m. d. Zähnen klappern	
Feuer	feu [grelotter
Kälte	le froid.
herrschen	régner

XIV. Valoir.

Graf	comte
August	Auguste
Polen	la Pologne
außerord.	extraordinaire
Stärke	force
zeigen	montrer
Eisen	fer
Hufschmied	maréchal (fer-
beschlagen	ferrer [rant)
absteigen	descendre
bestimmen	destiner à
ersetzen	remplacer
zerbrechen	casser
ebenso	de même
Thaler	écu
listig	rusé
ziehen	sortir
Goldstück	pièce d'or
Gnade find.	trouver grâce
geboren	né
gestorben	mort
Dünkirchen	Dunkerque
Seemann	marin
Dienst	service
Kühnheit	hardiesse
Geschicklichkeit	habileté
verschaffen	valoir
Geschwader	une escadre
beliebt	popnlaire
wegen	à cause de
Freimütigkeit	franchise
Spottsucht	causticité
(ver)schonen	ménager
Spiegelgalerie	la galerie
	[des glaces
ankündigen	annoncer
ernennen	nommer
anstatt	au lieu de
Danksagung	le remercî-
Pfeife	pipe [ment
erschöpfen	se confondre en
ausklopfen	débourrer
rauchen	fumer
Leute	gens
beginnen	se mettre à
lachen	rire
ernsthaft	sérieux

dienen	servir qn.

XV. Suffire. Moudre.

Athen	Athènes
Athener	Athénien
s. Brod verdienen	gagner
lebhaft	vif [sa vie
beseelt	animé
unterrichten	instruire
Unterricht	les leçons
Zeno	Zénon
genießen	jouir de
Ruf	la réputation
Zweck	but
s. besinnen	s'aviser de
Ausführung	exécution
bringen	mettre
aufsuchen	aller trouver
Wassertr.	porteur d'eau
herbeibringen	apporter
brauchen	avoir besoin
einwilligen	consentir
Gärtner	jardinier
Frau	femme
Bedingung	condition
annehmen	accepter
ausmachen	stipuler
Handmühle	moulin à bras
Getreide	blé
verschaffen	procurer
leben	vivre
d. Unterricht bes.	suivre [les cours
Person	personne
Mittel	moyen
d. Meinung sein	ê. d'avis
stehlen	voler
ausgeben	dépenser
verklagen bei	accuser [auprès de
Sache	affaire
erklären	expliquer
bezeugen	témoigner
Unschuld	innocence
Eifer	zèle
bewundern	admirer
Geschenk	présent
gemäß	d'après
annehmen	accepter

XVI. Mouvoir.

Araber	Arabe
Wüste	le désert
s. verirren	s'égarer
Vorrat	la provision
aufzehren	consommer
Oase	oasis
Karawane	caravane
Brunnen	puits
Sand	sable
Leder	cuir
Sack	sac
in Aufreg. gerat.	s'émou-
lebhaft	vif [voir
Anblick	aspect
Dattel	datte
Perle	perle
unschätzbar	inestimable
betrachten	regarder
als	comme
entlocken	arracher
schmerzlich	douloureux
Ruf	cri
ach	hélas
Wert	la valeur
zuschreiben	attribuer
zum Glück	par bonheur
halb	à demi
vor Hunger	de faim
retten	sauver

XVII. Asseoir.

Franke	Franc
Wuchs	la taille
Beiname	surnom
der Kleine	le Bref
erfahren	apprendre
Edler	noble
darum	c'est pourquoi
Gelegenheit	occasion
suchen	chercher
großer Herr	seigneur
Eigenschaft	qualité
aufwiegen	racheter
Mangel	défaut
Schauspiel	spectacle
Stier	taureau
vergeblich	inutile
Angriff	attaque
niederschlagen	terrasser
trennen	séparer
sich rühren	bouger
s. schwingen	s'élancer
Arena	arène
abhauen	trancher
Streich	coup
Rumpf	tronc
Bewegung	émotion
beobachten	observer
spaßen	plaisanter

XVIII. Rire. Vêtir.

Winter	hiver
Sommer	été
fahren	passer
Wagen	la voiture
Rock	habit
Elend	la misère
nicht kennen	ignorer
erstaunt	étonné
Kutscher	cocher
anhalten	arrêter
Lakai	laquais
rufen	appeler
leicht	léger
Pelz	la fourrure
ertragen	supporter
römisch	romain
Bürger	citoyen
Morgen	matin
Nacht	nuit
Ratte	le rat
Schuh	soulier
zernagen	ronger
s. begeben	se rendre
Nachbar	voisin

vorherbedeuten	présager
Wunder	prodige
ſicherlich adv. v.	certain
auffreſſen	dévorer

XIX. Plaire. Taire.

ſpaniſch	espagnol
ehrgeizig	ambitieux
eitel	vaniteux
haſtig	avec empressem.
in der That	en effet
Stunde	leçon
Sprache	langue
Sache	le fait
ſicher	sûr
dem iſt ſo	il en est ainsi
Verdruß	dépit
gefällig	complaisant
gelten für	être réputé
Ungeniertheit	le sans-gêne
das iſt es	voilà
ſ. wenden an	s'adresser à
Borger	emprunteur
leihen	prêter

XX. Boire. Cueillir.

Zug	une expédition
Land	pays
unbekannt	inconnu
außerordentlich	extrême
Durſt	la soif
mühſelig	pénible
Marſch	marche
antreffen	rencontrer
tief in	au fond de
Schlucht	gorge
Helm	casque
ermutigen	encourager
indeſſen	cependant
ſchütten	jeter
Enthaltſamk.	abstinence
Macedonier	Macédonien
vergeſſen	oublier
führen	mener
folgen	suivre

XXI. Croître.

Prophet	prophète
ſ. aufwerf. zu	s'ériger en
Muhammed	Mahomet
Gewohnheit	habitude
Einſamkeit	solitude
Traum	rêve
ſ. hingeben	se livrer
Traumgeſicht	la vision
behaupten	prétendre
Engel	ange
Befehl	un ordre
beauftragen	charger
Reinheit	pureté
predigen	prêcher
Mekka	la Mecque
Anhänger	partisan
gewinnen	gagner
ſchließlich	à la fin
Medina	Médine
Datum	la date
Ära	ère
beginnen	commencer

XXII. Gésir. Conclure.

Student	étudiant
ſ. begeben	se rendre
Quelle	source
fühlen	sentir
müde	fatigué
durſtig	altéré
anhalten	s'arrêter
ſ. ausruhen	se reposer
ſ. erfriſchen	se rafraîchir
aufbrechen	partir
viereckig	carré
beginnen	se mettre à
Inſchrift	inscription
abgeſchmackt	absurde
Werk	une œuvre
Narr	fou
ſich wied. auf d. Weg mach.	se remettre en chemin
verſtändig	sensé
Gefährte	compagnon
Sinn	sens
Meſſer	couteau
aufgraben	creuser
wegheben	enlever
Leder	cuir
darunter	dessous
Anzahl	le nombre
Gold	or
Zettel	billet
geſchrieben	écrit
Erbe	héritier
Verſtand	esprit
erraten	deviner
anwenden	employer
entzücken	ravir
Fund	la trouvaille
wiederlegen	remettre
in der Taſche	en poche
Andenken	la mémoire
ſegnen	bénir

XXIII. Bouillir. Coudre.

neapolitaniſch	napolitain
Ausgabe	dépense
derart	tellement
Bedienter	domestique
durchlöchern	trouer
Kleid	habit
Schuhflicker	savetier
Nchbarſchft.	le voisinage
Zuſtand	état
ſ. luſtig mach.	se moquer
Zorn	la colère
tadeln	blâmer
heftig	violent
Unverſchämth.	insolence
Sophiſt	sophiste
Gnäd. Herr	Monseigneur
verläumden	calomnier

XXIV. Prendre.

z. Fenſter hinausſeh.	regarder par la fenêtre
ſ. umwenden	se retourner

rasch	adv. v. brusque
Tabak	tabac
Dose	tabatière
verwirrt	confus
Geschmack	goût
tüchtig	adv. v. fort
tadeln	reprendre
Stillschweigen beobachten	garder le silence
wiederholen	répéter
zittern	trembler
Fall	cas
behalten	garder
liebkosen	caresser
Liebkosung	caresse
aufwarten	faire le beau
Pfote	patte
nachahmen	imiter
seinerseits	à son tour
Hinterfuß	pied de derrière
gehen	marcher
plump	lourd
darbieten	présenter
Vorder-,	de devant
Absicht	intention
Stock	bâton
unterstützt	aidé
prügeln	rosser
Langohr	baudet
Wirkung	un effet
Höflichkeit	civilité

XXV. Courir.

hüten	garder
Schaf	mouton
Saum	la lisière
Bauer	paysan
Lügner	menteur
Scene	scène
s. erneuern	se renouveler
d. folg. Tag	le lendemain
wirklich	réel (adv.)
Schäfer	berger
ausstoßen	pousser
Geschrei	cri (pl.)
zu Hilfe	à son secours
Herde	le troupeau
s. retten	se sauver
Dorf	village
behende	agile
Knabe	garçon
erwischen	attraper
erleiden	subir
s. zuziehen	encourir
Lüge	le mensonge
Gascogner	Gascon
genießen	jouir
Ruf	la réputation
Prahlhans	fanfaron
Heldenthat	un exploit
abfertigen	dépêcher
Säbel	sabre
was — betrifft	pour
umzingeln	cerner
z. Gef. mach.	f. prisonnier

XXVI. Mourir.

schuldig	coupable
unschuldig	innocent
Philosoph	philosophe
Beerdigg.	un enterrement
sicherlich	certain
einfältig	imbécile
Reitknecht	écuyer
Kurfürst	électeur
Schwede	Suédois
Schuß	coup
besonderer	particulier
Schimmel	cheval blanc
veranlassen	engager
vertauschen	échanger
Kugel	balle
niederstrecken	renverser
Opfer	la victime
Treue	fidélité

XXVII. Acquérir. Conquérir.

eine Steuer erheben	percevoir un impôt
Beamter	fonctionnaire
gegenwärtig	actuel (adv.)
Staatseinkünfte	revenus de l'État
Finanzmann	financier
verpachten	affermer
so (= auf diese W.)	ainsi
ungeheuer	énorme
Steuerpächter	traitant
s. streiten	se dispnter
erhitzen	échauffer
Erörterung	discussion
reizen	irriter
Widerpart	adversaire
vergessen	oublier
scheinen	sembler
in der That	en effet
melden	annoncer
Macedonien	la Macédoine
Provinz	province
s. betrüben	s'affliger
s. wundern	s'étonner
s. freuen	se réjouir
Sieg	la victoire
Land	pays

XXVIII. Croire.

Fabeldichter	fabuliste
Sklavenhändler	marchand d'esclaves
zusammenbringen	rassembler
Markt	marché
wohlfeil	bon marché
Nutzen	profit
währen	durer
Teil	la partie
Vorrat	la provision
Last	le fardeau
schwer	pesant
Brodkorb	panier au pain
gerade	justement
Kamerad	camarade
verrückt	fou
klug	judicieux

leeren	vider
mehr	davantage
nach Verlauf	au bout de
Schreibtisch	bureau
Kasten	la boîte
unterwegs	chemin faisant
s. erinnern	se rappeler
Adresse	adresse
setzen	mettre
Rückkehr	le retour
vorfinden	retrouver
Einfaltspinsel	imbécile
richten	adresser

XXIX. — aître.

mißtrauen	se défier
Glück	la fortune le bonheur
beharren	s'opiniâtrer
begünstigen	favoriser
beunruhigen	inquiéter
Wohlergeh.	la prospérité
Verlust	la perte
unterbrechen	interrompre
schleudern	lancer
Ring	anneau
Wert	la valeur
es liegt mir an	je tiens à
Meer	la mer
Schrecken	la terreur
Magen	estomac
Fisch	poisson
auftragen	servir
Ereignis	événement
bestätigen	confirmer
ausbrechen	éclater
fangen	prendre
töten	tuer
Holz fällen	couper du bois
Rücken	dos
laden	charger
wiederladen	recharger
Hitze	chaleur
Last	le fardeau
schwer	pesant
darum auch	aussi
drückend	lourd
der Alte	vieillard
überdrüssig	dégoûté
ausrufen	s'écrier
aussprechen	prononcer
Tod	la Mort
rufen	appeler
s. eines besseren besinnen	se raviser
helfen zu	aider à
s. vornehmen	se proposer
Erziehung	énducation
anvertrauen	confier
mitteilen	communiquer
Geburt	naissance
Ausdruck	terme
benachrichtigen	informer
danken	remercier qn.
zur Zeit	du temps

XXX. Résoudre.

England	l'Angleterre
holländisch	hollandais
Wirtshaus	une auberge
Wirt	aubergiste
verzehren	consommer
außerordentlich	extrême
einkehren	descendre
Land	pays
nötigen	obliger
warten	attendre
Ort	endroit
wechseln	changer de
bestellen	commander
frisch	frais
Ei	œuf
Gasthof	hôtel
Wagen	la voiture
anhalten	s'arrêter
Monarch	monarque
essen	manger
Preis	prix
Gulden	florin
bedienen	servir
rar	rare
Maler	peintre
Malerei	peinture
berühmt	célèbre
Griechenland	la Grèce
wetteifern	concourir pour
vollenden	achever
Gemälde	tableau
Nebenbuhler	rival
Gegenstand	sujet
Traube	le raisin
darstellen	représenter
aussetzen	exposer
Luft	un air
trocknen	sécher
Befriedigng.	satisfaction
vermeintlich	prétendu
anpicken	becqueter
außer sich v. Freude	transporté de joie
Anblick	aspect
Überlegenheit	supériorité
Bewerbung	le concours
festsetzen	fixer
vorzeigen	produire
Vorhang	rideau
Niederlage	défaite
sicher	sûr
Gegner	adversaire
Anflug	une pointe
Hohn	une ironie
hinwegziehen	retirer
Meisterwk.	chef-d'œuvre
wirklich	réel
bekennen	avouer
Vogel	oiseau
täuschen	tromper

XXXI. Pleuvoir.

in Strömen	à torrents
Regenschirm	parapluie
Fiaker	fiacre
entfernt	éloigné
Viertel	quartier

fahren, führen	conduire
unterwegs	en route
Kutscher	cocher
beschimpfen	insulter
Umstand	la circonstance
gestehen	avouer
Schwierigkeit	difficulté
aussteigen	descendre
s. besinnen auf	s'aviser de
List	ruse
Zündhölzchen	une allumette
Sovereign	souverain
zurückkehren	revenir
Schlag mit der Peitsche	coup de fouet m.
Fahrpr.	prix de la course

XXXII. Vivre.

Samosata	Samosate
geistreich	spirituel
Schriftsteller	auteur
Jahrhundert	siècle
Syrien	la Syrie
Schrift	un écrit
Form	forme
Zwiegespräch	dialogue
Betrachter	contemplateur
Warnung	un avertissement
Leidenschft.	passion
hingeben	abandonner
erwägen	considérer
Fuhrmann	conducteur
Barke	barque
Unterwelt	les enfers m.
Schatten	une ombre
Erlaubnis	permission
erlangen	obtenir
studieren	étudier
führen	guider
treiben	pousser
liefern	livrer
blutig	sanglant
Kampf	combat
Ausschreitung	un excès
Menge	foule
lächerlich	ridicule
begehen	commettre
erstaunen	s'étonner
Vergessen	un oubli
bedrohen	menacer
schließlich	finir par
ausrufen	s'écrier
sterblich	mortel

XXXIII. Suivre.

Bogenschütze	archer
Reiter	cavalier
Kriegslist	ruse de guerre
bestehen in	consister à
schießen	tirer
umwenden	retourner
ihrerseits	à leur tour
Schein=	feint
Spanier	Espagnol
zum ersten Male	pour la p. fois
Gebell	aboiement
s. bücken	se baisser
aufheben	ramasser
es ist kalt	il fait froid
Boden	sol
losmachen	détacher
verwünschen	maudire

XXXIV. — uire.

Belagerung	un siège
unaufhörlich	incessant
bezwingen	réduire
beraten	conseiller
Ausreißer	déserteur
uneinnehmb.	imprenable
erbauen	construire
Wirkung	un effet
Seite	le flanc
Kern	une élite
Krieger	guerrier
verbergen	cacher
herbeirufen	appeler
überrumpeln	surprendre

XXXV. Lire.

Verfasser	auteur
Herzogin	duchesse
rechnen	compter
Geschäft	une affaire
festsetzen	fixer
Entschuldigung	excuse
anhören	écouter
anmaßend	arrogant
Hochmut	orgueil
nun gut	eh bien
gewinnen	gagner
s. verneigen	s'incliner
Treppe	un escalier
wieder hinaufg.	remonter
speisen	dîner
auch nicht	ne-pas non plus
Palast	palais
Anschlag	une affiche
anbring.	appliquer (contre)
Neugierde	curiosité
treiben	pousser
melden	rapporter
Spottschrift	un écrit satirique
aufmerksam	attentif
weit entfernt	loin de
s. ärgern	se fâcher
losmachen	détacher
anbringen	mettre

XXXVI. Écrire.

Festung	forteresse
Däne	Danois
Sachse	Saxon
Preuße	Prussien
Russe	Russe
belagern	assiéger
geschehen	arriver
diktieren	dicter
vollständig	complet
entsetzlich	épouvantable
Krachen	fracas
erschrocken	effrayé
gleiten	échapper

stammeln	bégayer
etw. gemein h.	av. qch. de [commun

XXXVII. Vêtir. Fuir.

vermummen	déguiser
durchstreifen	parcourir
verbreiten	répandre
(Einfall	une idée)
erschrecken	épouvanter
beunruhigen	inquiéter
die Suche	la recherche
Langohr	baudet
Ohr	une oreille
verraten	trahir
mit Hilfe	au moyen de
Wall	rempart
rekognoszier.	reconnaître
vorrücken	s'avancer
einfach	simple
Rock	habit
mit Goldborten besetzt	galonné d'or
auffallend	voyant
Uniform	un uniforme
auf s. ziehen	attirer
Aufmerksamkeit	attention
Schildwache	sentinelle
s. stellen	se placer
zögern	hésiter
nach rückwärts	en arrière
Kugel	le boulet
Kanone	le canon
erreichen	atteindre
zufällig	accidentel
bestärken	affermir
Glaube	la croyance
unbedingt	absolu
Vorherbestimmung	pré-[destination.

Französisch-deutsches Wörterverzeichnis.

Wörter, welche wohlbekannten lateinischen Wörtern in Form und Sinn entsprechen (wie bon, grand, superbe), ferner diejenigen, welche schon im Deutschen als Fremdwörter in demselben Sinne, wie im Französischen gebraucht werden (wie bureau, étage), und endlich die durch Anhängung von r oder er an das Substantiv ohne Veränderung des Sinnes gebildeten Verba (wie camper, lagern, von camp, Lager), sind hier nicht angeführt. Dagegen sind die unregelmäßigen Verba angegeben, um die Lektüre der zusammenhängenden Stücke auch vor der Durchnahme dieser Verba zu ermöglichen.

Abandonner überlassen
abattre abschlagen
abolir abschaffen
abord, d'-, zuerst
abreuver tränken
absolu unumschränkt, unbedingt
abstinence Enthaltsamkeit
absurdité Abgeschmacktheit
abus Mißbrauch
accepter annehmen
accident Unfall
acclamation f. Zuruf
accompagner begleiten
accomplir erfüllen
accorder gewähren
accourir herbeieilen
accouru- v. accourir
accoutumé gewöhnt
s'accroître wachsen
accru- v. accroître
accueil Empfang
achever vollenden
acquérir erwerben
acqui- v. acquérir
action Handlung
admettre zulassen
s'adresser à s. wenden an
adroit geschickt
adversaire Gegner
adversité f. Mißgeschick
affabilité Leutseligkeit
affaire Angelegenheit, Geschäft, Kampf
affectueux wohlwollend, freundlich
affermir bestärken
affiche f. Maueranschlag
affreux schrecklich
âge Alter
âgé alt, bejahrt
agir handeln
agrandir vergrößern
agréable angenehm
agrément Annehmlichkeit
aider helfen
aiguiser schärfen
aile f. Flügel
d'ailleurs außerdem, übrigens
aimer lieben
aîné ältere, älteste
ainsi so
air m. Luft, Miene
airain Erz
ajouter hinzufügen
alarmer beunruhigen
Allemagne f. Deutschland
allemand deutsch
aller gehen, s'en — fortg.
allumer anzünden
allumette f. Zündholz
allures Gangart, Manieren, Wendung
alors da, damals
altéré durstig
ambassadeur Gesandter, (im Gegens. zu envoyé:) Botschafter
ambulant herumziehend
âme Seele
amende Geldstrafe
amer bitter
ameublement Zimmereinrichtung
amitié Freundschaft
amortir abschwächen
amortissement m. Tilgung
ancien alt
âne Esel
ange Engel
anglais englisch
angle Winkel
anneau Ring
année f. Jahr
anniversaire Jahrestag
annuel jährlich
s'apercevoir gewahren
apparaître erscheinen
apparence f. Schein
appartement Gemach, Wohnung
appartenir gehören
appartiendr- fut. u. cond. v. appartenir
apparu- v. apparaître
appeler rufen

applaudir Beifall zollen
appliqué fleißig
apporter herbeibringen
apprendre lernen
apprenti Lehrling
apprentissage m. Lehre, Lehrzeit
appri- v. apprendre
apprivoiser zähmen
s'approcher s. nähern
après nach
arborer aufhissen, -pflanzen
arbre Baum
ardeur f. Eifer
argent Geld
aride dürr, unfruchtbar
arme Waffe
s'arranger s. vergleichen
arrêter dingen, mieten, festnehmen
s'arrêter stehen bleiben
arrivée Ankunft
arriver ankommen, gelangen, sich ereignen
arrogant anmaßend
art m. Kunst
artificieux listig
artisan Handwerker
artiste Künstler
assaut Sturm
assassiner ermorden
assemblée Versammlung
asseoir setzen [schaft
asservissement m. Knecht-
assez genug
assiéger belagern
assigner anweisen
assis sitzend
assises f. Schwurgericht
assistance f. Beistand
assister beiwohnen [sellen
s'associer s. zu einander ge-
assurer versichern, s'- s. vergewissern

attacher befestigen, verknüpfen
attaque f. Angriff
atteindre erreichen
atteinte f. Streich
attentif aufmerksam
attention Aufmerksamkeit, faire — acht geben
attirer zuziehen [einholen
attraper erwischen, packen,
auberge f. Gasthaus
aucun 1) irgend ein, 2) (mit ne) kein
augmenter zunehmen
aujourd'hui heute
aumône f. Almosen
auparavant vorher
aussi auch, ebenso
aussitôt sofort
aussitôt que sobald als
autant (eben) so sehr, d' — plus um so mehr
autorités Behörden
autour de um — herum
autrefois ehedem, sonst
Autrichien Österreicher
autrui andere Leute
avaler verschlingen
avancer vorrücken, s'- vordringen, -treten
d'avance im Voraus
avant vor
avare geizig
avec mit [steigung
avènement m. Thronbe-
avenir m. Zukunft
aventurier Abenteurer
avertir warnen, benachricht.
avis m. Meinung, Nachricht
s'aviser s. einfallen lassen, den Einfall haben
avoué Anwalt
avouer gestehen

Baigner baden
bain Bad [s. bücken
baisser sinken, fallen, se-
bail Pachtvertrag [Kugel
balle Kugel, -morte matte
bas niedrig, leise, avoir la vue basse kurzsichtig sein
bataille Schlacht [schiff
bateau à vapeur Dampf-
bâtiment Bau
bâtir bauen
bâton Stock
battre schlagen
baudet Esel, Langohr
beau schön; avoir — dire so viel sagen können, als man will; de plus belle noch mehr (als vorher)
beaucoup viel
beauté Schönheit
bec Schnabel
becqueter anpicken
bénédiction f. Segen
bénir segnen
berger Schäfer
besoin Bedürfnis; avoir — de nötig haben
bestiaux Vieh
betterave rote Rübe
beurre m. Butter
bien gut, das Gute
bienfaisance Wohlthätigk.
bienfait m. Wohlthat
bienséance f. Anstand
bienséant geziemend
bientôt bald
bienveillant wohlwollend
bienvenu willkommen
bienvenue f. Willkomm
bissextile, une année — Schaltjahr
blâmer tadeln
blanc weiß
blé Getreide

bleu blau
boire trinken
bois Holz
boisson f. Getränk
bon, tout de — wirklich; trouvez — nehmen Sie es nicht übel
bonheur Glück
bonté Güte
bord Rand, Ufer [Schwall
bordée f. Salve, (frei:)
borné beschränkt
botte f. Stiefel
bouc Bock
bouche f. Mund
boucher verkorken
bougie Kerze
bouiliant v. bouillir
bouilli gekochtes Rindfleisch
bouillir kochen
bouillon m. Fleischbrühe
boulet m. Kanonenkugel
bourgeois Bürger
bourse Börse
bouton Knopf
bout Ende: au — de nach Verlauf von [mühle
bras Arm, moulin à- Hand=
bref kurz, klein
brillant glänzend
briser zerbrechen
brouillon Konzept
bruit Lärm, Gerücht
brûler verbrennen
brusque unsanft
bruyamment geräuschvoll
buvard, papier — Lösch=papier, =blatt

Calomnie Verleumdung
camp Lager [zug
campagne f. Land, Feld=
capable fähig
car denn
caractère Zug, Buchstabe
caresse Liebkosung
carpe f. Karpfen
carré viereckig
carreau. m. Platte
cas Fall
case f. Feld
casque Helm
casser zerbrechen
cause Ursache; à-de wegen
cavalier Reiter
cave f. Keller
caverne Höhle
ceinture f. Gürtel
célébrer feiern
celui, celle der=, diejenige
cependant gleichwohl, indes
cerise Kirsche
cerner umzingeln
certain gewiß, sicher
cesse, sans- ohne Auf=hören, unaufhörlich
c'est-à-dire das heißt
c'est...que das ist...daß
chef d'escadre Geschwa=derkommandant
chef-d'œuvre Meisterwerk
cheminer daher gehen
chercher (auf)suchen
cheval Pferd
chevalier Ritter
cheveu Haar
chez bei
chien Hund
chiffre m. Zahl
choisir wählen
choix m. Wahl
chose Sache
chrétien Christ
chut still!
chute f. Sturz, Fall
chagrin Verdruß, Kummer
chaland Kunde
chaleur Wärme
chameau Kamel [mer
chambre f. Zimmer, Kam=
champ Feld; sur-le- — auf der Stelle
change, lettre de- Wechsel
changer (um)tauschen
chanson f. Lied
chanter singen
chanteur Sänger
chapeau Hut
chapelle Kapelle
chaque jeder
charge f. Amt, Stelle
charger aufladen
charmer entzücken
chardon m. Distel
charpentier Zimmermann
chasse Jagd
chasser fortjagen
chasseur Jäger
château Schloß
chaud warm
ciel Himmel [beiliegend
ci-inclus in der Einlage,
cimetière Friedhof
ciseaux Scheere
citation f. Citat
citoyen Bürger
civilité Höflichkeit
clef f. Schlüssel
cloche Glocke
clôture Umzäunung
cocher Kutscher
cœur, par — auswendig
coin m. Ecke
colère f. Zorn
collection Sammlung
colonel Oberst
combat Kampf
combattre kämpfen
combien wie viel
comédien Schauspieler
commander bestellen
commandeur Komtur

comme wie
commencement Anfang
commencer anfangen
comment wie [gang
commerce Handel, Um=
commettre begehen
commission f. Auftrag
commissionnaire Dienst=
mann
commun gewöhnlich, avoir
qch. de — avec etwas
gemein haben mit
communication Mitteilg.
communiquer mitteilen
compagne Begleiterin
compagnie Gesellschaft
compagnon Gefährte
complaisance Gefälligkeit
complice Mitschuldige
se comporter s. verhalten
composer verfassen, se —
de bestehen aus
compte m. Rechenschaft,
donner son-à qn. jem.
das Geld richtig geben
compter zählen, (darauf)
rechnen, gedenken
comte Graf
concevoir fassen
conclure schließen
conclusion f. Schluß
concours Zusammenlauf,
Bewerbung
conducteur Führer
conduire führen [gen
conduite Führung, Betra=
confiance f. Vertrauen
confident Vertrauter
confier anvertrauen
confiseur Konditor
confitures eingem. Früchte
conformer anpassen
conjurer beschwören
connaiss- v. connaître

connaissance Kenntn., Be=
kannter, en pays de—
unter Bekannten
connaisseur Kenner
connaître kennen
connu bekannt
conquérir erobern
conquerr- fut., cond. v.
conquérir
conquête Eroberung
conquis, e erobert
conseil Rat [stimmung
consentement m. Zu=
conséquence, en — folg=
lich, demzufolge
considérable beträchtlich
consoler trösten
consternation Bestürzung
consulter zu Rate ziehen
contemporain Zeitgenosse
conten- v. contenir
contenance Fassung
contenir enthalten
contentement m. Zufrie=
denheit
contenu Inhalt
continuel fortwährend
continuer fortfahren
contracter des dettes
Schulden machen, -une
habitude eine Gewohn=
heit annehmen [spruch
contradiction f. Wider=
contrainte f. Zwang
contre gegen [Widerrede
contredit, sans — ohne
contrefaçon Nachahmung
contribuer beitragen
convaincre überzeugen
convenable passend, an=
ständig [geben
convenir zugestehen, zu=
convention nationale f. Na=
tionalkonvent

conviction Überzeugung
convi(e)n- v. convenir
corde f. Seil, Strick, Faden
côté m. Seite
se coucher zu Bett gehen
coudre nähen
couleur Farbe
coup Schuß, Stich, Schlag,
tout à - plötzlich; - d'œil
Blick
coupable schuldig
couper fällen, durchhauen
cour f. Hof
courageux mutig
couramment geläufig
courant m. Strömung, Zug
courber beugen
courir laufen
couronner krönen [lesung
cours Lauf, Kurs, Vor=
course f. Lauf, Gang,
Rennen
court kurz
courtisan Höfling
couru- v. courir
couteau Messer
coûter kosten
coutume Gewohnht., Sitte
couture Naht
couturière Näherin
couvent Kloster
couvercle Deckel
couvert Gedeck, bedeckt
couverture Decke
couvre v. couvrir
couvreur Dachdecker
couvrir (be)decken
craign- v. craindre
craindre fürchten
crainte Furcht
craintif furchtsam [haben
créance Forderung, Gut=
créancier Gläubiger
crédule leichtgläubig

crédulité Leichtgläubigkeit
creuser aushöhlen
creux m. Höhlung
cri Ruf, Schrei
crier schreien, zurufen
crime Verbrechen
croire glauben
croisade f. Kreuzzug
croisé Kreuzfahrer
se croiser d. Kreuz nehmen
croissant Halbmond
croître wachsen
croix f. Kreuz
croy- v. croire
croyance f. Glaube
cru- v. croire
cruche f. Krug
crue f. Anwachsen
cruel grausam
cueillir pflücken
cuir Leder
cuisine Küche
cuisinier Koch
cuisinière Köchin
culte m. Gottesverehrung
cultiver pflegen, ausbilden

Daigner geruhen
danger m. Gefahr
dangereux gefährlich
dans in
danseur Tänzer [rechnen
dater datieren, die Zeit be-
datte Dattel
davantage mehr
débiteur Schuldner
debout aufrecht, gerade
débris Trümmer
décapiter enthaupten
décevoir betrügen
déchéance Verlust (z. B. der Krone)
déchirer zerreißen [men
décider entscheiden, bestim-
décocher abschießen
décousu aufgetrennt [Naht
décousure aufgegangene
découverte Entdeckung
découvrir entdecken
décrocher loshaken
dédaigner verachten
dedans hinein
déduisez 2. pl. prés. von déduire ableiten
défaillance Ohnmacht, Schwäche, Erlöschen
se défaire s. entledigen
défait vernichtet, geschlagen
défaite Niederlage
défaut Fehler
défendre verbieten
défiance f. Mißtrauen
se défier mißtrauen
degré Grad
déguisé verkleidet
déjeuner Frühstück
se délasser ausruhen
délivrer befreien
demain morgen
demande Bitte, Nachfrage
demander fragen, verlangen
démarche f. Schritt
démêler herausbringen
démence f. Wahnsinn
démenti, donner un — à qn. jem. Lügen strafen
demeurer bleiben
demoiselle f. Fräulein
dénoncer anzeigen
dent f. Zahn
départ m. Abreise
se dépêcher s. eilen
dépendre abhängen
dépense Ausgabe
dépit Verdruß, Ärger
dépourvu entblößt
depuis seit, von
députer (ab)senden
dernier letzte, letztere
dès schon um, schon seit
désagrément m. Unannehmlichkeit [löschen
se désaltérer seinen Durst
désarmer entwaffnen
désastre Unglück
désavantageux unvorteilhaft, nachteilig
descendre herabnehmen, hinabsteigen, -fahren
description Beschreibung
désert m. Wüste
déserter flüchten aus
désir Wunsch, Begierde
désirer wünschen
dessein m. Absicht
dessin m. Zeichnung
dessiner zeichnen
dessus darauf
au-dessus de über
destruction Zerstörung
détacher losmachen
détester verabscheuen
détresse Not
dette Schuld
deux zwei
devant vor [vorausgehen
devants, prendre les —
développer entwickeln
devenir werden
devin- v. devenir
deviner erraten
devoir m. Pflicht
devoir müssen, schuldig sein
dévorer verzehren [opfern
se dévouer s. widmen,
dicter diktieren
dictionnaire Wörterbuch
dieu Gott
différent verschieden
dimanche Sonntag
dire sagen

diriger richten
dis- v. dire
disciple Jünger
discours m. Rede
discrétion Bescheidenheit
discussion Erörterung
disparaître verschwinden
disparition f. Verschwinden
disparu- v. disparaître
se disposer s. anschicken
disputer streiten
distraction Zerstreuung
distribuer verteilen
dit sagt(e), gesagt (dire)
dites saget
dix zehn
dôme m. Kuppel
dorm- v. dormir
donc also
dont dessen, deren
dormir schlafen
dortoir Schlafsaal
dort schläft (dormir)
dos Rücken
doubler verdoppeln
douleur f. pl. Schmerz
douloureux schmerzlich
doute Zweifel
douter zweifeln
se — de ahnen
doux sanft, süß
droit Recht, Zoll
duchesse Herzogin
duper prellen
dure, la —, die bloße Erde
durer dauern

Eau f. Wasser [terung
ébranlement m. Erschüt-
s'ébranler s. in Beweg. setz.
s'ébruiter ruchbar, bekannt
échanger austausch. [werd.
échapper entrinn., entwisch.
échauder verbrühen
échéance f. Verfall
échelle Leiter
échiquier Schachbrett
éclaircir aufklären
éclat Sprengstück
éclat de rire Ausbruch des Lachens, Gelächter
éclater platzen, ausbrech.
écluse Schleuße
école Schule
économe de sparsam mit
écouter an-, zuhören, hören
écraser zerschmett. [auf etw.
s'écrier ausrufen
écrire schreiben
écrit m. Schrift, geschrieb.
par — schriftlich
écriteau m. Tafel
écritoire f. Schreibzeug
écriture Schrift
écriv- v. écrire
écrivain Schriftsteller
s'écrouler einstürzen
écu Thaler
écuyer Reitknecht
effacer verwischen
effort m. Anstrengung
égal(ement) gleich
égaré verirrt
s'égarer s. verirren
église Kirche
électeur Wähler, Kurfürst
élection Wahl
s'élever s. erheben
éloigné entfernt
éloignement m. Entferng.
élève Schüler
élever errichten
éloge Lobspruch
embarrassé verlegen
embellir verschönern
embrasser umarmen, mit den Armen umfassen
embrasure Nische
émotion Beweg., Erregg.
émouvoir bewegen
s'emparer s. bemächtigen
empêcher hindern, s'- s. [enthalt.
empereur Kaiser
emplette f. Einkauf
emploi m. Anwendung, Stelle, Amt
employer anwenden
emporter forttragen, mitnehmen, wegreißen
empressement Eifer, Geschäftigkeit
emprunt m. Anleihe
emprunter borgen, entlehn.
emprunteur Borger
ému bewegt
en in, nach; darum, davon
encore noch
encourager ermutigen
encre Tinte
encrier Tintenfaß
endommager beschädigen
s'endormir einschlafen
endroit Ort, Stelle
enfers m. Unterwelt
enfoncer hineinstoßen
enlever wegnehmen, ent-
ennemi Feind [fernen
ennui m. Langweile
ennuyer langweilen
ennuyeux langweilig
enrichir bereichern
enseigner lehren
ensemble zusammen
ensuite hierauf, hernach
entamer (anschneiden) an-
entasser auftürmen [greif.
entendre hören, verstehen
enterrement m. Beerdig.
entier ganz
entourer umgeben
entraîner fortziehen
entre zwischen, in

entrée f. Eintritt, Einzug
entremise Vermittelung
entreprendre unternehmen
entrepreneur Unternehmer
entrepri- v. entreprendre
entreprise Unternehmung
entrer einziehen, eintreten
entretien m. Unterredung
entrevue Zusammenkunft
envelopper umhüllen, um-
envie Lust, Neid [zingeln
envier beneiden
environs m. pl. Umgegend
envoi m. Sendung
envoyer schicken [abweisen
envoyer promener unhöfl.
épais dicht, dick
épaule Schulter
épée f. Schwert, Degen
éponge f. Schwamm
épouvanter erschrecken
éprouver erfahr., empfind.
épuiser erschöpfen
équivalent Gegenstück
ermite Einsiedler
escadre f. Geschwader
escalader erklimmen
escalier m. Treppe
esclave Sklave
espagnol spanisch
espérance Hoffnung
espérer hoffen
espoir m. Hoffnung
esprit Geist, Verstand
essayer versuchen
essuyer erleiden, über sich
[ergehen lassen
estime Achtung
étable f. Viehstall
étage Stockwerk
état Stand, en- imstande
été Sommer
étendre ausdehnen, erwei-
étoilé gestirnt [tern
étonnement Erstaunen
s'étonner sich wundern
étourdi leichtsinnig
étourneau Staar
étrange seltsam
étranger fremd
étrangler erwürgen
être das Wesen
étroit eng
étude f. Studium
étudiant Student
étudier studieren
éveiller aufwecken
événement Ereignis, Aus-
gang, Ergebnis
éventail Fächer
évident offenbar [suchen
examiner prüfen, unter-
exceller s. auszeichnen
excès Übermaß, Ausschreit-
exciter erregen [ung
exclusif ausschließlich
excuse Entschuldigung
exécuter ausführen
exécution Ausführung
exemple Beispiel
exempt ausgenommen
exiger verlangen
expédient Auskunftsmittel
expirer sterben
expliquer erklären
exposition Ausstellung
exprès ausdrücklich
expression f. Ausdruck
exquis auserlesen
extravagant überspannt
extrême äußerst

Face Seite
fâcher ärgern
fâcheux ärgerlich
façon Art, Weise
facteur Briefträger
faible schwach
faiblesse Schwäche
faïence f. Porzellan
failli Bankrottierer
faillite f. Bankrott
faim f. Hunger
faire thun, machen, lassen
fais- von faire
fait gethan, il- er thut,
faites thuet [läßt
fall- v. falloir müssen
fameux berühmt
fanfaronnade Prahlerei
fardeau m. Last
farine f. Mehl
fass- v. faire
fatigué müde
faut (il) es ist nötig (falloir)
faute f. Fehler
faux falsch
faveur Gunst, Vergünstig.
favoriser begünstigen
feign- v. feindre
feindre sich stellen als ob
félicité f. Glück
féliciter beglückwünschen
femme Frau
fenêtre f. Fenster
fer Eisen, — à cheval Huf-
eisen
ferai werde thun (faire)
ferme fest
fermier Pächter
ferrer beschlagen
fer(s) Eisen (Fesseln)
feu Feuer
février Februar
fier stolz
fierté f. Stolz
financier Finanzmann
finir enden, beendigen
fit machte (faire)
flanc m. Seite
flatteur Schmeichler
fléau m. Geißel

flèche f. Pfeil
fleur Blume, à —de auf gleicher Höhe mit
fleuve Fluß
florin Gulden
flot m. Welle
flotter schwimmen, schweb.
foin Heu
fois f. Mal; à la- auf
folie Thorheit [einmal
fonctionnaire Beamter
fondre schmelzen [nen
fontaine f. (Spring-)Brun-
force Stärke; à — de durch vieles
forêt f. Wald
forger schmieden
forgeron Schmied
fort sehr
forteresse Festung
fortune f. Vermögen
foudre f. Blitz
fouet m. Peitsche
foule Menge
fourbe schelmisch
fournir liefern
fourrure f. Pelz
fracas Krachen
frais frisch
frais pl. m. die Kosten
franc freimütig
franchir überschreiten
frapper treffen
fréquent häufig
frère Bruder
friture f. Gericht gebratener Fische
froid kalt; — m. die Kälte
frontière Grenze
fruit m. Frucht
fuir fliehen, rinnen
fuite Flucht
fuy — v. fuir
fumer rauchen
funeste unheilvoll
furieux wütend
fusil m. Flinte, Gewehr
fuyard Flüchtling

Gagner gewinnen, verdienen
gai lustig, heiter
gaîté Heiterkeit
galonné d'or mit Goldborten besetzt
garantir schützen,
garçon Knabe
garde, prendre— sich hüten
garder behalten, bewachen
gardien Wächter
gare f. Bahnhof
gauche link
gazon Rasen
géant Riese
geler erfrieren, sehr frieren
genou Knie
gens m. u. f. Leute
gentilhomme Edelmann
gésir liegen, ruhen
gibier Wild
girouette Wetterfahne
gît, ci-gît hier ruht (gésir)
gîte Lager, Nachtlager
glisser gleiten, schleichen
gloire f. Ruhm
gorge Kehle
goujon Gründling
goulot Hals (v. e. Flasche)
goût Geschmack, Neigung
goûter Vesperbrod
grâce, de bonne — gerne
grain Korn
grammaire Grammatik
gras fett, jour — Nicht-Fasttag, Fleischtag
grelotter vor Kälte schnattern
grès Steingut
gris grau
gros dick, — de voll von
grossier grob
guerre f. Krieg
guide Führer

h bedeutet h aspirée.
habile geschickt
habit Rock, Kleid
habitant Einwohner
habituer gewöhnen
hache Axt
haïr hassen
hallebarde f. Hellebarde
hanter umgehen mit jem.
hardiesse Kühnheit
hasard Zufall
hâte Eile
hâter (se) s. eilen
haut hoch, laut chapeau — de forme Cylinderhut
à **haute voix** mit lauter Stimme
hauteur f. Hochmut
hébreu hebräisch, israelitisch
hélas ach
héler anrufen
héraut Herold
herbe f. Gras, mauvaise — Unkraut
héritier Erbe
héroïque heldenhaft
hésiter zaudern
heure Stunde, Uhr
heureux glücklich
hibou m. Eule
hier gestern
hirondelle Schwalbe
hiver Winter
honnête ehrlich
honneur m. Ehre
honte Schande
honteux schimpflich
horloger Uhrmacher
hôte Gast

hôtelier Wirt
huissier Gerichtsvollzieher
humain menschlich, Mensch

Idée f. Einfall
illicite unerlaubt
illustre berühmt, ausgezeichnet
imagination Einbildungskraft
imaginer vorstellen
imbécile Dummkopf
imberbe bartlos, unbärtig
imiter nachahmen
impatience Ungeduld
impatient ungeduldig
impatienter ungeduldig machen
imperfection Unvollkommenheit
important wichtig
importun lästig
impôt m. Steuer
imprenable uneinnehmbar
imprévoyant unvorsichtig
impuissant (ohnmächtig), außer stande
impuni ungestraft
inattendu unerwartet
incident Zwischenfall, Vorfall
inconvenant unpassend, unziemlich
incrédule ungläubig
incroyable unglaublich
indignation f. Unwille
indigner empören, aufbringen
indispensable unumgänglich
indulgence Nachsicht
inévitable unvermeidlich
inexécutable unausführb.
infaillible unfehlbar
ingénieux sinnreich
inimitié Feindschaft
injure Beleidigung
innocent unschädlich
inouï unerhört
inquiéter beunruhigen
insatiable unersättlich
inscription Inschrift
insensé unsinnig
insensible unempfindlich
insolence Unverschämtheit
insoluble unlösbar
insolvable zahlungsunfäh.
insouciance Sorglosigkeit
inspiration Eingebung
inspirer eingeben
instant Augenblick
instigation Anstiftung
instruction f. Unterricht, Belehrung; — primaire Elementarunterricht
instruire unterrichten
insupportable unerträglich
intempérance Unmäßigkeit
intention Absicht
interrompre unterbrechen
intrépidité Unerschrockenh.
introduction Einleitung
introduire einführen
invariable unveränderlich
inventer erfinden
investir bekleiden, einschließen
inviter einladen
invitation Einladung
irréprochable vorwurfsfrei
irrité aufgebracht
itinéraire m. Marschlinie
ivraie f. Unkraut

Jamais (ne) niemals
jambe f. Bein
janvier Januar
jardin Garten
jardinier Gärtner
jaunâtre gelblich
jeter werfen, schütten
jeu Spiel
jeune jung
jeunesse Jugend
joie Freude
joign- v. joindre
joindre verbinden
jouer spielen
jouir genießen, s. erfreuen
jour Tag, Licht
joyeux freudig
judiciaire gerichtlich
judicieux verständig
juge Richter
jugement Urteil
juger dafür halten
juillet Juli
juré Geschworene
jusque bis
juste gerecht, richtig
justesse Richtigkeit
justifier rechtfertigen

Là dort
lait m. Milch
lancer schleudern
langue Sprache
larme Thräne
las müde
se lasser müde werden
laver waschen
leçon Lehre
léger leicht
légumes m. pl. Gemüse
lendemain der folg. Tag
lent langsam
lettre f. Brief
lettres f. pl. Literatur
lever aufheben, se— s. erheben, aufstehen
libraire Buchhändler
libre frei
licencié Lizenziat, von la

licence, dem mittelsten Grad der akademischen Würden; der niederste ist le baccalauréat (bachelier), der höchste le doctorat (docteur)
lien Band [finden
lieu Ort, avoir — statt-
lieutenant Unterfeldherr
lièvre Hase
ligne Linie, Zeile
lion Löwe
lire lesen
lis- v. lire
lisez 2. pl. prés. v. lire
lisible leserlich
lit Bett
livrer (über)liefern, hingeben; — bataille eine Schlacht liefern
loi f. Gesetz
loin fern, weit
lors de zur Zeit
louer loben
loup Wolf
lourd schwer, plump
lu- v. lire
lueur f. Schimmer
lumière f. Licht
lumineux lichtvoll
lutter ringen, kämpfen

Maçon Maurer [tag
maigre mager, jour- Fast-
main Hand
maintenant jetzt
maintenir festhalten
maintin — v. maintenir
maire Bürgermeister
mais aber
maison f. Haus
maître Lehrmeister, Lehrer, Herr, Meister
malade krank
maladie Krankheit
maladresse Ungeschicklichk.
malédiction f. Fluch
malfaiteur Übelthäter
malgré lui wider Willen
malheur Unglück
malheureux unglücklich
malhonnête unehrlich
malle f. Koffer
malséant unziemlich
manche m. Stiel
manche f. Ärmel
manger essen
manière Art, Weise
manquer de ermangeln
manuscrit m. Handschrift
marchand Kaufmann
marchander feilschen
marchandise Ware
marché Markt
à bon — wohlfeil [schmied
maréchal ferrant Huf-
marin Seemann
marque f. Zeichen
mars März
mât Mast
matin Morgen, früh
maudit verwünscht
mauvais schlecht, schlimm
maxime f. Grundsatz
méconnaissable unkenntl.
mécontent mißvergnügt
médecin Arzt [gemenge
mêlée f. Getümmel, Hand-
membre Mitglied
même selbst; de — (que) eben so (wie)
mémoire f. Gedächtnis
menace Drohung
menacer bedrohen
mener führen
mensonge m. Lüge
menteur Lügner
mention Erwähnung
mépris m. Verachtung
mer Meer
merci Dank
mère Mutter
mérite das Verdienst
merveille f. Wunder
messager Bote
mesure Maßregel
met- v. mettre [Handwerk
métier Beruf, Geschäft,
mets Gericht
mettre setzen, stellen, legen
meule f. Mühlstein
meunier Müller
meurtrier mörderisch
mi- v. mettre
midi Mittag
mœurs f. pl. Sitten
moins weniger
mois Monat
moitié Hälfte
moment Augenblick
monde m. Welt, Leute
monnaie Münze
monsieur Herr
montagne f. Berg
monter steigen
montre Uhr
montrer zeigen
se moquer s. lustig mach.
mordre beißen
mort tot, gestorben
mort f. Tod
mot Wort [kraft
motrice, force — Trieb-
mouche Mücke
moudre mahlen
moul- v. moudre
moulin m. Mühle
mour- v. mourir
mourant Sterbender
mourr- v. mourir
mourut starb (mourir)
mouton Schaf

mouvement m. Beweg=
mouvoir bewegen [ung
moyen Mittel
muet stumm
mur m. Mauer
muraille Mauer
mûrir reifen
mutuel gegenseitig
mystère Geheimnis

Naissance Geburt
naître geboren werden
natal, ville-e Geburtsstadt
navire Schiff
né geboren
ne — que nur
nécessiteux Notleidender
né geboren (naître)
négliger vernachlässigen
neige f. Schnee
net, mettre au — ins
Reine schreiben
neuf neu
nez m. Nase
niveau m. gleiche Höhe
nocher Fährmann
Noël m. Weihnachten
noircir schwärzen
noisette Haselnuß
nombre m. Zahl [derum
nouveau neu, de — wie-
nouvelle Nachricht
nuire schaden
nuisible schädlich
nuit Nacht
nul keiner
nulle part nirgends

Obéir gehorchen
objection f. Einwand
obliger nötigen, verpflich=
obtenir erlangen [ten
occuper beschäftigen [haßt
odieux hassenswert, ver=
œil Auge
œuf Ei
œuvre f. Werk
offense Beleidigung
office divin Gottesdienst
officieux dienstfertig
offr — v. offrir
offrande Opfergabe
offre f. Anerbieten, Ange=
offrir anbieten [bot
oiseau Vogel
oisiveté f. Müssiggang
ombrageux scheu
ombre f. Schatten.
omission Unterlassung
oncle Oheim, Onkel
opiniâtre hartnäckig
opinion Meinung
or Gold
orage Gewitter
ordinairement gewöhnlich
ordonner befehlen
ordre Befehl
oreille f. Ohr
orgueil Hochmut
orgueilleux hochmütig
original m. Urschrift, Ur=
sprache
oser wagen [hinwegnehm.
ôter abnehmen, ausziehen,
où wo, wohin
oubli das Vergessen
oublier vergessen
ouïes f. pl. Kiemen
ours Bär
ouvert geöffnet
ouvertement offen
ouverture Öffnung
ouvrage Werk
ouvrier Arbeiter
ouvrir öffnen.

Paille f. Stroh
pain Brod
paire f. Paar
paix f. Friede
pâlir erbleichen
panier Korb
Pâques Ostern
par durch, von [paraître
paraissent 3. pl. prés. v.
paraître erscheinen
parce que weil
pardonner verzeihen
pareil derartig
parents Eltern
paresse Trägheit
paresseux träge
parfait vollkommen
parler sprechen
parmi unter
parole f. Wort [Seite
part, à — abseits, auf die
partage m. Teilung
particulier Privatmann
particulièrement speziell
partie f. Teil
partir fortgehen, aufbre=
chen, antreten, à — de
von — an
partir (pour) abreis. (nach)
partout überall
paru- v. paraître
parvenu Emporkömmling
pas Schritt
passage m. Stelle
passeport Paß
passer zubringen, se- ver=
gehen; - par hindurch=
kommen; - pour gelt. für
passion Leidenschaft
pasteur Hirte
patience Geduld
patte Pfote
pâturage Weideplatz
pâture f. Fraß
payable zahlbar
payer bezahlen, lohnen

paysagiste Landschafter (Landschaftsmaler)
Pays-Bas Niederlande
paysan Bauer
peau Haut, Fell [kaum
peine Mühe, Strafe, à —
peintre Maler
peinture Malerei
pèlerin Pilger
pendant während
pendule Wanduhr
pénétrer eindringen
pénible mühsam
penser denken
percer durchbohr., =schlag.
percevoir erheben
perdu verloren
père Vater [kommnen
perfectionner vervoll=
péril m. Gefahr
permission Erlaubnis
perquisition Durchsuchung
persécution Verfolgung
persévérance Ausdauer
personnage m. Persönlichk.
personne Person (mit ne) niemand
personnel persönlich
persuader überreden
perte f. Verlust, à — de vue soweit d. Auge reicht
pesant schwer
petit klein
peu wenig
peuple Volk
peur (de) Furcht (vor)
peut kann (pouvoir)
peux v. pouvoir
phrase f. Satz
pièce f. Stück [Hinterfuß
pied Fuß, — de derrière
pierre f. Stein
pipe Pfeife
pitié f. Mitleid
place f. Platz
placer stellen, legen
plaign- v. plaindre
plaindre beklagen
plainte Klage
plaire gefallen, belieben
plaisant, mauvais- Spaß=vogel
plaisanter spaßen [Spaß
plaisanterie f. Scherz,
plaisir Vergnügen
plaît v. plaire
plancher Fußboden
plein voll
pleurer weinen
pleuvoir regnen
pluie f. Regen
plume Feder
plupart f. die meisten
plus mehr, le — am meisten
plusieurs mehrere
pluvieux regnerisch
poche Tasche
poêle Pfanne
poids Gewicht, Last
point Punkt, Grad, — de vue Gesichtspunkt
poison Gift
poisson Fisch
poitrine Brust
poli höflich
pomme f. Apfel (— de terre) Kartoffel
pompier Feuerwehrmann
porte f. Thor, Thüre
se porter s. befinden
poser legen
pot Topf [pulver
poudre f. à canon Schieß=
poule Henne
pour für, als
pourboire Trinkgeld
pourquoi warum [voir
pourr- fut., cond. v. pou-
poursuite Verfolgung
poursuivre verfolgen
pourtant dennoch, jedoch
pourvu que wenn nur
pousser antreiben
poussière f. Staub
poussin Küchlein
pouvoir können, m. Macht
pratique Ausübung
pratiquer (aus)üben, an=bringen
précéder vorhergehen
prêcher predigen
précieux kostbar
précipiter stürzen
précisément gerade
prédestination Vorherbe=stimmung
préférable vorzuziehen
préférer vorziehen
prémices f. Erstlinge
premier erste
pren- v. prendre [fangen
prendre nehmen, fassen,
présager verkünden
prescription f. Rezept
présence Gegenwart
présent Geschenk
présent, à — jetzt
présenter darbieten
presque fast
pressé eilig
pressentiment m. Ahnung
prêt bereit
prétendre behaupten
prétention f. Anspruch
prêter leihen
prêteur Darleiher
prétexte Vorwand
prêtre Priester
preuve Probe, Beweis
prévenance Zuvorkommen=heit, Aufmerksamkeit
prévenir zuvorkommen

prévision Voraussicht
prier beten, bitten
prière Bitte, Gebet
prince Fürst
printemps Frühling
pris genommen, erfaßt, gefangen (prendre)
prise Eroberung
prisonnier Gefangener
prit nahm (prendre)
prix Preis, Wert
probable wahrscheinlich
prochain nächste
procurer verschaffen
prodige Wunder
prodigieux wunderbar
produire hervorbringen
profiter benützen, Nutzen bringen
proie Beute
projet de loi Gesetzentwurf
prolongé verlängert
se promener spazier. gehen
promesse f. Versprechen
promettre versprechen
promission, terre de — Land der Verheißung
promotion Beförderung
prompt schnell
prononcer aussprechen
prononciation Aussprache
propos, à — passend
proposition f. Vorschlag
propriétaire Eigentümer
proscription d. Acht, Ächtg.
protéger schützen
prouver beweisen
provenance Herkunft
proverbe Sprichwort
providence Vorsehung
prudent klug
pu gekonnt (pouvoir)
publier veröffentl., verkünd.
puis kann (pouvoir)
puisque da ja
puiss- v. pouvoir
puissance Macht
puits Brunnen
pureté Reinheit
put v. pouvoir

Quart Viertel
quelque irgend ein
quelquefois manchmal
querelle f. Streit
question Frage
quête Sammlung
queue f. Schweif
quitte, en être — pour davonkommen mit
quitter verlassen

Rage Wut
raillerie f. Spott
raisin m. Traube
raison Vernunft, Grund
ramasser aufheben
rang m. Reihe
rappeler zurückrufen, se- s. erinnern
rare selten
rassembler versammeln
rat m. Ratte
ravir entzücken
rebâtir wieder aufbauen
recéler bergen
recette Einnahme
recevoir erhalten
recharger wieder aufladen
rechercher aufsuchen, erstreben
rechute f. Rückfall
récit m. Erzählung
récolte Ernte
recommencer wieder anfangen
récompense Belohnung
reconnaissance Dankbark.
reconnaissant dankbar
reconnaître rekognoszier., in Augenschein nehmen
recours, avoir — à seine Zuflucht nehmen zu
recouvert bedeckt
se recruter s. ergänzen
reçu empfangen
recueil m. Sammlung
recueillement m. (geistige) Sammlung
recueillir sammeln
redemander zurückverlangen
redoutable furchtb.
réel wirklich
réfléchir nachdenken
se refroidir s. erkälten
refuge m. Zuflucht
refus m. Weigerung, Ablehnung
refuser ablehnen, verweig.
regarder ansehen
régler festsetzen
régner regieren
regrettable bedauerlich
regretter bedauern
reine Königin
rejeter verwerfen
relatif bezüglich
relever erhöhen
relié gebunden
relier verbinden
remarquer bemerken
remède Heilmittel
remercier danken
remettre übergeben
se — en route s. wieder auf den Weg machen
remise f. der Schuppen
remit v. remettre
remonter hinaufgehen
remords Gewissensbiß
remouleur Scheerenschleif.
rempart Wall
remplir erfüllen

— un rôle eine Rolle spiel.
remporter davontragen
renard Fuchs
rencontrer begegnen
rendre zurückgeben
— compte Rechensch.ableg.
— un service einen Dienst leisten
renfermer einschließen, enthalten
renommé berühmt
renoncer verzichten
renouveler erneuern
renverser zu Boden werf. umwerfen
renvoi m. Zurücksendung
renvoyer fortschick., entlass.
répandre verbreiten
réparation Ausbesserung
réparer wieder gut machen
repartir versetzen, erwidern
repas m. Mahlzeit
repentir m. Reue
replacer wieder an seine Stelle bringen
répliquer erwidern
répondre antworten
réponse Antwort
se reposer ausruhen
repousser zurückschlagen
reprendre versetzen
représentation Vorstellg.
représenter darstellen
réprimander jem. einen Verweis erteilen
reprises, à plusieurs — zu wiederholten Malen
reprit v. reprendre
reproche Vorwurf, Tadel
résister widerstehen
résolu beschlossen, gelöst
résolution f. Entschluß
résoudre beschließen
ressembler gleichen
ressentiment Groll
ressort m. Feder
rester bleiben
— court stecken bleiben
retarder verzögern
retenir zurückhalten
retin- v. retenir
retirer zurückzieh., entzieh.
retomber zurückfallen
retourner zurückkehr., umdrehen
retraite f. Rückzug
retranchement m. Verschanzung
retrouver wiedervorfinden
réussir Erfolg haben
rêve Traum
réveiller aufwecken
revenir zurückkommen
revenu Einkommen
rêver träumen
révérence Verbeugung
se revêtir s. bekleiden
revi(e)n — v. revenir
ri v. rire
rideau Vorhang
riant v. rire
rien (mit ne) nichts
rimeur Reimschmied
rire lachen
ris v. lachen
risquer wagen
rivage Ufer
rival Nebenbuhler
rivière f. Fluß
robe f. Kleid
rocher Felsen
roi König
rôle m. Rolle
rompre (ab)brechen, zerbrechen
ronger benagen, zernagen
rôti Braten
roue f. Rad
rouge rot
rouleau m. Rolle
rude rauh
rue Straße
rugir brüllen
ruisseau Bach
ruse List
russe russisch

Sable Sand
sabre Schwert
sac Sack
sacrifice Opfer
sage weise
sagesse Weisheit
saignée f. Aderlaß
saillie f. Ausbruch, Einfall
sais, je —, ich weiß
saisir ergreifen, in Beschlag nehmen
saison Jahreszeit
sait weiß (savoir)
saluer (be)grüßen
samedi Samstag
sang Blut
sang-froid m. Kaltblütigkeit
sanglant blutig
sans ohne
santé f. Gesundheit
sarcasme m. Spottrede
satisfait befriedigt
saur- v. savoir
saut perilleux Salto mortale
sauter springen
sauvage wild
sauver retten
sav- v. savoir
savant Gelehrter
savetier Schuhflicker
savoir wissen
séance Sitzung
sec, sèche trocken
sécher trocknen
secours m. Hilfe, Unterstützung
secret heimlich, en — als Geheimnis

secrétaire Geheimschreiber, Schreibtisch
seigneur adeliger Herr
semaine Woche
semblant, faire- s. stellen
sembler scheinen
semer säen
sens Sinn, bon — gesunder Sinn
sensé verständig
sensible empfindlich
sent- v. sentir
sentinelle Schildwache
sentir fühlen
séparer trennen
serf Leibeigener
serment Eid
serrure f. (Thür) Schloß
serv- v. servir
servante Magd
service Dienst
servir dienen
serviteur Diener
seul einzig, allein
si [1]) wenn [2]) so
siècle Jahrhundert
siège Sitz, Stuhl, Belagerung
signification Bedeutung
signifier bedeuten
simple einfach
simuler erheucheln
singulier sonderbar
Sire Majestät
situé gelegen
société Gesellschaft
soi-disant sogenannt
soie Seide
soif f. Durst
soin m. (de) Sorge (für), Sorgfalt
soir Abend
soleil m. Sonne
solitude Einsamkeit
solliciter angehen, auffordern
solution Lösung
somme Summe
sommeil Schlaf
sommer auffordern
sommet Gipfel
songer daran denken
sonner läuten
sorcier Zauberer
sort Schicksal
sort — v. sortir
sortie f. Ausgang, Ausfall
sortir herauskommen
sot dumm, Dummkopf
sottise Dummheit
se soucier s. kümmern
soudain plötzlich
souffr — v. souffrir
souffrance f. Leiden
souffrir leiden
souhaiter wünschen
soulier Schuh
soumis unterworfen
soumission Unterwürfigkeit
soupirail Luft-, Kellerloch
source Quelle
souri — v. sourire
sourire lächeln
sous unter
soutien m. Stütze
se souvenir s. erinnern
souvent oft, häufig
souverain Herrscher, Fürst; Sovereign (20 Schilling)
souvi(e)n — v. souvenir
spectacle Schauspiel
subit plötzlich
subsistance f. Unterhalt
subvention Unterstützung, Zuschuß
succéder folgen
succès Erfolg, Ergebnis
sucre Zucker
suffire genügen
suffis — v. suffire
suffisance f. Dünkel
Suisse Schweiz, m. -er
suite f. Gefolge, d. Folgende, Reihe, Fortsetzung; et ainsi de — u. s. w.; tout de — sofort
suiv — v. suivre
suivre folgen
sujet Anlaß, Gegenstand, Unterthan
supplier bitten
supporter ertragen
supposer vermuten
sur auf
sûr sicher
surnommer einen Beinamen geben
surpris überrascht
surprise Überraschung, Erstaunen
sursaut heftig. Zusammenfahren
surtout besonders, vor allem
sut wußte (savoir)

Tabatière Tabaksdose
tableau Bild, Gemälde
tâcher s. bemühen
taille f. Wuchs
tailleur Schneider
se taire schweigen
tard spät
tarder zögern, nicht bald etw. thun
tâter betasten
tâtonner herumtasten
taureau Stier
teint m. Gesichtsfarbe
témoigner bezeugen, aussprech.
témoin Zeuge
tempérance Mäßigkeit
temps Wetter, Zeit
tenir halten, haften, aushalten

tenu gehalten (tenir)
terminer schließen
se — endigen
terrasser niederwerfen
terreur f. Schrecken
tête f. Kopf
tenir — die Spitze bieten
thème m. Aufgabe, Übersetzung (in die fremde Sprache)
tirer ziehen
titre Titel
toit Dach
tomber fallen
tonneau Faß
torrent Gießbach
tort Unrecht
tôt bald, früh
toucher rühren
toucher Gefühl, Tastsinn
toujours immer, stets
tour, à son — seinerseits
tour, le — du monde Reise um die Welt
tourner drehen
tournure Wendung
tous alle
trace Spur
traduire übersetzen
trahir verraten
train Bahnzug
traîner ziehen
trait Zug
traitant Steuerpächter
traite f. Wechsel
trajet m. Fahrt
transporté außer sich
travail m. Arbeit
traverser durchschreiten
trembler zittern
très sehr
trêve f. Waffenstillstand
trois drei
troisième dritte
tromper betrügen
trompeur trügerisch
trot Trab
trou Loch
trouer durchlöchern
troupe Schaar
troupeau m. Herde
trouver finden
tu- v. taire
tuer töten
turc türkisch

Usage Gebrauch
user abnützen

Va gehe (aller)
vache Kuh
vague Woge
vaillant tapfer
vain, en — vergebens
vaincre besiegen
vainqueur Sieger
vais prés. v. aller
vaisseau Schiff
val- v. valoir
valable gültig
valet Diener
valeur f. Wert, Tapferkeit
valoir wert sein, gelten
faire — geltend machen
vanité Eitelkeit
vapeur f. Dampf
vaurien Taugenichts
vaut gilt, ist wert (valoir)
vécu gelebt (vivre)
veille f. der Tag vorher
veiller wachen
ven- v. venir
vendredi Freitag
vénérer verehren
venger rächen
venir kommen
vent Wind
venu gekommen
ver Wurm, — luisant [Leuchtkäfer
verre Glas
vers Vers
vers gegen
verser hineingießen
version Übersetzung (aus der fremden Sprache)
vertu Tugend
vestibule Vorplatz
vêtement Kleid, Kleidung
vêtir kleiden
vêtu v. vêtir
veulent sie wollen
veux ich will (vouloir)
viande f. Fleisch
vice Laster
victoire f. Sieg
victorieux siegreich
vide leer
vider une querelle einen [Streit austrag.
vie f. Leben
vieillard Greis
vieillesse f. Alter
vi(e)n- v. venir
vieux alt
vigilance Wachsamkeit
vigoureux kräftig
village Dorf
ville Stadt
violer verletzen
violette f. Veilchen
visage Gesicht
vi- v. voir
vite schnell
vivacité Lebhaftigkeit, [Ungestüm
vivait lebte (vivre)
vivement lebhaft
vivre leben
vivres (pl.) Lebensmittel
vœu Gelübde
voici hier ist
voie f. Weg
voilà da ist
voile f. Segel

voir sehen [bart, nahe
voisin Nachbar, benach-
voisinage m. Nachbarschaft
voiture f. Wagen
voix Stimme
vol Flug, Diebstahl [fliegen
voler en éclats in Stücke
voleur Dieb
volontaire freiwillig
volonté f. Wille
volontiers gerne

vont v. aller
voudr — v. vouloir
vouer weihen, widmen
voul — v. vouloir wollen
vouloir, en — à qn. auf jem. böse sein
voulu — v. vouloir wollen
voyage m. Reise
voy — v. voir
vrai wahr
vu gesehen

vue f. Anblick, Aussicht, Gesicht, Sehen; à — d'œil zusehends.

Y dort
il y a es gibt
yeux pl. v. œil

Zèle Eifer
zéro m. Null

Berichtigung.

Seite 98 Zeile 14 v. u. tilge: „oder eine Präposition".
„ „ „ 6 v. u. lies: Ähnlich, wenn ein Ortsname den Gattungsnamen näher bestimmt:

Kgl. Hof- und Universitäts-Buchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn in München.

retourner (l'être)
revenir

Wohlfahrt, Theodor,

Französische Grammatik für die bayerischen Gymnasien

Bd.: 1

München 1891